Nr. 85. — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Sonntag 9. April 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 30 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11,15—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/3—4 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Gebhardiner Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Hesting (Lokales, Kriegsdienst, Gerichtl.), Karl Rotoll (Sportzeitung), Kurtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachstraße). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis. Verlag von M. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 813 u. 1213, Redaktion 453.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Der Bundesrat hat beschlossen, für das seewärts eingeführte Vieh die Tuberkulinprobe vom 1. Juli durch eine klinische Untersuchung zu ersetzen.

Zwischen Preußen und Anhalt ist ein Staatsvertrag wegen Herstellung einer Eisenbahn von Wiesenburg nach Roßlau abgeschlossen worden.

Der französische Konsul Gaillard in Fes hat den dortselbst wohnenden Franzosen empfohlen, ihre Wohnungen nicht zu verlassen und sich nicht zu verteidigen, auch dann nicht, wenn ihre Wohnungen geplündert werden sollten, um den Pöbel nicht noch mehr gegen die Europäer aufzureizen.

Durch einen Brand in einem Bergwerk bei Scranton (Pennsylvania) wurde zahlreichen Bergleuten der Weg ins Freie abgeschnitten.

Der Antimodernisteneid im Herrenhause.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Das Charakteristische der Verhandlungen der ersten preußischen Kammer ist die Rücksichtnahme auf die Empfindungen Andersdenkender, soweit nicht die Sozialdemokratie in Betracht kommt. — Denn dieser Partei bestreitet man im Herrenhause überhaupt die Existenzberechtigung — und von diesem Gesichtspunkte waren auch die Verhandlungen des Herrenhauses über den Modernisteneid geleitet. Schon Graf York v. Wartenburg, der die Angelegenheit zur Sprache brachte, befleißigte sich eines so vornehmen Tones und einer solchen Zurückhaltung, daß trotz der scharfen sachlichen Gegensätze auch Kardinal Kopp, der am zweiten Tage der Kultusdebatte das Wort nahm, die persönliche Haltung des Grafen York anerkennen mußte. Kardinal Kopp vermied seinerseits auch alles, was die Empfindungen der Nichtkatholiken irgendwie hätte verletzen können.

Bei seiner kirchlichen Stellung mußte er natürlich die Maßnahmen der Kurie in jeder Hinsicht verteidigen und er unterzog sich dieser delikaten Aufgabe mit einem wahrhaft bewundernswerten diplomatischen Geschick. Er bestritt nicht, wie es im anderen Hause von Zentrumsseite aus geschehen war, den Nichtkatholiken das Recht, über die Dekrete des Papstes vom Staatsinteresse aus zu sprechen, sondern suchte sie als eine aus den Pflichten des Oberhauptes der katholischen Kirche sich ergebende Amtshandlung zu rechtfertigen und die dagegen vorgebrachten staatsrechtlichen Bedenken zu zerstreuen. Durch den Antimodernisteneid würden den Geistlichen keine Verpflichtungen auferlegt, die nicht schon längst bestanden hätten, der Eid sei nur eine Erneuerung bestehender innerkirchlicher Vorschriften. Allerdings mußte auch Kardinal Kopp zugeben, daß es besser gewesen wäre, wenn die Kurie diese rein formelle Aenderung vorher der Regierung mitgeteilt hätte, aber der Papst habe nicht daran gedacht, weil er allein das innerkirchliche Gebiet im Auge gehabt und Konflikte mit dem Staat dadurch zu vermeiden geglaubt habe, daß er die Universitätsprofessoren von der Leistung des Eides freiließ. Diese gutgemeinte Interpretation des persönlich so sympathischen Kardinal-Erzbischofs hatte denn doch eine bedenkliche Lücke: sie wich weit ab von dem Unfehlbarkeitsdogma; denn sie war nichts anderes als das Zugeständnis, daß der Papst sich geirrt habe. Aber das mag Kardinal Kopp mit sich und seinen Kirchenoberen abmachen, wir konstatieren mit Genugtuung, daß seine Rede von einem Gefühl der Friedensliebe und der Versöhnlichkeit getragen war, von einem Ton, der viel zur Abschwächung der konfessionellen Gegensätze beitragen würde, wenn ihn sich alle Mitglieder der Zentrumsfraktionen im Reichstage und im Abgeordnetenhause zu eigen machen könnten. Ebenso wird man mit Genugtuung die am Schluß seiner Ausführungen von Kardinal Kopp verlesene Erklärung entgegennehmen, daß unsere katholischen Mitbürger bestrebt sein wollen, an der Förderung des Vaterlandes, an der Pflege der vaterländischen Interessen mitzuarbeiten und die Interessen der Kirche mit denen des Staates in rechten Einklang zu bringen. Es war eine kluge und sympathische Rede, die Kardinal Kopp da gehalten hatte. Gleichwohl aber merkte man dem Redner an, daß er sich in einer höchst unbehaglichen Situation befand, da er sozusagen einen verlorenen Posten verteidigte, und Prof. Küster, der Vertreter der Universität Marburg, brachte das auch zum Ausdruck, indem er rund heraus erklärte, daß ihn die Ausführungen Kopps keineswegs überzeugt hätten. Nach wie vor, und trotz der Ausführungen des Fürstbischofs Kopp steht er auf dem Standpunkt, daß der Antimodernisteneid etwas Neues sei. Er legte das Hauptgewicht seiner Ausführungen auf die Frage, welche Wirkung der Eid auf die freie Forschung haben würde und kam zu dem Resultat, daß die katholischen Fakultäten Fremdkörper an unseren Universitäten seien, und daß man die Frage erwägen müsse, ob sie nicht aus dem Kreis der Universitäten zu bannen seien. Er beantwortete diese Frage nicht direkt, aber man konnte aus seinen Worten entnehmen, daß er die Frage unbedingt bejahen würde, wenn sie ihm vorgelegt werden sollte. Der Kultusminister ging nicht so weit. Er glaubte, daß „vor der Hand" kein Anlaß vorhanden sei, die katholischen Fakultäten aufzulösen und wiederholte im wesentlichen seine Rede aus dem Abgeordnetenhause. Bei genauem Zuhören konnte man, wenn man wollte, einige energische Untertöne, moderiert durch die Temperatur des Hauses, in dem sie gehalten wurde, aus der Rede heraushören. Das Leitmotiv seiner Ausführungen war aber wieder: „Abwarten!"

Damit war dann die Debatte über den Modernisteneid beendet; der eigentliche Etat trat wieder in sein Recht. In erster Linie stand die geplante Neugründung einer Universität Frankfurt, die in dem gewandten Frankfurter Oberbürgermeister Adickes einen ebenso warmen, wie begeisterten Fürsprecher hatte. Herr Adickes fand freundwillige Unterstützung bei dem Berliner Universitätsprofessor Geheimrat Waldeyer, der die Forderung aufstellte, daß jede Provinz, vor allem Posen und Westpreußen, ihre eigene Universität haben müßte, eine Forderung, die ebenso entschieden von Prof. Wagner-Berlin bekämpft wurde. Es kam denn noch zu einem pikanten Zusammenstoß zwischen Prof. Wagner und dem Grafen Mirbach wegen der Errichtung eines Lehrstuhls für exakte Wirtschaftsforschung, der damit endete, daß beide Gegner sich gegenseitig Komplimente sagten. Dann wurde der Kultusetat verabschiedet, ohne daß der Berliner Professorenstreit erwähnt worden wäre. In vorgerückter Stunde nahm man noch den Etat der Finanzverwaltung in Angriff, der aber nicht mehr zu Ende beraten wurde.

Der Religionsunterricht in den Fortbildungsschulen.

Von Landtagsabgeordneten F. Hoff,
Mitglied des Preußischen Abgeordnetenhauses.

Der Verfasser hat nicht nur als Lehrer und Kieler Stadtverordneter mancherlei besondere Erfahrungen auf dem Gebiete des Fortbildungsschulwesens sammeln können, sondern ist auch Mitglied des eben gewählten Ausschusses zur Beratung der Fortbildungsschulvorlage im Preußischen Abgeordnetenhause geworden.
D. Red.

Während im Preußischen Abgeordnetenhause bei der ersten Lesung des Gesetzentwurfes über die Errichtung und den Besuch von Fortbildungsschulen in den preußischen Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern eigentlich nur der Zentrumsredner voll und scharf für Einführung des Religionsunterrichts in den Fortbildungsschulen eintrat, hat das Preußische Herrenhaus auf dringende Empfehlung des Kardinals Dr. v. Kopp eine Resolution des Grafen Droste zu Vischering angenommen, nach welcher die Erste Preußische Kammer die Einführung des konfessionellen Religionsunterrichts in den Pflichtfortbildungsschulen verlangt. Dadurch ist die bei den eigenartigen Parteiverhältnissen des Preußischen Landtages ohnehin schon recht bedrohliche Gefahr der Verquickung von Religionsunterricht und Fortbildungsschulunterricht noch erheblich gewachsen. Sie verdient daher eingehende Würdigung.

Wie ist überhaupt die evangelische und katholische Orthodoxie dazu gekommen, ihre seltsamen Ansprüche gerade jetzt so nachdrücklich geltend zu machen? Der Gesetzentwurf der preußischen Regierung enthält bekanntlich die Bestimmung, daß auch die sogenannten ungelernten Arbeiter zur Schulpflicht herangezogen werden sollen. Und unter den Aufgaben der Fortbildungsschule wird im § 1, II, auch die staatsbürgerliche Erziehung und der Unterricht in körperlichen Uebungen aufgeführt. Diese Formulierungen haben dem Zentrum, denn die Konservativen hier wie so oft ihre Unterstützung ließen, willkommenen Anlaß geboten, nunmehr auch den konfessionellen Religionsunterricht als obligatorischen Unterrichtsgegenstand der Fortbildungsschule zu fordern. Durch die Einbeziehung der ungelernten Arbeiter und durch die weitgestreckte Aufgabe der staatsbürgerlichen Erziehung und der Turnpflege sei — so wird behauptet — die Fortbildungsschule ihres beruflichen Charakters entkleidet und eine allgemeine Erziehungsanstalt geworden. In einer solchen aber dürfe der Religionsunterricht nicht fehlen.

Diese Auffassung vermag vor den Tatsachen nicht standzuhalten. Denn erstens sind schon jetzt in manchen Städten die ungelernten Arbeiter schulpflichtig. Zweitens wird schon jetzt in der Fortbildungsschulen die staatsbürgerliche Erziehung durch die sogen. Bürgerkunde gepflegt, welche den jungen Mann im beruflichen Interesse über seine staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten aufklärt. Drittens aber bedeutet der Gesetzentwurf in der Hauptsache nur die gesetzliche Fixierung des bestehenden Zustandes, sodaß schon aus diesem Grunde nur in sehr beschränktem Umfange von Neuschöpfungen und Veränderung des Charakters der Fortbildungsschule gesprochen werden kann. Von den 2209 bestehenden Fortbildungsschulen sind schon jetzt 2173 obligatorische Pflichtfortbildungsschulen. Der Gesetzentwurf wird, falls er Gesetz wird, nur in 42 Gemeinden zur Neueinrichtung von Fortbildungsschulen und nur in 154 Gemeinden zur Erweiterung der bestehenden Schulen führen. Mehr als 2000 Schulen werden, abgesehen von der Einführung des Tagesunterrichts, von dem Gesetz gar nicht berührt. Zu den 393 197 jetzt vorhandenen Fortbildungsschülern werden nach Angaben der Regierung bei voller Durchführung des Gesetzes nur 93 000, etwa 24 Prozent der jetzt vorhandenen, etwa 19 Prozent der künftigen Schülerzahl hinzutreten. Wie man angesichts dieser Zahlen von einer völligen Neuschöpfung, von einer Aenderung des Charakters dieser Schulen, sprechen kann, ist unerfindlich.

Alle diese vorhandenen Schulen aber stehen durchaus auf beruflichem Boden. Die Schüler sind — soweit möglich — nach Berufen eingeschult. Der Beruf steht im Mittelpunkt des ganzen Schul-

Ostern im Aberglauben unseres Volks.

Seitdem der heilige Bonifaz das Kreuz in germanischen Gauen aufrichtete, weilen Wodan, Frigg, Donar und ihre Sippe im Elend. Aber ein Jahrtausend hat nicht gelangt, um ihr Gedächtnis auszulöschen, und in manchem Brauch, der ein christlich Gewand trägt, steckt heidnischer Kern. Die Osterfeuer flammen heut noch wie einst, da man die Frühlingsgöttin Ostara verehrte, deren Tier, der Hase, unseren Altvorderen heilig war. An den drei großen Gerichtszeiten des germanischen Jahres, dem Yulfest, der Frühlingsfeiche und im Hochsommer brannten die Osterfeuer. Der brennende Christbaum als Ersatz für das Yulfeuer, die Oster- und Johannisfeuer mahnen an die Festzeiten. Alles, was Bild oder Ursprung neuen Lebens ist, gehört in den Kreis des Osterfestes: Eier, Wasser, Feuer, Sonne. Donar ist des Feuers Gott, das flammrote Eichkätzchen sein Tier. Im Harz fängt und jagt man Eichkätzchen vor dem Anzünden des Osterfeuers. Die christliche Kirche machte sich das alte heidnische Frühlingsfeuer zu eigen. Nachdem alle Lichter in der Kirche gelöscht, zündete man das Osterfeuer an, in dem gesegnete Kohlen glühend gemacht wurden. An diesem neuen Feuer wurde die Osterkerze angezündet, und mit dieser alle anderen Lichter im Heiligtum. Zur Osterfeuer wurde eine Strohpuppe, der Judas, verbrannt, ursprünglich vielleicht die Figur des Winters. Dieser Judas wird heute noch in allen südlichen Ländern verbrannt. In Südamerika hat er Maske und Tracht eines Engländers, des Protestanten. Feuerwerkskörper sind in ihm versteckt, und unter dem Johlen des süßen Mobs explodiert der an einer Straßenlaterne aufgehängte Ischariot. Das rot und gelb gefärbte Osterei ist unzweifelhaft heidnischen Ursprungs. Der Osterhase, der sie legt, ist Ostaras Tier. Das Ei ist das Sinnbild des neu beginnenden Naturlebens, der Hase das der Fruchtbarkeit. Osterreiter haben zauberhafte Kraft, in Tirol sind sie Mittel zur Erweckung der Liebe, in der Walz wirft man sie in die Feuersbrunst, um sie zu löschen, das Wasser, in dem die Eier gekocht, gießt man in Oldenburg an die Wandungen des Stalles, um das Vieh gegen Seuchen zu schützen. Am Ostersamstag muß die Sonne scheinen, damit Maria ihren Schleier trocknen kann. Sie hängt ihn dazu gern auf einen Rosenbusch, der dann herrlich duftet, auch wenn keine Rosen daran sind — so lehrte ein uralter Aberglaube in Halle. Die Sonne tut am Ostermorgen drei Freudensprünge — schon im heidnischen Germanentum glaubte man, daß die Osterzonne dem kommenden Sommer entgegenspringe —; man stellt noch vielfach eine Wanne mit Wasser in den Hof, worin man die Sonne beim Aufgang deutlich springen sieht. Unter strengem Schweigen schöpft man vor Sonnenaufgang aus fließendem Strom, aber gegen seine Richtung, Wasser. Damit heilt man alle Augenleiden. Flechten, Schönheitsfehler, tränkt das Vieh und sprengt es ins Haus, das dann von Ungeziefer verschont bleibt. Wer zu Ostern wäscht, deckt im kommenden Jahre das Linnen auf eine Bahre.

Die Karwoche ist gleichfalls von reichlichem Aberglauben umsponnen. Im Gründonnerstag spiegelt sich deutlich der alte Donarstag, aber er ist glückbringend für den Landmann. Man sät und pflanzt an ihm, soviel man kann, besonders Lein und Weizen. Grüne Kräuter, am Morgen dieses Tages gepflückt, sind besonders heilkräftig, man ißt eine Suppe, die in Halle sieben, in anderen Gauen neun Kräuter enthalten muß. Nesseln, „Donnerneffeln", schützen vor Gewitter. Am Gründonnerstag gelegte Eier sind zu vielen Dingen gut. Einst glaubte man im Harz, mit ihrer Hilfe Hexen und Zauberer entdecken zu können. Besondere Wirkung hat ein solches Ei, das von einer schwarzen Henne gelegt ist. Man muß an diesem Tage unbedingt etwas Grünes essen, und wenn es eine „Maßbenne" mit Schnittlauch wäre. Die Nacht vom Gründonnerstag zum Karfreitag gilt als besonders günstig für sympathische Kuren, die sich ja trotz Universität und hoher medizinischer Fakultät gerade in unserer Stadt noch immer zahlreicher Gläubigen erfreuen. Karfreitagswasser ist in Wirkung dem Osterwasser gleich. Karfreitagsregen macht das Jahr fruchtbar, aber Kinder, am Karfreitag geboren, sind Pechvögel im Leben.

Nicht verwunderlich ist es, daß aus der Zeit, da die menschlichen Wohnungen noch mehr als heute von Ungeziefer geplagt wurden, sich gewisse Gebräuche erhalten haben, die gerade in der Osterzeit geübt wurden. Ostern, das Fest der Auferstehung, mußte gerade der Maus, dem Tiere der Unterwelt und des Todes, verderblich werden. Noch heute gehen auf manchen Dörfern während des Frühläutens Bauern mit einem Schlüsselbund in Keller und Scheunen, rasseln damit, solange die Glocken tönen, und die Mäuse wandern aus — was sie auch ohnehin getan haben würden, denn der Speicher ist leer und draußen gibt es Futter. Die Maus gilt auch als Gewittertier, man vertreibt sie durch Schlüsselrassela, das eine Andeutung des Donners ist, oder man trommelt auf einem Getreidemaß. Der Acker wird besonders fruchtbar durch die aufgestreute Asche des Osterfeuers, die kreuzweis geworfen werden muß. Verkohlte Scheite aus dem Osterfeuer gelten in ganz Niedersachsen als Schutz gegen Gewitter und Feuersbrunst. Um den Flachs gedeihen zu lassen, steckt man in manchen Dörfern am Ostersonntag sein Licht an. Am Ostertage streute man — in Westfalen heute noch — von allen Speisen des Tisches etwas auf den Hof, um die Hühner vor dem Habicht zu schützen, und rief dazu: „Habicht, Habicht, hier geb ich dir ein Osterlamm, friß mir keine Hühner auf!" — Den abscheulichsten Aberglauben haben die Wildbiebe in der Karwoche und zu Ostern. Noch heute gibt es Wildschützen, die sich „unsichtbar" machen, wenn sie den Kopf einer Schlange in einem Ameisenhaufen abnagen lassen, am Gründonnerstag eine Erbse in die rechte Augenhöhle, am Karfreitag eine andere Erbse in die linke, am Korsamstag eine dritte in den Mund des Schlangenkopfes stecken, diesen beim zweiten Osterläuten in die Erde graben und die daraus gewachsenen grünen Erbsenstauden zu einem Kranz winden, den sie unter dem Hut tragen. Andere nehmen einen Totenschädel, füllen ihn mit Erde und pflanzen zu gleichen Zwecken drei Erbsen hinein.

Die Nacht vom Karsamstag zum Ostermorgen wielt aber im Geisterglauben die größte Rolle. Die von der Kirche gelehrte Höllenfahrt Christi und die Auferstehung geben dem immer lebendigen Glauben an die ruhelosen, umgehenden Geister, die „Wiedergänger", besondere Nahrung. Der alte heidnische Spukglaube hielt sich auch im christlichen Gewande. Trotz aller Aufklärung ist er heute noch nicht ausgestorben, und so gut, wie wir auf den Dörfern unserer Umgebung noch den Glauben an die „Feuerzicke", Donars Geisbock, finden, haben wir überall, auch in unserer Halleschen Bevölkerung, noch manchen altheidnischen Aberglauben, wenn er sich auch verbirgt. Der Spiritismus hat den Glauben, die Geister der Abgeschiedenen vernehmen oder gar sehen zu können, wieder aufgestellt und auch in gebildeten Kreisen verbreitet. Kein Wunder, wenn manches einfältige Gemüt noch heute glaubt, daß in der Osternacht alle umgehenden Seelen sichtbar seien. Schattenhaft schwebend, meist im Leichentuch, sollen sie gewöhnlich sich zeigen. Ehemalige Böjemichte kommen in feuriger Tiergestalt — man denke an die schwarzen Hunde unseres Märchens! — untreue Weiber als Eulen, Geizhälse als Hunde, nachschleppende Ketten sind ein Zeichen der Verdammnis. Dieses Kettenrasseln ist bekanntlich fast immer das erste Zeichen dafür, daß es in irgendeinem Hause „umgeht." Dieses „Umgehen" der Geister ist fast immer eine Zeit des Uebergangs, entweder gelangen sie noch zur Seligkeit oder sie verfallen der Hölle. Die Mitternachtsstunde ist den Geistern frei. Kirchhöfe und die Orte, wo ein Verbrechen begangen wurde, sind besonders von jenen „Wiedergängern" bevorzugt. Auch an Kreuzwegen tanzen die „armen Seelen" in der Osternacht ihre schauerlichen Tänze, und je heller ihr Gewand ist, umso näher sind sie der Erlösung. Der Spiritismus läßt die Geister meist in ihrer gewöhnlichen Tracht erscheinen, und eine überzeugte Spiritistin suchte mir einen männlichen Geist, der angeblich stets in grauen Hosen und schwarzem Gehrocke erschien und sich angeblich für mich interessierte, glaubhaft zu machen. Ich habe ihn leider nie zu Gesicht bekommen, und Geisterphotographien, die man mir zu Paris als in der Osternacht aufgenommen zeigte, kann ich zur Not selbst herstellen. Aber ich besitze ein Protokoll, das in einer Ostersonnabendsitzung eines Klubs von Geisterseherinnen aufgenommen wurde. Darin teilte mir der Geist eines verstorbenen Freundes allerlei tröstliche Botschaft mit. Als ich selbst in einer Sitzung mich durch das Medium mit ihm verbinden lassen wollte, war er angeblich gerade nicht in den erreichbaren Etagen der vierten Dimension anwesend. Seitdem bin ich — auch in der Osternacht — in spiritistischen Dingen skeptischer als Thomas. Ueberall finden wir „unheimliche" Orte, meist Stellen, an denen Verbrechen oder ein Selbstmord begangen wurde. Gehängte müssen nach weiterbreitetem Glauben so lange umgehen, als sie gelebt haben. Selbstmörder müssen bis dahin „schweben", wo ihr natürlicher Tod erfolgt sein würde. Der letztere Aberglaube findet sich neuerdings besonders stark in Spiritistenkreisen vertreten. Eine besondere Rolle im Aberglauben der Osternacht spielt der ewige Jude, der bekanntlich ruhelos wandern muß, weil er den kreuztragenden Heiland von seiner Schwelle jagte. Unnennbar

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0001

betriebes. Mit vollem Recht! Denn nur, wenn man die Fortbildungsschule als Ergänzung der Werkstattlehre ausgestaltet und betrachtet, wird man dem Gewerbe die mit der Einführung des Tagesunterrichts verbundenen Opfer zumuten können. Nur unter dieser Voraussetzung wird man das Interesse des jungen Mannes anregen und erwecken können, welches die Voraussetzung für jede erfolgreiche Einwirkung auf unterrichtlichem und erzieherischem Gebiete darstellt.

Dem Jüngling muß in der Fortbildungsschule mit der Förderung seiner beruflichen Tätigkeit so etwas wie Verständnis und Freude an der eigenen Arbeit vermittelt und eine Ahnung von dem Adel und dem Wert der Arbeit überhaupt beigebracht werden. Dann wird man auch am besten den Interessen des Vaterlandes und der Sittlichkeit und Moral dienen. Durch Förderung der beruflichen Tüchtigkeit erweist die Schule nicht nur dem werdenden Handwerker und Gewerbetreibenden, sondern auch dem Vaterland den besten Dienst. Freude am Schaffen, Lust und Liebe zu dem erwählten Beruf aber sind zugleich die beste Schutzwehr gegen sittliche Verfehlungen oder gar verbrecherische Abwege. „Den tüchtigsten Mann kann Du als den geborenen Feind der Falschheit und der Anarchie und als den geborenen Soldaten der Wahrheit und Ordnung bezeichnen", sagt mit Recht Thomas Carlyle.

Das Fortbildungsschulwesen in Preußen verdankt seine Entstehung und seine verhältnismäßig erfreuliche Blüte hauptsächlich der verständnisvollen Opferwilligkeit des Gewerbestandes und der Gemeinden und der Pflege seitens der Staatsregierung. Strecken jetzt die konservativ-klerikalen Mehrheitsparteien des Preußischen Abgeordnetenhauses, auch in diesem Falle von den Polen unterstützt, die Hand nach den Fortbildungsschulen aus, so machen sie den Versuch, zu ernten, wo sie nicht gesäet haben. — Jedem Fachkenner ist es klar, daß durch den Einfluß des obligatorischen Religionsunterrichts in den Lehrplan — zumal bei der geringen zur Verfügung stehenden Zeit — eine völlige Desorganisation und Verwirrung in das Lehrgebäude der Fortbildungsschulen hineingetragen würde. Ein unabsehbarer Schaden würde angerichtet.

Ob aber den Interessenten der Religion damit gedient wäre, erscheint — wie auch der Handelsminister Sydow mit vollem Recht im Preußischen Abgeordnetenhause hervorhob — mehr als zweifelhaft. Der aus der Schule entlassene und in den Beruf eintretende junge Mann hat gerade in seiner letzten Schulzeit in der Volksschule und im Konfirmandenunterricht, letzteren unter unmittelbarer Einwirkung der Kirche, ein solches Maß von Religionsunterricht erhalten, daß ein Bedürfnis zu einer Weiterführung desselben in der Fortbildungsschule nicht anerkannt werden kann. „Auch der gute Same darf niemals zu dick ausgesteuet werden, wenn man ausgebildete, nicht verkümmerte Früchte ernten will", bemerkte mit Recht der nationalliberale Fraktionsredner, Herr Abgeordneter Dippe. Der junge heranwachsende Mensch hat gegen alle moralisierende Belehrung eine gewisse natürliche Abneigung. Ein Uebermaß kann eher schaden als nützen. „Man merkt die Absicht, und man wird verstimmt."

Allein was hilfts! Daß die konservativ-klerikale Mehrheit des Abgeordnetenhauses um der schönen Augen des Herrn Handelsministers Sydow, der sowieso seit seiner Erklärung über das Beirittsrecht der Handelskammern zum Hansabunde bei jenen Parteien nicht gut zu Buche steht, ihre volkserzieherischen Pläne aufgeben wird, ist kaum anzunehmen. Erst recht nicht jetzt, nachdem auch das Preußische Herrenhaus diese Pläne durch eine Resolution gestützt hat. Einen gewissen Eindruck würde es dagegen machen, wenn die Gemeinden und die Kreise des Handwerks und des Handels unzweideutig zu erkennen geben würden, daß sie nicht gesonnen sind, sich die von ihnen unter großen Opfern geschaffenen und unterhaltenen Fortbildungsschulen verbalhornisieren zu lassen.

Für den freiwilligen Religionsunterricht ist schon jetzt, wie der Handelsminister ausdrücklich hervorhob, in den Fortbildungsschulen Raum. Um den Preis des obligatorischen Religionsunterrichts wäre das neue Pflichtfortbildungsschulgesetz zu teuer erkauft!

Die Reform der akademischen Disziplin.

Von den Freien Studentenschaften wird bekanntlich eine Reform der akademischen Disziplinarvorschriften angestrebt. Diese Wünsche haben sich zu einer Petition der Berliner Freien Studentenschaft und der Freien Wissenschaftlichen Vereinigung an der Universität Berlin an den Landtag verdichtet. Mit dieser Petition hat sich die Unterrichtskommission des Herrenhauses beschäftigt, ist aber zu einem für die Petenten wenig günstigen Resultat gekommen. Es wurde einstimmig beschlossen, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen. Aus dem Bericht der Kommission ist, wie uns von unserer Berliner Redaktion geschrieben wird, folgendes hervorzuheben:

Der Berichterstatter führt aus, daß zwar am 4. November 1910 an vielen Hochschulen Versammlungen stattgefunden hätten, die sich für eine gründliche Reform der akademischen Disziplinarvorschriften aussprachen, daß diese Versammlungen aber nur von einem geringen Prozentsatz der Kommilitonen besucht gewesen seien und daß ein großes und allgemeines Interesse an dieser Reform nicht obzuwalten scheine. Die Bewegung entbehre nicht eines politischen Hintergrundes und sei nicht frei von dem Bedenken, politische Betätigung in die Kreise der Studierenden hinüberzuleiten. Die Rektoren der preußischen Universitäten hätten sich sowohl im Jahre 1910, wie im Jahre 1911 in Besprechungen dahin schlüssig gemacht, daß das gegenwärtige Disziplinarrecht sich in der Hauptsache bewährt habe und nur in Einzelheiten, die nicht das Wesen der Disziplin betreffen, einer Veränderung und auch einer Verbesserung bedürfe. Tatsächlich seien die vorhandenen Mängel nur Mängel des Wortlautes der Vorschrift, da die Praxis, die wohl an allen Universitäten befolgt würde, die Theorie überholt habe. Für reformbedürftig hält der Referent die Vorschrift über die Verhängung schwerer Strafen. Es sei eine Berufungs- und Revisions-Möglichkeit bei solchen Strafen, die in die Zeugnisse aufgenommen werden und unter Umständen bei der Meldung vor der Behörde schädlich seien, einzuführen. Vielleicht könnten auch die Vorschriften über den Karzer geändert werden. Viel weiter aber reicht das Verlangen, das Vereins- und Versammlungsrecht neuzugestalten: denn hier kommt die Frage in Betracht, ob man die Hand dazu bieten darf, die Studierenden sich politisch betätigen zu lassen oder nicht. Der Studierende sei an sich völlig frei, sich politisch zu informieren. Er könne nur nicht politisierende Vereine begründen und nicht in seine Vereine Nicht-Akademiker ohne Erlaubnis aufnehmen. Diese Bestimmungen seien im Interesse des inneren Friedens der Hochschulen und des Zusammenhaltens der Hochschul-Angehörigen beizubehalten.

Der Regierungsvertreter stimmte diesen Ausführungen zu und bemerkte unter anderem, daß die Abschaffung des Karzers leicht zu einer Reformatio in pejus führen könne, weil dann bei erheblichen Verstößen gegen die akademische Disziplin schwere Strafen angewendet werden müßten, die den Studierenden empfindlicher strafen würden. Ob das Reichsvereinsrecht mit den Vorschriften für die Studierenden in Widerspruch stehe, sei sorgfältig geprüft und von mehreren Rechtslehrern in Uebereinstimmung mit den Rektoren und den Universitätsverwaltungen einstimmig verneint worden, weil § 1 des Vereinsgesetzes nur Beschränkungen beseitige, die polizeilicher Natur sind, während andere Beschränkungen, z. B. Schuldisziplin usw. unberührt bleiben. Die Vorschrift, die für allgemeine studentische Versammlungen die Genehmigung des Rektors verlangt, sei, wenn die Ordnung und der Frieden der Hochschule aufrecht erhalten werden solle, nicht zu entbehren. Was das studentische Vereinsrecht betrifft, so sei wohl die wichtigste Bestimmung die, daß die akademische Disziplinarbehörde Vereine, deren Bestehen die akademische Disziplin gefährdet, vorübergehend oder dauernd verbieten kann. Auch die Studierenden seien Glieder der Universität, und aus dieser Zugehörigkeit ergäbe sich allerdings die Beschränkung, daß, wenn ihr Bestehen mit den Bestimmungen der Universität nicht mehr vereinbar sei, auf die Möglichkeit nicht verzichtet werden könne, daß die Disziplinarbehörde die Schließung eines Vereins anordnet.

Politische Uebersicht.

Das Kronprinzenpaar in Rom. Ueber den letzten Tag des Kronprinzenbesuches in Rom, den Freitag, wird berichtet: Der König und der deutsche Kronprinz besichtigten vormittags die Kürassierkaserne, wo die Mannschaften Uebungen ausführten. Später begaben sich der König und der Kronprinz zur Kaserne des zweiten Grenadierregiments. Nach Besichtigung des zweiten Grenadierregiments begaben sich der König und der deutsche Kronprinz in strömendem Regen zur Piazza Santa Croce, wo die Parade über ein Kavallerie- und Artillerieregiment abnahmen. Abends fand zu Ehren des deutschen Kronprinzenpaares bei dem Botschafter v. Jagow ein Essen statt. Dazu waren u. a. Ministerpräsident Giolitti, Minister des Aeußeren San Giuliano, Fürst und Fürstin Bülow und der bayrische Gesandte Freiherr v. d. Tann geladen.

Der Termin der Reichstagswahlen. Die von uns gestern bereits als unwahrscheinlich bezeichnete Meldung von der definitiven Festlegung der Wahlen im Oktober, wird nunmehr auch offiziös als unzutreffend erklärt. Das Rätselraten kann also weitergehen!

Zum Fall Zatho. „Für das Spruchkollegium" überschreibt Adolf Harnack in der „Chr. Welt" eine Kundgebung, die sich gegen die umlaufende Erklärung von Sohm und Gen. richtet, als sei das Spruchkollegium ein Gerichtshof, der die Lehre des Evangeliums regeln solle. Harnack bezeichnet dies als einen Irrtum. Das Spruchkollegium soll nur entscheiden, ob der Pastor N. N. mit seiner Verkündigung noch in den Rahmen der preußischen evangelischen Landeskirche gehört, wie ja auch seine Anstellung daraufhin erfolgt war, daß er den landeskirchlichen Bedingungen entspreche. „Die Landeskirche aber ist nicht ein Hause independentistischer Gemeinden verschiedensten Charakters." Solange sie das nicht ist, vielmehr ein Bekenntnis hat, muß sie imstande sein, dieses zu schützen, sonst ist sie eine hilflose Gemeinschaft. Das Bekenntnis stellt kein „präsentes schriftliches Rechtsdokument" vor, sondern „ein Zeugnis evangelischer Gesinnung", das gegebenenfalls zu erheben und als Maßstab zu benutzen eine Aufgabe ist, die gewiß nur sehr unvollkommen gelöst werden kann, die aber gelöst werden muß, „da die Landeskirche sonst entweder dem katholischen Rechtsformalismus (vergl. den Modernisteneid) verfallen oder sich selbst aufgeben muß." Dem Kirchenregiment allein die Feststellung zu überlassen, wäre unevangelisch. Also mußte ein kirchlicher Ausschuß gewählt werden, eben das Spruchkollegium. Gegen die Zusammensetzung und das Verfahren des Spruchkollegiums im einzelnen mögen Einwendungen mit Recht erhoben werden. Der Protest gegen den Grundgedanken des Spruchkollegiums aber geht von einer falschen Voraussetzung aus und ist schädlich. Er verweigert dem Charakter der Landeskirche, deren Spruch er anderseits viel zu hoch einschätzt, jeden Schutz. Erwidert man, die Landeskirche sei stark genug, um einzelne fremde Elemente ruhig zu ertragen, so sei das eine tatsächliche Frage, die nicht allgemein und für alle Fälle erledigt werden kann. Ebensowenig beweiskräftig sei die Behauptung von der Unmöglichkeit eines einheitlichen Spruches, weil es keine einheitlichen Charakter der Landeskirche gebe. „Daß es einen solchen gibt, dürfen die am wenigsten leugnen, die ihn für so stark halten, daß er jedes Schutzes nach ihrer Meinung entraten kann. Wenn aber umgekehrt unsere Landeskirche katholisch oder enthusiastisch oder eine Allerweltskirche werden soll, so kann freilich kein Spruchkollegium diese Entwickelung verbieten, wohl aber vermag es sie aufzuhalten, und weil es das vermag, ist es berechtigt und notwendig." Harnack betont zuletzt, daß er durch diese Bemerkungen keineswegs Stellung zum Fall Zatho und zu der Frage nehme, ob er überhaupt vor das Spruchkollegium gehört und wie er zu entscheiden sei.

Die Spannung zwischen Vieh- und Fleischpreisen. Aus Köln wird uns berichtet: In der Sitzung des Zentralvorstandes des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen sprach man sich für die Zwangsversicherung der Viehbesitzer gegen die Maul- und Klauenseuche aus. Man bezeichnete die gegenwärtigen Fleischpreise als in großem Mißverhältnis zu den Viehpreisen stehend, die verhältnismäßig gering seien. Der Vorstand beschloß, auf die Preise einzuwirken, daß regelmäßige Veröffentlichungen der Vieh- und Fleischpreise erfolgen möchten.

Ausstand auf der Schichauer Werft. Wie aus Danzig gemeldet wird, hat die Firma Schichau in Elbing Verhandlungen mit den Arbeitern abgelehnt und den Organisationsvertretern keine Antwort auf ihre Forderungen erteilt. Daher haben alle im Schiffrumpfbau beschäftigten Arbeiter mit 661 gegen 3 Stimmen beschlossen, heute in den Streik zu treten.

Amerikanische Kriegsschiffe in der Ostsee. Aus Washington, 8. April, meldet der Draht: Die zweite Division der atlantischen Flotte, die aus vier Linienschiffen besteht, tritt ungefähr am 10. Mai eine Kreuzfahrt nach der Ostsee an. Die Schiffe werden wahrscheinlich auch deutsche Häfen besuchen.

Frankreichs äußere Politik. Wie Depeschen aus Paris melden, kam es gestern im Senat zu einer größeren Debatte über die auswärtige Politik. Minister Crappi hielt eine Rede, in der er von neuem die Festigkeit des russischen Bündnisses und die Stetigkeit der französischen Politik betonte. Bemerkenswert ist folgender Hinweis auf eine gewisse Spannung in der internationalen Lage. Der Minister sagte:

Als ich die Geschäfte des Ministeriums übernahm, bot die Lage Frankreichs vom Gesichtspunkt der auswärtigen Politik gewisse Schwierigkeiten, aber es wäre starke Uebertreibung, von Beklommungen oder selbst von Besorgnissen zu sprechen. Mein höchstes Streben wird darauf gerichtet sein, daß Frankreich stark in der Welt dasteht. Mit Deutschland befolgen wir eine Politik des Zusammenwirkens überall da, wo wir gemeinsame Interessen haben; wenn wir unsere besonderen Interessen zu verteidigen haben, werden wir es mit Mäßigung und Festigkeit tun.

Aus der Debatte sind einige Aeußerungen Ribots interessant, der bekanntlich beim letzten Ministerwechsel wieder stark im Vordergrund stand. Ribot erklärte in betreff der Angliederung Bosniens: Wir haben von Anfang an gesagt, daß kriegerische Verwicklungen daraus nicht entstehen würden. Der deutsche Kaiser hat vielleicht triumphiert, ohne irgend eine Gefahr zu laufen. Vielleicht hatte der Verbündete nicht nötig, seine funkelnde Rüstung zu zeigen. Man behaupte, die halbe Kunst der Diplomatie bestehe in der Insinuierung. Deutschland verlebendigte diese Kunst vortrefflich und habe sie bei der Wiener Reise Kaiser Wilhelms gezeigt, ebenso sei die Inszenesetzung aus Anlaß der Potsdamer Begegnung meisterhaft gewesen.

Das württembergische Königspaar feiert am 8. April unter der herzlichen Anteilnahme des württembergischen Volkes die 25. Wiederkehr seiner Vermählung. Seine erste Gemahlin, die Prinzessin Marie zu Waldeck und Pyrmont, hatte der damalige präsumptive Nachfolger 4 Jahre zuvor verloren, als er der jetzigen Königin, der Prinzessin Charlotte zu Schaumburg-Lippe die Hand reichte. Freilich, der heißeste Wunsch, den Fürst und Volk an diesen Bund

---

trägt er im deutschen Volksglauben Züge des wilden Jägers, Wodes, der einst als Wodan den germanischen Götterhimmel regierte. Er hat in der Osternacht Ruhe, wenn zwei Eggen auf dem Felde buchförmig zusammengestellt werden, doch müssen die Zinken nach innen gekehrt werden. Der Aermste findet auch stets die Zinken nach oben gekehrt, wenn er sie als Ruhepläze benutzen will. Er wandert im breiten Hut und grauem, sturmzerfetztem Mantel — genau, wie Wodan, und ist oft genug von „glaubhaften Zeugen" gesehen worden. In der Zeit der Frühlingsstürme ist ein solcher Wanderer just keine Auffälligkeit in der Mythologie, die unverkennbar diesem Glauben zugrunde liegt.

Geweihte Osterkerzen werden in katholischen Dörfern nicht nur zu Ostern, bei Taufe und Fronleichnam, sondern auch bei dem „Scheuermessen" angezündet, um Hagel und Wolkenbruch abzuhalten. Sie spielen als Schutz gegen Zauberei und besonders bei der Wahrsagerei eine Rolle, und wer Augen und Ohren hat, sieht, daß auch in unserer Stadt die Zunft der Sibyllen noch lange nicht ausgestorben ist. Im Gegenteil, die Pythien werden fleißig konsultiert, und manches gläubige Gemüt vom Lande benutzt den Wochenmarkt, um sich an diesem Tage bei einer kundigen Dame einen Zipfel vom Schleier der Zukunft lüften zu lassen. Aber auch die weibliche Stadtbevölkerung ist stets vertreten. Nur redet man nicht gern davon, denn man will nicht gern als abergläubisch gelten, wenn man es ist. Auch im alten Rom spielte man auf dem Forum und in Gesellschaft den Aufgeklärten und Spötter, um heimlich zu Wahrsagern und Nekromanten in den Isistempel zu laufen.

Das geschöpfte Osterwasser spielt auch bei den Wunderkuren heute noch seine Rolle. Sollte jemand oder eine jemandin Lust haben, sich als Wunderarzt aufzutun — und in dem Zeitalter des Schäfers Ast ist das kein schlechtes Geschäft — so will ich ihm ein gutes Rezept mitteilen, das gegen das Fieber unfehlbar ist. Man schöpft Osterwasser unter tiefstem Schweigen und spricht dazu: „Dieses Wasser schöp' ich: Christi Blut anbet' ich; dieses Wasser und Christi Blut ist für das 7erlei Fieber gut." Hat der Patient Glück, so kriegt er wenigstens den Typhus vom Saalewasser nicht. Als gewaltiges Sympathiemittel gilt endlich das Osterwasser in der Liebe. Eine verliebte Maid schöpft vor Sonnenaufgang am Ostermorgen drei Löffel aus fließendem Wasser, trinkt sie und spricht: „Untergehn, auferstehn, immer treu, ewig neu." Der Jüngling, an den sie dabei denkt, kann nun nicht mehr von ihr lassen. Ich fürchte freilich, daß ich bei meinen Leserinnen etlichem Zweifel begegne, denn die Männerwelt ist verderbet und läßt sich selbst zu Ostern nicht mit drei Löffeln Wasser locken. —

Item — Glaube und Aberglaube werden ewig miteinander verwachsen sein, wie der Eichbaum und die Mistel. Der verständige Mann lächelt darüber und bekämpft den Aberglauben mit Recht. Er erblickt im Aberglauben den Ueberrest aus grauer, heidnischer Vorzeit und spürt seinem Werden nach, wie man über die Märchen der eigenen Kindheit lächelt und doch den Kern alten Glaubens und Volkstums in ihnen zu erkennen sucht. Die alten Osterbräuche aber, besonders das Ausläuten der Ostereier, soll man aber begen, denn ein gutes Stück kernhaften Volkstums steckt darin, dasäße an der Väter Sitten hängt. Auch wir modernen Deutschen haben unsere Ostereier. Am 1. April lodert es von den Bismarcktürmen zum Andenken an die ersten Ostern des neuerstandenen Reiches. Das lodernde Feuer als altes Germanentums hat sich glücklich in die neue deutsche Zeit hinübergerettet.

—n.—

Kleines Feuilleton.

* **Eine Gedächtnisfeier für Richard Bartmuß,** den um die Weihnachtszeit 1910 verschiedenen Dessauer Komponisten und Orgelmeister, veranstaltete in Bitterfeld am 7. April Herr Professor Arno Werner mit seinem Kirchenchore. Bartmuß hatte ja zu Bitterfeld diese Beziehungen, er verlebte dort seine Jugendjahre. In diesem Umstande fand die Feier einerseits ihre Berechtigung, andererseits aber auch in dem teilweis hohen Wert der geistlichen Musik, die Bartmuß geschaffen hat. Es kamen an Vokalsachen zum Vortrag: der 126. Psalm für Frauenchor, Solobratsche, Solovioline und Orgel — ein im Ausdruck tiefschürfendes, die gewählten Klangmittel eigenartig verwendendes Werk — die Rede des Petrus aus dem Oratorium „Der Tag der Pfingsten" für Baritonsolo — besonders wirksam in den rezitativischen Partien und „Die Heilandsworte am Kreuz", eine Passionsmusik für drei Solostimmen, Chor, Violine und Orgel. Eine seiner letzten Kompositionen, gelang Bartmuß hier ein Meisterwerk. Die Textauffassung, die Eingliederung der Heilandsworte in die Chorstellen, die musikalische Einkleidung, das alles hat Eigenart und zeigt Selbständigkeit. Beim Ausdruck der Stimmung fällt der Violine ein wichtiger Anteil zu. Harmonisch interessant, darum aber nicht gerade leicht ausführbar sind die für drei Frauenstimmen gesetzten Soli. Der Chor, von Prof. Werner zu gewissenhaft vorbereitet und sicher geführt, bewältigte seine Aufgaben nach besten Kräften, und ein gleiches läßt sich von den übrigen mitwirkenden Faktoren, den Herren Wolfsteller (Orgel), Müller (Violine), Poth (Bratsche) sagen. Das Baritonsolo trug der Musikfeiher Paul Rein aus Göttingen ausdrucksvoll vor. Für den Orgelkomponisten Bartmuß legte sich mit seinem gereiften Können der Berliner Domorganist, Kgl. Musikdir. Bernhard Irrgang ein. Er bot die nomentlich in ihren Schätzen bedeutende „Orgelsonate zur Passionsfeier", ein liebliches Pastorale und den klanglich höchst eigenartigen Trauermarsch aus der F-moll-Sonate Op. 46. In jeder Weise von dem neuen Rühlmannschen Orgelwerke (42 Register, 3 Manuale, Schwellwerk usw.) unterstützt, zeigte der berühmte Künstler Farben und Farbenmischungen, das war erstaunlich. Immer aber leitete ihn ein gesunder, feiner Geschmack.

Nachdem so Meister Bartmuß zu den Hörern gesprochen hatte, intonierte der Chor „Wenn ich einmal soll scheiden" im Tonsatze Bachs und Bernhard Irrgang trug in seiner großartigen, technisch wie musikalisch vollendeten Weise Franz Lists Variationen über den Basso continuo der Cantate „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen" und des Crucifixus aus der H-moll-Messe von Bach vor. So gab man der erhebenden Feier einen äußerst sinnigen Schluß.

Paul Klanert.

* **Berufsfrau und Haustochter.** In der „Deutschen Frau" macht Käthe Schirrmacher unter Berufung auf die Statistik Mitteilung über die Heiratsaussichten der sogenannten Berufsfrau: „Es handelt sich nicht darum, ob die Frau Beruf und Ehe dauernd miteinander verbinden kann und soll, sondern nur darum, ob die im Beruf stehende Frau mehr Aussichten auf Heirat hat als die sogenannte „Haustochter." Mit letzterem Worte ist die Frage schon auf die bürgerlichen Schichten beschränkt. Von den Berufsfrauen heiraten am seltensten die Lehrerinnen. Wären Bildung und sittliche Tüchtigkeit wirklich so entscheidend, dann müßten ja die Lehrerinnen, und besonders die erziehlich-mütterlich veranlagten Lehrerinnen, den „höchsten Ehekurs" erreichen. Das ist aber nicht der Fall: die besten Ehesaussichten haben nicht einmal die Verkäuferinnen, sondern die Choristinnen und die Tänzerinnen. Unsere Statistik berichtet von 860 Choristinnen und Tänzerinnen, die sich (aus einer Zahl von 500) nicht nur verheiratet, sondern sich alle über ihren Stand verheiratet hatten: 150 mit Aristokraten, 200 mit begüterten Industriellen. Auch die Handlungsgehilfin heiratet öfters über ihren Stand. So waren laut jener Statistik von 400 Verkäuferinnen 88 mit früheren Offizieren und 12 mit wohlhabenden Kaufleuten verheiratet. Ueberhaupt sind es Industrielle und Kaufleute, die bei der Wahl ihrer Frauen den weitesten Spielraum haben, da sie wirtschaftlich am unabhängigsten und am wenigsten in enge Standesvorurteile eingeschnürt sind und oft nicht auf Geld zu sehen brauchen."

* **Aus Londoner Klubs.** In einer Plauderei über die Londoner Klubs und die verschiedenen Abstimmungsmethoden, die in den Klubs üblich sind, erzählt die „Daily Mail": Die merkwürdigste Abstimmung wurde vor einigen Jahren in einem Londoner Frauenklub vorgenommen. Eine Kandidatin, die sich aufnehmen lassen wollte, erhielt nicht bloß sämtliche schwarzen Kugeln, die überhaupt zu vergeben waren, sondern noch drei dazu. Einen solchen Eifer im Hassen können aber auch nur Frauen entwickeln.

* **Eine kuriose Krönungszeremonie.** In Indien wird die feierliche Proklamation der Thronbesteigung Georg V. — es handelt sich hierbei um die Besteigung des indischen Kaiserthrons — von einer eigenartigen „Zulat" genannten Zeremonie begleitet sein. Es wird ein dem Gewicht des Königs entsprechendes eisernes Gewicht auf eine der Schalen einer großen Wage gelegt werden, während auf die andere Schale Gold- und Silbermünzen gelegt werden sollen, bis die Wage genau ins Gleichgewicht gebracht ist, man wird also, mit anderen Worten: das Gewicht des Königs in klingender Münze haben. Alle Münzen, die zur Herstellung des „Tula" verwendet werden, will man an arme Leute verteilen. Die Zeremonie wird in Kalkutta vor sich gehen, und man hat berechnet, daß sie eine halbe Million kosten dürfte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0002

knüpften, sollte versagt bleiben: die Ehe blieb kinderlos und da das einzig überlebende Kind aus erster Ehe, die mit dem Erbprinzen zu Wied vermählte Tochter, Prinzessin Pauline, in Württemberg nicht zur Nachfolge berechtigt ist, geht nach dem Ableben des jetzigen Königs die Thronfolge an die katholische Linie des Herzogs Albrecht über. Der schlichte Sinn des Königspaares wünschte an dem Gedenktage jede laute Feierlichkeit vermieden. Wenn sich daher auch die Festlichkeiten in kleinerem und stillerem Rahmen abspielen, so wird es sich das württembergische Volk doch nicht nehmen lassen, dem Jubelpaare seine aufrichtige Huldigung darzubringen. Die vornehme, liebenswürdige Persönlichkeit des Königs, die über dem Tagesstreit stehend, stets auszugleichen und zu einigen verstand, und die gewinnende einfache Natur der Königin lassen in Schwaben noch heute das alte Dichterwort Geltung behalten, daß der König eben Untertan das Haupt in den Schoß legen kann.

Die Hochverratsaffäre in Paris beschäftigt die Gemüter jenseits der Vogesen andauernd auf das lebhafteste. Nach einer Blättermeldung hat Maimon zuerst in Konstantinopel Beziehungen anzuknüpfen versucht, indem er als Gegenleistung für die von ihm angestrebte Bahnkonzession der jungtürkischen Regierung Mitteilungen über die Absichten Frankreichs und Englands versprach. Sodann habe Maimon, der mit seinem ersten Versuch wahrscheinlich wenig Erfolg gehabt habe, verschiedenen Balkanregierungen, insbesondere der bulgarischen, unter dem Vorwand von Eisenbahnprojekten seine Dienste angeboten. Auch dieses Geschäft scheinte nicht sehr einträglich gewesen sein; denn Maimon wandte sich an die Großmächte, um ihnen Schriftstücke über die allgemeine Politik Frankreichs anzubieten. Rouet, der Helfershelfer Maimons, habe niemals den Wortlaut vertraulicher oder wichtiger Dokumente des Ministeriums des Aeußeren in Händen gehabt, sondern nur die tägliche allgemeine Korrespondenz des Ministeriums, welche den Stoff für Mitteilungen an fremde Mächte bildete. Die gerichtliche Untersuchung bemühe sich, festzustellen, daß zum mindesten ein Teil dieser Korrespondenz entstellt und gefärbt nach London und anderen Hauptstädten gegangen sei.

Die Streikkämpfe in Dänemark nehmen immer größeren Umfang an. Nachdem, wie schon berichtet wurde, die Arbeiter der Holzindustrie, die Klempner, Elektriker, Tischler und Maurer im ganzen Lande ausgesperrt waren, wodurch schon 14 000 Mann arbeitslos geworden sind, haben weiter die Vorstände der Zentralorganisation der Arbeitgeber beschlossen, daß die Aussperrung auf die Arbeiter der Eisen- und Metallindustrie, die Kegelsteinbrecher und die Zimmerleute ausgedehnt werden soll. Dies wird zur Folge haben, daß in zwei Wochen, wenn nicht inzwischen irgend eine Einigung herbeigeführt worden sein sollte, im ganzen gegen 35 000 Arbeiter in Dänemark ohne Arbeit sein werden. Der Konflikt ist darauf zurückzuführen, daß in den erstgenannten Fällen die Uebereinkommen zwischen den beiderseitigen Organisationen dieses Frühjahr ablaufen, die Arbeitgeber und Arbeiter sich aber über einen Abschluß neuer Abkommen nicht haben einigen können; die Arbeitgeber wollen Abkommen auf eine unverhältnismäßig lange Dauer abgeschlossen wissen, ohne daß sie dem Verlangen der Arbeiter nach günstigeren Arbeitsverhältnissen nachkommen wollen. Die Stimmung ist in Arbeiterkreisen außerordentlich erbittert.

Lokales.

Halle, 8. April.

Nachdruck der Original-Lokal-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet

Sonntagsgedanken.

Welch lieblicher Klang liegt schon in diesem Namen: Palmsonntag! Er ist wie ein Strauß leuchtender, freundlicher Gedanken. An sonnigen Süden erinnert die Palme, und ein Sinnbild des Friedens ist sie. Erster Frühlingsanfang und Vorfeier des Osterfestes bedeutet der Tag. Fröhliche Jugenderinnerungen hängen an ihm. Geschmückt sind die Kirchen, und selbst die Feierlichkeit der Religion weicht heute den Jubel hoffnungsvoller Lust.

Palmsonntag ist das Fest der Hoffnung, das Fest glücklicher Vorahnung. Das „Hosianna" der heiligen Geschichte braust durch die lange Reihe der Jahrhunderte zu uns herüber. Und wie gern sind wir bereit, das Echo in unserem Herzen laut werden zu lassen.

Wohl ist noch nicht der volle Frühling draußen und wer weiß, was noch für frostige Nächte und rauhe Tage dazwischen kommen, ehe alle kahlen Aeste ihr Blätter- und Blütenkleid tragen. Was liegt auch in der heiligen Geschichte alles erschütternd und bedrückend zwischen dem Palmsonntag und dem Osterfest! Und wie wenige sind fest geblieben, als das „Hosianna" sich in das „Kreuzige" verwandelte.

Es war gar viel Irrtum und Mißverständnis bei allem Jubel der Begeisterten. Es war gar mancher schwärmende Tor unter der singenden, palmenstreuenden Menge. Es mußten blutige Enttäuschungen daraus folgen. Und so ist es in der Geschichte oft gewesen, wo allzu kühne Träumer Bilder ihrer berauschenden Phantasie den Tatsachen der Wirklichkeit unterlegten, Wünsche des eigenen erregten Herzens einem ganz anders gearteten Helden andichteten. Und jedes einzelne Menschenleben hat solche bitter enttäuschten Hoffnungen und Lieben. Denn in uns allen webt die Phantasie aus Wünschen und Plänen lockende Gestalten und Bilder, die wir dann in der Welt um uns oder in der Zukunft vor uns irgendwo verwirklicht haben möchten. Und wenn dann die schwerfälligen Dinge der Wirklichkeit so gar nicht mit unseren goldenen, leichten Phantasien zusammenstimmen wollen, da gibt's dann auch für uns die kleinen und die großen Passionen des irdischen Jammertales zu bestehen.

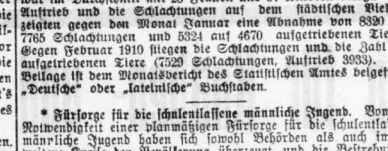
Aber darum soll dennoch die Hoffnung ihr Fest behalten. Wir wollen trotz allem unser Herz nicht in kalter, stolzer Ruhe der Liebe zuschließen. Denn schließlich behält doch die Hoffnung Recht und nicht die Enttäuschung. Denn auch in der heiligen Geschichte blieb es ja zuletzt nicht bei der Passion, sondern sie endet mit Auferstehung und Himmelfahrt.

Wohl ist der Palmsonntag nur erst ein Vorbild. Wohl ist in ihm noch so gar viel Mißverständnis, Irrtum und Schwärmertorheit. Aber all diese Torheit ist doch schließlich noch gar viel weiser, als die nüchterne Weisheit der Pharisäer und Schriftgelehrten. Denn diese Weisheit ist in Wahrheit ganz, ganz dunkel. In jene Torheit hinein aber schimmert doch wenigstens schon ein Abglanz des kommenden göttlichen Osterfestes.

So mag all unser irdisches Hoffen noch voll allerlei Irrtum sein. Wir sehen das Göttliche nur erst wie in einem trüben Spiegel und feiern unser Ostern auf Erden nicht. Aber der Glanz in all unserm Hoffen und Glauben, der kann deshalb doch auf der Ewigkeit herleuchten, die über alles Menschenwissen hinausliegt. Und so wollen wir der Hoffnung doch immer wieder mutig ihr Fest feiern, wenn die Palmsonntagsglocken läuten. Strecker.

Statistisches aus Halle.

Das Statistische Amt schreibt über den Monat Februar 1911: Die Bevölkerung der Stadt Halle a. S. zählte Ende Februar 88 011 männliche, 92 147 weibliche, zusammen 180 154 Personen, gegenüber 180 150 Personen im Vormonat und 178 257 Personen im Monat Februar des Vorjahres. Geboren wurden 196 Knaben, davon 7 tot, und 169 Mädchen, davon 1 tot, zusammen also 365 Kinder. Es starben 140 männliche und 100 weibliche, zusammen 240 Personen, davon 55 Ortsfremde. Die Sterblichkeit ist also etwa die gleiche, wie im Vorjahr, in dem im Monat Februar 242 Personen starben. Tuberkulose war in 37, Lungenentzündung und andere Erkrankungen der Atmungsorgane in 33, Krebs in 19 Fällen die Todesursache. Eines gewaltsamen Todes starben 15 Personen, davon 4 durch Selbstmord, 10 durch Verunglückung. Die Zahl der Zugewanderten beträgt 2140, der Abgewanderten 2169, sodaß sich ein Wanderungsverlust von 29 Personen gegenüber einem solchen von 134 Personen im gleichen Monat des Vorjahres ergibt. Der Fremdenverkehr gestaltete sich so lebhaft wie im Vormonat. Es gelangten im Februar nur 8913 Fremde zur Meldung, im Januar hingegen 9412. Der Grundbesitzwechsel, der erst für den Januar notiert werden kann, gestaltete sich in diesem Monat viel reger als im Vormonat, soweit bebaute Grundstücke in Frage kommen. Während im Dezember 1910 nur 12 bebaute Grundstücke ihren Eigentümer wechselten, gingen im Januar 1911 39 Gebäude im Werte von 2 568 127,50 Mark in andere Hände über, dazu 19 unbebaute



Im Monat März erschienene Annoncen.

Art der Annoncen:	In allen anderen hiesigen Zeitungen zusammen:	Im „General-Anzeiger" allein:
Familien-Annoncen	219	273
Annoncen von Gastwirten	348	402
Vermietungen	453	4 140
Miet-Gesuche	104	854
Offene Stellen	1 171	5 872
Stellen-Gesuche	299	846
Grundstücks-An- u. Verkäufe	546	825
Gesamtzahl aller Annoncen	12,638	24,531

Gegen den Monat März 1910

(also nach einem Jahre und auf die Dauer nur eines Monats!) ist die Zahl der im „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" erschienenen Annoncen der nachfolgenden Rubriken gestiegen

„Vermietungen" von 2954 auf **4140!**

„Offene Stellen" „ 3918 „ **5872!**

Die Gesamtzahl aller im „General-Anzeiger" erschienenen Anzeigen stieg im März 1911 gegenüber dem März 1910

von 19,745 auf **24,531!**

das ist eine Zunahme von 4786 Annoncen in einem Monat!

Ganz Halle liest den General-Anzeiger!

(Dezember 27) im Werte von 265 415,40 Mark. Im gleichen Monat des Vorjahres waren es 35 bebaute und 31 unbebaute Grundstücke. Neubauten wurden im Februar 4 vollendet, sämtlich Wohngebäude. Dem steht ein Wegfall von 10 Gebäuden, darunter 6 Wohngebäuden, gegenüber. Durch Neubau und Umbau entstanden 29 Wohnungen (Januar 39). Durch Abbruch und Umbau fielen 15 Wohnungen weg, sodaß ein Gewinn von 14 Wohnungen zu verzeichnen ist. Dieser Gewinn entfällt allein auf vier- und mehrzimmerige Wohnungen. Durch Vermittelung des Arbeitsnachweises des von der Stadt unterstützten Vereins für Volkswohl wurden 263 Stellen gegen 223 im Vormonat besetzt. Bei öffentlichen Arbeitsnachweisen überhaupt suchten Stellen 3410 (Januar 3505) männliche und 521 (Januar 482) weibliche Personen Arbeit; besetzt wurden 1150 bezw. 286 Stellen gegen 953 bezw. 238 Stellen im Vormonat. Armenunterstützungen wurden 27 460,71 Mark gegenüber 26 621,55 Mark im Vormonat, an 6089 (5851) Personen gezahlt. Es wurden unterstützt: Einzelpersonen 303 männliche, 1000 weibliche, Familienhäupter 577 männliche, 718 weibliche. Angehörige 3491 (Ehefrauen 562, Kinder unter 14 Jahren 2929). Das städtische Nahrungsmittelunterstützungsamt hat 303 Untersuchungen vorgenommen. Davon führten 45 zu Beanstandungen. Die Untersuchungen betrafen wieder am häufigsten die Vollmilch einschl. Kindermilch (107 Untersuchungen, die zu 22 Beanstandungen führten). In der Milchküche zeigte sich gegen den Vormonat ein kleiner Rückgang sowohl an täglichen Kunden (150 : 158), wie entsprechend an abgegebenen Flaschchen (22 197 : 22 528). Das Asyl für Obdachlose war im Durchschnitt mit 23 Frauen und 57 Kindern belegt. Der Auftrieb und die Schlachtungen auf dem städtischen Viehhof zeigten gegen den Monat Januar eine Abnahme von 839 auf 7765 Schlachtungen und 5324 auf 4670 aufgetriebenen Tieren. Gegen Februar 1910 stiegen die Schlachtungen und die Zahl der aufgetriebenen Tiere (7529 Schlachtungen, Auftrieb 3933). Als Beilage ist dem Monatsbericht des Statistischen Amtes beigefügt: „Deutsche" oder „lateinische" Buchstaben.

---

* **Fürsorge für die schulentlassene männliche Jugend.** Von der Notwendigkeit einer planmäßigen Fürsorge für die schulentlassene männliche Jugend haben sich sowohl Behörden als auch immer weitere Kreise der Bevölkerung überzeugt, und die Bestrebungen werden staatlicherseits durch Rat und Tat gefördert. Die Aufgabe solcher Fürsorge wird im wesentlichen darin zu erblicken sein, auf die Jugend innerhalb ihrer freien Zeit einen bestimmenden Einfluß zu gewinnen, sie mit Rat und Tat zu unterstützen, vor schädigenden Einflüssen zu bewahren und zu edlen, Körper, Herz und Geist bildenden Beschäftigungen anzuleiten. Um dieses Ziel erreichen zu können, ist ein einheitliches Zusammenwirken aller hilfsbereiten Kräfte erforderlich. Es ist deshalb für Halle a. S. die Bildung eines Ortsausschusses nach dem Vorbilde anderer Städte ins Auge gefaßt worden. Eine vorbereitende Besprechung aller beteiligten Kreise soll Montag, abends 8¼ Uhr, im Evangelischen Vereinshause stattfinden. Herr Direktor Könekе hat den einleitenden Vortrag übernommen.

* **Der Musikschuß für Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmals** beriet gestern abend über die Schritte, die zu weiterer, regere Agitation für die Sache erforderlich sind. 460 Sammellisten sind bis jetzt im Umlauf. Die Inhaber sollen gebeten werden, alle eingegangenen Beträge, gleichviel in welcher Höhe, an den Kassierer, Lehrer Roth, Talamtstraße 3, oder an die Gewerbebank abzuliefern, damit die Gelder nutzbringend angelegt werden können. Der Ausschuß soll verstärkt werden, um Vertrauensmänner für bestimmte Bezirke zu erhalten. Gleich nach den Osterfeiertagen soll eine Versammlung der Vertreter der bis jetzt angeschlossenen etwa 300 Vereine und sonstiger Förderer der Denkmalssache abgehalten werden. Dabei soll auch die Platzfrage zur Besprechung gestellt werden. Im übrigen wurde als feststehend bezeichnet, daß es ein Reiterstandbild werden soll.

* **Kaufmännische Fortbildungsschule.** Die Aufnahme von Schülern erfolgt am kommenden Montag, Dienstag und Mittwoch. Das weitere über die Aufnahmebedingungen usw. ist mit der betr. Bekanntmachung im Anzeigenteil zu ersehen.

* **Stadttheater.** Sonntag nachmittag vorletzte Volksvorstellung zur Erinnerung an den 100. Geburtstag von Karl Gutzkow „Zopf und Schwert". Sonntag abend „Wiener Blut" mit Herrn Alfred Lomborg in der Rolle des Joseph. Auch diesmal wird im zweiten Akt die Walzereinlage „Geschichten aus dem Wiener Wald" getanzt und im dritten werden beim „Braterleben" die hübschen Einlagen gesungen. Den Schluß bildet wieder das Ballett „La Matchiche" und die Spitzen-Variation der Kräften eins Posen. Zu der Lustspielnovität „Der große Name" am Montag abend haben die Vorzugskarten der Literarischen Gesellschaft Gültigkeit. Für die Regie zeichnet Herr Sieg verantwortlich, die Orchesterleitung der zugehörigen Musik von Stolz hat Kapellmeister Sauer übernommen. Dienstag gastiert August Bockmann als Lyonel in „Martha" auf Engagement. Mittwoch nachmittag 3 Uhr bei ganz kleinen Schülerpreisen einmalige Aufführung von „Minna von Barnhelm." Billets ab Montag vormittag 10 Uhr an der Tageskasse (ohne Vorbestellgebühr) erhältlich. Abends 7½ Uhr „Der Mosikant." Donnerstag „Der große Name." Karfreitag geschlossen. Sonnabend in vollständig neuer Einstudierung und Inszenierung zum ersten Male „Faust", erster Teil, von Goethe. Musik von Arno Kleffel.

* **Opernfestspiele im Stadttheater.** Der heutige Inseratenteil enthält das vollständige Programm und die Liste der für die Hauptpartien der beiden Opernfestspiele „Tristan und Isolde", sowie „Fidelio" verpflichteten Künstler. Vor allem wird es interessieren, Meister Nikisch, der in Konzerten hier so gefeiert worden ist, einmal am Dirigentenpult begrüßen zu können. Prof. Nikisch dirigiert die „Tristan"-Aufführung am 29. April. Sodann sei einiges über die Darsteller der Hauptrollen erwähnt. Frl. Faßbender, München, gehört unstreitig heute zu den bedeutendsten Interpretinnen der Isolde, ebenso wie Edith Walker zweifellos als Lecnore in „Fidelio" unerreicht dasteht. Frl. Faßbender hat hier noch nicht in der Oper gesungen, wohl aber im Konzert. Frl. Walker nach Halle zu verpflichten, scheiterte stets daran, daß die Künstlerin fast während des ganzen Winters nach dem Dollarlande beurlaubt war. Den Tristan singt Herr Pennarini, der gefeierte Heldentenor des Hamburger Stadttheaters, einer der besten Vertreter dieser Partie und ein zu Festspielen stets sehr gern herangezogener berühmter Gast. Herr Vogelstrom, der leider bei den vorjährigen Festspielen abgesagt hatte, wird diesmal als Florestan bestimmt kommen. Die übrigen Partien im „Tristan" sind besetzt mit Frl. Ober, die erste Altistin der Berliner Hofoper: Brangäne, Kammersänger Paul Knüpfer (dessen Pogner von den „Meistersingern" im Frühjahr noch unvergessen ist): König Marke, Herr von Scheibt-Hamburg: Kurwenal: im „Fidelio": Charlotte Kuhn-Brunner: Marzelline, Baptist Hoffmann-Berlin: Pizarro, Alfred Kaise-Leipzig: Minister, Dr. Kuhn-München: Jacquino, Lordmann-Dresden: Rocco. — Alles Nähere im Inserat.

* **Neues Theater.** Heute, Sonnabend, verabschiedet sich Hedwig Reinau als „Kameliendame." Sonntag nachmittag 4 Uhr bei kleinen Preisen „Flachsmann als Erzieher." Abends zum ersten Male Lothar Schmidts Lustspiel-Novität „Nur ein Traum." Das Stück wird Montag wiederholt.

* **Wortheim-Theater.** Die zugkräftige Komödie „Das Mädchen auf Irrwegen" wird auch — vollständig ungekürzt — in der Sonntag-Nachmittag-Vorstellung bei ermäßigten Preisen gegeben, wobei jeder Erwachsene ein Kind frei einführen darf. Anfang 4 Uhr. Die Abendvorstellung beginnt 8 Uhr.

* **Preis- und Schaufistlern.** Wir verweisen an dieser Stelle nochmals auf das morgen, Sonntag, in sämtlichen Räumen des „Wintergartens" stattfindende Preis- und Schaufistlern. Es werden zirka 80 Damen fistlern und beteiligen sich die besten Damenfistlerre ganz Deutschlands.

* **Saalschloßbrauerei.** Morgen, Sonntag, finden zwei Konzerte der Kapelle der 3er statt.

* **Geldpreiskegeln.** Laut Bekanntmachung im Annoncenteil wird das zum Besten der Mückholonie veranstaltete Geldpreiskegeln auf der Bahn des Ersten Schrebervereins Halle-Süd, Wörmlitzerweg 60, am Sonntag, vormittags 11 Uhr, fortgesetzt.

* **Saale-Dampfschiffahrt.** Wie aus dem heutigen Inserat ersichtlich, wird die Saale-Dampfschiffahrt morgen, Sonntag, wieder eröffnet. Die Fahrpreise sind ermäßigt, es kostet eine Fahrt 30 Pfg., hin und zurück 50 Pfg.

* **Ein Hauptgewinn** der Berliner Pferde-Lotterie fiel auf Nr. 47 888 in die Kollekte des Herrn Poser, Friedrichstr.

* **Musterschutz.** Das Kaiserl. Patentamt erteilte der Firma M. H. Buhs, Kunst- und Landschaftsgarnierei, Königstraße 6, Musterschutz auf „Aus Pappe hergestellte Biedermeierkübel."

* **Die Oberrealschule der Francke'schen Stiftungen** veröffentlicht ihren Jahresbericht für das Schuljahr 1910/11. An der Schule unterrichteten in beiden Halbjahren 27 bzw. 26 Lehrer 619 bzw. 592 Schüler. Beigegeben ist dem Jahresbericht eine Abhandlung von Oberlehrer Hermann Ammon: Le Tartuffe de Molière (1) und (2).

* **Im Calvin-Verein** der reformierten Domgemeinde teilte vorgestern der Vorsitzende, Herr Konsistorialrat Josephson, mit, daß die Gemeinde den Prozeß gegen den Fiskus in der Länderfrage endgültig gewonnen habe. Der Herr Minister entschied, daß die Aecker der Domgemeinde eigentümlich gehören. Das Ganze repräsentiert einen Wert von etwa 300 000 Mk. Von einer Veräußerung der Ländereien, die verpachtet sind, kann keine Rede sein, hierbei würde das königliche Patronat mit zu reden haben. Der Vorsitzende kam sodann auf die Bauplätze der Gemeinde zu sprechen. Das alte Grundstück der Gemeinde, Kleine Klausstraße 14, das vor etwa 20 Jahren erworben wurde und in dem Predigerwohnungen und anderen kirchlichen Zwecken dienende Räume eingerichtet sind, entspricht den heutigen Anforderungen nicht mehr; daher soll denn der seit einigen Jahren gefaßte Gedanke der Umgestaltung zur Ausführung gelangen. Nach den von den kirchlichen Körperschaften genehmigten Bauplänen bleibt das Hauptgebäude in der Kleinen Klausstraße mit seinen Predigerwohnungen erhalten, dagegen fallen alle übrigen im Hofe belegenen Baulichkeiten. Nunmehr sollen errichtet werden ein Studentenkonvikt für Halle besehen deren brei, nämlich das Thalucksche, das Schlesische u. das Reformierte, daneben ein Mietshaus mit mehreren Wohnungen und das Gemeindehaus. Da genügend Platz vorhanden ist, so kann alles schön hergerichtet werden. Das Grundstück reicht an die Kanigiaße, durch Durchbrüchen der Wohnungen wird diese um ein ganzes Teil verbreitert. Das an die Stadt abzutretende Land wird von dieser entsprechend bezahlt. Ein Eingang wird in der Kleinen Ulrichstraße errichtet, eine Entlastung für das Hauptgebäude in der Kl. Klausstraße. Die Gesamtbaukosten sind auf 100 000 Mark berechnet, man wird sie teilweise beschaffen. An Geldgeschenken sind bereits 6—7000 Mark in Aussicht gestellt. Diese Gelder sollen der Ausschmückung der inneren Räume dienen. Am 1. Juli wird mit dem Abbruch des Eckhauses begonnen, an dessen Stelle soll zunächst das Konvikt erstehen.

* **Geistliche Musikaufführung in der Domkirche.** Donnerstag, den 6 April. Ein mustergültig kurzes Programm lag dieser Musikaufführung, als deren Veranstalter der einheimische Konzertsänger und Gesanglehrer Franz Frank anzusehen ist, zugrunde. Zur Eröffnung wurde ein instrumentaler Vortrag — „Hebräische Melodie" für Orgel und Streichquartett von Rob. Franz — geboten. In unserem Dome klingt es bekanntlich ausgezeichnet, und so verlebte diese in klagendem Tone gehaltene herrliche Musik ihre Wirkung nicht, zumal sich auch klanglich Orgel und Streichinstrumente aufs glücklichste ineinander fanden. Es folgten sodann die konventionelle Vertonung des „Vaterunser" von Arth. Altmann, zwei interessante geistliche Lieder von Reger, die bekannte „Medidation" von Bach-Gounod und schließlich die Kantate „Bleib bei uns" für Soli, Chor, Orgel und Orchester von Bach. Rob. Franz hat das letztere Werk, das sein Wertvollstes im Eröffnungschore gibt, mit einer selbständigen, durchgehenden Orgelstimme für das Akompagnement versehen. Und um diese Bearbeitung handelt es sich augenscheinlich bei der Aufführung. Für Herrn Frank bot sich mit all diesen Stücken Gelegenheit, einige seiner Schüler und Schülerinnen der Oeffentlichkeit vorzustellen. Man hörte da eine ganze Anzahl schöner Stimmen. In erster Linie verdienen genannt zu werden Referendar Ernst Weisler, der über einen selten voluminösen, angenehm timbrierten Baß verfügt, Frau Dr. M. Witte-Merseburg, die einen reizvollen Mezzosopran besitzt, Fräul. Elsa Eylenstein und Frl. Magd. Diebe, die beide schätzenswertes Material aufweisen, das sich indes noch nicht voll und leicht entfaltet, Lehrer Ernst Meyer, dessen Tenor in der Klangfarbe angenehm berührt, vorderhand aber noch nicht mühelos genug anspricht. Karl Dietrich (Baß) muß noch sehr an der Aussprache und klaren Tongebung arbeiten, während Frl. Alma Jodt in nachdrücklichst auf strengere Rhythmik und saubere Intonation achten muß. Unter diesen Umständen konnte natürlich von vollendeter Wiedergabe der Werke keine Rede sein. Und so lag auch die Sache mit dem Chore in der Kantate. Ein eigentlicher, voller und gesattigter Chorklang war das nicht. Doch schließlich gab jeder der Mitwirkenden nach Kräften sein Bestes. Auch Herr Frank, der sich der ungewohnten Aufgabe des Dirigi

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0003

gierens unterzog. An der Orgel waltete mit Fleiß und Geschick Domorganist Ernst Schröter. Das Orchester, gestützt von Musikern der Kapelle des 36. Inf.-Regts. Graf Blumenthal, befriedigte im allgemeinen. — Der Besuch der Musikaufführung war kein allzu starker. Es dürfte daher dem Fonds zur Anschaffung einer neuen Orgel in Dome nach Abzug der Unkosten nur eine bescheidene Summe zufließen.

Paul Klinnert.

* **Zoologischer Garten.** In der Fasanerie auf der Höhe des Berges interessieren von den dort untergebrachten Hühnerrassen als Seltenheit vor allem 5 Bankiva-Hühner, 2 Hähne und 3 Hennen. Das Bankiva-Huhn ist die Stammart unseres Haushuhns und ist in den niederen Höhen des Himalaya von Kaschmir bis Assam und über einen großen Teil der vorderindischen Halbinsel verbreitet; auch in Hinterindien, in Burma, Malakka, Siam und Cochinchina wird es angetroffen. Die kleine schlanke Hühnerart ist ein ausgesprochener Waldbewohner und soll im Gegensatz zu den anderen asiatischen Wildhühnern ausschließlich Wälder, in denen der Salbaum vorkommt, aufsuchen. Wer das Tier sieht, wird sofort verstehen, woher die Goldhaftigkeit vieler unserer Haushühne kommt, es sind bis die Rückschläge auf die asiatische Stammart. Die Züchtung des Bankivahuhns zum Haustier liegt in uralter Zeit, da Haushühner schon in Schriften, die 3000 Jahre alt sind, erwähnt werden. Auch die Verbreitung über Asien und Europa liegt schon sehr weit zurück. Die Chinesen, Perser und Babylonier hielten es schon 1000 Jahre vor Christo, die Griechen und Römer 600 v. Chr., die Britannier und Kelten in Mittel- und Süddeutschland besaßen das Huhn ebenfalls in vorchristlicher und vorrömischer Zeit. — Morgen, Sonntag, konzertiert das Orchester unserer 75er. Die ermäßigten Eintrittspreise gelten bis mittags 12 Uhr.

* **Die Elektrische Ueberlandzentrale Saalkreis-Bitterfeld** hat heute den Betrieb aufgenommen durch Stromabgabe an sämtliche fertiggestellten Installationen der Ortschaften Dieskau und Zwintschöna, nachdem gestern die behördliche Prüfung der in Frage kommenden Leitungsstrecken glatt von statten gegangen ist. Es sollen nun in den nächsten Wochen fortlaufend die bereits fertiggestellten Ortsnetze und Hauseinrichtungen angeschlossen werden.

* **Durch Ueberfahren getötet.** Auf dem Güterbahnhofe wurde gestern nachmittag gegen 5¼ Uhr der Weichensteller Karl Kluge aus Diemitz, als er eine Weiche reinigte, von einem Güterzuge überfahren und von diesem in drei Stücke geschnitten. Der Getötete war 50 Jahre alt und Vater von fünf Kindern. Die Leiche wurde nach dem Nordriedhofe gebracht.

* **Auf dem Rohplatze** erlitt heute vormittag der Arbeiter Blume dadurch schwere Verletzungen am Kopfe, daß eine umgeworfene Bude auf ihn fiel und die hervorstehenden Nägel ihm in den Kopf schlugen. Nachdem der Bedauernswerte sich an der Pumpe das Blut abgewaschen, mußte er sich in ärztliche Behandlung begeben. Ferner stürzte heute mittag beim Abreißen die Bude mit dem „Teufelsrad" der Witwe Hattendorf aus Hersford ein dabei beschäftigter Arbeiter aus einer Höhe von etwa 8 Meter ab und fiel so unglücklich mit dem Gesicht auf die Erde, daß er erst eine Zeitlang liegen bliebund nur mit Hilfe anderer Leute sich erheben konnte. Der Mann scheint bei dem Sturz innere Verletzungen erlitten zu haben.

* **Unfall.** Heute vormittag gegen 8 Uhr verunglückte der Maurer Herman Möbes aus Müllerdorf beim Neubau einer Gartenmauer in der Gräfestraße dadurch, daß beim Wegnehmen einer Stütze das Erdreich nachfiel und M. bis an die Knice verschüttete. Er wurde im städtischen Krankenwagen nach dem Elisabethkrankenhaus gebracht. Anscheinend hat M. das rechte Bein gebrochen.

* **Unglücklicher Fall.** Gestern nachmittag 5¾ Uhr kam ein junger Mann in der Schmeerstraße unweit der Zapfenstraße infolge eines Fehltrittes so unglücklich zu Fall, daß er, sich überstürzend, mit dem Kopf auf einen Kanaldeckel schlug und sich dabei anscheinend schwer verletzte. Er wurde in ein nahes Haus gebracht, wo ihm ein Notverband zuteil wurde. Von dort mußte er sich in ärztliche Behandlung begeben.

* **Selbstmord durch Gasvergiftung.** Am Donnerstag nachmittag ½3 Uhr wurde ein 56 Jahre alter Privatier in seiner Wohnung als Leiche aufgefunden. Er hatte sich infolge schwerer körperlicher Leiden durch Gasvergiftung das Leben genommen.

* **Leichenfund.** Gestern nachmittag gegen 5 Uhr schwamm vor dem Giwitzer Mühlrechen eine weibliche Leiche an, die als die des 16jährigen Dienstmädchens Elise Füchsel aus Riestedt erkannt worden ist. Das Mädchen war hier als Dienstmädchen in Stellung gewesen und wurde seit etwa 4 Wochen vermißt.

* **Ein Wasserrohrbruch** entstand heute früh gegen 6¾ Uhr vor dem Grundstück Röserstraße 2.

Weiteres Lokales siehe Seite 7.)

Sie erleben Wunder wenn Sie eines der vielen scharfen „neuesten" und „allerneuesten" Wunder-Wasch- und Zaubermittel in Ihrer Waschküche einführen, — nämlich Wunder, wie gar bald selbst die stärkste Wäsche zerrissen ist; und je höher der Preis für „den Zauber", desto schneller ist die damit behexte Wäsche „fertig", — aber ganz fertig! Diesem Unheil läßt sich nun sehr einfach vorbeugen, indem Sie regelmäßig mit Luhns waschen lassen; Luhns macht bekanntlich alles ohne Zauber sauber, erhält und spart Geld.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Militärische Beförderungen.

* **Posen**, 8. April. General der Infanterie Graf Kirchbach, kommandierender General des 5. Armeekorps in Posen, ist zum Präsidenten des Reichs-Militärgerichts, Generalleutnant v. Strantz, Kommandeur der 25. Großherzoglich Hessischen Division in Darmstadt, unter Beförderung zum General der Infanterie zum kommandierenden General des 5. Armeekorps ernannt worden.

Die transatlantische Flugexpedition.

* **Kiel**, 8. April. (Privattelegramm.) Das zur transatlantischen Flugexpedition bestimmte Luftschiff „Suchard" soll, da das aufgefüllte Gas für die Probefahrten unbrauchbar geworden ist, zusammengelegt und die Hülle zur sachgemäßen Aufbewahrung nach Augsburg geschafft werden. Die Motorbootgondeln werden abmontiert und der „Germania-Werft" wieder zugeführt werden. Danach scheint es so, als ob der Ueberfluß für absehbare Zeit aufgegeben worden ist.

Streik im Siegener Bergrevier.

* **Siegen**, 8. April. Im Siegerlande ist ein Streik ausgebrochen, der jedoch lokaler Natur ist und etwa 1200 Bergleute umfaßt. Bis heute ist es zu Zwischenfällen nicht gekommen. Vorsichtshalber ist Gendarmerie nach dem Streikgebiet beordert worden.

Der Sarg als Bombenlager.

* **Wien**, 8. April. (Privattelegramm.) Nach einer Petersburger Meldung wurde der Versuch gemacht, einen mit Sprengstoff gefüllten Sarg in das Winterpalais einzuschmuggeln. Die zwei Männer, welche den Sarg brachten, wurden verhaftet. Sie behaupten jedoch, von dem Inhalt keine Kenntnis gehabt zu haben.

Unruhen in Portugal.

* **Lissabon**, 8. April. Etwa 100 Angestellte und Arbeiter des Marinearsenals veranstalteten gestern vor dem Ministerium eine Kundgebung gegen den Marineminister, dem sie die Verzögerung der Veröffentlichung einer sie betr. Verfügung vorwarfen. Die Polizei und die Bürgergarde, unterstützt von Mannschaften des Kreuzers Almirante Reis, stellten die Ordnung wieder her. Einige Manifestanten flüchteten an Bord des Kreuzers Sao Gabrée, wo sie verhaftet wurden.

* **Paris**, 8. April. (Privattelegramm.- Wie aus Lissabon gemeldet wird, hat eine heftige Bewegung dafür eingesetzt, Kirche und Staat zu trennen. In einer Erklärung des Justizministers heißt es, daß die Trennung von Kirche und Staat durch ein besonderes Dekret vom 1. Juli ab durchgeführt werden würde. Die monarchische Bewegung ist wieder stärker denn je aufgeflammt, und es werden neue Erhebungen gegen die Republik ernstlich befürchtet.

Sturm in der spanischen Kammer.

* **Madrid**, 8. April. Im weiteren Verlaufe der gestrigen Ferrerdebatte in der Kammer verurteilte der sozialistische Führer Iglesias die Politik der konservativen Kabinette, deren Rückkehr das Land nicht wünsche. Wenn wir nicht dahin gelangen, erklärte Iglesias, die an Ferrer begangene Ungerechtigkeit zu sühnen, so werden wir bestrebt sein, die Regierung zu stürzen, die sich geweigert hat, eine Sühne herbeizuführen. Die Sache Ferrers würde auf die Straße gehen, und wir würden alle Anstrengungen machen, einen Riesenfeldzug zu eröffnen, indem wir als entschlossene Männer mit entblößter Brust kämpfen. Diese Worte riefen einen großen Tumult hervor. Die spanischen Sozialisten, schloß Iglesias, werden vom Auslande nicht beeinflußt und werden kein Mittel unversucht lassen, ihre Zwecke zu erreichen. Wundern Sie sich nicht, die Stimme der Waffen zu hören, wenn Gerechtigkeit nicht gewährt wird. (Stürmischer Widerspruch.) Canalejas wies unter dem Beifall der ganzen Kammer mit Ausnahme der Republikaner die Drohungen Iglesias zurück und erklärte: Der revolutionären Gewalt werden wir uns mit aller Energie und mit der Macht, die das Gesetz uns in die Hand legt, widersetzen.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Sangerhausen**, 8. April. Die nationalliberale Partei des Wahlkreises Sangerhausen-Eckartsberga hat für die kommende Reichstagswahl als Kandidat ihrer Partei Justizrat Friebrich in Sangerhausen aufgestellt.

* **London**, 8. April. Gestern nachmittag 5 Uhr wurden die ersten Leichen, die zweier Männer und eines Knaben, aus der Sorantongrube herausgeschafft. Man nimmt an, daß sämtliche no cheingeschlossenen Bergleute bereits den Tod gefunden haben. (Siehe Chronik.)

* **Innsbruck**, 8. April. Alle Bewohner des Dorfes Glattenberg, im ganzen 60 Personen, haben ihr ganzes Eigentum verkauft und werden auswandern.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Sonnabend, 8. April 1911**

Deutsch. Credit	206	4% Spanische Anleihe (äußere)	—
Berliner Handelsgesellsch.	168¾	Türken, unifizierte von 1908	—
Commerz- u. Diskontobank	117½	Türkenlose	179¾
Darmstädter Bank	118⅞	Ungarische Kronen	—
Deutsche Bank	—	Bochumer Gußstahl	237¾
Diskonto Commandit	193½	Deutschösterreich. V	198
Dresdner Bank	153⅞	Dortmunder Union St.	—
Nationalbank	128⅞	Hohenlohewerke	21¾
Schaaffhausenscher Bankverein	130⅞	Laurahütte	—
Petersburger Intern. Handelsb.	232⅞	Oberschles. Eisenbahnbed.	103½
Russ. Bank für auswär. Handel	172⅞	Oberschles. Eisenindustrie	—
Wiener Bankverein	—	Phönix	257½
Lübeck Büchner	—	Rhein. Stahl	171½
Elektr. Hochs. u. Untergrundb.	132¼	Rombacher Hütte	188
Schantung-Eisenbahn	183	Gelsenkirchen	210
Oesterr. Staatsbahn	—	Harpener	189
do. Südbahn	19⅞	Große Berliner Straßenb.	193½
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Hamburger Packetfahrt	139½
Baltimore and Ohio	105⅞	Hansa Dampfschiffahrt	173½
Canada Pacific	236⅞	Nordd. Lloyd	101½
Chilenischen Betriebs-Ges.	151⅞	Fruit Dampfm.	136½
Ital. Meridionalbahn	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	274
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Telephonische Elektr.	184½
Pennsylvania	—	Siemens & Halske	246½
Luxemburg, Prince Henry	—	Schuckert: Elektr.	176½
Warschau-Wiener Eisenb.	218¾	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	—
3% Deutsche Reichsanleihe	84¼	Daimler-Aktien	137
4% Chinesen 1898	—	South africa	—
4% Japaner 1905	—	Tendenz: Fest.	
4% Russ. Anleihe 1902	—		

Berlin. 8. April.	
Weizen ruhig	
per Mai	200,00
per Juli	190,00
per September	194,50
Roggen, ruhig	
per Mai	155,00
per Juli	156,25
per September	158,00
Hafer, ruhig	
per Mai	156,75
per Juli	157,75
Mais am, mix, ruhig	
per Mai	131,25
per Juli	133,25
Mehl, geschäftslos	
per Mai	—
per Juli	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Rüben-Rohzucker.	
Hamburg, 8. April.	
(Produkt Basis88% Rendem. neue Usance.	
ca. an Bord Hamburg per 100 kg	
per April	12,65
per Mai	13,65
per Juni	13,70
per August	14,00
per Oktober-Dez.	9,82½
per Jan.-März	9,95
Tendenz: Ruhig.	
Zuckerbericht.	
Magdeburg, 8. April.	
Kornzucker 88%, ohne Sack	
Nachprodukte 75%, ohne Sack	8,37 – 8,50
Stimmung: Ruhiger.	
Brotraffinade I. ohne Faß	unverändert
Brotraffinade I. mit Sack	
Gemahlene Raffinade mit Sack	
Gemahlene Melis mit Sack	
Stimmung: Still.	
Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg	

	Brief	Brief
per April	13,57½	10,62½
per Mai	10,62½	10,67½
per Juni	10,67½	10,70
per August	10,77½	10,80
per Oktober-Dezember 1911	9,82½	9,85
per Jan.-März	9,12½	9,87½

Stimmung: Ruhig.

Technikum Altenburg Sa.-A.
Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Abteilungen. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau. 6 Laboratorien.
Programm frei.

Verlobungs-Ringe
echt Gold 333 gesetzl. gestempelt von 3 Mk. an nur bei **A. Weiss,** Halle a. S., Kleinschmieden 6
Gravieren gratis.

Wasserstände: Am 7. April. Weißenfels Untervegel +0,60. Alsleben +1,84. Bernburg +1,41. Calbe Obervegel +1,67. Untervegel +1,28. Dresden +0,42. Magdeburg +2,73. Trotha 8. April +2,18.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 34 Seiten.

Meine Spezial-Abteilung für Knaben- und Jünglings-Garderoben

:: :: ist in diesem Frühjahr mit den apartesten und feinsten Neuheiten ausgestattet. :: ::
Die Auswahl in Fassons, Stoffqualitäten und Stoffarben ist aussergewöhnlich reichhaltig.

Blusen-Anzüge blau Cheviot, hochgeschlossen Mk. 2.25 bis **12.50**
Blusen-Anzüge prima Cheviot u. Kammgarn Mk. 13.50 bis **25.00**
Matrosen-Anzüge blau Cheviot, offenes Fasson Mk. 2.75 bis **13.50**
Matrosen-Anzüge prima Qualität, beste Zutaten Mk. 15.00 bis **27.00**

Gestrickte Knaben-Anzüge

Jacken-Anzüge zweireihig, offenes Fasson Mk. 9.– bis **25.00**
Kieler Pyjacks blau Cheviot, mit Abzeichen Mk. 4.– bis **22.00**
Schul-Anzüge Joppenform, mit u. ohne Falten Mk. 5.50 bis **24.00**
Jünglings-Anzüge Jackettfasson, moderne Farben Mk. 7.50 bis **35.00**

:: Knaben-Pelerinen ::

Herren- und Knaben-Moden. **S. WEISS.** **Halle a. d. S., am Markt.**

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12 Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Ein ungewöhnlich glänzendes Vierteljahr nannte einer der Größten unter unseren Bankdirektoren die abgelaufenen drei Monate des Jahres 1911. Herr Carl Fürstenberg hat's in der Generalversammlung der Berliner Handelsgesellschaft gesagt und er muß es wissen. Ist doch die Handelsgesellschaft mehr als die anderen Bankgeschäfte und auch oft mehr als die anderen Großbanken bestimmend für die Tendenz, weil sie einerseits außerordentlich gute Beziehungen zur Industrie hat und dann auch, unbeeinflußt durch Filialen oder Depositenkassen, ihr Geschäft zentralisiert hat und bei ihren Anregungen an der Börse großer Gefolgschaft sicher sein kann. In der diesmaligen Generalversammlung wars freilich anders. Man machte der Verwaltung Vorwürfe, weil sie aus ihrem Zentralisierungs-System nicht herausgehe und weil alles bei ihr auf den zwei Augen des Herrn Fürstenberg ruhe. Der Gewaltige hat den Angreifern ausführliche Mitteilungen gemacht und die Versammlung war zufrieden. Sicher stimmen seine Darlegungen über den außergewöhnlich guten Geschäftsgang des ersten Vierteljahres. Denn die Bank konnte, wie auch die anderen Institute, viele Bestände mit außerordentlichem Nutzen an den Mann bringen. Die lebhafte Börsentätigkeit herrscht noch unvermindert. Auch in der abgelaufenen Woche gab es kräftige Kurssteigerungen. An Anregungen fehlte es nicht. Die Lage des Montanmarktes wird fortgesetzt für recht gut angesehen; das Favoritpapier dieses Gebiets, die Phönixaktie, konnte daher neuerdings ihren Kurs erhöhen, wobei von einer Dividende für das laufende Jahr in Höhe von 17 bis 18 Prozent gesprochen wurde. Andere Montanwerte folgten, mit Ausnahme von Deutsch-Luxemburger Bergwerksaktien, die — ohne daß sachliche Gründe bekannt geworden wären — nach unten neigten. Auch für Kohlenwerte hat sich die Stimmung gebessert, seitdem bekannt geworden ist, daß sich der Fiskus mit seinen Zechen dem Kohlensyndikat anschließen will. Alle Welt zetert über die Preispolitik des Kohlensyndikats. Der Fiskus tritt dem Syndikat nun bei und schließt sich zum Erstaunen aller dieser Politik nun an. Daß er nicht gegen den Strom schwimmen kann oder gar „veredelnd" auf die Tendenz der Syndikate einwirken kann, hat man zur Genüge beim Kalisyndikat gesehen. Jedenfalls darf man jedoch das Eine erhoffen, daß die Verhandlungen, welche die Neu-Errichtung des Kohlensyndikats bezwecken, bedeutend gefördert werden können, wenn der Fiskus ein gleichberechtigter Faktor ist. Daher auch die bessere Meinung für Kohlenwerte.

Die Spekulation, Börse und Publikum, hat viel verdient. Deshalb kommt es ihr auch nicht darauf an, gehörig „einzusteigen", wenn gerade eine besondere Anregung vorliegt. In den letzten Tagen waren Elektrizitätswerte Trumpf und die Aktien der hier gehandelten amerikanischen Eisenbahnen. Für Elektrowerte wurden die bekannten Elektrifizierungspläne der Berliner Stadtbahn ins Feld geführt und für Baltimore- und Ohio-Aktien erwärmte man sich, weil angeblich der Pennsylvaniabahn für ihren Besitz an Baltimoreaktien ein Preis von 110 geboten worden sei, sie jedoch nicht unter 120 abgeben wolle. Recht schwach liegen Schiffahrtsaktien, da die veröffentlichten Ziffern des Auswandererverkehrs nicht befriedigen. Ebenso wenig befriedigten die Einnahmen der Schantung-Bahn.

Wenn trotzdem auch gegen Wochenschluß die Tendenz eine im allgemeinen feste war, so kann sich die Börse und das Publikum bei der anhaltenden Geldflüssigkeit bedanken. Der Privatdiskontosatz ist über ein Prozent niedriger als die offizielle Rate. Lange bleibt dieses Mißverhältnis nicht bestehen. Und dann noch eins: im Herrenhaus hat wieder einmal der Direktor v. Gwinner von der Deutschen Bank die Worte fallen lassen, daß die Industrie einer Hochkonjunktur entgegengehe. Das regte die Börsengeister aufs neue an — und Gwinner war ein Treffer!

* **4proz. mündelsichere Düsseldorfer Stadt-Anleihe von 1910:** Anmeldungen auf am 12. April zur Zeichnung kommende 4proz. mündelsichere Düsseldorfer Stadt-Anleihe von 1910 zu 100,30 Proz. nimmt das Bankgeschäft G. H. Fischer, Königstraße 2, spesenfrei entgegen.

* **Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh.** Zur Verteilung kommt eine Dividende von 25 Proz. (i. V. 24 Proz.) aus dem 12 297 493 Mk. (12 009 948 Mk.) betragenden Reingewinn.

* **Eisenhüttenwerk Thale, Aktien-Gesellschaft.** In der gestrigen Generalversammlung wurde der Geschäftsbericht, das Bilanz- und das Gewinn- und Verlustkonto genehmigt und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Die mit 12 Prozent ausgewiesene Dividende gelangt somit von heute ab zur Auszahlung.

Berliner Produktenbörse vom 7. April.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inl. 193,00—195,00 Mk. ab Bahn u. frei Mühle. — Roggen inl. 148,00—148,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle. Juli 158,25—158,00 Mk., September 158,00—157,75 Mk. — Hafer märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preußischer, posener und schles. fein 173,00—181,00 Mk., mittel 166,00—172,00 Mk., geringer 163,00—165,00 Mk., russ. feiner 168,00 bis 180,00 Mk., mittel 157,00—167,00 Mk., geringer 154,00—156,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 132,00 bis 141,00 Mk., neuer abfallender Mais 128,00—131,00 Mk., runder 136,00 bis 140,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und geringe 145,00—161,00 Mk., gute 162,00—176,00 Mk., russische und Donau, leichte 138,00—143,00 Mk., schwere 144,00—148,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 153,00—162,00 Mk., feine und Taubenerbsen 163,00—173,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 23,75—26,50 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 18,80—20,90 Mk. — Weizenkleie 9,75 bis 11,10 Mk. — Roggenkleie 9,50—10,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Schwach. Mai 200,25 Mk., Juli 199,00 Mk., September 194,50 Mk. — Roggen. Tendenz: Schwächer. Mai 154,75 Mk., Juli 158,50 Mk., September 158,00 Mk. — Hafer. Tendenz: Fester. Mai 156,75 Mk., Juli 157,75 Mk. — Mais. Tendenz: Geschäftslos. Mai 131,25 Mk., Juli 133,50 Mk. — Rüböl. Tendenz: Geschäftslos. Mai 59,80 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag, 7. April, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Mai 52½, Gd., per September 50½, Gd. per Dezember 49½, Gd., per März 49½, Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Freitag, 7. April. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad o. Sack 10,20—10,35. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 8,30—8,50. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade 1 ohne Faß 20,25—20,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 20,00—20,25. Gem. Melis 1 mit Sack 19,50—19,75. Stimmung: Still. Rohzucker Transit 1. Produkt frei an Bord per Hamburg per April 10,60 Gd., 10,65 Br., per Mai 10,65 Gd., 10,67½ Br., per Juni 10,70 Gd., 10,72½ Br., per August 10,80 Gd., 10,82½ Br., per Oktober-Dezember 9,82½ Gd., 9,85 Br. Willig.

Zucker-Wochenumsatz 124 000 Zentner.

Hamburg, Freitag, 7. April, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per April 10,62½, per Mai 10,67½, per Juni 10,70, per August 10,80, per Oktober-Dezember 9,85, per Januar-März 9,97½. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 7. April. Petroleum fest, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 7. April. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., April 19 Br., Mai 19½ Br., Juni-Juli 19½ Br. — Tendenz: Ruhig.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 7. April. (Kaiserliche Marine.) Am 7. April in See gegangen: Eber von Conakry (Französisch-Guinea); Planet von Brisbane (Westaustralien); v. d. Tann von Bahia Blanca (Argentinien); Gneisenau von Taku; Nürnberg von Miyajima (Japan); Flußkbt. Tsingtau von Wutschau (Westfluß). Flußkbt. Vaterland ist am 6. April in Tatung am Yangtse eingetroffen. Grille ist am 5. April in Cuxhaven eingetroffen und am 6. April nach Kiel gegangen. Hyäne ist am 6. April von Wilhelmshaven nach Kiel gegangen. Die II. und V. Torpedobootsflottille mit V. 163 und S. 125 als Flottillenbooten sind am 6. April in Kiel in Dienst gestellt. Der R.-P.-D. Seydlitz ist mit dem Ablösungstransport für Cormoran auf der Ausreise am 7. April in Sydney eingetroffen.

* **Hamburg**, 7. April. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Parthia, v. Buenos Aires, 4. April v. Montevideo. Kamerun, v. Westafrika, 5. April v. Madeira. Cycle 6. April v. New Orleans n. Hamburg. Fürst Bismarck, ausgehend, 6. April v. Veracruz. Nicomedia 6. April v. Malta n. Havre. Ockenfels 6. April v. Antwerpen n. Hamburg. Persepolis 6. April v. Port Said n. Rotterdam. Sachsen 5. April v. Takao n. Kobe. Liberia, v. Ostasien, 6. April v. Port Said n. Rotterdam. President Grant, n. Newyork, 6. April v. Cuxhaven. Bavaria, n. Havana und Mexiko, 7. April in Antwerpen. — Abgegangen: Croatia 6. April v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. Sambia 6. April v. Colombo n. Suez. König Wilhelm II., nach dem La Plata, 7. April v. Cuxhaven. — Passiert: Cheruskia, n. Westindien, 5. April Finisterre. Georgia, v. Newport News, 6. April Lizard.

* **Bremen**, 7. April. (Norddeutscher Lloyd.) Prinz Ludwig Donnerstag in Hongkong angek. George Washington Donnerstag von Cherbourg abgeg. Gneisenau Mittwoch in Genua angek. König Albert Donnerstag von Genua abgeg. Roon Donnerstag von Newyork abgeg. Hannover Donnerstag in Philadelphia angek. Königin Luise Donnerstag von Neapel abgeg. Bellucia Donnerstag von Galveston abgeg. Bülow Donnerstag von Genua abgeg. Barbarossa Donnerstag von Genua abgeg. Derfflinger Donnerstag von Rotterdam abgegangen.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 8. April 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	120	121½	Hansa Silberberg	5575	5650
Alexandershall	13 900	14 150	Hattorf	144	145
Beienrode	7750	7825	Hedwig	1575	1650
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	89½	90½
Bismarckshall Akt.	138	139	Heldrungen II	2500	2550
Burbach	15 800	16 300	Hermann II	3700	3750
Buttlar	—	390	Hohenzollern	—	7100
Carlsfund	7750	7850	Immenrode	—	—
Carlsglück	860	885	Johannashall	6000	6100
Deutsche Kali-Werke	156	157	Kaiseroda	12 200	12 500
Deutschland-Justenbg.	5150	5250	Krügershall Act.	129½	130
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	87	88
Felsenfest	1175	1250	Mansfeld	688	693
Friedrichshall, Akt.	114	116	Moltkeshall	625	675
Glückauf-Sondershauf.	—	22 200	Sachsen-Weimar	8300	8400
Großherzog v. Sachsen	10 600	10 800	Salzmünde	5600	5700
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6550	6650
Güntershall	6050	6150	Wilhelmshall	13 650	14 130
Hannov. Kaliw. Akt.	90	92	Wintershall	—	22 000

Tendenz: Lebhafter.

Wetterbericht des „General-Anzeigers."

Voraussichtliches Wetter am 9. und 10. April.

Teils wolkig, teils heiter, wärmer, keine oder nur geringe Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 9. April.

Vielfach wolkig, vorwiegend trocken, geringe Wärmeänderung.

Bankhaus Paul Schauseil & Co.,
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons, Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 8. April 1911.

Deutsche Fonds und Staatsanleihen.	Dividende für	Dividende Proz.	Zinstermin	Zf.	Kurs-Notiz
4% Dtsche Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	verschied.	4	102,20G
3½% " "	—	—	"	3½	94B
3% " "	—	—	"	3	84,25G
4% Preuß. cons. Anl. unkündbar 1918	—	—	"	4	102,60G
3½% " "	—	—	"	3½	93,90G
3% " "	—	—	"	3	84,20G
Hall. conv. 3½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	[illegible]	3½	96,50G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	[illegible]	3½	93G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	[illegible]	3½	96,50G
do. do. do. v. 1892	—	—	[illegible]	3½	93,25G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	[illegible]	3½	93bzG
do. do. v. 1900	—	—	[illegible]	4	100,50G
do. do. v. 1905	—	—	[illegible]	4	100,50G
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	[illegible]	4	99,75G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	[illegible]	3½	92G
Erfurter 3½ proz. do. v. 1888 u. 1901	—	—	[illegible]	3½	93,75G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	[illegible]	3½	93,75G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	[illegible]	4	100G
do. do. do. v. 1901	—	—	[illegible]	4	100G
do. do. do. v. 1906	—	—	[illegible]	4	100,25G
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	93G
Naumburger do. do.	—	—	[illegible]	3½	92,50G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1906	—	—	[illegible]	4	—
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	[illegible]	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	[illegible]	4	100,50bzG
Zerbster do. do.	—	—	[illegible]	3½	90,50G
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	[illegible]	3½	91G
do. do.	—	—	[illegible]	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	[illegible]	4	100,40G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	[illegible]	4	100,70bz
do. 3½ proz. do. do.	—	—	[illegible]	3½	90,50G
do. 3 proz. do. do.	—	—	[illegible]	3	81,25G
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	91,40G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	[illegible]	3½	93G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	[illegible]	4	98G
do. do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	103G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	[illegible]	4½	—
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	[illegible]	4	97,50G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Consol. Hall. Pfännerschaft Anl.	—	—	[illegible]	4	98,25bzG
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4	98G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	[illegible]	4½	101,50bzG
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	[illegible]	4½	101,25G
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Eisenwerk Schaffstedt 5proz. Obligat.	—	—	[illegible]	5	101,25G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	[illegible]	4	98,50G
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	[illegible]	4½	102G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	[illegible]	3½	89G
do. 4½ proz. do.	—	—	[illegible]	4½	100,50G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	[illegible]	4	99,75G
Kyffhäuserhütte 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	[illegible]	4	96,50G
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	[illegible]	4½	101,50G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	[illegible]	4	97,50G
do. do. 1908	—	—	[illegible]	4	98,60B
do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	102G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4	98G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	[illegible]	4½	102G
Sächs.-Thür. Braunk.-B. 4 proz. Schuldv.	—	—	[illegible]	4	98G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	[illegible]	4	99G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102	—	—	[illegible]	4½	102G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	[illegible]	4	98G
do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	102G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	[illegible]	4	98,25G
do. do. do. do. 1898	—	—	[illegible]	4	98,25G
do. do. do. do. 1902	—	—	[illegible]	4	98,25G
do. do. rückz. 102%	—	—	[illegible]	4½	102G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	[illegible]	4	98G
do. do. do.	—	—	[illegible]	4½	102G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1909	9	[illegible]	4	162bz
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1909	6½	[illegible]	4	92G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1909/10	0	[illegible]	4	—
do. Vorzugs-Aktien	1909/10	0	[illegible]	4	—
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	244bz
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	—
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	[illegible]	4	146G
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	[illegible]	4	146G
do. do. do. II. do.	1909	7	[illegible]	4	146G
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	205,25G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	[illegible]	4	192bzG
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	[illegible]	4	150G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1909/10	22	[illegible]	4	389,50G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	0	[illegible]	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	232G
Könnern, Malzfabrik-Aktien	1909/10	10	[illegible]	4	160G
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1909/10	5	[illegible]	4	108,50B
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	[illegible]	4	115G
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909/10	7½	[illegible]	4	116,50G
do. do. do. Vorzugs-Aktien	1910	8½	[illegible]	4	116,50G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	14	[illegible]	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1909	0	[illegible]	4	44G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	[illegible]	4	—
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	[illegible]	4	—
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1909/10	4	[illegible]	4	160G
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	[illegible]	4	175G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	8	[illegible]	4	215bz
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	[illegible]	4	187G
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	[illegible]	4	145B
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	[illegible]	4	187G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1909/10	8	[illegible]	4	118B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1909	12	[illegible]	4	216,50G
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1909/10	11	[illegible]	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1909/10	10	[illegible]	4	168,50b
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1909/10	3	[illegible]	4	66G
do. La. B.	1909/10	3	[illegible]	4	—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1909	6	[illegible]	4	100G
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	350	o. Zins.	o. Z.	4000G
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	46			750G

Berliner Börse, 7. April 1911.

Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2⅞%
Obligationen mit* sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.30G
do. 1.4.12	4	100.40B
do. 1.7.12	4	100.40B
Pr.Schatz 1912	4	100.40B
Dt. Reichs-Anl.	4	102.25bG
do. do.	3½	93.90B
do. do.	3	84.25bG
do. Schtzg. 08	4	101.20b
Preuss. kons.A.	3½	93.90B
do. do.	3	84.20bG
do. do.	4	102.60B
do. Staffel L	4	100.30bG
Bad. St.-Anl. 01	4	101.10G
do. do. 1902	3½	92.00G
Bayer. St.-Anl.	4	—
do. do.	3½	91.80bG
Brem.Anl.1899	3½	90.25b
do. 09 uk. 19	4	100.90G
do. 96	3	—.—
Cass. Landescr	3½	94.00G
do. XXI. u. 17	3½	95.00G
do. XXII. u. 14	4	101.10G
do. XXIII. u. 16	4	101.50G
Hambg.St.R.07	4	101.00B
do. am.87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	82.25G
Hess.StA.93/09	3½	91.20B
do.96 03 04 05	3	80.60b
do. 09	4	101.40b
Oldb.St.Krd.Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.50G
do. do.	3½	90.20G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.30b
do. do.	3	80.00b
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.25G
do. IX. XI. XIV	3	86.20G
do. XX. XXI	4	100.75b
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.25b
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.25bB
do. do.	4	101.40G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—
Altona St.-A. 01	4	100.10G
Barmer St.-Anl.	3½	93.50G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.70bG
do. St.-Syn. L	4	99.80B
Bielefeld	4	100.30G
Bresl. St.-A. 91	3½	92.25B
Brombrg. St.-A.	3½	92.10G
do. uk. 19	4	100.00G
Charlttb.89/90	4	100.50b
do. 07 u. 17	4	101.00bB
Charlttb. 95/96	3½	92.40bG
Cöln. St.-A.v.98	3½	91.75bG
Düsseld. 88/03	3½	92.50b
Elberf.St.-0.99	4	100.00G
Ess.StA.IV.V.98	3½	98.80G
HallescheSt.-A.	4	100.30G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.00G
do. 04/17	4	100.00G
do. 07/19	4	100.25bG
do. 89/98	3½	93.50G
do.01 02 04	3½	90.80G
Magdeb.91u10	4	100.60G
do. 06 uk. 11	4	100.60b
do.75 91 u02	3½	94.00G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.90G
Posener St.-Anl.	3½	—.—
Stendal 03	3½	91.75b
Stettiner St.-A.	3½	90.80G
Wiesbad. 1901	3½	92.10G
Preussische Pfandbriefe:		
Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.60G
do. neue	4	100.40G
do. do.	3½	92.40bG
do. do.	3	82.60B
Cnt.Ldsch.	4	100.30bG
do. do.	3½	91.00G
do. do.	3	82.30bG
Kur u Neum	3½	99.50G
do. do.	3½	93.60G
Ostpreuss.	4	100.40bG
do.	3½	91.00G
Pomm. Lnd	3½	91.20bG
do. do.	3	80.00G
do. neuld.	3½	90.20G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.25G
do.	3½	91.90G
do. L. D	4	100.25B
Sächsisch.	4	100.90b
do.	3½	91.00bG
do.	3	81.75b
Schls. altl.	3½	93.40G
do. L. A	4	100.30bG
do. L. C	4	100.30bG
SchlHlstLe	3½	92.60G
do. do.	4	100.00G
WestfLand	4	100.20b
do. do.	3½	91.25b
Westp.ritt.	3½	90.60bG
do. do.	3	80.60bG
do. neue	3½	90.10bB
do. do.	3	80.60bG
Renten-Briefe:		
Hannovsch	4	100.75G
do.	3½	91.40b
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u Neum	4	100.70G
do. do.	3½	91.60b
Pomm.	4	100.70G
do.	3½	91.25G
Posensche	4	100.60G
do.	3½	91.30G
Preuss.	4	100.75b
do.	3½	91.25G
Rh.-Westf.	4	100.70G
do.	3½	91.50G
Sächsisch.	4	100.80bG
Schles.	4	100.75G
do.	3½	92.80G
Schl.Holst.	4	100.70G
do.	3½	91.25G
Augsb.7fl-Lose	frc.	37.90b
Bad.Präm.A.67	4	—
Brnschw.20TL	frc.	207.50G
Cöln-Mind.P.A.	3½	137.60b
Hamb.50Tlr.L	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	—.—
Oldenb. 40TLL	3	124.10b

Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	100.10b
do. äuss 100Lur	4½	99.50bB
do. Gas. 8.8.97	4	90.25B
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.50b
do. v. 1898	4½	99.30G
do. Tientsin P.	5	102.00b
Griech.A.81-84	1,6	—.—
do. Goldrente	1,3	41.00bG
do. Monopol	1½	—.—
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.75B
do.	4	92.20B
Mex.Anl 4060M	5	100.10bB
Oesterr. Goldr.	4	98.60b
do. Papierr.	4,2	96.30b
do. Silberr.	4,2	96.30b
do. 1860Lose	4	174.30G
Port.StA. unf.III	3	67.00bG
do. III. Spez.	frc.	12.20B
Rumän. 1903	5	102.10b
do. 1905	4	92.80b
do. 1890	4	95.00G
do. 1898	4	92.50G
Russ.Anl. 1902	4	92.30b
do. co. 1905	4½	100.50bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrt.	4	94.20G
do. Boden-Kr.	5	113.75b
San Paulo G.A.	5	100.50bG
Schwed.StA.86	3½	93.00b
Serb.am Anl.95	4	86.60bG
Türk. St.-A. 03	4	87.40bG
do. Bagd.-A.	4	86.70G
do. 1905	4	86.70bG
do. Lose	frc	178.90b
Ung. Goldrente	4	93.80bB
do. Kronenrt.	4	91.70bG
do. Staatsr.97	3½	81.10bG
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	96.80b
do. do. Pas.	6	104.00bB
Lissabon.St.-A	4	80.40bG

Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg.Dt.Kleinb.	6	138.50bG
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder	3	103.50bG
Eutin-Lübeck.	3	77.70G
Halle-Hettst. LA	3	67.50b
Lübeck Büchen	8	189.80b
Niederlausitz.	3½	37.80G
Nordh.Wern. LA	3½	77.40G
Oesterr. Staats	6½	159.25b
Warsch.-Wien	7	214.90b
Mittelmeer	3.4	—.—
Prinz Henri	6½	145.90b
Zschipk. Finstw	14½	268.00G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	78.40G
Galiz.CarlLudw	4	94.20G
Kasch.Odb.Gld.	4	94.50B
do. Silb. 89	4	93.30G
Oest.Ung.St.alt	3	80.75bG
do. Ergzgsnetz.	3	80.40G
do. Staats Gold	4	97.70G
Südöst.(Lomb.)	2,6	57.80G
do. Obl. Gold	5	96.80bG
Ivangor. Domb.	4½	99.20B
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	90.70B
Süd-Westbahn	4	90.50bB
Koslow-Woron.	4	—.—
Kursk-Kiew	4	92.60b
Mosc.KiewWor.	4	90.70B
Mosco-Rjäsan	4	92.10bG
Rybinsk gar.	4	90.50bB
Süd-Ost 1897	4	90.60bG
do. 1898 uk.08	4	90.60bG
Wladikawk. 98	4	90.90B
Anat.Eisb.-Obl.	4½	100.75bG
do.Ergänz.Netz	4½	100.10G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	82.00G
St.Louis&Ires.B	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.50bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	99.00G
do. V VI u. 14	4½	101.25bG
do. XIII XIV 19	4	100.00bG
do. III IV u. 15	4	99.25bG
do. VII VIII u.18	4	99.50bG
do. I. uk. 1916	3½	93.10G
do.KmObl.u.18	4	100.50G
Br.-Hann. X. XI.	3½	85.50bG
do. XXIV u.18	4	100.20bG
DtschHyp.B.VIII	3½	90.00G
do. XVIII XIX	4	100.00G
Frankf.H.B. XIV	4	99.60b
GothaerGrdkr.I	3½	—.—
do. II	3½	118.00bG
do. XVI uk.19	4	100.20bG
Hamb.Hp.B.u18	4	100.00bG
do. do. 1908	3½	90.50bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.25G
do. do. II	3½	91.50G
Meckl.H.u W.VII	4	100.50G
do. do. I	3½	93.50G
do. do. II III	3½	90.50bG
Meckl.-Str.H.B.	4	96.40bG
Meining. VI VII	4	99.40G
do. VIII	4	99.40G
do. IX u. 1914	4	99.40G
do.XIV u.1919	4	100.10bG
do. 1913	3½	91.50G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.75G
Nordd.Grdkr.III	4	96.25bG
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.50G
do. XVII	4	99.10bG
do. XI	3½	90.20bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.50G
do. v. 03 uk. 12	4	99.50bG
do. v. 06 uk. 16	4	100.00G
do. v. 10 uk. 20	4	100.40bG
do. v.86, 89, 94	3½	90.10b
do. v. 04 uk. 13	3½	90.50G
do.K-8.96 uk06	3½	91.50G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.00G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.00G
do. co. co.	3½	89.90bG
do. 1904 uk.13	4	99.10bG
do. 1905 uk.14	4	99.20bG
do. 1907 uk.17	4	99.60G
do. Hyp.-Vers.	4	98.70G
do. co.	3½	94.50G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.30bG
do. XVIII-XXI	4	98.80bG
do. XXV 1914	4	99.30bG
do. XXVII 1915	4	99.75bG
do. XXVIII 1917	4	99.90bG
do. XXIX 1919	4	99.90bG
do. XXX XXXI	4	100.50G
do. XXVI 1914	3½	93.25bG
do. XVII XVIII	3½	90.10bG
do. XXIV 1912	3½	91.50G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.10bG
do. Komm.-Obl.	3½	92.00bG
do. do. VI 17	4	100.40bG
do. do. IV 12	3½	96.10G
do. do. IX 20	4	101.25G
Rhn.H.Pf.83-85	4	98.20G
do. do. 69-82	3½	90.00G
do. Komm.-Obl.	3½	90.50G
Rhein-W.B.ausl	4	99.00bG
do. do. X u. 15	4	99.40G
do. do. XI u. 18	4	100.00G
do. do. XII u.20	3½	100.50G
Sächs. Bodenkr	3½	92.00b
SchlesBodkr.Pf	4	99.25B
do. do.	3½	90.60G
Westd.Bodkr. X	4	100.20G
do. do. III	3½	90.80G

Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	125.40b
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.10bG
Brl. Hand.-Ges.	9	168.90b
do.Hypoth.-B.A.	6½	127.00b
Brasil. Bk. f. Dt.	10	172.90b
Braunschw. Bk.	5½	115.75G
do.-Hann. Hyp.	8½	171.25bB
Brsl.Disc.B.abg	6	109.50bG
Comm. u.Disk.B	6	118.00bG
Darmstädt. Bk.	6½	128.40bG
Deutsche Bank	12½	265.80b
do.Effekt.-Bank	5½	117.00G
do. Hyp.Bk. 100	8	159.00bG
Discont.-Komm	10	192.25bG
Dresdner Bank	8½	159.90b
Essen. Kred.-A.	8½	166.25b
Gothaer Grdkr.	9	—.—
Hamb. Hyp.-Bk.	9	189.25G
Hannov. Bank	7½	149.60G
Hildesheim. Bk.	8	172.00G
Kieler Bank	7½	124.75G
Königsb. Ver.B.	7	130.50G
Leipz. Kred.-A.	9	172.90b
Lüb. Komm.-Bk.	8	134.00bG
Magdeb. Bankv.	5½	116.50b
MärkischeBank	6	108.10b
Mein. Hyp.-Bk.	7	150.00G
Mitteld. Bodkr.	5½	109.00b
do. Kreditbank	6½	121.10bG
do. Privatbank	7	125.75bG
Mülheim. Bank	5	99.30G
Nationalb. f. Dt.	7	128.70bG
Nordd. Grundkr	6	121.00G
do. Kreditanst.	7	125.10bG
Osnabrück. Bk.	7½	139.50G
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	129.90b
Pr.Bod.-Kred.A.	8	165.00bG
do.Ctr.Bd.Kr 80	9½	198.25bG
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	125.75bG
do. Leihhaus	0	91.00bG
do. Pfandbr.Bk.	8	163.25bG
Reichsbank	6,44	142.25bB
Rhein. Disk.Ges	7	128.80bG
do.Westf.Bodkr	8½	170.10bG
Russ. Bk. f. a.H.	10	172.25b
Schaaffh. Bnkv.	7½	140.00bG
Schles. Bankv.	7½	155.55b
Südd. Bodenkr.	8	177.25G
Westd. Bodnkr.	7½	155.90b
Westf.LippVerB	5	102.75bG

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	250.80bG
A.G. f.Mont.Ind.	0	66.50bG
Alfeld-Gron.Pp.	4	118.10bG
Allg. Elektr.Ges	14	275.40bB
AlsenPortl.Cem	12	220.10b
Aluminium-Ind.	12	264.25bG
Anglo-Contin.	7½	117.00bB
AnhalterKohlen	6	145.00bG
Ankrw. Hengstb	5	134.90b
Aplerbeck Bgb.	10	185.10bG
Arenberg do.	16	397.75b
Balcke Bochum	16	250.60bG
Bk. f.Sprit u.Pr.	21	375.00bB
Bergm. Elektr.	18	235.50bG
Berg.Märk. Ind.	4	96.00bG
Berl. Bockbr.	5	120.80bG
do. Elekt.-W.	11	191.50b
do. Maschb.	14	256.00bG
Bielefeld Mech.	28	479.50b
Bismarckhütte	7	175.00bG
Blumwe Msch.F	7	122.50G
Bochumer Bgw.	0	80.25bG
do. Gussstahl	12	238.30bG
do.Victoriabr.	7	129.50G
Böhm. Brauh.	6	149.00bG
BösperdeWlzw.	2	114.75B
Braunk.u.Brik.I	12	232.00bG
BraunschwJute	12	226.00bG
do. Kohlen	11	231.00G
Breitenb. Cem.	0	110.50bG
Bremer Linol.	8	194.75b
Bremer Wollk.	16	298.75bB
Caroline b.Offb	30	452.00bG
Cassel. Fedst.	15	382.75bG
CölnerBrgw.-V.	30	451.50G
CölnerGas u.El.	4½	89.80G
Cöln-Müs. Bgw.	0	84.00G
Concordia Bgb.	6	316.75bB
Consolidation	19	354.00bG
Cröllwitz. Pap.	12	234.50G
Delmenh. Linol.	20	301.25bG
Dessauer Gas	9	180.50bG
Dtsch. Gasglühl	50	700.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	198.70bG
do. Waff.u.Mun	24	366.50bG
Donnersmarck	16	310.50bG
Dortm. Akt.-Br.	20	354.00bG
do. Union-Br.	20	357.50G
do. Victoriab.	5	117.00bG
Düsseld. Eisen	8	171.00G
do. Waggon	16	279.90b
Dynam. Trust	10	191.50b
EgestorffSalin.	8	178.00B
Eintracht Brnk.	27	457.60bG
Elberf. Farben	45	493.00G
do. Papierf.	0	72.00b
Elkt.Unt. Zürich	10	201.50bG
Engl. Wollwar.	5	94.50bG
Eschweil. Brgw.	8	185.00bG
Essener Steink.	10	171.50b
Flensb.Schiffb.	6	144.00bG
Freund Masch.	4	319.00G
Frister&Rossm	5	111.00B
Geisenk. Brgw.	10	210.25bG
GeorgMarie VA.	6	118.00bB
GermaniaDrtm.	8	153.75B
Gerresh. Glash.	14	248.00bG
Ges.f.elkt.Untr.	9	176.40b
Gildemeist. Wkz	8	126.50G
GladbachSpinn	0	127.30bG
Görlitzer Eisnb.	16	350.00bG
Hagen. Gussst.	9	85.10b
Hallesche Mach	30	433.50b
Hannov. Masch.	20	329.75b
Harbg.-Wien G.	7	199.10b
Hark.Brückenb.	9	138.25bG
Hark. Bgb. Pr.A.	7½	139.25bG
Harpener Brgb.	7	190.25b
Harm. Masch.	10	179.50bG
Hasper Eisenw.	8	180.50bG
Herbrand Wgg.	8	172.00bG
Herkul. brauer.	9	171.00G
Hess.Br.Cassel	5½	113.00b
Hofmann Wggf.	35	619.75b
Hösch. Eis.u.St.	18	333.50bG
Hoechst. Farbw.	27	509.75b
Ilse Bergbau	24	450.25G
Kaliw.Aschersl.	9	171.00bG
Kattowitz Brgb.	12	247.00bG
KieferSchleseb	8	141.50B
Köhlmann Strk.	20	364.25G
König Wilh. kv.	15	258.00b
Königsborn	12	219.00bG
Körbisdorf. Zck	12	175.25bG
Gebr. Körting	12	142.00bG
Küppers.& Shn.	12	210.30G
Kyffhäuserhütte	8	213.00bG
Lapp. Tiefbohr.	0	105.10bG
Lauchhammer	10	212.00bG
Laurahütte	4	175.30bG
Leipz. Br. Rieb.	9½	186.30G
Leonhardt Brk.	7	152.25b
Leopold-Grube	6	131.00b
Leopoldshall	2	106.00bG
Lindenbr. Unna	4	83.25bG
Lindea. Brauer.	12	243.00G
Löhnert Masch.	7	121.10bG
Ldw. Löwe &Co.	16	283.50bG
Löwenbr.Dortm	10	191.75bG
Märk.Wstf. Bgw	2	118.25bG
Magdeb. Gas	6	110.50bB
do. Bergwerk	35	519.00G
Mannesmannr.	12½	227.90bG
Mariena. Kotz.	8	131.75b
Mark Portl.Cem	10	125.00b
Massen. Bergb.	6	121.50bG
Mühle Rüningn.	18	282.00b
Müser Brauerei	6	139.00bG
Nähm. Koch&C.	11	197.00bG
Neuss.Sod.-A.-G.	10	144.75b
Niederl. Kohlenw	11	203.60bG
Nordd. Wollkm.	10	148.00bG
Obschl. Eisb. B.	2½	105.50bG
do. Eis.-Ind.	8	91.10bG
do. Koksw.	10	174.25bG
do. Prtl.-Cem.	3	172.00bG
Oppeln.Cem.W.	3	144.75G
Orenst&Koppel	13	229.75bG
Ottensar Eisen	5	104.90bG
Phönix, Lit. A.	15	252.60bG
Ravensberg. Sp	2½	119.10G
Rhein-Nassau	21	311.70bB
Rhein. Stahlwrk	7	170.50b
Rh.-Westf. Kalkw	10	189.75bG
Riebeck. Mont.W	12	199.25b
Rombach. Hütt.	8	185.75bG
Rositz Braunk.	10	167.00B
do. Zuckerf.	6	162.75bG
Sächs. Gussst.	12	264.80bG
Sächs. Thür.Brk	7	146.40bG
do. do. Pr.-A.	7	146.10bG
SalineSalzung.	7½	122.75b
Saugerh. Msch.	6	216.00bG
Schimisch.Cem	7	150.50bG
Schlege. Br.	9	162.75G
Schles. Cement	1	143.00bB
do. Zinkhütte	16	—.—
Schäfferhof Br.	0	104.00bG
Schöneb. Schl.	0	230.00bG
Schub.&Salzer	20	323.50bG
SchuckertElekt	7	170.00bB
Schulth.Brauer	14	273.30bG
Scholz-Knaudt	0	132.25bG
SiemensGlas-I.	15	249.75bG
Siem. & Halske	12	246.60b
SpandauerBrg.	5	140.50bG
Spinn&S. abg.	7	47.60G
Spinn. Renner	9	118.50bG
StadtbergHütte	1	78.75G
Stettin. Vulkan	12	219.00b
Stodiek & Co.	12	220.50b
Stolb. Zink-Akt.	5	146.25b
TecklenbrgSch	0	117.50bG
ThaleEisenhütt	12	242.25bG
Ver.Cöln-RttwP	16	304.00bG
do.Mtlw.Haller	11	172.50b
do.Nickelwerke	16	295.00bG
do. Zyp.&Wiss.	10	185.25bG
Victoria Fahrr.	5	105.10bG
Vorwärts BielfS	0	58.00G
Vogt & Wolf	15	248.00B
Vereinl. Prtl.C.	12	226.00G
Warst. Grub.V.A	9	171.80b
Wandereth ph.	6	120.40b
WesteregelAlk.	10	215.25b
Westfalia Cem.	6	171.75B
Westf. Drahtind	6	170.50bG
do. Drahtwerk	10	242.50bG
do. Kupferwk.	0	107.75bG
do. Stahlwerk	0	57.00G
Wicking Cemet.	7	115.90b
Wickrath Leder	12	201.25bG
Wicküll. Küpper	7	159.80b
Wiel. &Hardtm.	4	115.75bG
Wilke Gasom.	6	103.60G
Wilhelmshütte	4	113.50b
Witten. Gussst.	9	220.25bG
do. Stahlröhr.	16	281.00bG
Zeitzer Masch.	11	292.25bG
Zellstoff Verein	6	132.60bB
Strassen- u. Transport-Gesellschaften:		
Aach. Klnb.	7½	149.00B
AllgDt.Omn	6	179.75bG
do.Lok.u.St	8	162.25bB
Bab.GetaSt	6	144.00B
Brnsch. St.	6½	130.00B
Bresl. El.B.	6	124.50B
do. Strasb.	6½	127.00bB
Cassel.Stb.	4½	109.75bB
Elkt. Hochb	5	132.50bG
Gr.Brl.Strb	8½	183.90b
Hmb.Packf	8	138.90b
do.Strassb	10	194.00b
Hann StrVA	3½	93.00bG
Magdb. Str	8½	180.00B
Hansa.Dpf.	10	175.40b
Nrdd.Lloyd	0	101.60bB
Vr.Els.B.VA	4	77.40b

Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	275.40B
Dortm. Un. 100	*5	100.50G
German.Schiff 2	*4	100.00bG
FKruppscheObl	*4	99.00B
Laurahütte	*4	97.90G
Neue Bod.-Ges.	4	96.25bG
Siem&Hlsk.kv3	4	99.50bB
Landbank Obl.	4½	110.00bG

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	3½	—.—
Brüss.u.A	8 T.	4	—.—
Kopenhg.	8 T.	4½	—.—
London	8 T.	3	20.46B
Neuyork	vista	—	—.—
Paris	8 T.	3	80.85B
Wien	8 T.	4	85.15G
Schweiz	8 T.	3½	—.—
Ital. Plätz	10 T.	5	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.235b
Sovereigns p. Stück	—.—
N.Russ.Gold p.100R	—.—
Amerikan. Noten	420.25b
Belgische Noten	80.75b
Englische Bankn.1L	20.445b
Franz. Bankn. 100fr.	80.90b
Holländ. Banknoten	—.—
Oesterr. Not. 100Kr.	85.25b
Russ.Noten 100 Rbl	216.30b
Zoll-Kupons, kleine	—.—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0005

Eigene Filialen des General-Anzeigers:

Leipzigerstraße 34 (obere Leipzigerstraße) Telephon 1353. Telephon 1353.

In Giebichenstein (Burgstr. 7, Ecke Brunnenstr.) Telephon 1403. Telephon 1403.

Annahme von Abonnement- Bestellungen und Anzeigenaufträgen, Verkauf von Schaufenstern: Aushang der neuesten Telegramme, aktueller Zeitbilder und verschiedener anderer, täglich neuer interessanter Mitteilungen. Einzelnummern des General-Anzeigers zu 5 Pfennig pro Exemplar. In den Sammelkästen: Verkauf von Zeitungen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe auf Seite 18.

Bekanntmachung.

Im Laufe dieses Sommers — etwa von Mitte April ab — sollen im Stadtkreise Halle a. S. durch Organe der Königlichen Landesaufnahme trigonometrische Vermessungen und Nivellements ausgeführt werden.

Die hiermit beauftragten Abteilungschefs sowie die ihnen unterstellten Offiziere und Beamten sind mit „Offenen Ausweisen" versehen, welche Angaben über die ihnen zu gewährenden Hülfeleistungen enthalten. Die auf Antrag durch Dritte ausgeführten Arbeiten und sonstigen Verrichtungen werden ortsüblich bezahlt.

Alle Grundeigentümer und Einsassen des Kreises, werden hiermit aufgefordert, zur Ausführung dieses gemeinnützigen und wissenschaftlichen Unternehmens den betreffenden Abteilungschefs, Offizieren und Beamten nach Kräften entgegen zu kommen und sie mit gewohnter Bereitwilligkeit in allem zu unterstützen, dessen sie zur Beförderung und Erleichterung ihres Auftrages bedürfen.

Halle a. S., den 5. April 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die im städtischen Grundstück Königstraße 1 belegenen, ca. 70 qm großen, trockenen Kellerräume sind vom 1. Juli 1911 ab als Lagerraum oder Werkstatt anderweit zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Magistratsbureau V, Rathaustraße 19, zu Zimmer 47 erteilt.

Halle a. S., den 6. April 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Schlußtermin für das Einsammeln von Kiebitz- und Möveneiern wird für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg auf **Donnerstag den 20. April** festgesetzt, an diesem Tage darf also noch gesammelt werden.

Merseburg, den 17. März 1911.

Der Bezirks-Ausschuss zu Merseburg.

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung eines Kanalanschlusses wird die Gr. Wallstr. zwischen Jägerplatz und Alte Promenade vom 10. ds. Mts. ab auf einige Tage für den Fahr- und Reiverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 7. April 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche vom Vieh- und Schlachthofe zu Dresden und vom Schlachthofe zu Magdeburg am 3. April 1911.

Halle a. S., den 6. April 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Wettbewerbsentwürfe zu einem Verwaltungsgebäude für die städtische Sparkasse sind von Sonntag den 9. bis Sonnabend den 15. d. Mts. während der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachm. im Ausstellungsraale der Handwerkerschule an der Gustavstraße ausgestellt und können unentgeltlich besichtigt werden.

Halle a. S., den 8. April 1911.

Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S.

Jagd-Verpachtung

Die Jagdnutzung der zum **Jagdbezirk Görschlitz bei Düben** gehörigen, etwa 2100 Morgen großen Grundfläche, davon zirka 900 Morgen Holzung (kleiner Kiefernbestand), soll

Dienstag den 18. April d. J., nachmittags 2½ Uhr

im **Poltersschen Gasthofe** hier öffentlich verpachtet werden, wozu Nachtjagdberechtigte eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termin vorgelesen, können aber auch 8 Tage zuvor beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Görschlitz, den 1. April 1911.

Der Jagdvorsteher.

Zwangsversteigerung.

Montag den 10. April cr., vormittags 11 Uhr versteigere ich hierselbst **Posiitz. 13—17:**

1 Stück Hühnereier, 1 Faß Margarine, 1 Posten diverse Weine, 7 Sack Weizenmehl, 1 Faß Zucker, 1 Kasse, 1 Piano, 1 großen Spiegel, a Blitschfoto, 1 Fahrrad und andere Sachen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Lerens, Gerichtsvollzieher.

Putz-Artikel

Bauhof 1, Ecke Leipziger- und Brauhausstr.

Stets große Auswahl in Neuheiten von

Damenhüten.

Modernisieren getragener Hüte. Kein Laden, daher billige Preise.

Jährige Kuhe in gute Hande zu vergeben Talamstr. 7, 1.

Achtung!

Frau Zimmer zu sprechen Geiststraße 54, Hp. II.

!!! Achtung !!!

!!! Banddeuterin !!!

(Frau Priestsch, St. Ulrichstr. 1, I

Für Handwerksmeister!

Schöne zweckmässige Baustelle in guter Lage des Südviertels, inclusive der günstigen Tiefe zur Erstellung von Vorder- und Werkstattgebäude geeignet, ist **zu verkaufen.** Bangeld steht zur Verfügung. Geringe Anzahlung. Off. u. **B. B. 6578 an Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Hochrent. Landgasthof

- m. Postagentur u. Brückenwage, allein in gr. Dorfe mit Bahnstation, tadellos. Gebäude, schön. Saal, Garten u. ansichl.
- 4 Morgen Acker, guter Umsatz u. extra Miete, geordn. Hypoth.
- ist Familienverh. halber sof.
- bei 10 000 Mk. Anzahlung sehr preiswert zu **verk.** Nur ernste Reflekt. erb. Antwort. Off. u. **B. C. 6574 an Rudolf Mosse, Halle.**

Wohnhaus,

4 Stuben und schönem Garten, zu verkaufen **Dieskau Nr. 27.**

Günstige Baustelle

Nähe Beyschlagstr., Zone IIc, 400 qm groß, à 3 Mk., sofort **zu verkaufen.** Bangeld wird gegeben. Geringe Anzahlung. Offerten u. **B. G. 6578 an Rudolf Mosse, Halle.**

Gutgehendes kolonial- und Materialwarengeschäft (Branntwein-Kleinhandel und Drogen) feinste Lage in **Leipzig,** mit einem nachweisbaren Umsatz von **50,000 Mark,** ist umständehalber sofort zu verkaufen. Reflektanten, welche über mindestens **10,000 Mark Kapital** verfügen, erfahren näheres durch

Barthel & Naeter,
Zigarrenfabrik, Rudolf Haymstrasse 34.

Zur Bebauung geeignetes Grundstück.

ca. 15 000 qm gr., in Crölliwitz gelegen, ist bill. **zu verk.** Selbstkäuf. erfahren Näheres unter **B. C. 6595** durch **Rudolf Mosse, Halle.**

Verschiedene

Geogr.-Statist. Lexiton

- v. Ritter, neu, brosch., Anschaffungswert 50 Mk., a. nk. Offert. u. **B. L. 6603 an Rud. Mosse, Halle.**

Eiserner Geldschrank kaufen Kurzallee 3. Kontor.

Dampf-Bettfederreinigungs-Anstalt Fr. Hahn, Kl. Sandberg 10.

Ein Geldschrank, f. mittl. Gesch. passend, zu verk. Off. u. L. 10591 an d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Fahrrad m. Freil. Mod. 30, Sofa 90, Tisch 14 M., Kleiderschr., Komm., Bettst., Matr. 18 M. zu verk. Jentsch, Gr. Klausstr. 38.

2 gr. Leiterwagen, Kutschwagen zu verkaufen Neue Promenade 12.

Guterb. Reisbrett, Fortbild.-Schul-Lesebuch zu verkaufen **Müller,** Eichendorffstraße 27.

Fuchswallach, ungar., 8jähr., 1.70 hoch, flott u. zugfest, billig zu verkaufen Halberstädterstr. 3.

2 weiße Pyandottes-Zuchthähne, a 6 Mk. zu verkaufen H.-Cröllwitz, Dölauerstr. 21.

Kutschwagen,

1 hocheleg. Jagdwagen, 1 Koupee, 1 Halbverdeck, 1 1. Parkwagen, f. billig zu verk. **Fleischerstr. 7.**

Einige Stämme

Absatz-Ferkel

zu verkaufen. **Schweinemast-Anstalt Passendorf.**

Kleines Pferd

mit Geschirr und Wagen zu verkaufen. **W. Rammelt,** Ammendorf.

Pferde-Verkauf,

starke und leichte, jüngere und ältere Arbeitspferde, stehen zum Verkauf **Kranzenstr. 15.**

Schongea. Collie, umständehalb. in gute Hande billig zu verkauf. Thomasiusstrasse 41, II. r.

Kanarien-Hähne zu verkaufen. **E. Schulz,** Kl. Bärbererstr. 30.

Hochtragende und frischmilchende

Kühe stehen preiswert zum Verkauf. **Cönnern a. S. E. Stange.**

Rotschimmel

Ungar mit Blesse, 6jährig, selten schönes Pferd, sehr schnell, fromm, ein- u. zweispännig gefahren, zu verkaufen **Kurallee 3.**

Älteres, noch sehr brauchbares Pferd

(Ostpreuße), zugfest, ein- u. zweispännig gefahren, kerngesund, 168 cm Bandmaß, bill. zu verk. **Dr. Seifert, Wettin a. S.**

Schwarze hannov. Stute,

120 cm hoch, 7 Jahr alt, zugfest, aufs Land preiswert zu verkaufen **Hall. Tattersall,** Lerchenfeldstr. 1, im Norden, mit gross. Lagerräumen, herrsch. Wohnhaus und Gärten, ca. 10000 qm gross, **zu verkaufen.** Das Grundst. eignet sich sowohl zu jedem gross. Fabrik- u. Warengeschäft, als auch zum Parzellieren. Offerten von Selbstreflektanten erbeten unter **B. B. 6594 an Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Edle Tauben

sowie gute Legehühner empfiehlt billigst **C. Schöbe,** Ritterstr. 12.

Gelegenheitskauf.

Aus Herrschaftshaus sind ein Paar **elegante**

Kutschpferde,

schwarzbraune, 1,70 m groß, 8 J., ganz ruhig, Temperament, stadtsicher gefahr. gut auf den Beinen, für den festen Preis v. 1800 Mk. zu verkaufen. **Rudolph, Leipzig-Gohlis,** Rohlauerstr. 11.

Pferde-Verkauf.

3 Pferde, 3 schw. belgische Arbeitspferde, 2 Oldenburger Stute a. Wallach, sind mit Garantie **billig zu verkaufen.** Pferde können jederzeit probiert u. tierärztlich untersucht werden.

Leipzig-Lindenau, Leunischerstr. 32.

Piano billig zu verkaufen Leipzigerstr. 63, I. l.

Mandoline, Frzn., 3 Chöre, gut. Instrument, billig zu verk. Wegscheiderstr. 30, I. l.

Guterhalt. **Kinderwagen,** mit G.-R., zu verkaufen Bernhardystraße 27, II. Mitte.

Eine **Kinderdreirolle, Winter- u. Sommer-Ueberzieher** und versch. **Damenschaen** zu verk. Dorotheenstraße 8, ptr.

Stg.-u. Liegewag., G.-R., bill. a. d. Streiberstr. 39. **Schiefer.**

Zwei neue Handmilchwagen mit Federn spottbillig zu verk. **Mansfelderstr. 24.**

Ein fast neuer **Leiterwagen** zu verkaufen Eichendorffstr. 33.

Gasbrenner, Marktl., 4 m br., a. d. Gr. Ulrichstr. 47, Korsettgeschäft.

Einf. pv. Tisch, zwei Rohrstühle, alt, mahag., zu vk. Parkstr. 22, l. l.

S.-Ueberz., tadell., 52M. Harz 45, l.

Ein Kokoslläufer, 12 m lang, zu verk. **Prinzenstr. 8,** Laden.

Abbruch-

Material. **100 Stück Sechsfüllungstüren,** komplet, wie neu, **Haus-, Flur- u. Stallfenster, Treppen, Trailleg, Drahtgitter, Saal-Bleiverglas,** u. and. **Fenst., Rohglas, Fensterladen** aus Holz u. Eisen, Dezimalwage m. Gew., 25 Ztr. **Tragkraft,** tief, zu verk.

Ebert, Pfännerhöhe 24.

1000 eiserne Gartenstühle

u. Tische, gebraucht, gut erhalten, zu verkaufen. Offerten unter Angabe der Anzahl unter 7. 2917 an die Expedition dieses Blattes.

Der Verkauf in der **ersten Etage** bringt durch **Ersparung** hoher Ladenmiete ganz **erhebliche Vorteile** bei jedem Einkauf in der Wäschefabrik von **Sternfeld,** Gr. Ulrichstr. 20, I. Etage, neben leitenbergem Laden. Mitglied d. Rab.-Sp.-Ver. 5% Rabatt.

Gelegenheitskauf.

Elegante Blitschgarnitur billig zu verkaufen Uhlandstr. 8 pt. r.

Kleiderschrank, Vertikow, Kettst. m. M., Küchenschr., Schränkchen m. Spiegel, Trum., Stühle, Flurgarderobe billig zu verk. **Meissner,** Steinweg 52, Hof 1 Tr.

Fahrrad, engl. Marke, m. Freil., gut erh., dauerhaft, billig zu verkaufen Gerbstedtstr. 13, part. links.

Umzugshalber eleg. Schlafzimmer **Einrichtung** sof. preiswert zu verkaufen. Näheres Leipzigerstraße 51, Laden.

Hinterlader, verkauft billig **P. Kohlrusch, Gröbers.**

Gr. u. kl. Aquarium u. Anhalts. u. gr. Käfig b. a. vk. Sternstr. 9, III. r.

Kanarienvog. Weibchen, ist zu verkaufen, Kl. Sandberg 10.

Junger hübscher Spitz

in gute Hände billig zu verkauf. **Dobermann,** 5 Mon., m. Stammbaum, zu vk. Kl. Sandberg 10.

:: Möbel-Ausstattungen ::

nur solide Fabrikate in allen Preislagen

zu 200, 350, 500, 750, 900—3000 Mark

empfehle in Auswahl als sehr preiswert.

M. Schemmels Möbelmagazin,

Transport frei. **Rannischestr. 3.** Prospekte gratis.

Ferkel- u. Hauslämmer-Verkauf.

Abgesetzte Ferkel und Hauslämmer hat noch preiswert auf dem Schäferei-gehöft abzugeben **Städt. Landgut Gimritz.**

2 Fahrräder f. 15 u. 35M. z. verk. Merseburgerstr. 162, II. Lehnert.

Mod. Kinderwagen, fast neu, b. zu verk. Dryandorfstr. 24, I. l.

Herren u. Damenfahrrad 9, 3, b. Thomasiusstr. 44, IV l.

S. guterh. Kinderw. m. G.-R. zu verk. Thüringerstr. 30, II l.

F. u. elektr. 5M.-Kronleucht., Nähmasch. verk. b. Dryandorfstr. 15.

Französ. Billard mit Bällen sofort billig zu verkaufen. Raffineriestraße 45, pt.

Spiegel zu verkaufen, Prinzenstraße 15, pt. r.

Gebr. Rollwagen u. Kinderwagenvorlwagen z. v. Glaucharstr. 70.

Gutes neues Herrenrad billig zu verkaufen Kl. Sandberg 23, II l.

Schwarzer Sommerüberzieher z. verk. Wolfstr. 16, part., l. Tür.

Eisschrank, Betts. m. Matr. billig zu verkaufen Sieg 2, pt.

Glasschrank mit Unterlatz, Tisch, gedracht, 11 gute Hühner, 1 Hahn zu verkaufen Mansfelderstr. 4, II. l.

Einige wen. gebr. Damenjach., Kostüme etc. preiswert zu verk. Lutzenstr. 7, I.

Wenig gebr. Sitz- u. Liegewagen billig zu verkaufen Landsbergerstr. 57, III. l.

Fahrrad u. Nähmaschine bill. zu verkaufen Schulstr. 11, I.

Fahrrad m. Torpedo-Freil., gut erhalten, billig zu verkaufen Wielandstr. 6, III. l.

Geige, Fernglas u. S.-Ueberzieher Dryandorfstr. 25, H. I.

Schön. Grammophon m. Pl. ganz billig Kl. Klausstr. 2, II.

Neue u. gebr. Schuhe u. Stiefel, Anzüge, Hosen, Damen-Gard., neue Hemden u. Bettwäsche bill. zu verk. Kiessl, Alter Markt 22.

Guterhaltener Langholzwagen billig zu verkaufen Mansfelderstraße 24.

2 tadell. erh. Sommeranzüge b. zu verk. Friedrichstr. 69, IV l.

Zweiradiger Handwagen billig zu verkaufen Jacobstr. 40, pt.

Fahrrad aus Privathand billigst zu verkaufen Wegscheiderstr. 30, I l.

Ein gebr. Handwagen billig zu verkaufen Fleischerstraße 14.

Guterh. Kinderw., G.-R., spottb. zu verk. Siebenaurstr. 174, II.

Sportwagen billig zu verkaufen An der Universität 15, letzte Et.

Mittl. Kinderrad f. 25. Mk. zu verkaufen Kellnerstr. 7.

Eleg. Sport-, Stg- und Liegewagen billig zu verkaufen Siebenauerstr. 157, I l.

Offener Kutschwagen, Bierstransportwagen zu verkauf. W. Beuche, Breitestraße 20.

Kartoffeln,

gut ausgelesene Ware, habe noch 100 Ztr., a Ztr. 3 Mk., abzugeben. **Hermann Heilriegel, Schkeuditz.**

Mehrere **100 m** gebrauchte

Feldbahn

mit Kippwagen 2c. billigst verkäuflich. **Wulfert, Leipzig,** Werthebstr. 8.

Zwei Pferde, 5jährig, 1.70 m groß, geritten u. gefahr., preiswert, sof. zu verkaufen Freilimfeldbrücke 83, 1 Tr.

2 schöne Futterschweine wegen Umzug sofort zu verkaufen **Angersdorf Nr. 15.**

1 Truthenne zum Brüten und 1,6 rebhuhnfarbige **Zwerghühner** zu verkaufen Fleischerstr. 14, l.

Kräftig. gr. Ziehhund mit **Wagen** und Geschirr, sowie ein **Berliner Wagen** mit Sitz zu verkaufen **Beudel,** Helbra bei Mansfeld.

Foxterrier-Rüde,

1½ J. alt, umständeh. äußerst 180M., zu verk. **Kästner,** Geiststr. 19, I.

Drahthaar. **Foxterrier,** sehr schönes Tier, höchst prämiiert, dankbar best. Stammbaum, preiswert zu verk. Weidenplan 7, I.

Gut. neuer **P Kastenwagen,** ca. 80 Ztr. Tragkr., a. v. Off. u. L. 10571 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Sportmütze verk. Mod. Kinderw. (Kast.) u. Stg- u. Liegew. (Kast.) Boerner, Gr. Klausstr. 10.

Gold. Herrenuhr m. Kette und **Phot. Apparat 9×12** zu verkauf. Berlinerstr. 6, II links.

Gutes Fahrrad verkäuflich Wegscheiderstr. 25, part. l.

Eleg. neu. Fahrrad m. Torpedofreil. u. Garantieschein f. 78 M. zu verkaufen Delitzscherstr. 78, 3 Tr. links.

Stg- u. Liegewagen f. 8 Mk. zu verkaufen Adolfstraße 8, I r.

3 Ztr.-Dezimalwage m. Gew., Schraubst. f. n., Ztr. Eisschr. guterh. bill. zu verk. Brunnenstr. 58, pt.

Kinderwagen (G.-R.) bill. zu verk. Gabelsbergerstr. 6, II r.

1 Grube, 1 H. Kinderbett bill. zu verk. Jacobstr. 30, H. pt. r.

Guterh Kinderw. Neustr. 11, II.

Verstellb. Stg- u. Liegewagen zu verkaufen Turmstr. 60, H. I.

Stg- u. Liegewagen, G.-R. 5 M. zu verk. Ludwigstraße 25, II.

Orig.-Sing.-Nähmasch., gutmab., 24 M., zu verk. Pfälzerstr. 5, 1 L.

S.-Ueberzieher, stärk. Herr, billig Brunnswarte 30.

Guterh. Blumentisch zu verkauf Zwingerstr. 4, pt., rechts.

Gr. Aquarium m. Stand, Herr. R.-Uhr b. z. v. Kl. Ulrichstr. 29, II

Gebr. Küchenherd u. Stubenofen zu verkaufen Forsterstr. 15, I r.

Guterh. br. Kasten-Kinderwagen bill. z. verk. Beesenstr. 13c, 1 r.

Mehrere gebr. Fahrräder verkauf billig **August Beer,** Gr. Ulrichstr. 36

Guterhaltene Küchenmöbel billig zu verkaufen Krukenbergstraße 1, L.

2 eleg. Salon-Bilder

m. Goldrahmen v. Schweninger und großen alten Stahlstich v. Schwechten billig zu verkaufen Forsterstr. 2 I l.

Bettstelle m. Mat., Sofa, Küchenschr., Tische, Fahrrad, Regulator gr. Arbeitstisch, Ladentisch, Federbetten z. verk. Alter Markt 22 I

Eleg. Korbwagen dreitisch nausb. Vertikow, Plüschsofa, Spiegel m. Schrkch., Eisschrank, bill. Stühle u. Nähmasch. v. bill. **Talamstr. 9 r.**

Wegen Räumung verk. spottbillig Plüschsofa, Salontisch, Nähtisch, Büchenstander, Blumentriepe u. eine verstellbare spanische Wand, passend für Geschäft.

Triftstr. 5 p. r.

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Gut. Zigarrengeschäft, evtl. m. Grundstück, wird sofort zu kaufen gesucht. Agenten verboten. Off. abzugeben bei **Müller, Landsbergerstr. 8, I l.**

Kleineres rentables **Papier- u. Schreibwarengeseh.** zu kaufen gesucht. Off. u. **F. L. 3717 Invalidendank,** Barfüsserstr. 2.

Verschiedene

Kleiner leichter Handwagen zu kaufen gesucht. Offert. unter V. 5579 an die Exped. d. Ztg.

Kinder-Fahrrad zu kaufen gesucht. Maschinenfabrik 17, part. r.

Möbel, Bett., Nähmasch., Fahrrad, Altert. kauft stets z. höchst. Preisen **Wroblinski,** Gr. Klausstr. 11.

Gebr. Hobelbank m. Werkzeug zu kauf. ges. **Meinhardt,** Jacobstr. 30.

Einige **Kühe** zu kaufen gesucht Kranzenstr. 17, part.

Krankenfahrstuhl

(Selbstfahrer) gebraucht, aber noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Halle a. S., den 8. April 1911.

Die Armen-Direktion.

Gebr. Knabenrad

zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. an die Fil. d. Bl. in **Holleben** erbet.

- **Geschäftsübergabe** gesucht.
- **zu** kaufen gesucht. Off. u. G. 807 an die Fil. Giebichenstein d. Bl.

Kleiderschr. u. Vertik. sehr z. kaufen. Off. m. Pr. u. **G. 5723** a. d. Exped. d. Bl.

Schreibtisch

zu kaufen gesucht. Offert. unt. **U. 5713** an d. Exped. d. Bl. erb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0006

Eigene Fabrikation echter **Innsbrucker Loden-Pelerinen** leicht — warm wasserdicht und porös.
Grosse Auswahl moderner Wettermäntel für Herren, Damen und Kinder. **Julius Bacher,** Halle a. S., Leipzigerstrasse 12. — Rabattmarken.

Lokales.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

* **Personalveränderungen beim Königlichen Oberbergamte zu Halle a. S.** Dem Bergrat Gräßner ist unter Ernennung zum Oberbergrat die Stelle eines technischen Mitgliedes des Oberbergamts mit der Maßgabe übertragen worden, daß er bis auf weiteres als Hilfsarbeiter in der Bergabteilung des Ministeriums für Handel und Gewerbe beschäftigt bleibt. Der Bergingenieur Clausert wurde vom Bergrevier Eisleben an die Bergspektion zu Bleicherode und der Hütteninspektor Olivet vom Hüttenamt zu Rothehütte als Revierberginspektor nach Eisleben versetzt. Die Bergassessoren Leopold und Henke sind aus dem Staatsdienste ausgeschieden. Die Bergreferendare Paul Schulze, Henfelder und Rudolf Schulze wurden zu Bergassessoren ernannt.

* **Im Beamtenverein Glückauf (e. V.), Vereinigung techn. Bergbeamten,** hielt Herr Dr. ing. Loeser einen mit Beifall aufgenommenen Vortrag: „Ueber die technischen und wirtschaftliche n Gesichtspunkte, nach denen man Braunkohlen und Briketts für industrielle Feuerungen zu bewerten hat". Der Vortragende ging davon aus, daß man bei der Bewertung von Brennstoffen für industrielle Zwecke sich von ökonomischen Gesichtspunkten leiten lassen müsse. Die dem Brennstoff innewohnende Heizkraft muß nicht nur zu annehmbarem Preis erworben werden, sondern auch eine Verwendung zulassen, die unnötige Verluste bei dem Betrieb industrieller Feuerungsanlagen und Oefen ausschließt und Sicherheit gewährt, daß der erstrebte Zweck unter günstigen Bedingungen auch zu erreichen ist. Dieser Satz wurde an dem Beispiel eines Tiegelschmelzofens erläutert und gezeigt, wie man bei Auswahl eines falschen Brennstoffes in jeder Beziehung Mißerfolge erzielen kann. Der Vortragende ging dann über auf die Erläuterung des chemischen und organischen Aufbaues der natürlichen festen Brennstoffe und erläuterte die bei der Verbrennung auftretenden Erscheinungen. Ueber die Elementar-Analyse wurde gesagt, daß Asche und Feuchtigkeit das Bild einer Analyse des Brennstoffes nicht genügend klar erscheinen lasse, deshalb muß man die Analyse noch besonders umrechnen auf die asche- und wasserfreie Substanz und außerdem die Verkokungsprobe vornehmen. Besondere Gesichtspunkte aus dem Vortrage wurden durch eine Reihe praktischer Erwägungen und Beispiele ergänzt. Zum Schluß wies der Vortragende noch darauf hin, daß das deutsch e Braunkohlenbrikett im allgemeinen die Eigenschaft hat, seine flüchtigen brennbaren Produkte in viel ruhigerer und stetigerer Form abzugeben, als die Steinkohlen, böhmische Braunkohlen und das Holz tun, so daß man selbst unter den schwierigen Bedingungen, welche Innenfeuerungen bei Flammrohrkesseln bieten, trotz angestrengten Betriebes bei guter Nutzwirkung der Anlage fast rauchfrei feuern kann. Hierauf sollten insbesondere die behördlichen Stellen ihr Augenmerk richten, die sich mit der Rauchverhütungsfrage an stark bewohnten Industrieplätzen zu beschäftigen haben. Nicht in den sog. Rauchverbrennungsapparaten, die meistens wirkungslos sind, sei das Heil zu suchen, sondern in der Auswahl eines zweckmäßigen Brennstoffes für gegebene Verhältnisse und in einer zweckmäßigen Bedienung der Anlage. — Von den Eingängen nahm die Versammlung Kenntnis und unterzog einige einer Besprechung. Die Errichtung einer Sterbekasse fand die Zustimmung der Versammlung; der Vorstand wird beauftragt, einen Entwurf für eine Sterbekassenordnung vorzulegen. Weitere Beschlüsse betrafen u. a. die Bibliothek.

* **Die Pflicht zur Teilnahme an Schulfeiern.** In Ausführung einer landrechtlichen Bestimmung haben die kgl. Regierungen Verordnungen erlassen, welche die Eltern verpflichten, für den regelmäßigen Schulbesuch ihrer Kinder Sorge zu tragen und sie in Strafe nimmt, wenn die Kinder ohne zwingenden Grund die Schule versäumen. Zwei Geschwister hatten nun einer sonntäglichen Schulfeier ihrer Schule nicht beigewohnt und ihr Vater hatte sich deshalb vor dem Strafrichter zu verantworten. Das Schöffengericht sprach ihn frei, die Strafkammer aber verurteilte ihn. Dem Schulbesuch stünde nach der Rechtsprechung des Kammergerichts die Teilnahme an Schulfeiern gleich, die von der Schulleitung angeordnet seien und erziehlichen Zwecken dienten.* Nach dem Allg. Landrecht könne Schulunterricht im Notfalle auch Sonntags angeordnet werden. Aus dieser Bestimmung folgerte die Strafkammer die Pflicht zur Teilnahme an der in Frage stehenden Feier. Das Kammergericht hob nun die Entscheidung der Strafkammer auf und sprach den Vater frei. Unter Lehrstunden im Sinne des Allg. Landrechts seien nicht Schulfeiern am Sonntag zu verstehen. An sich fielen allerdings auch die Schulfeiern unter den Begriff der Lehrstunden. Aber die fragliche Bestimmung wegen des Sonntags sei als Ausnahmebestimmung aufzufassen, die genau festsetze, wenn („im Notfalle") Lehrstunden auch Sonntags angeordnet werden können. Diese Ausnahmebestimmung könne nicht allgemein auf Schulfeiern angewandt werden.

* **Schulprüfungen.** Aus Dr. Harangs Lehranstalt bestanden in den heurigen Osterprüfungen außer den 4 schon genannten Abiturienten noch Hermann Möller aus Hamburg die Reifeprüfung des Gymnasiums ebenda, Felix Teßner aus Prebsch a. Elbe die Abgangsprüfung des Gymnasiums in Burg bei Magdeburg, Erich Benzlaff aus Nakel a. N. die Abiturientenprüfung des Gymnasiums ebenda, Alfred Herrmann aus Halle a. Saale die Reifeprüfung der Oberrealschule hier, Ernst Anders aus Kandrzin i. Schles. die Abschlußprüfung der Realschule in Breslau, ferner Wilhelm Brandeilins aus Magdeburg i. Ostpr. die Aufnahmeprüfung für Obertertia des Gymnasiums, Robert Patzig aus Starnberg i. B., Günther Blumenritt aus München und Otto Kain aus Fahensiedt die Aufnahmeprüfung für Untertertia des Realgymnasiums, Ernst Günther aus Hubertusburg i. Sa. die Aufnahmeprüfung für Untertertia des Realgymnasiums Horst van Setten aus Magnit die Aufnahmeprüfung für Obersekunda der Oberrealschule, endlich Alfons Koch, Kurt König, Johannes Lenzner aus Halle a. S., August Naerst aus Münster i. W., Fritz Wegener aus Straßberg, Heinrich Langemann aus Weidenberg i. B., Fritz Wenzke aus Heinersdrück die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung.

* **Personalveränderungen im Ober-Postdirektionsbezirk Halle.** Versetzt sind der Ober-Postrat Willnzig von Chemnitz nach Halle, die Postinspektoren Wittenberg von Merseburg nach Braunschweig und Hellmann von Berlin nach Merseburg, die Ober-Postpraktikanten Preuß von Halle nach Hamburg als Telegrapheninspektor und Heim von Bromberg nach Halle, der Ober-Postsekretär Kaupisch von Wittenberg nach Charlottenburg, die Postsekretäre Zischesche von Chemnitz nach Wittenberg (als k. Ober-Postsekretär). Paßsche von Querfurt nach Leineselde (als k. Postmeister), Eplitz von Elsterwerda nach Kemberg und Trümpler von Schmiedeberg nach Querfurt, die Ober-Postassistenten Reimann von Sangerhausen nach Liebau (Schlesien), Wucke von Eindeck nach Halle, Wilke von Bitterfeld nach Schmiedeberg, Freitag von Elsterwerda nach Bitterfeld und Fohl von Hettstedt nach Halle, die Postassistenten Mühlpfordt von Zeitz nach Halle und Schöttner von Wünen nach Könnern. Die Postassistenten-Prüfung bestanden: die Postgehilfen Thielicke, Helm, Schultze, Hönemann in Halle und Boeck in Belgern. Etatsmäßig angestellt sind die Postsekretäre Eschrich aus Kemberg in Weißenfels, Boerner aus Halle in Hettstedt, der Telegraphensekretär Franz aus Halle in Sangerhausen, die Postassistenten Heyde in Kelbra-Wittenberg, Klemme in Klostermansfeld, Buschbeck aus Mücheln in Düben, Flohr in Könnern, Mögling in Bad Kösen, Schmidt in Eisleben, Kunze in Merseburg, Apelt in Artern, Lehnert in Falkenberg, Diener in Nebra, Deichgräber in Schkeuditz, Goldberg in Teuchern, die Telegraphenassistenten Radach, Kunisch, Guntel, Lütke in Halle und die Telegraphengehilfinnen Anna Neumann in Halle und Anna Schiele in Wittenberg. Verliehen worden ist der Charakter als Postsekretär den Ober-Postassistenten Mußmann, Schob.

* **Zur Beachtung bei Benutzung der Briefkasten.** Fast täglich wird beobachtet, daß das Publikum beim Einwerfen der Briefsendungen in die Briefkasten nicht darauf achtet, daß die Sendungen durch die hinter der Einwurfsöffnung liegenden Verschlußstäbe hindurch in den Briefkasten gleiten. Besonders pflegen Kinder, denen die Einwurfsöffnung unbequem liegt, die Briefe nicht vollständig in die Briefkasten zu stecken. Unbefugten wird es dann bei einiger Geschicklichkeit sehr leicht, die Briefsendungen aus dem Kasten herauszuziehen und an sich zu nehmen. Viele Briefverluste sind zweifellos auf diese mangelhafte Einlieferung der Briefe in die Briefkasten zurückzuführen. Es wird daher empfohlen, bei der Einlieferung der Briefe, Postkarten, Drucksachen usw. sich jedesmal durch vorsichtiges Hineinfassen in die Einwurfsöffnungen davon zu überzeugen, daß die Sendungen auch wirklich in den Briefkasten gefallen sind.

* **Postanweisungsformulare.** Die von mehreren Zeitungen gebrachte Mitteilung, daß mit der Einführung der Formulare zu Postanweisungen mit anhängendem Posteinlieferungsschein die älteren Postanweisungsformulare beseitigt werden sollen, trifft, wie wir von zuständiger Seite erfahren, nicht zu. Die Formulare ohne Posteinlieferungsschein, die zum Preise von 50 Pfg. für 100 Stück bei allen Postanstalten zu haben sind, können vielmehr auch künftig verwandt werden, wenn Postanweisungen auf Grund von Einlieferungsbüchern oder Verzeichnissen eingeliefert werden, wogegen die neuen Formulare mit anhängendem Posteinlieferungsschein in erster Linie für Einzahlungen gegen Einzelquittung bestimmt sind.

Gerichts-Zeitung.

Studentischer Unfug.

Jena, 7. April.

Das Schöffengericht verurteilte zwei Burschenschafter, die nachts gewaltsam in die Polizeiwache eingedrungen waren und dort Lärm gemacht hatten, wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs zu je zwei Wochen Gefängnis.

Brillanten
unter Preis durch Ankauf eines Lagers bei
A. Weiss, Halle a. S., Kleinschmieden Nr. 6,
gegenüber Alex Michel.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* Die von der Firma F. O. Beier, hier, Steinweg 24, verkaufte Pflanzenmargarine „Kunerona" ist gänzlich frei von irgend welchen tierischen Fetten und repräsentiert eine Mischung feinster auserlesenster Pflanzenfette mit leichtester Verdaulichkeit, die dem Gesetze nach wohl als Pflanzenmargarine bezeichnet werden muß, eigentlich aber mit Margarine nichts zu tun hat. Die nach vielen Versuchen endlich erreichte Mischung hat einen vollkommen naturgetreuen Buttergeschmack, auch Geruch und Aussehen von „Kunerona" sind absolut butterähnlich. Einen besonderen Vorzug bietet „Kunerona" durch seine größere Haltbarkeit (6 bis 8 Wochen bei kühler Aufbewahrung).

Glacé u. Stoff-Handschuhe

Zwirn-Handschuh	äußerst praktisch in allen Farben	50 Pf.
Wildleder-Handschuh	imitiert großes Farbsort. 1.50 b.	75 Pf.
Geisha-Handschuh	solid und elegant	1.—
Flor-Handschuh	prima Qualität, 10 Knopf lang	1.50
Glacé-Handschuh	Lammleder in allen Modefarben	1.50
Waschleder-Handschuh	besonders haltbar	3.50

Strümpfe u. Socken

Damenstrümpfe	gestrickt u. gewirkt schwarz u. allen modern. Farb., dicht u. durchbrochen Paar 10.— bis	50 Pf.
Damenstrümpfe	reine Seide in 18 versch. Farben, äußerst preiswert Paar	1.90
Herrensocken	schwarz, natur und farb., Schweiß-Socken Paar 3.— bis	10 Pf.
Kindersöckchen	viele Neuheiten, einfarbig u. bunt Paar 1.85 bis	25 Pf.
Annäh-Füße	schwarz u. farbig Paar 1.10 bis	30 Pf.

Unterwäsche u. Sportwäsche
für Damen, Herren und Kinder.

Besonders große Auswahl in
::: Sweaters :::
in allen Größen, in Wolle u. Baumwolle.

Unterröcke
in den neuesten Schnitten zu sehr billigen Preisen.

Korsetts
in den neuesten Formen.

Seide beherrscht
die
Frühjahrs-Mode.

Sehr beliebt sind Voiles-Marquisettes u. sonstige duftige u. zarte Gewebe sowie

::: Foulards :::

in sehr gefälligen Mustern und in ganz besonders schönen Farbstellungen.
Von allen modernen Stoffen haben wir eine unerreicht große Auswahl am Lager. Voiles-Marquisettes in allen Farben 110 cm br., der Mtr. 2.75 4.00 4.50 5.25 6.50 M. Foulards, in- und ausländische Fabrikate 50—60 cm breit, der Meter 1.50 2.50 3.50 M., 100—110 cm breit, der Meter 3.75 4.80 5.80 M.

A. Huth & Co.,
Gr. Steinstraße 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0007

Gestern abend verstarb plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages mein lieber, guter Vater, der **Rentier**

Friedrich Lutze

im 78. Lebensjahre.

Dies zeigt seinen Freunden u. Bekannten nur auf diesem Wege an

In tiefer Trauer

Alfred Lutze.

Halle a. S., den 8. April 1911.
Bernburgerstrasse 25.

Die Zeit der Beerdigung wird noch angezeigt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Donnerstag den 6. April verschied plötzlich und unerwartet mein inniggeliebter, herzensguter Mann, der **Rentier**

Friedrich Schäfer

im 57. Lebensjahre.

HALLE a. S., Advokatenweg 48, den 7. April 1911.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Ida Schäfer geb. Uhlig.

Die Beerdigung findet am Montag den 10. April, nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Richard Zühlke
Lina Zühlke
geb. Kluppe
— Vermählte. —
Berlin Halle a/S.

Gestern verstarb nach längerem Leiden meine liebe Schwester, unsere gute Tante,

Fräulein

Amalie Pabst

im 78. Lebensjahre.
Halle a/S., den 7. April 1911.
Fleischerstr. 17.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerd. Montag d. 10. d., vorm. 1/2 12 Leichenhalle Nordfriedhof.

Heute nachmittag 2¾ Uhr verschied meine gute, treusorgende Mutter,

Frau Dr.

Alwine Müldener

geb. Ulrich.
Halle a/S., d. 7. April 1911.
Luise Müldener.

Beerdigung Montag 12 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes.

Freitag früh starb unerwartet nach kurzem Krankenlager der

Kaufmann

Otto Peter.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Max Peter, Weißenfels.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3¼ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Gestern früh gegen 4 Uhr verschied nach längerem Leiden unerwartet, in seinem 32. Lebensjahre stehend, unser lieber Sangesbruder, der Kaufmann

Karl Meyer.

Durch sein lebhaftes Interesse an der Pflege des Gesanges, sowie an den sonstigen Bestrebungen unseres Vereins, als auch durch seine aufrichtige und bescheidene Lebensweise wird er bei uns allen in einem ehrenvollen Andenken fortleben.

Halle a. S., den 8. April 1911.

Die Männer-Liedertafel.

Beerdigung Sonntag mittag 12 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.

Nachruf.

Gestern morgen verschied nach längerem Krankenlager unser langjähriger treuer Mitarbeiter, der **Kaufmann**

Carl Meyer

im Alter von 32 Jahren.

Seine Rechtlichkeit und unermüdliche Tätigkeit, die er immer und jederzeit unserem Hause widmete, sichern ihm ein bleibendes, ehrendes Gedenken.

Halle a. S., den 8. April 1911.

Emil u. Paul Dittmar.
J. Fa.: **J. W. Dittmar.**

Nach kurzem aber schweren Leiden verschied am 6. d. M., abends 10½ Uhr der **Polizei-Sergeant**

Herr Gustav Frenzel

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen lieben Kollegen und treuen Vereinskameraden, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Die Vereinigung der Polizei-Beamten zu Halle a. S.

Die Beerdigung findet am 10. d. Mts., nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Thomasiusstr. 13 aus statt.

Verein ehem. Preuss. Garde, Halle a. S.

Unerwartet verschied am Donnerstag abend unser lieber Vereinskamerad, der Polizei-Sergeant, Herr

Gustav Frenzel.

Sein frühes Hinscheiden im besten Mannesalter erfüllt uns mit aufrichtiger Trauer und wird dem allzeit bewährten, treuen Kameraden im Verein stets ein ehrendes Andenken bewahrt bleiben.

Zur Leichenparade versammeln sich die Kameraden Montag nachmittag 2½ Uhr bei dem Kameraden Könnicke, Bernhardystrasse 12.

Der Vorstand.

Statt besonderer Anzeige.

Plötzlich und unerwartet verschied in der Nacht von Donnerstag zum Freitag an den Folgen eines Schlaganfalles mein unvergeßlicher Mann, unser lieber treusorgender Vater und Schwiegervater der Brennerei-Verwalter

Carl Lange

im 61. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gröbers u. Magdeburg, den 7. April 1911.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 1/3 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Dank.

Da es mir nicht möglich ist jedem einzelnen für die Hilfe und Teilnahme beim Tode und Begräbnis meines lieben Mannes, sowie für den zahlreichen Blumenschmuck zu danken, so spreche ich nur auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aus.

Anna Zschieschack
geb. Berger.

Für die Beweise inniger Teilnahme, die uns in so reichem Maße beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des

Privatmannes

Louis Lehmann

zuteil wurden, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Halle a/S., d. 7. April 1911.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Uhren aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstr. 68.

Konfirmations-Geschenke empfiehlt in größter Auswahl Juwelier **Rittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495.

Atelier für Kleiderstickerei, Sontachieren, Hohlsaum, Tambourieren, Knopflöcher, Plissee in jeder Art, sowie Knöpfe-Überziehen. Zentral-Plissee-Presserei, Leipzigerstr. 18, II.

Das neue großartige **Motten-Mittel** ist wieder eingetroffen bei **M. Waltsgott Nehl.,** Gr. Ulrichstraße 30.

Erich Heine Goldschmied gr. Ulrichstr. 35. Eckhaus d. alt. Promenade. Mitglied des Rabatt-Sparvereins. Besonders reichhaltige Auswahl von **Konfirmationsgeschenken** in jeder Preislage.

Glyzerin-**Mandelkleie** vorzüglich geeignetes Waschmittel zur Erlangung einer zarten, weichen Haut, in Karton zu 30 u. 60 Pf. Gr. Ulrichstraße 55. **F. A. Patz.**

Hilmar Kaufmann — Umzüge — nachgemäss u. billigst. **Hilmar Kaufmann,** Inhber a. Jagow, Klosterstr. 4a.5 Geschäftsstelle Geiseltalstr. 1

ca. 300 Spül-Apparate von 2,00 Mk. an, in Qualitäten u. jeden Systems. **Schwanen-Drogerie,** Leipzigerstraße, gegenüber d. Gardin.-Haus.

Essen Sie täglich **Honig,** wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. Garant. reinen Blütenhonig, hervorragend schöne Qualität. Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd. 75 Pfg., empfiehlt **Carl Boech,** Breitestr. 1u. Markt Roter Turm 12.

Ohne Rauchzwang **6** Tage zur Probe erstklassige Elite-Sprechapparate und Platten, ferner selbstspielende Musikwerke, Violinen, Menzenhauer-Zithern, Operngläser und Feldstecher etc. gegen bequeme **Teilzahlungen** Fordern Sie kostenfrei unseren Musikwerkkatalog **Köhler & Co.** Breslau XIII, 65 G.

Optische Anstalt **Carl Schneider,** 20 Gr. Ulrichstr. 20. gegr. 1881.

Spezialität: **Moderne Augengläser.** Richtige Anpassung von Brillen und Klemmern für jedes Auge und jede Nasenform. Ausführ. sämtl. augenärztl. Rezepte innerhalb 1 Stunde. Reparaturen sofort. Fernruf 2390.

Prima Sauerkohl 2 Pfd. 15 Pf. **jg. Schnittbohnen** 2 Pfd.-Dose 28 Pf. empfiehlt **Reinh. Stieler** früh. Gust. Friedrich Bärgasse am Markt.

Malerarbeiten (Pinsel) nimmt an Kurt Helbig, Malermeister, Steg 18, H. pt.

Neu aufgenommen: **Volle Comtesse,** 108 cm breit. Vorrat 14 Farben. Lyoner Fabrikat. **Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,** Halle a. S. Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins. Muster bereitwilligst. Gr. Steinstr. 83.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Paul Maseberg Um Verwechslungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten.

Massiv goldene **Verlobungs- und Trauringe** ohne Lötfuge. 20 mod. Formen, ca. 600 Stck. vorrätig. Fertige diese in eigener Werkstatt und besonders preiswert. Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger und weiter, ohne Politur u. Form zu veränd. Deshalb kaufen Sie nur meine mit Marke MO gestemp. Ringe.

Mass. Gold 333 gest. von 3 M. bis 10 M. Mass. Gold 585 gest. von 12 M. bis 25 M. Dukatengold bis 100 M. Extra-Anf. i. f. Preisl. Schriftliche Garantie. Gravierung gratis. Verlobungs-Präsente Entzückende Neuheiten in goldenen Armbänd., Broschen, Medaillons, Ringen, Ohrringen, matt und blank, in jeder Preislage.

Uhrmacher und Juweler, parterre und I. Etage, **nur Gr. Ulrichstr. 48, gegenüb. der Bäckergasse,** empfiehlt **Aparte Neuheiten in Hochzeits-, Jubiläums- u. Patengeschenken.** Sehenswerte Ausstellung in der **Maseberg-Passage und 3 Schaufenstern.**

Solide Uhren. **Damenuhren** in Gold u. Silber in allen Preislagen. **Goldene Glashütter Präzisions-Herrenuhren** in gross. Auswahl vorrätig. **Silberne Herrenuhren.** Nur gut regulierte Werke in jeder Preislage unter 2jähr. reeller Garantie. 1500 Taschenuhren vorrätig. Fachmännische, reelle Bedienung, mässige Preise.

Entzückende Neuheiten in Uhrketten für Damen u. Herren in Gold, Silber, Goldmagnet u. Union. Nur bewährte Fabrikate. Für gut. Tragen schriftliche Garantie.

Maseberg-Passage viele Neuheiten in **Grossen Standuhren, Salonuhren, Tafeluhren** mit Harfengong, Westminster, sowie 3/4 Schlagwerken. Besichtigung erbeten. Weckeruhren viele Neuheiten in gr. Auw. zu vorteilhaft. Preisen.

Myrtenkränze in echt Silber u. schwer versilbert v. M. 3.-, 4.50 5.25 5.50 6.50-25 M. **Eigene Goldschmiedewerkstatt.**

Massiv silb. Bestecks, Kaffeelöffel, Eßlöffel, Mocca-löffel, Patenlöffel, 20 neue Modelle. Geisslinger u. Alpacca-Bestecks. 20 neue Muster vorrätig. **Eigene Uhrmacherwerkstatt.**

Grosse Auswahl in Neuheiten d. Württ. Metallwarenfabrik, Kaffeeserv., Bowlen, Tafelaufsätze, Schalen, Körbe, Schreibzeuge, Servietbänder, schw. Versilberung. **Illustr. Katalog kostenlos.**

Damen-Kleider
Paletots
Kleiderstoffe
nur das Neueste der Saison.
Modelle besonders billig.
Hermann Könicke
Poststrasse 6.

Tyrroffs Herren-Garderoben nach Mass begründen seit 1860 ihren Ruf durch solide Arbeit sowie Preiswürdigkeit. **Rathausstrasse 8/9** Nähe Poststrasse.

Mit dem heutigen Tage wird die Königliche Universitäts-Ohren-Klinik umgewandelt in eine **Klinik für Ohren-, Nasen- u. Kehlkopfkrankheiten** unter Leitung des Professors Dr. **Denker.**

Die unentgeltliche Sprechstunde für unbemittelte Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkranke findet täglich — mit Ausnahme des Sonntags — von 8—11 Uhr vormittags in der bisherigen Ohren-Poliklinik statt.

Halle a. S., den 1. April 1911.

Der Universitäts-Kurator.
Meyer.

Grüne Papageien, Blaustirn Amazonen, wundervolle farbenprächtige, garantiert sprechende, fingerzahme Rekaknevögel, jung, leicht lernende, Stck. 20 Mk., mehreres sprechende, grüne à 25 Mk. extra ausgelichte, die größten u. schönsten der Partie 30 Mk. Nur Ausnahme-Offerte! Direkter Gelegenheitskauf, da momentan starker Import! Graue Rosa-Papageien jung, leicht sprechen lernend, Stück 8 Mk. Dauerhafte Papageienkäfige, 40 cm hoch 4,50 Mk., schöne Salonkäfige, 75 cm hoch 8 Mk. Neueste Preislisten gegen 10 Pfg.-Marke. Lebende Ankunft garantiert. Nachnahme. Streng reell. Gegr. 1882. **Gustav Müller,** Papageien-Großhandlung, Hamburg, Reyfeldstr. 83.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0008

Streng reell!

Herren- u. Knaben-Bekleidung.
Umzugshalber
enorme Preis-Ermässigung.

Um in meinem jetzigen Lokale möglichst zu räumen, sind meine sämtlichen Warenbestände, einschliesslich der täglich noch eintreffenden Frühjahrs-Neuheiten ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.

Moritz Cahn,
Grosse Ulrichstrasse 11.

Enorm billig!

Sportnachrichten.

Der Sport des Sonntags.

Durch die Karwoche erleidet der Rennsport eine kurze Unterbrechung, da bis zum Ostermontag keine Rennen in Deutschland stattfinden dürfen. In Magdeburg stehen große internationale Ereignisse auf dem Programm. Im Mittelpunkt des Interesses steht das Große Magdeburger Handicap, das mit einem Ehrenpreise und 20 000 Mark ausgestattet ist. Von den sehr zahlreichen Kandidaten haben sich eine ganze Reihe bereits mit mehr oder weniger Erfolg in dieser Saison an der Oeffentlichkeit versucht. Aus dem Nachbarlande startet Hrn. A. Egyedis Nagyur. Für den Ausgang des Rennens sollte in erster Linie der Sieger des Karlshorster Oraleis Reichswart, ferner Gernot, Spion und der mit dem Höchstgewichte bedachte Nagyur in Frage kommen. An den übrigen Rennen nehmen u. a. teil: Hrn. v. Davids Mindestenu, Drakon, Favoritin, Roma, Tarnkappe, Loki und Haschaun. Das übrige Sonntagsprogramm bringt die Eröffnungsrennen in Frankfurt a. M., wo jedoch nur kleinere, ausschließlich dem Herrensport vorbehaltene Konkurrenzen gelaufen werden. Weitere Rennen finden in Dortmund und Rathenow statt. — Im Radsport herrscht noch ziemliche Ruhe, den großen Ansturm bringen erst die beiden Ostertage. In Köln nimmt das verregnete Eröffnungsmeeting seinen Fortgang, neu aufgenommen in das Programm ist ein Match Otto Meyer-Stade-Wegener. Die ersten Rennen in Dresden vereinen Janke, Thelle, Walthour und Salzmann am Start und in Paris bestreiten Petit Breton, Lapize, Seigneur und Brocco das Hauptrennen der Buffalo-Bahn. — Die Berliner Leichtathletik bringt eine ihrer bedeutendsten Frühjahrskonkurrenzen zur Entscheidung. Das große Wettlaufen um den Grunewaldsee, an welchem die bei einer derartigen Konkurrenz noch nie auch nur annähernd erreichte Zahl von 1400 Läufern teilnehmen wird. Es ist dies eine Propaganda für den gesunden Laufsport, wie sie glänzender nicht gedacht werden kann.

Radsport.

* Das für Sonntag, den 9. d. M., angesagte Radrennen des hallenschen Reitvereins muß, wie uns soeben mitgeteilt wird, wegen versagter Genehmigung verschoben werden.

Fußballsport.

* Außer den bereits bekannt gegebenen Fußball-Wettspielen — wir weisen hier nochmals auf das Spiel zwischen Wacker 1 und Leipziger Ballspielklub 1 auf dem Wackerplatze hin — finden am Sonntag auf hallenschen Sportplätzen noch folgende Fußballwettkämpfe statt:

auf dem Wackerplatz: Wacker 2 gegen Favorit 1 (Anfang 2 Uhr);

auf den Brandbergen: Komet 1 gegen Cöthener F.-K. 1902 3 (Anfang 3 Uhr);

auf dem Sportfestplatze: Teutonia 2 gegen Dölau 1 (Anfang ½2 Uhr), Sportlust 2 gegen Teutonia 1 (Anfang ¾4 Uhr);

auf dem Sanbanger: Eintracht 1 gegen Sportlust 1 (Anfang ¼4 Uhr), Minerva 2 gegen Eintracht 3 (Anfang 2 Uhr);

in Ammendorf spielt Dölauer Fortuna 2 gegen die 2. Mannschaft des Ammendorfer Fußballklubs von 1910 (Anfang ½3 Uhr);

auf dem Lettiner Sportplatz spielt Lettiner V. f. B. gegen H. F.-K. Sportbrüder (Anfang 4 Uhr).

* Der hallensche Fußballklub von 1896, e. V., spielt morgen mit seiner ersten Mannschaft in Leipzig gegen den mitteldeutschen Meister V. f. B.-Leipzig.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (7. April): Der Arbeiter August Schurig und Emma Gumpel geb. Biele, Fleischerstr. 13.

Eheschließungen (7. April): Der Bahnarbeiter Franz Barth und Berta Schulze geb. Albrecht, Meckelstr. 5 und Adolfstraße 2. — Der Schlosser Karl Bauer und Elise Müller, Forsterstraße 46 und Körnerstr. 20. — Der Eisendreher Reinhold Retter und Friederike Hillmer, Stephanstr. 2. — Der Bahnarbeiter Max Bernhardt und Luise Kirchmann, Petersbergstr. 41.

Geboren (7. April): Dem Arbeiter Otto Böhme eine T. Hedwig, Gr. Wallstr. 12. — Dem Dienstknecht Franz Wetsch ein S. Hermann, Schillerstr. 41. — Dem Fabrikanten Fritz Müller eine T. Erika, Dessauerstr. 6c.

Gestorben (7. April): Der Kaufmann Otto Peter 33 J., Kirchnerstr. 1. — Die Witwe Karoline Keim geb. Hartmann 77 J., Schillerstr. 22. — Der Schüler Karl Kuhnt 14 J., Kaiserstraße 3. — Amalie Pabst 77 J., Fleischerstr. 17. — Der kgl. Baurat Georg Deumling 57 J., Ernestinenstr. 21.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (7. April): Der Kellner Max Eitze und Meta Busch, Leuchtstadterstr. 3 und Schmiedstr. 35. — Der Schmied Hermann Hesse und Helene Griesbach, Ammendorf und Streiberstraße 8. — Der Schmied Bernhard Roßa und Anna Haake, Kuhgasse 3 und Oleariusstr. 10.

Eheschließungen (7. April): Der Schmied Karl Hartmann und Anna Saalmann, Thüringerstr. 29. — Der Kaufmann Hermann Kaiser und Frieda Eggert, Merseburgerstr. 22 und Raffineriestr. 33. — Der gepr. Heizer Heinrich Rosenburg und Emma Röser, Königstr. 45 und Seeben. — Der Eisendreher Franz Pallas und Berta Schaal, Jacobstr. 44 und Huttenstr. 1. — Der Maschinenschlosser Franz Gottschalk und Gertrud Garrels, Büschdorf und Bernhardstr. 39. — Der Fischer Wilhelm Knöchel und Helene Schmidt, Saalberg 11 und Ulestr. 11. — Der Dreher Alfred Beiser und Marie Neumeister, Merseburgerstr. 68 und Raffineriestraße 9. — Der Maler Augustin Zwillich und Klara Schultze, Steinbocksgasse 4 und Jahnstr. 21.

Geboren (7. April): Dem Maschinenschlosser Karl Thiele eine T. Rosa, Ludwigstr. 3. — Dem Schäfer Paul Rausch aus Passendorf eine T. Martha, Klinik. — Dem Postschaffner Oswald Kanitz eine T. Hertha, Bernhardstr. 23. — Dem Eisendreher Gustav Fischer eine T. Anna, Thomasiusstr. 43. — Dem Buchdruckereibesitzer Wilhelm Fuß eine T. Hildegard, Weingärten 35.

Gestorben (7. April): Der Maler Theodor Brandt aus Sondershausen 53 J., Bergmannstrost. — Des Kellner Max Grothe T. Gertrud 2 Mon., Gr. Brauhausstr. 7. — Der Polizei-Sergeant Gustav Freuzel 43 J., Thomasiusstr. 13. — Der Handlungsgehilfe Karl Meyer 31 J., Anterstr. 9. — Der Zimmerpolier Karl Herschelmann aus Hasselseide 58 J., Klinik.

Auswärtige Aufgebote.

Der Postbote F. A. Fister und E. J. Trappe, Querfurt. — Der Fabrikarbeiter Philipp Hauschild und Anna Säuberlich, Dölau und Schiepzig.

M. Schneider

Halle, Leipzigerstr. 94.

Hervorragend preiswerte Angebote in
Damen- und Kinderkonfektion.

Jacken-Kostüme
aus marine Kammgarn-Cheviot mit Seidenspiegel und Tressen M. 36.— 18.50

Jacken-Kostüme
aus englisch gemustert. Stoffen, Jackett auf halbseiden. Futter, sehr sparte Form M. 42.— 14.00

Schwarze Paletots
lange Fassons, anliegend u. lose, f. starke Figuren pass. M. 65.— 15.00

Schwarze Jacketts
aus Tuch oder Kammgarn, anliegende jugendliche Form gefüttert M. 24.— 7.50

Kimono-Bluse
aus einfarb. reinw. Stoff mit Tellpasse u. Goldsoutache-Besatz gefüttert M. 6.50 3.90

Kimono-Bluse
a. schwarz-weiss gestreift. Seide, Mousseline od. Waschstoff M. 11.— 1.75

Batist- u. Stickerei-Blusen
hochgeschlossen und halsfrei, neueste Machart M. 16.— 1.20

Farbige Paletots
gediegene, lange Fassons mit Knopfgarnierung M. 22.— 3.75

Marineblaue Paletots
aus Cheviot oder Kammgarn mit br. Revers, sehr hübsche Form M. — 6.50

Staub- od. Regenmäntel
aus imprägn. Kammgarn od. Loden, sehr praktisch für die Reise M. 21.— 4.25

Lodencapes
in sportfarbig oder graumeliert prima Qualität M. 19.— 5.50

Kostümröcke
aus schwarz. Satintuch oder Cheviot, gutsitz., mod. Formen, auch extra weit M. 28.— 8.50

Kostümröcke
aus engl. meliert. Stoffen, neueste Faltenstellung M. 18.— 2.50

Madeira-Kleid
a. Schweizer Stick. m. Fältch. u. Spitzeneinsätze, halbf. M. 33.— 18.—

Seiden-Blusen :: :: Batist-Blusen
Kinder-Kleider Kinder-Paletots
in allen Grössen in marine u. engl. Stoffen.
Golf-Jacketts
weiss und farbig, in jeder Grösse.

„Wien", Jacken-Kostüm,
aus reinwoll. Marine-Kammg. Cheviot mit Tressen garn. Jackett mit Seide gefüttert M. 46.—, 40.—, 30.—, 24.50

„Berlin", langer Paletot
aus grau- oder sportfarbigem Fantasiestoff, fesch verarbeitet M. 37.—, 30.—, 25.—, 20.—, 18.50

5% Rabatt in Marken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0009

Vermietungen

Weitere Wohnungen Seite 18.

Möbeltransporte besorgt bill. **H. Lippold** Inh. **H. Pottel**, Steinweg 52, Hof I.

Neubau Lindenstraße 3,
herrsch. 5—6 Zimmerwohn., Küche, Speisekamm., Bad, Inkl., Mädchenk. u. reichl. Zub., Balk., Erker, elektr. Licht, Koch- u. Leuchtgas, per 1. Oktober 1911 zu vm. **Näh. Wörmlitzerstr. 109, III.**

Hochherrsch. 1. Etage,
7 Zimmer, Kammer, Küche, Bad u. Zubeh., in mein. Eckgrundstück **Raunlschestr. 12 und Neue Promenade**, per 1. Oktober 1911 zu vermieten. Obere Leipzigerstr. 53. **Paul Schnabel**, Delikatess. Tel. 1197.

Kurallee 3, Gartenhaus, 1. Etag., 3 Zimmer, Küche, Zubeh., Balkon, 1. Oktober für 475 Mk. an älteres Ehepaar oder einzelne Dame oder Herrn zu vermieten.

Freundliche Wohnung,
2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Bad, Innenklosett und Garten, zum Preise von 400 Mk., per 1. Juli zu vermieten. **Angerweg 47, part. rechts.**

Lafontainestr. 23, hochpart., 5 Zimmer, Küche, Speisek., Badezimm. etc. v. 1. Okt. für 900 M. zu verm. Näheres **Mauerstrasse 3, 1. Besicht. v. 11—1 u. 4—6.**

Bernhardystr. 12
Ecke Beyschlagstraße,
schöne sonnige Wohnung, 1. Et., 4 Zimmer, Küche, groß. Korridor, Innenkl., reichl. Zubehör, sof. od. 1. 7. zu vermiet. und zu besehen, **vollständig neu renoviert.**
III. Etage, schöne Wohn., 2 St. u. Küche, gr. Korr., Inkl., reichl. Zubehör, neu renoviert, z. 1. Mai zu besehen. **Zanke, I. r.**

Freie sonnige Wohnung
1. 7. Mark 550. zu vermieten. **Bauer, Viktoriaplatz 1, I.**

Keller-Wohn. 1. 7. Anhalterstr. 8.

Dryanderstr. 2,
Wohnung, parterre, 4 Zimmer, Mk. 450. 1. Etage, 5 Zimmer, Mk. 550. per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst III. rechts.

Kl. Wohnung an einz. Mt. 1. 7. zu vm. Beesenerstr. 15b, II. l.

Ammendorf, 5 Zimm., Küche, Speisek., Bad., ruhige Lage, sofort oder später **Hallescheestraße 69.**

Thomasiusstraße 38/39,
4 hab. Z., Küche, Gas, Inkl., Balk., Spik. u. Zub. sof. Näh. part.

Herrschaftliche Wohnung,
7 Zimmer, Küche, Speisek., Inkl. mit Badeeinr., elektr. Licht, Gas, Zentralheizung u. Zub., 1700 Mk., 1. Juli zu vermieten. Besichtigt 4—6 Uhr. Königstr. 43, 2 Tr.

Schillerstr. 53, Seitenwohnung an einzelne, ruhige Leute sofort oder 1. Mai zu vermieten.

Wohnung zu vm. Glaucharerstr. 81. Wohn., II. Et., 3 St., K. u. Spik., Inkl., Balk., Koch- u. Leuchtg., Pr. 425 Mk. sof. Lauchstädterstr. 8 pt. r.

Hausmannswohnung
in feinem Hause, an kinderlos. Ehepaar zum 1. Juli zu verm.
Zwingerstr. 18, II. Etage, 3 St., K., K., reichlich. Zub., sofort oder 1. 7. zu verm. Preis 490 Mark.

Dessauerstr. 15, sof. o. sp. St., K., K., 25, od. 2 St., K., K. Zu erfr. II. l.

Leipzigerstr. 33, II.
5 Zim., Küche, Gas, Zub. 1. Juli zu vermiet., bisher Zahnatelier. Näheres daf. im Bigarrengeschäft.

Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche, zu vermieten. Gr. Brauerstr. 31, I.

Wohnung, 186 Mk., an ältere Leute 1. 7. zu vermieten. Eichendorffstrasse 26, pt.

Stube, Kammer, Küche zu vermieten. **Burgstraße 22.**

Glearlusstr. 6a, III, 3 Zimmer, Küche, Bad, Innenkl., Gas u. 1. 7. zu vermieten. Mk. 475. Näh. 1. Et.

Leere Stube mit Kochofen zu vermieten an einzelne Person. Raffineriestraße 5, H. I r.

Stube, Kammer, Küche per 1. Juli zu **vermieten. Zu erfr. Knauendorferstraße 25, part.**

Wälserstr. 2, Wohnung in herrsch. Hause für kinderlose Leute, 180 Mk., 1. 7. 11 zu vm.

Stadtmitte: Talamtstraße 3, herrschaftl. Wohnung, Sonnenseite, 5 gr. Stuben, gr. Küche, Mädchenk., Spiek., Bad, Gas u. r. Zub. p. 1. Okt. zu vm. Näh. 1. Et.

Königstraße 47,
Wohnung: 4 Stub., Kam., Kch., Bad, Inkl., Verhältnisse halber sofort zu besehen.
Wohnung, 400 M., 1. Juli zu vm. Gr. Ulrichstr. 35, I l., Ecke Prom.

2 leere Zimmer zu vermieten **Kruttendorferstraße 13, I r.**

Wohn., 402 Mk. an einz. **Saalbergstr. 26**
Stube, Kam., Küche 1. 7. zu vm.
Alte Leipziger Chaussee 4.

Glaucharerstr. 19 Wohn., St., K., K., Vorderhaus 3 Tr., an kinderlose Leute zu vermieten.

Neu-Dölau, Heideweg 11, Wohnung mit Gas, Wasserklosett zum 1. Mai oder später zu vermieten.
Preis: 200 Mark.

Herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, Bad, Gas und elektr. Beleuchtung sofort oder 1. Juli zu verm., 925 Mark.
A. Weiß, Steinweg 46/47, I.

Sout., St., Kam. an einz. Leute 1. 5. zu verm. Beesenerstr. 25.

4 gr. Rm., Kch., Zub., Gas, 420 M. 1. 7. z. verm. Beesenerstr. 25.

Wohnung, 2 Zimmer, K. u. Zub., 400 Mk. an kinderlose Leute zu vermieten. Leipzigerstr. 86, III. **Wohnung,** 2 Zimmer, K. u. Zub., 400 Mk. **Wörmlitzerstrasse 9, I.**

Zum **Oster-Feste** auf **Kredit.**

Jedermann erhält ≡ Kredit. ≡

N. Fuchs Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58. 1. II., III.

Zahlungsbedingungen unendlich leicht, :: gar nicht fühlbar. ::

Zum **Oster-Feste** auf **Kredit.**

Anzug bar 6 M., Kredit 7, Anz. 1.50 M.
Anzug bar 10 M., Kredit 15, Anz. 2 M.
Anzug bar 15 M., Kredit 18, Anz. 3 M.
Anzug bar 22 M., Kredit 24, Anz. 5 M.
Anzug bar 32 M., Kredit 37, Anz. 6 M. usw.

Herren-, Damen-, Kinder-Garderobe.

Möbel, Betten, Polsterwaren, Kinderwagen — Sportwagen.

Möbel f. 48 M., Anz. 3 M.
Möbel f. 95 M., Anz. 6 M.
Möbel f. 146 M., Anz. 10 M.
Möbel f. 186 M., Anz. 12 M.
Möbel f. 280 M., Anz. 22 M.
Möbel f. 360 M., Anz. 28 M.
Möbel f. 450 M., Anz. 38 M.
einzelne Stücke 2 Mk. Anz. an.

Alles in dem vornehmen, kulanten u. bestrenommierten Möbel-Ausstattungs-Geschäft

N. Fuchs

Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 58, I., II., III.

Elegante **Mass-Anfertigung** noch bis zum Feste unter Garantie für tadellosen Sitz u. beste Verarbeitung.

Damen-Jacketts, Paletots, Kleider Anz. 3, 5, 7, 9, 12 M.

Herren-Ulster, Regenmäntel.

Rock- u. Gehrock-Anzüge An- und Abzahlung nach Uebereinkunft.

Bevorzugte Bezugs-Quelle für Braut- u. junge Eheleute. — Strong diskret.

Sämtliche zum Verkauf kommende Sachen sind aus den grössten Fabriken Deutschlands, sind schick in der Form, modern im Schnitt und tadellos in der Verarbeitung.

Für die aus meinem Geschäft entnommenen Möbel übernehme für Haltbarkeit, gute Ausführung weitgehendste Garantie.

Elegante Einrichtungen bis 3000 Mk. stets vorrätig. An- u. Abzahlung nach Uebereinkunft.

Für die neue Wohnung: Büfette, Salonschränke, Etageren, Vertikos, Spiegel, Trumeaus, Garnituren, Sofas, Schreibtische, Schreibstühle, Bücherschränk., Uhren, Regulateure, Vorsaaltoilett., Vorsaalschränke, Luxus-Möbel.

Kinderwagen, Sportwagen in selten schöner, reichhaltiger Auswahl Anz. 2, 3, 5, 7, 9, 10 Mk. an.

Kredit auch nach auswärts. — Wagen ohne Firma.

Teppiche — Gardinen, Portièren, Vitragen, Manufakturwaren, Schuhwaren.

Ansicht meiner in 3 grossen hellen Etagen ausgestellten Läger ohne Kaufzwang gern gestattet. — Strong diskret.

Sehr schöne herrschaftl. Wohnung Ecke kl. Stein- und Rathausstrasse,
II. Etg., 10 Räume, Bad, Erker, Balkon n. h., passend für Aerzte oder Rechtsanwälte evtl. ganze Etage als Bureau sofort oder später **zu vermieten.** Näheres **Rathausstrasse 3.**

Mod. Etg.-Wohn., 4 Z., Küche, Spiek., Bad, Innenkl., Gartenbalk. z. 1. 10. 11 zu vermieten. Advokatenweg 15, part.

Riemeyerstraße 3, I.
herrschaftliche Wohnung, 6 heizb. Zim., Küche, Speisekam., Bad u. Zub., Innenkl., Gas, 1. 10. 1911 preismert zu vermieten. Besichtig. 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. Näh. Verwaltungsgebäude **„Hansa"**, Königstraße 84, beim Hausmeister **Block.**

450 Mark,
4 Zimmer, Küche, Bad, Innenkl., 1. z. zu v. **Rädler,** Raunlschestr. 2

Raunlschestraße 2,
5 Zimmer, Küche, Bad, Innenkl., Mädchenkammer, Zubehör, zum 1. 10. zu verm. **Rädler.**

Sonn. Wohnung,
Stadtmitte, III. Etage, 280 Mk. z. 1. Juli zu vermieten. Näheres Dorotheenstraße 13, im Laden.

4 Zimm., Kch., Bad, Spik., Inkl. sof. zu verm. Lauchstädterstr. 27.

4 Zimm., Kch., Bad, Spik., Inkl. 1. 7. zu verm. Lauchstädterstr. 27.

Stube, K., Kch., Bad, Spik., Inkl. 1. 7. zu verm. Lauchstädterstr. 27.

Stube u. Kamm. nebst Kub., 130 M. 1. 7. zu verm. Wörmlitzerstr. 96, p.

2 Stuben, Kamm., Kch., 1. Etg. 1. 7. 11 zu verm. Körnerstr. 13, p.

Frdl. Wohnung, 4 Zimmer, Inkl., Preis 400 M. 1. Juli zu vermieten Ludw. Wuchererstr. 37.

Hutestr. 15, Ecke Beesenerstr., 3 Zimmer, Küche, Korridor und Zubehör, 260 M. 1. Juli zu verm.

Brüderstraße 11.
Hofwohnung, 200 M., an ruh. Familie 1. Juli zu vm. Bef. 4-6.

Schöne frdl. Wohnung,
1 Etg., 3 Stub., 2 Kamm., Kch., Keller, Zub., Koch- u. Leuchtgas, 1. 7. zu verm. **Thomasiusstraße 9.** Zu erfragen part.

Wohn., 50-63 Tlr., an einz. Leute 1. Mai z. vm. Al. Brauhausstr. 3.

Hochm. Wohn. an kl. L. ohn. K. p. 1. 7. z. vm. Brandenburgerstr. 12, p.

Kleine Wohn. sofort od. 1. 7. zu vermieten Jacobstr. 44, II. l.

Hafenstr. 46, 2 Etg., 2 Stuben, K., K. u. Zub. 1. 7. zu vermieten.

Frdl. Wohnung, bis 1. Mai zu vermieten. Offerten unter N. 5693 an die Exped. d. Blattes.

Große 2. Etage,
5 Zimmer, Küche u. Zub. in meinem Grundstück ob. Leipzigerstr. 52, Bahnhofs. per 1. Juli 1911 zu vermieten. **Paul Schnabel,** Delikatessen, Ob. Leipzigerstr. 53. Tel. 1197.

Schöne, sonnige Wohnung,
2 große Stuben, Kammer, Küche, Mk. 310, per 1. Juli zu vermieten. **Wörmlitzerstrasse 9, I.**

Streiberstr. 48 I.
Ecke Beyschlagstrasse
für 1. 10. cr.: 5-Zimm.-Wohnung, Bad, Gas 2c., Preis 775 M., an ruhige Mieter. Besichtig. 11—4, Sonntags 11—12. W. m. renoviert.

Ammendorf, Wohnung z. 1. 7. od. früher zu verm. Taiwen 2a.

I. Etage,
hochherrschaftliche Wohnung, 8—9 Zimmer, K., Mädchenkamm., 2 Balkons, elektr. Licht, Zentralheiz., Parkett, Gasanl., 2 Treppen Aufg., zu vm. 1. Oktober zu bes. **Berburgerstraße 22.**

Herrsch. Wohnung, 1. Etg.
voll. ruhige Lage, 5 Zimmer, Kch., Bad, Innenkl., Glasveranda mit großen Vorder- u. Hintergarten p. 1. 10. 11 z. v. Näh. Kutschgasse 4 p.

4 Zimmer, Balkon, Erker, Küche, Speisekammer, Bad, Innenklosett, Gas, reichl. Zubehör für Mk. 625 zum 1. 7. oder später zu vermieten. **Kaustein, Prinzenstr. 17, II.**

Burgstraße 14,
große, geräumige Stube mit Kammer, Keller, Bodenkammer, jährl. M. 120. 1. Juli zu vermieten.

Möblierte Zimmer

Mtg. 3. W. 3 M. Brunoswarte 30.

Möbl. St. f. 2 Herren, Woche 3—4 Mk., für um., gut. Mittagst., Woche 4 Mk. Friedrichstr. 6, I.

Gut möbl. Zimmer m. sehr gut. Bett., z. verm. Poisstr. 12, III.

Ruhig., möbl. Zimmer, mon. 20 M. Friedrichstr. 54, pt. Gh.

Möbl. Zimmer z. vm. Sophienstr. 3, II. l. Schlafstelle zu verm.

Möbl. Zimmer zu vermieten Moritzzwinger 1, I.

Sepr., hübsch möbl. Zimmer zu verm. Hackebornstr. 3, I r.

Möbl. Zimmer zu vermieten **Thomasiusstr. 37,** III. r.

Eleg. möbl. Zim. b. zu verm. Paradeplatz 2, I. l. Gh. Geschäftsbrief.

Möbl. Zimmer, Anhalterstrasse 7, III r.

Gut **möbliertes Zimmer** mit Bad und Gas sofort zu vermieten. **Grasewege 3a,** III links.

Frl. bind. Wo., u. ram.-Anschl. b. Bergsfam., gr. auch kind. welch. 4. bis. Schulbes. **off. u.** L. 10871 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34.

M. Zimm. z. vm. Dryanderstr. 3, III r.

Möbl. Zimmer sof. Lindenstr. 48.

Gutmöbl. Zimmer m. Schreibt. zu verm. Dryanderstr. 24, part.

Zweifenstrige Schlafstellen offen. **Zu erfr.** Leipzigerstr. 10, II.

Gute Schlafst., Leipzigerstr. 11, II.

Möbl. Schlafst. f. Herrn. Alter Markt 21, II.

Anst. Schlafst. frei. Riemeyerstr. 15a, pt.

Schlafst., sep. Eing., z. v. Forsterstr. 21, p.

Schlafstelle für zwei Herren frei. **Pfännerhöhe 6, II r.**

Anst. Schlafst. f. 1-2 H. Kl. Sandberg 5, III r.

2 freundl. Schlafstellen offen **Jacobstr. 31, H. II. r.**

Fr. Schlf. 2.50 M. Glaucharerstr. 71 d.

Schlafst. z. v. Becherhof 9. a. Mkt.

D.-Schlafst. z. v. Gr. Klausstr. 38.

Schlafstelle off. Sennrieterstr. 6.

Freundl. Schlafstelle zu vermieten Dessauerstr. 19, I. l.

Anst. Schlfst. off. Augustastr. 6, III.

Fr. Schlf. sof. Kruttendorferstr. 11, III.

Schlafst. frei Schillerstr. 24, III. l.

Fr. Schlfst. z. v. Geiststr. 31, Lad. l.

Anst. Schlfst., 2 M. Kuthofstr. 13, pt. r.

Schlafstelle frei Geiststr. 36, pt.

Schlafst. f. 2 H. Schillerstr. 24, pt.

Läden, Magazine 2c.

Grösst. u. kleinere Terrains,
im Süden belegen, vorzüglich geeignet zu Schrebergärten, hat bill. zu verpachten
Hall. Terrain-Verwertung, G. m. b. H., Magdeburgerstraße 46, I.

Ludwig Wuchererstr. 7

Laden
mit Nebenr., evtl. Werkst., in lebh. Geschäftsgeg., an der Mündung v. 3 Straßen, für alle Branch. pass., sofort zu verm. Näh. daf. I. Et.

Eckladen
mit Wohnung sof. oder später zu verm. **Sophienstr. 30.**

Leere Räume als Werkstätte oder Lagerraum sofort oder 1. Juli zu vermieten. Rellstr. 8.

Kohlschlitterstraße 1
Eckladen mit Ladenstube gegenüber der Kaserne und der Oberrealschule z. 1. Juli z. vermieten.

Kleiner Laden m. II. Nebenraum sofort zu vermieten. **Sea 2.**

2 Laden m. Wohn. in guter Lage, bish. Blumengesch. u. Artikel, handlg. m. Hausschlacht. sof. oder 1. 4. sehr preisw. z. v. Zu erfr. **Wörmlitzstr. 109 Eckladen.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts verm. sofort oder 1. Juli **2 Laden mit Wohnung** im ganzen oder geteilt. Zu erfr. b. **Gustav Bosse, Triftstr. 5 p. r.**

Laden Angerweg 4 mit Wohnung sofort od. später für 400 Mk. zu vermieten. Näh. b. **Heinrich Reinert** daselbst.

Große i. Geschäftslage
i. Schaus. Marktnähe, außerst preiswert zu vermieten per 1. Oktober 1911. Off. u. **B. K. 6693 an Rudolf Mosse, Halle.**

2 Kontorräume
dabei **Niederlage,**
ca. 200 qm, letztere an ebener Erde, per 1. 10. 11. möglichst Bahnnähe **gesucht.**
Offerten unt. B. W. 6612 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Miet-Gesuche

Jg. Leute, 1 Kind 5 J., such. 1. 7. 11 kleine sonnige Wohn. Pr. 60—65 M. Nähe Bernburger-, Wuchererstr. Off. an **Bergner,** Mühlweg 33 sout.

Jg. Mädchen m. 3 J. a. Kind sucht Schlafstelle. Erfr. **Eichendorffstr. 5**

Anständige Familie, m. 2 Wnd., sucht 2 St., K., Kch., 1. u. II. Et., zum 1. 7. 11 bis 400 Mk. Offert. unt U. 5678 an die Exp. d. Bl.

Examenskandidat sucht in ruhig. vornehmer Straße Halles oder in stillem Vorort

möbl. Zimmer
(Sonnenseite) zum 15. d. Mts. Angebote mit Preisangabe unter T. 2207 an die Expedition d. Bl.

2—3, evtl. auch 4
Bureauräume
sofort zu mieten gesucht. Angeb. mit Preisangaben und näheren Angaben u. E. 5705 a. d. Exp. d. Bl.

Nähe Wittekind
möbliert. Zimmer mit Kabinett
gesucht. Offert. mit Preisang. unt. **O. T. 433 an Ann.-Exp. Gründler, Rathausstrasse 13a, erbeten.**

Herr sucht
2 möbl. Zimmer
in ruh. Lage zum 15. April. Nähe der Franckeschen Stiftungen bevorzugt. Angeb. m. Pr. u. M. P. 34 an Fil. **R. Kell,** Raunlschestr. 13.

Wohnung, 2 St., 1 gr. od. 2 kl. K., K. m. Bub., Inkl., 10 Min. d. Hptmkt. p. 1. 7. ev. früh. z. m. gesucht. Off. m. Pr. u. W. F. Zwätzen, R. Bahnhofstraße.

Wohnung, best. a. St., K., K., Korr. u. Zub. v. Ehep. m. 1 K. 1. 7. ges. Pr. b. 240 M. Süd ausgeschl. Off. u. E. 5685 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung in bess. Hause, wo Abvermiet. gest., m. Gas, Bad, Inkl. von alleinst. Dame per 1. 10. ges. Gefl. Offerten mit Preis und möbl. Skizze unter B. 5682 an die Exp. d. Blattes.

Anst. Familie sucht z. 1. Juli Wohnung im Preise von 350 b. 400 Mk. Stadt-Mitte. Offerten unter H. 5688 a. d. Exp. d. Bl.

2 in einem Hause gelegene Wohnungen von je 4 Zimmern nebst Zub. sofort z. miet. gesucht. Offerten unter S. 5716 an die Exp. dieses Blattes.

Stube od. Stube u. K. von einz. Frau sof. ges. Adresse: Fr. 30, Sout.

Acker, 1—4 Morgen, zu pachten gesucht. Offerten u. B. 5702 an die Exped. d. Blattes.

kinderl. Ehepaar sucht z. 1. Juli eine Wohnung bis 240 Mark, Königsviert. od. Nähe d. Bahn. Off. u. C. 5703 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Student sucht ein
möbliertes Zimmer
mit Bett und voller Kost. Angeb. mit Preisangabe unter T. 2977 an die Expedition dieses Blattes.

Nähe Steinweg 1. 2 einz. Damen Wohn. z. 1/10. 11. Off. u. L. 10851 a. d. Fil. d. Gen.-Ans. Leipzigerstr. 34

Dr. sucht ruhiges, ungeniert. **Zimmer,** evtl. mit Kabinett. Offerten mit Preis u. H. 5628 an d. Exp. d. Bl.

Möbliert. Zimmer gesucht.
Nähe der Kliniken, ungeniert. Off. mit Preis u. D. 5624 an d. Exp. d. Bl.

Suche Pension
in vornehmer Familie. Familienanschluß erwünscht. Offerten mit Preisangabe zu richten an **Alfred Scherz, cand. math.,** Rittergut Pieske, Posen.

Ingenieur sucht z. 1. Mai möbl. Zimmer im nördlichen Stadtteil. Off. mit Preis u. L. 10751 an die Fil. d. Gen.-Ans. Leipzigerstr. 34.

Jg. anst. Leute, 1 Kind, such. Wohnung z. 7. 11. Off. u. L. 10731 a. d. Fil. d. Gen.-Ans. Leipzigerstr. 34.

Cand. jur. sucht
ungen. möbl. Zimmer
per 20. 4. Preis bis 25 Mark, möglichst **Sonnenseite.** Offerten unter T. 2818 an die Exp. d. Bl.

Suche **kl. Laden,** möglichst mit Ladenstube in verkehrsr. Viertel zur Eröffnung eines Big.-Gesch. Off. nur m. **Preis** u. L. 10631 a. d. Fil. d. Gen.-Ans. Leipzigerstr. 34.

Schlosserwerkst. mit oder ohne Werkzeug, eventuell Beteiligung gesucht. Offerten mit Preis unter V. 5639 an die Expedition d. Bl.

In der Nähe des Klinikcampus würden Parterre- oder 1 Etage-Räume für Kochschule und Privatmittagstisch per 1. Juli oder Oktober zu mieten **gesucht.** Preis bis 1000 M. Offerten unter **L. 10711** an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Junges, anständiges Mädchen sucht zum 15. April ein freundlich möbliertes **Zimmer** bei netten Leuten. Offert. unt. **L. 10611** a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Gut möbliertes **Zimmer** von Eisenbahnbeamt. z. 1. 5. gesucht. Offert. mit Preis u. **L. 10691** a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Anständige Witwe mit zwei Kindern, 4 u. 1/4 J., sucht bei anständiger **Familie Heim,** wo Kinder mit bei Tage und Pflege genommen werden. Woche 13 M. Off. u. J. 5699 an die Exp. d. Bl.

Arzt **sucht** zum 1. Mai
sauberes möbl. Zimmer
(ungeniert), ev. mit sep. Eingang, zwischen Apollo- u. Walhallatheater gelegen, zu mieten. Ang. m. Pr. erb. u. B. 5682 an die Exp. d. Bl.

Bäckerei
zu pachten gesucht. Gefl. Off. unt. **L. R. 439** an **Ann.-Exped. Gründler, Rathausstr. 13a.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0010

Brautkleider -Stoffe in Seide u. Wolle empfiehlt in grosser Auswahl **sehr billig.** 5 Prozent Rabatt.

M. Schneider, Leipzigerstrasse 94.

Der Abschied vom französischen Boden.

Kriegserinnerungen von Richard Graf von Pfeil.

Die Unsicherheit der Lage, entstanden durch den Kommuneaufstand und das Drängen der Kriegspartei unter Gambetta, zogen die Friedensverhandlungen ungemein in die Länge. Immer tauchten neue Schwierigkeiten auf.

Am 9. Mai nahmen jedoch die Friedensgerüchte eine bestimmtere Form an, wohl durch Bismarcks Zusammentreffen mit französischen Unterhändlern in Frankfurt a. M. General von Fabrice versicherte uns an diesem Tage, er habe sehr günstige Drahtungen erhalten, hinzufügend, daß, wenn Truppen zurückgezogen werden sollten, es zuerst die Garde wäre.

Bald hörten wir die vollendete Tatsache, daß am 10. Mai der Frieden abgeschlossen sei und nur noch der Bestätigung der Nationalversammlung in Versailles bedürfe.

Die Friedensbedingungen überraschten uns weiter nicht, denn sie waren uns ja ungefähr bekannt. Von den fünf Milliarden machten wir uns keine rechte Vorstellung; denn das Wort Milliarde war damals im allgemeinen ein unbekannter Begriff. Wo hatte man auch jemals Gelegenheit gehabt, ihn zu hören! Amerikanische Milliardäre gab es in jener Zeit noch nicht.

Daß Elsaß-Lothringen unser, erschien uns ja das Schönste am Frieden. Man hatte sich in die Begeisterung eingelebt, alte deutsche Gebiete wieder mit Deutschland vereinigt zu sehen. Allerdings hätten wir, bei unseren Gesprächen über die Einverleibung, es am liebsten gesehen, wenn die, bisher in Frankreich gar nicht zusammengehörenden beiden Provinzen, an Preußen, Bayern und Baden verteilt worden wären, um sie schneller deutsch zu machen, als wenn man sie künstlich zu einem Reiche, unbestimmter Form, zusammenschweißte. Durch eine Zuteilung des Mittelstückes an die bayerische Pfalz würden sie staatlich voneinander getrennt. Doch das mußte ja Bismarck besser wissen.

Uebrigens drang dieser sehr entschieden auf schleunige Bestätigung des Friedens durch die Nationalversammlung. Am 16. Mai erhielten wir, wie ich aus einem meiner Briefe ersehe, den Befehl, alle Vorbereitungen zum Abmarsch zu treffen. Kronprinz Albert sollte mit der 3. Armee, wie das jetzt von ihm befehligte Heer hieß, sofort gegen Versailles marschieren, falls die Nationalversammlung den Frieden verweigerte. Doch bestätigte ihn diese zwei Tage später.

* *

Nun, wo der Krieg endgültig vorbei, ersehnten wir die Rückkehr nach der Heimat. Doch wurde unsere Geduld noch lange auf die Probe gestellt. Noch zwei lange Wochen mußten wir warten, der Kommunekämpfe und der ersten Anzahlung auf die Kriegsentschädigung wegen.

Am 2. Juni vereinigte sich das Offizierkorps des Regiments zum Abschiedsfeste auf französischem Boden. Man kann sich denken, in welcher gehobenen Stimmung wir waren. War es doch der Abschluß einer so großen, weltgeschichtlichen Zeit, wie sie nur wenigen Sterblichen zu erleben vergönnt ist. Was zog in unserem Innern nicht alles vorüber, dem wir in unseren Tischgesprächen Ausdruck gaben!

Der Abschied von Potsdam und vom König in Berlin! St. Privat! Wie viele Gläser wurden beim Gedenken dieses Tages aneinandergestoßen, ohne jegliche Stimmung, wie sie sonst ein Liebesmahl mit sich bringt, sondern in ernster Feierlichkeit, ohne jede kriegerische Ueberhebung, immer und immer wieder der vielen toten Kameraden gedenkend. Dann, wie uns der Kronprinz auf dem Schlachtfelde von Sedan entgegenrief: „Wir haben den Napoleon gefangen und 80 000 Mann!" Und wie uns der König dankte. Die schwere Zeit vor Paris mit allen ihren Einzelheiten, wo bald dieses, bald jenes ernsten oder heiteren Ereignisses erwähnt wurde. Wie dann das Geschützfeuer plötzlich schwieg und eine so ganz andere Zeit für uns begann, endigend mit dem fast üppigen Leben in und um Enghien.

Allgemein, vom Reiteršen bis zum Jüngsten im Regiment, war man der Ansicht, daß es Zeit sei, dieses Capua zu verlassen. Nichts ist für ein Heer gefährlicher, wie, nach langem, schwerem Kriege, ein ziemlich tatenloses Leben, in schönster Gegend, unter völlig sorglosen Verhältnissen, noch dazu in der Nähe des verführerischen Paris, mit den reichen Mitteln, die uns die hohe Kriegszulage gab.

Für die Mannschaften galt das gleiche wie für die Offiziere, natürlich nicht allein für Enghien, sondern für die gesamte Umgebung von Paris. Nicht umsonst erließ General von Pape, von St. Denis aus, den Befehl: „Die Truppenkommandeure werden zur strengen Handhabung der Disziplin aufgefordert, da in letzter Zeit wiederholt Fälle von Indisziplin vorgekommen sind."

* *

Ein Krieg, in der Weise, wie wir ihn geführt, mit seinen großen Ereignissen und herrlichen Erfolgen, wirkt erzieherisch, nicht allein auf die Kämpfer, sondern auch auf das gesamte Volk in der Heimat, ob vornehm oder gering. Wie beim Krieger die edlen Eigenschaften, Herrschertreue, Vaterlandsliebe, Tapferkeit, Selbstverleugnung, Kameradschaft und, nicht zum letzten, Stärkung des Glaubens, ganz besonders hervorrieten und, wo sie fehlten, wieder geweckt werden, so ist es auch beim zurückbleibenden Teil des Volkes der Fall.

Der Hader im Innern, in Parteien, wie im gegenseitigen Verkehr, mindert sich und schwindet selbst. Sind es doch nur Menschen, von denen er ausgeht. Und diese Menschen haben alle Aehnliches durchlebt, ähnliche Freude, ähnlichen Schmerz. Dann empfindet man gemeinsam, einen Herrscher zu haben, der all das Schwere mitertragen hat, ist stolz auf ihn, wie auf das Vaterland. Die schönen Eigenschaften der Selbstaufopferung, Nächstenliebe, Begeisterungsfähigkeit finden sich ein und wachsen. Ein Krieg, selbst ein unglücklicher, muß ein Volk veredeln.

Wie jedes Volk unter jahrzehntelangem Frieden und Wohlleben innerlich leidet, so darf auch der Krieger nicht, ohne Nachteil für viele, nach der rauhen erzieherischen Schule des Krieges für allzulange Zeit in ein ganz ungewohntes Wohlleben kommen, wie wir nach einem sechsmonatlichen Kriege, in einem viermonatlichen Waffenstillstand. Er muß bald wieder die geordneten Verhältnisse der Heimat kennen lernen, die erste Pflicht des Friedensdienstes, dieser unvergleichlichen Schule unseres jungen Volkes.

Aehnliches empfanden wir, wenn wir die letzten Monate vorüberziehen ließen.

* *

Natürlich wurde bei diesem bedeutungsvollen Abschiedsessen unseres Kaisers und Königs begeistert gedacht. Er antwortete auf unsere drahtliche Mitteilung:

„Meinen herzlichen Dank für das Gedenken des Offizierkorps. Beim Abschied vom französischen Boden heiße Ich das Regiment willkommen in der Heimat nach schweren, aber glücklichen Kämpfen, die dem Regiment neue, unvergängliche Ehre brachten. Auf glückliches Wiedersehen in wenigen Tagen.

Wilhelm."

Wie wir später erfuhren, hatte der Kaiser den Text zu dieser Drahtung persönlich niedergeschrieben.

*) Aus Richard Graf von Pfeil: Vor vierzig Jahren. Schweidnitz, Verlag von L. Heege.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Freitag, 7. April. Der große Wettersturz seit Anfang der Woche hier oben stellt sich als eines der seltensten Ereignisse dieser Art dar, von denen der Brocken überhaupt jemals betroffen wurde. Nach den prachtvollen Frühlingstagen zu Ende März sind plötzlich Wintertage von außerordentlicher Strenge im April gefolgt. So hatten wir am 5. April 14 Grad Kälte, mithin war es bis jetzt der kälteste Tag in diesem Winter auf dem Brocken. An dem schroffen Witterungswechsel hat das Barometrische Minimum schuld, das über der Ostsee lagerte und seine unfreundlichen rauhen Ausstrahlungen weit entsendet; indessen hat es den Anschein, daß die Ausbreitung und damit auch die langsame Wiedererwärmung nicht allzu lange auf sich warten läßt. Am Mittwoch und Donnerstag herrschte hier sehr strenge Kälte, dichter Nebel, Oststurm und zuweilen heftiges Schneetreiben; die Neubildung des Raubreifs beträgt in den letzten 24 Stunden fast 24 cm und der Schneefall lieferte 13 mm Schmelzwasser und erhöhte die alte Schneedecke um ungefähr 5 cm. Bei dem starken Frostwetter, das seit Anfang der Woche auf dem Brocken herrscht, und vorwiegend starker Bewölkung verringert sich die Schneedecke nur sehr langsam, infolgedessen wird man noch im ganzen Monat April hindurch leichte Schneedünen im Brockengebiet antreffen. Heute früh 10 Grad Kälte, dichter Nebel, leichter Schneefall und starker Ostwind, Windstärke 6, dabei behauptet das Barometer konstant 662 Millimeter. Nach der Wetterlage zu urteilen, dürfte das strenge Frostwetter begleitet von mäßigen Schneefällen, im Brockengebiet weiter anhalten.

Aus dem Vereinsleben.

* Der 2. kommunale Bezirksverein hält am Dienstag im „Schultheiß", Merseburgerstraße, eine Mitgliederversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Frage: Braucht der Süden der Stadt einen Kinderhort?

* Der Reichsverband der deutsch-sozialen Partei (Ortsgruppe Halle) veranstaltet am Dienstag, abends 8½ Uhr bei Petzold, Charlottenstr. 19, einen politischen Vortragsabend. Der konservative Reichstagskandidat, Herr Bergrat a. D. Schrader, wird sein Programm entwickeln.

* Gewerbverein der Heimarbeiterinnen. Die Monatsversammlung der Zahlgruppe findet am Montag, abends 8 Uhr in der Herberge zur Heimat Mauerstraße 7, statt. Es werden u. a. Meldungen zu den nach Ostern beginnenden Lehrkursen entgegengenommen, und ein Vortrag gehalten über: „Die Berufswahl unserer Töchter". Gäste willkommen.

* Der Gartenbau-Verein hält am Dienstag, abends 8 Uhr im Hotel „Kronprinz" seine Monatsversammlung. Herr Prof. Dr. Holdefleiß hält Vortrag über „Grundwasserverhältnisse von Halle und nächster Umgebung."

* Wandervogel-Halle a. S. Im Wandervogelnest in der Freimfelderstraße finden in den Ferien Dienstags und Donnerstags ½5—7 Uhr Zusammenkünfte statt und Mittwochs und Freitags ¼4—5 Uhr Turn- und Spielstunden.

* „Grüßt deutsch!" Der hiesige „Verein für deutschen Gruß" hält am Dienstag im Restaurant „Schultheiß", Poststraße 5, eine Versammlung ab, zu der auch Freunde und Anhänger der Grußreform höflichst eingeladen sind.

* Die Perückenmacher-, Damen- und Theaterfriseur-Innung hielt am 3. April ihre erste ordentliche Sitzung ab. Nach Wiederwahl des bisherigen Obermeisters Fritz Kaßler, der die Wahl auf Grund seines Alters dankend ablehnte, wurde einstimmig Herr Alfred May als Obermeister ausgerufen. Zum Stellvertreter wurde Herr Emil Zeutschler, als Kassierer Herr Fritz Wischke und als Schriftführer Herr Georg Niedermann ernannt. Für den Gehilfenausschuß: Obermeister May, Stellvertreter E. Zeutschler, Schriftführer G. Niedermann, zum Lehrlings- und Prüfungswesen: Obermeister May, Zeutschler, Baumann und Mayer, als Stellvertreter Fromann und Zeller gewählt. Dem Dringlichkeitsantrag des Obermeisters May entsprechend, wurde Herr Kaßler für die langjährige Arbeit und Verdienste für die Innung zum Ehrenobermeister sofort mit großem Beifall ausgerufen. Mit bewegten Worten dankte Herr Kaßler für die Ehrung.

* Die gesellige Vereinigung von Pensionären mittlerer Eisenbahnbeamten hält ihre Versammlung am Donnerstag, nachmittags 3 Uhr im Restaurant „Schultheiß", Poststraße, ab.

* Der Verein der Badener hält am Sonntag, abends 8 Uhr in goldenen Schiffchen seine Monats-Versammlung ab.

* Der Verein ehem. Zöber hält seine nächste Sitzung Dienstag abends 8½ Uhr im Vereinslokal „Dresdner Bierhalle" ab.

* Der Hallesche Fußballklub „Eintracht 07" hält heute Sonnabend im Vereinslokal Mansfelderstr. 43 eine Versammlung ab.

Zur Annahme von:

Annoncen,
Abonnement-Bestellungen,
Druckaufträgen,
Chiffrebriefen,
Offerten,
redaktionellen Mitteilungen,

wie auch zu Aufragen jeglicher Art, zum Kauf von Einzelnummern ꝛc. ꝛc. sind die Annahmestellen der Haupt-Expedition des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis"

Große Ulrichstraße 16 (Eingang Dahrizstraße).

von früh 7 Uhr bis abends 7 Uhr

ununterbrochen geöffnet.

Vornehme Herren-Mode

Frühjahr und Sommer 1911.

Eine Anzahl hervorragend schöner Neuheiten erster deutscher Fabrikate vereinigen sich in geschmackvollen Mustern an meinem Lager zu einem interessanten Gesamtbild der Herren-Moden für die kommende Saison. Indem ich dieses anzeige, mache ich wiederholt auf meine qualitativ hochstehende fertige Herrenkleidung aufmerksam. Sowohl hinsichtlich der Stoffe — es gelangen nur beste deutsche, teils englische Qualitäten zur Verarbeitung — wie in der sorgfältigen Ausarbeitung biete ich auch an Passform das Vollendetste. Meine bessere fertige Herrenkleidung geht weit über die Ansprüche hinaus, die man im allgemeinen an die „Konfektion" zu stellen gewohnt ist. Sie ist das Beste, was heute in Deutschland in den Verkauf gebracht wird. Diese Tatsache neben dem Grundsatz, nur in streng festen, für alle Kunden gleichen Preisen zu verkaufen, bietet die beste Gewähr für einen vorteilhaften Einkauf.

Fertige Sakko-Anzüge 25.— 30.— 36.— 39.— 45.— 52.— 58.— 68.—

Fertige Ulster u. Paletots 21.— 30.— 35.— 42.— 45.— 52.— 58.— 68.—

Die feine Mass-Schneiderei steht unter hervorragender Leitung: für elegante gediegene Verarbeitung, beste Passform sowie prompteste Erledigung eines jeden einzelnen Auftrages bürgt der Ruf meiner Firma.

Erstklassige Auswahl in Stoffen.

Ich empfehle ferner in sorgfältigster Ausführung, für jede Figur passend, fertig am Lager:

Gummi-Mäntel : Touristen-Anzüge Phantasie-Westen :
Bozener Mäntel Loden-Joppen : Gesellschafts-Anzüge
Loden-Pelerinen Beinkleider : Schüler-Pelerinen :

Jünglings-Kleidung :: Knaben-Kleidung.

G. Assmann Hoflieferant

Halle a. S. Marktplatz 15|16.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0011

Für junge Dame möbl. unges. Zimmer, Nähe Riebeckplatz, gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. E. 3625 an die Exp. ds. Bl.

1 gut möbl. Zimmer m. Kab. Nähe Riebeckplatz u. evtl. halbe Pension für sof. zu miet. ges. Off. u. C. 5665 a. Exp. d. Bl.

Stube und Küche oder Stube u. Kammer, unmöbliert, wird von einem älter. alleinstehenden Herrn in besser. Hause sofort oder später gesucht. Off. u. S. 5616 an die Exp. d. Bl.

Möbl. sep. Zimmer z. 1. Mai, Nähe Königsplatz gesucht. Off. u. L. 10671 a. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34

Wohnung,
5 Zim., Bad, mögl. Balkon, Gas od. Elektr., 500—600 Mk., p. 1. Okt. od. spät. ges. Cröllwitz, Giebichenstein od. Trotha bevorzugt. Off. mit Größenangabe unter O. 5674 an die Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen
Männliche

Weitere Stellen Seite 22.

Zu herrschaftlichen Dienern fürstlich. Lakaien etc. bildet gewissenhaft aus Erste Berliner Dienerschule Berlin, Wilhelmstr. 141 2200 Schüler ausgebildet. Prosp. gratis.

Bau- u. Maschinenschlosser stellt ein A. Schulze, Mittelwache 2.

Schneidergesellen gesucht Strutstraße 5, III.

Schulsjungen f. 1. 2. u. 3. kl. Segelschiffe erh. seegemässe Ausrüstung u. Auskunft. Prosp. grat. H. Grohne, Altona a. E., Breitestr. 46, III.

Ledig. Kutscher
u. jüng. Radfahrer gesucht. Friedrich Krahmer, Zu melden Sonnt. zw. 11 u. 12 Uhr vorm.

Einige tüchtige **Gussputzer** werden sofort eingestellt **E. Leutert,** Maschinenfabrik u. Eisengieß.

Tüchtige Erdarbeiter werden angenommen. Baustelle Zscherben b. Halle 6.

Knechte, ledige und verheiratete, Arbeiterfamilien. Wochenlöhner, Burich. u. Mägde a. Land **Hausburschen** sof. u. spät. ges. **Richard Renner,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.

Knechte, verheiratet, u. ledig., in Fabr. u. Wochenlohn, led. Kutschknecht für Rittergut. 17—18jähr. Diener f. Zahnarzt nach Charlottenburg, Hausb. v. Lande für Geschäft in Wochenlohn, Dienstmädchen sucht **Hermann Elsner,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichst. 1. Tel. 2078.

Mehrere Former, Kernmacher u. Hülfsarbeiter stellen noch ein **Christian Prinzler & Söhne.**

Reisender
für mein Bergwerks-Effekten-Geschäft gesucht. Geeignete Herren bitte um Offert. unt. T. 2797 an die Exped. ds. Bl.

Kohlengeschäft
sucht tüchtigen Reisenden, welch. sowohl mit Privatkundschaft als auch mit Fabrik- und Händlerkundschaft umzugehen versteht. — Reflektiert wird nur auf eine erste Kraft. Offerten mit Referenzen unt. T. 2967 an die Exp. ds. Bl.

Tüchtigen Bautischler stellt ein. **Trotharstr. 57.**

2 junge Tischlergesellen sofort gesucht **Müller,** Niemberg.

Zuverl. Vorführer ges. Burg-Kino, Triftstr. 22.

Tüchtige Elektromonteure für selbständige Arbeiten sofort verlangt. Off. u. L. 10811 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Tücht. Metallformer stellt ein **Alwin Tietz,** Metallgießerei u. Armaturenfabrik. Daselbst werden noch einige Lehrlinge f. Dreherei und Gießerei eingestellt.

250 Mk. monatlich verdient jederm. Auch als Nebenverd. gar. pro Std. 2 Mk. Näh. grat. u. frank. **Glaser, Pforzheim,** Holzgartenstraße 7 L.

Junge Leute zum Austragen von Reklame ges. **Gr. Plate,** Gr. Brauhausstr. 29. Schuhmachergeselle f. gute Arbeit gesucht. **Christmann,** Gr. Steinstr. 11 Geschäftsführer, Verkäufer, Lagerhalter, Expedienten 2c. **Kaufm. techn. Hülfsverein a. V., Halle 3., Bergstr. 1.** Fernsprecher 2545.

Fröhliche Ostern

feiern Sie bestimmt, wenn Ihren Anzug und sonstige Bekleidungsstücke bei mir auf **Kredit** kaufen. In grösster Auswahl und neuesten Fassons u. Mustern.

Herren- u. Knaben-Anzüge

Anzüge für 6 Mk.	Anzahlung 1.50 Mk.	
Anzüge für 8 Mk.	Anzahlung 2.— Mk.	
Anzüge für 15 Mk.	Anzahlung 4.— Mk.	
Anzüge für 26 Mk.	Anzahlung 6.— Mk.	
Anzüge für 37 Mk.	Anzahlung 8.— Mk.	
Anzüge bis 68 Mk.	Anzahlung 15.— Mk.	

Anzüge nach Mass, Gehrockanzüge, **Sommerpaletots, Pelerinen.**

Damen-Kostüme, Damen-Jacketts, Damen-Röcke, Schuhwaren, Gardinen, Federbetten, Teppiche.

Möbel aller Art, **ganze Ausstattungen.**

Carl Klingler, Halle a. S. Leipzigerstr. 11, I., II., III. Etg., Eingang Kl. Sandberg. Kein Laden.

Lieferung nach auswärts. Lieferung nach auswärts.

Große chemische Fabrik, Provinz Sachsen, sucht für angenehme dauernde Stellung b. gut. Gehalt möglichst sofort **kaufmännischen Beamten** in gesetzten Jahren mit sehr guter Allgemeinbildung, der schnell Arbeiten eines größeren Kontors vollständig beherrscht, selbst ausführen und mit der erforderlichen Umsicht auch beaufsichtigen kann. Bewerber muß perfekter Buchhalter und zur Kassenführung geeignet sein. — Ferner wird, möglichst sofort, gesucht

jüngerer Kontorist,

der gewandter Stenograph und Maschinenschreiber und in allen einschlägigen Kontorarbeiten, Registratur, Expedition usw. durchaus bewandert ist. Gefl. Offerten u. Lebenslauf mit ausführlicher Beschreibung der Vorbildung u. der bisherigen Tätigkeit, Angabe der Kenntnis fremder Sprachen, Zeugnisabschrift., Referenzen, Gehaltsanspr., Tag des möglichen Eintritts unter N. 3264 an Haasenstein & Vogler in Halle a. S.

Aelt. Engros- u. Versandgeschäft mit bed. Umsatz u. hoh. Verd. sucht zur Erweit. des Betriebes **jg. Mann als Teilhaber** mit 5—10 Mille Einlage. Streng reelles und sicheres Unternehmen. Ausführl. Offert. m. Lebenslauf u. Referenzen unt. P. V. 434 an Ann.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13 a.

Jüngerer Kaufmann für leitende Position gesucht!

Fabrikationsfirma mit groß angelegter Organisation sucht per sof. zur Bezirksleitung für den Vertrieb konkurrenzloser Apparate zielbewußte fleißige Herren. Vorausichtl.

Einkommen ca. 10 Mille u. mehr p. a.

Wohnsitz in einer Großstadt (soweit mögl. nach Wahl: Berlin ausgeschlossen). Ein Barkapital von 6—10 Mille ist, je nach Bezirk, erforderlich; dasselbe bleibt in Verwaltung des Betreffenden. Branchekenntn. nicht nötig, die Einarb. durch Organ. Leiter. Ausführl. Off. mit Ang. u. Ref. unter I. S. 914 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Für ein hiesiges Fabrikkontor wird per sofort ein **Lehrling** mit guter Schulbildung eingestellt. Off. unt. T. 2837 a. d. Exp. ds. Bl.

Jung. Hausburschen, 14 Jahre, a. 15. 4. 11. A. Voigt, Berlinerstr. 28.

Jg. Mann, bis 20 Jahr alt, welch. d. Böttcher-Handwerk erlernt hat u. gute Zeugnisse besitzt, u. hies. Spezialfett-Fabr. sofort gesucht. Angebote mit Lohnanspr. unter B. T. 6589 an Rudolf Mosse, Halle.

Mk. 100 per Monat perd. Sie durch Zuweisung von Feuerverf. Off. u. V. 5699 a. d. E. d. Bl.

Arbeitsbursche p. sofort ges. Zu meld. abends von 6—7 Uhr, Sonntag 7—8 Uhr morgens. Carl Hancke, Gr. Klausstr. 16, Eing. Torweg.

2 Schneidergesellen bei gutem Wochenlohn sofort ges. Fr. Riha, Sandersdorf.

Zur Uebernahme der

General-Vertretung

für die

Provinz Sachsen u. Herzogtum Braunschweig

(mit Wohnsitz in Magdeburg) wird per sofort ein durchaus

tücht. u. gewandt. Kaufmann ges.

Der Herr muß mit den Verhältnissen in Sachsen und Braunschweig und möglichst der Einkaufsbranche, sowie dem Wesen von Massenartikeln eingehend vertraut sein. Nur Herren mit allerfeinsten Referenzen und Beziehungen sowie den entsprechenden Fähigkeiten und Erfahrungen wollen ausführliche Bewerbungen unter Bekanntgabe ihrer Ansprüche und Beifügung einer Photographie richten unter Z. 2055 an Invalidendank, Annoncen-Expedition Köln a. Rh.

Hobelmaschinenführer gesucht für große schwedische Hobelmaschine m. Mittelsachsen b. ca. 30 Mk. Wochenlohn im Akkord. Gefl. Angebote unter A. 5132 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Laufbursche sofort gesucht. Tapetengeschäft, Gr. Steinstr. 16.

15-30 Mark verdienen können Herren u. Damen durch Besuch der besseren Privatkundschaft mit praktischen Wirtschafts-Artikel. Zu meld. Sonntag vorm. von 10—12 Uhr. Kl. Brauhausstr. 23, II. r.

Ein tüchtiger Maschinenschloss. oder Schmied findet sofort Stellung. Kandisfabrik Zörbig.

Beamtenzeitung sucht gewissenhafte Platzvertreter, die als seriöse Annoncenacquisiteure bei den ersten Firmen am Ort und in der Umgebung eingeführt sind und gute Referenzen besitzen. Ausführliche Offerten an Postlagerkarte 18 Berlin 72.

Tüchtigen **Stellmachergesellen** stellt sofort ein Otto Möbius, Stellmacherei mit Motorbetrieb, Radun b. Gröbers.

Tischlergesellen sofort gesucht **Emil Schütze, Oberschmon.**

Tüchtigen Tapezierer-Gehilfen für dauernd stellt ein **O. Schleier, Malermstr.,** Querfurt.

13jähr. kräft. Schulknabe als **Laufbursche ges.** Neumarkt-Drogerie.

Zur Einführung! Nur 4 Tage! Zur Einführung!

Sonnabend, Sonntag, Montag und Dienstag erhält jeder Kunde beim Einkauf von

1 Pfund feinster butterähnlicher Pflanzenmargarine

KUNERONA

per Pfund 90 Pfennig

¼ Pfund hochfeinen saftigen Schweizerkäse oder 3 frische Eier

!!! GRATIS !!!

Vollkommen naturgetreuer Buttergeschmack!

F. O. Beier, Halle a. S., Steinweg 24.

Weitere Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Tüchtigen **Schneidergesellen und einen Lehrling** sucht sofort **Rud. Wagner,** Zeischa b. Liebenwerda.

Hofmeister zum bald. Antritt sucht **M. Freyer,** Ratsgut Canitz b. Wurzen.

Jg. Kontorbote gesucht. Meldg. Montag 11-12 Uhr Leipzigerstr. 30, pt.

Tapeziergehilfen stellt ein M. Barth, Anhalterstr. 7.

Laufbursche, ohne Kost u. Logis, der Ostern die Schule verl. hat, sof. ges. **Reichert,** Geiststr. 37.

Tagelohner-Familie zum sof. Antritt ges. 15 Mk. Wochenlohn, freie Wohnung u. Kartoffelland. Nur solche mit guten Zeugnissen w. berücksicht. Off. u. L. 10831 an die Fil. ds. Bls. Leipzigerstr. 34.

Jüng. Arbeitsburschen sucht für sofort Klempnermeister Otto Kodtler, Dölauerstr. 5.

14-15jähr. Hausbursche sofort gesucht. Germania-Brauerei, Kaiserstr.

Aeltere Hallesche Kohlenhandlung sucht zu sofort oder 15. vertretr. Geschirrführer, der in Halle Bescheid weiß und dessen Frau mit arbeiten kann. Nur nüchterne und nüchterne Leute wollen sich melden unt. B. R. 6693 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Junge Kellner, jg. Hausdiener und Hausburschen erhalten sofort und später Stellung. Frau Emma Hesselbarth, gewerbsmässige Stellenvermittlerin. Braunsweiger Hof, vis. am Kaniscbenplatz.

Barbierlehrling, w. schon gelernt hat, w. sof. oder spät. gesucht v. tücht. Lehrm. Off. erb. A. Apel, Leipz.-Plagwitz., Monaenstr. 25b.

Schlosserlehrling wird noch eingestellt Neue Promenade 14.

Sohn achtb. Eltn. w. L. b. d. Sattler- u. Tapz.-Handw. z. erl. ges. ev. geg. Kostgeld b. Th. Harnisch, Sattlermeister u. Tapz., Fleischerstr. 7.

Sohn anständig. Eltern als **Maschinenmeister-Lehrling** für sofort gesucht. **Buchdruckerei des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis.**

Malerlehrling stellt ein G. Oertel, Ritterstr. 17.

Lehrling Sohn achtbarer Eltern, sucht **Hermann Schindler,** Uhrmachermeister, Kl. Ulrichstr. 35.

Lehrling. Sohn achtbar. Eltern mit guter Schulbildung als Lehrling für meine Baumaterialien- und Kohlenhandlung unt. günstigen Bed. per sofort oder Ostern ges. Richard Wolf, verl. Königstr.

Zigarrenmacher-Lehrling sof. gesucht Schweizerhofstr. 40.

Holzbildhauer-Lehrling sucht Ad. Luz, Wolfgangstr. 21.

Bildhauerlehrling, Sohn achtbarer Eltern, gesucht. A. Wanninger, Advokatenweg 15.

Formerlehrlinge sucht bei günstigen Bedingungen Karl Steuer, Armaturenfabrik, Roienstr. 1.

Drechslerlehrling unt. g. Bed. sucht A. Lange, Mittelstr. 4.

Für Kontor Lehrling, Sohn achtbarer Eltern m. guter Handschrift, für Ostern gesucht. Off. m. Lebenslauf unt. L. 10771 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Suche sofort für meine Rind- und Schweineschlächterei nach auswärts einen **Lehrling** aus guter Familie. Richard Brandl, Fleischermstr. Zwintschöna b. Halle S.

Friseurlehrling findet gute Lehrstelle bei Otto Osterburg, Friseur f. Herren u. Damen — Kl. Steinstraße 3. —

Schlosserlehrling (Bau u. Maschine) gesucht. Gegen Vergütg. Jacobstr. 31.

Weibliche

Suche s. sof. ein ält. im Kochen u. aller Hausarb. erfahr. tüchtig. Mädchen bei hoh. Lohn. Hallorenstr. 1 c. III. rechts.

Wegen Verheiratung des jetz. Mädchens suche 1. oder 15. Mai ein durchaus erfahr. u. gewandt **Stubenmädchen,** nicht u. 18 Jahren, Lohn 180 Mk. Werner Roth, Rittgt. Kloster-Bacfeser (Post) Station Lösen a. S.

Anständ. Mädchen, 16—17 Jahr. s. m. gel. Magdeburgerstr. 54, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0012

Aus der Umgebung.

p. Ammendorf, 6. April. (Wahlen.) In der Sitzung der Gemeindekirchenvertreter vom 5. d. Mts. wurde an Stelle des in den Gemeindekirchenrat gewählten Fabrikbesitzers O. Drucklauff die Wahl des Schankwirts Herrn Otto Schmidt zum Kirchenvertreter einstimmig anerkannt. — Anstatt des durch Wegzug aus der Kreissynode Halle-Land I ausgeschiedenen Bürgermeisters Kürten ist in der Sitzung vom 5. d. Mts. der Gutsbesitzer Otto Engel von den verbundenen Gemeindeorganen der Parochie Ammendorf-Beesen-Planena einstimmig zum Deputierten gewählt worden. Das hiesige Kirchspiel setzt sich demnach in der Synode aus den Herren Pastor Balthasar, Rentier Gaudsch, Gutsbesitzer O. Engel-Ammendorf und Gemeindevorsteher Otto Schatz-Beesen zusammen. Die nächste Kreissynode soll am 18. Mai d. Js., vormittags 10 Uhr, im Evang. Vereinshause, Halle, tagen. Die verbundenen Synoden Halle-Land I, Lauchstädt und Schkeuditz werden u. a. an diesem Tage über das Entstehen zweier Agaerotneien für die Provinzialsynode zu beschließen haben.

* Wettin, 7. April. (Der V. Unterhaltungsabend) am Mittwoch bot den Zuhörern wirklich künstlerische Leistungen. Wir dürfen Herrn Konzertmeister Kallenberg zu dem hierbei erzielten Erfolge nur beglückwünschen. Sein vorzüglich zusammengestelltes Programm hinterließ wohl die gewünschte Wirkung bei jedem Zuhörer. Eine Freude war es, Aufmerksamkeit nicht nur bei unserer leichteren modernen Musik, sondern auch bei den zum Teil schwerverständlichen Klassikern zu sehen. Das bezeugte besonders die Wirkung des zweiten Satzes aus der H-moll-Sinfonie von Schubert. Daß ein kleines Orchester uns auch in die schwere Wagnersche Musik einführen kann, hat uns die vorzügliche Kapelle gezeigt. Das Zusammenspiel war sauber, die Passagen sehr gut durchgeführt. Eine brillante Technik im Violinspiel entwickelte vor allem Herr Konzertmeister Kallenberg in seinem Solo „Zigeunerweisen" Sarasate. Der starke anhaltende Beifall gab Anlaß zur Zugabe mehrerer Konzertstücke. Orchester und Zuhörer können beiderseitig mit Erfolg und Wirkung zufrieden sein.

§ Rietleben, 7. April. (Freiwillig aus dem Leben geschieden. — Nachtfröste.) Heute mittag gegen 1 Uhr erschoß sich im Chlischwoen des Gutes Granau der dortige Wermutter Becker. Der junge, etwa 23jährige Mann war erst seit kurzem vom Militär entlassen und seit 1. April hier angestellt. Der bei Wettin bestammende B. hatte sich erst heute morgen einen neuen Revolver von Halle mitbringen lassen; die Veranlassung zu der traurigen Tat ist hier unbekannt. — Man befürchtet, daß die zeitigen Obstarten, nämlich Kirsche und Aprikosen, bei der vorgeschrittenen Entwickelung der Blüte durch die Nachtfröste gelitten haben. Weniger groß dürfte der Schaden der übrigen Obstarten sein.

p. Polleben, 7. April. (Schulvisitation. — Konfirmation.) Am Mittwoch fand in sämtlichen Klassen eine Schulvisitation durch den Herrn Superintendenten Luther aus Eisleben statt. — Konfirmiert werden zu hiesiger Kirche am Sonntag Palmarum 9 Mädchen und 15 Knaben.

* Landsberg (Bez. Halle), 6. April. (Ein schwerer Unglücksfall) ereignete sich auf dem Langen Wege. Der beim Gutsbesitzer Schmelzer in Stellung befindliche Geschirrführer Kreisler geriet unter den von ihm geleiteten Aderwagen, so daß die Räder über ihn hinweggingen. Der Schwerverletzte schleppte sich nach einem am Wege befindlichen Roggenfelde, wo er von Passanten aufgefunden wurde. Er wurde nach der Klinik in Halle geschafft.

* Thüringen (bei Kelbra), 7. April. (Pfarrerwahl.) Pastor Schattenberg, der vor etwa 5 Jahren durch Gemeindewahl von Osterode-Wiegersdorf hierher kam, wurde in Calbe a. S. zum Pfarrer an der Schloßkirche einstimmig gewählt.

W. Freyburg, 7. April. (Unfall.) Beim Bauholzi wurde gestern in Gosek der 12 Jahre alte Sohn des Barbiers von einem Spielkameraden mit der Brücke verhältnißlich so wuchtig gegen die linke Wange getroffen, daß eine große tiefe Fleischwunde entstand, die der Arzt zunähen mußte.

* Bitterfeld, 7. April. (Elektrische Bahn Magdeburg — Bitterfeld.) Die nach Ostern dem Landtage zugehende Nebenbahnvorlage wird auch die zweite Strecke der zu elektrisierenden Bahn Magdeburg — Bitterfeld enthalten. Bei der erstgenannten Linie soll die elektrische Kraft durch ein staatseigenes Kraftwerk hier geliefert werden.

* Bitterfeld, 6. April (Bismarckdenkmal.) Der Bismarckverein besitzt jetzt ein Vermögen von 14 090,20 Mark. Die Verhandlungen wegen Errichtung eines Bismarckdenkmals auf dem Muldensteiner Berg nähern sich ihrem Abschluß, so daß vielleicht am Todestag Bismarcks die Grundsteinlegung erfolgen kann.

* Quedlinburg, 7. April. (Fabrikbrand.) Heute nacht gegen 2 Uhr brach in der Anilinfarbenfabrik von Ulrich & Seiler Feuer aus. Die Fabrik wurde fast völlig zerstört, das Kontor und die im Fabrikhofe gelegene Buchdruckerei von Grove blieben vom Brande verschont. Große Vorräte an Farben sind vernichtet.

* Mühlhausen i. Thür., 7. April. (Verunglückt.) Auf einem Neubau am Petristeinweg stürzte der Bäckermeister Julius Kaufmann aus einer Höhe von 3 Metern in den Hof hinab, als er von einem Bretergange aus ein Brett in den Hof hinabstreichen wollte. Kaufmann brach das Genick und war sofort tot.

* Dessau, 6. April. (Verbrannt und vergiftet.) Die 25jährige Tochter eines Gastwirts nahm sich ein Zerwürfnis mit ihrem Verlobten so zu Herzen, daß sie sich mit Petroleum begoß, dieses anzündete und auch noch Gift nahm. Der eigene Vater löschte die Flammen. Nach kurzer Zeit starb die Bedauernswerte.

* Roßlau (Anh.), 7. April. (Bahnprojekt.) Zwischen Preußen und Anhalt ist am 5. ein Staatsvertrag wegen Herstellung einer Eisenbahn von Zerbst über Roßlau nach Bitterfeld abgeschlossen worden. Hierdurch erhält Dessau die langersehnte direkte Verbindung mit Berlin.

Kirchliche Nachrichten.

Evangel.-luther. Gemeinde, Mauerstr. 7. Sonntag 10 Uhr und 3 Uhr Gottesdienst.
Kirche zu Radewell. Sonntag 10 Uhr Predigt: Herr Pastor Werner.
2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Handrock.
Kirche zu Beesen. Sonntag 10 Uhr Predigt: Herr Pastor Handrock.

Apoth. Hoefer's bewährtes Haarrezept, fertig in Flaschen a 1 Mk., 150 Mk. und 2 Mk. von überraschendem Erfolg aufolge seiner besonderen Zusammensetzung. Geiststraße 59.

423 Dies ist die Telephon-Nummer der Redaktion des General-Anzeigers.

Geübte, gewissenhafte und pünktliche
Zeitungs-Trägerinnen
wollen sich melden in der Exped. des General-Anzeigers, Große Ulrichstr. 16. Eing. Dachstr.

Plätterinnen gesucht.
Waschfrau
Edelweiss,
Dampfwäscherei und Plätteranstalt, Karlstraße 13.

Suche Wirtschafterin für Witwer, Köchin für Privat, Mädchen für Haus, Küchen u. jüngere Mädchen, Mädchen aufs Land.
Anna Winkler, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4

Mamsells,
Köchin, Stubenmädch., Mädch. für Küche u. Haus, nach hier u. außerhalb. Haus- u. Stallmädch. aufs Land erhalt. sofort u. spät. Stell. Laura Falcke verw. Hahn, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Rannischstr 5, II. Tel. 3872

Saubere unabhängige
Aufwartung
für einige Stunden des Vormittags ges. Gütchenstr. 13, II.

Zum 15. Mai wird ein
fleißiges Mädchen
im Alter von 18—20 Jahren zur Hausarbeit für kleinen Haushalt gesucht.
Superintendent Saran, Wittekindstraße 9a.

Jung. anständ. Mädchen,
das Ostern die Schule verlassen hat, als Zweite für meine
Konditorei
von auswärts sofort gesucht.
Konditorei Pudmenzky.

Erfahrenes Mädchen,
welches kochen kann, ob. einfache Stellge sucht sofort
Frau Direktor Ehrhardt, Magdeburgerstr. 13a, II.

Arbeitsmädchen
sucht
S. Frenkel, Domplatz 9.

Suche Köchinnen, Stubenmädchen, Mädch. f. Priv. u. Geschäftsb. Luise Hermann, Halle a. S., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gr. Brauhausstr. 31, Hof I.

Tiegeldruck-Anlegerinnen
sucht sofort bei 12 Mk. Lohn.
Julius Süss jun., Leipzig, Gellertstr. 7/9, Gartengebäude.

Kräftiges Dienstmädchen
bei hohem Lohn sofort gesucht.
F. Otto, II.-Waschmiß.

Anst. Mädchen f. kinderlosen Haush. sofort od. spät. gesucht. Zu meld. Montag nachm. Buseb, Bertramstr. 14, II.

Ein junges, gebildetes
Mädchen,
welches sich aller häusl. Arbeiten unterziehen muß, wird als Stütze von einer einzelnen Dame bei Familienanschluß sofort gesucht. Offerten bitte unter J. 5629 in der Exped. ds. Bl. niederzulegen.

Zücht. Aufwartung
für vorm. ges. Reilstr. 28, I. r.

Junges Mädchen f. einige Vormittagsstunden als Aufwartung gesucht Schulstraße 10, II.

Ältere Frau, die nähe d. Thomasmüst. wohnt, als Aufwartung für einige St. 4. Vorm. gesucht Thomasmüst. 56, II, l.

Aufwartung vormittags ges. Dessauerstr. 6, III. r.

Saub. Aufwart. 4 mal wöchentlich ges. Sophienstr. 27, II. l.

Kinderl. Ehepaar sucht für sof. **16jähriges Mädchen** für leichten Dienst. Zu melden Sternhaus Schlierstr. 4 p.

Saub. Mädchen zu eing. Leuten für alle Arbeiten 1. Mai gesucht Wittekindstraße 9a, I.

Gesucht
wird gebildet. jung. Mädchen, mögl. Kindergärnerin II. Kl., f. 3½ jahr. Jungen v. 8—½9 Uhr. Kohlschütterstr. 2, II.

Jg. Aufw. ges. Landwehrstr. 11, r.

Zum 1. Mai wird ein besseres
Mädchen oder einfaches Kinderfräulein
gesucht. Selbige muß schon ähnliche Stelle bekleidet haben und auch etwas nähen können. Gehalt 18 Mk. u. Familienanschl. Off. unt. K. 5570 a. d. Exp. d. Bl.

Ordentliches, jüngeres
Hausmädchen
sucht zum 15. Mai oder später. Haubner, Eisleben, Oberhütte.

1 Küchenmädchen
und
1 Waschmädchen
sucht per sofort
Der Kaiserhof, Leipzig.

Zum 1. Mai
saub., ehrliches Mädchen
gesucht, das schon gedient hat. Meldungen mit Buch
Mühlweg 27, pt.

Aufwartung
f. Mittwoch u. Sonnabend ges.
Ernst Moritz Arndtstr. 2, II r.

Kinderlieb. f. Mädch. als Aufw. für den ganzen Tag 15. 4. od. 1. 5. gesucht Königstraße 4, p. l.

Per bald älteres Fräulein od. Witwe zur Führung eines mutterlosen Haushalts gesucht. Off. erb. Merseburg, Weißenfelserstraße 32, II.

Junges anständ. Mädchen aus O best. Familie, welches mehr auf Beschäftig. als Erwerb sieht, zur Leitung eines feinen Konfitürengeschäfts per sofort oder später gesucht. Offert. unt. C. 5623 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Dienstmädchen, 14—16 Jahre, sofort gesucht. Lüdicke, Glauchaerstr. 71.

Putzmacherin für ganze oder halbe Tage oder auch Stunden sofort gesucht auch
Lernende. A. Mekelburg, Wegscheiderstr. 26.

Jg. Mädchen f. Weißnähen lernen Sud. Wurcherstr. 1, IV.

Krankenwärterin
und
Küchenmädchen
sofort gesucht.
Verwaltung der Kliniken
Magdeburgerstr. 17.

Aufwartung
für Vorm. 3—3 Stund. ges. Sp. erfr. G. A. Roll, Gr. Steinstr. 69.

Ältere, ordnungsliebende
Köchin 1. Mai gesucht.
Augenklinik Zinksgartenstr. 8, Meldungen 12—4.

Suche richtige, selbständige
Garnierin,
evtl. auch nur nachm. od. außer dem Hause. Off. u. R. 9040 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Suche zu sofort
einf. Herrschaftsköchin
bei hohem Lohn, die das Federvieh besorgt u. Hausarbeit übernimmt. Angeb. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erbet. an Frau Rittergutsbesitzer Schwietzke, Wahlsdorf (Kr. Jüterbog).

Gesucht ehrl., saub.
Aufwartung
zu sofort für einige Stunden d. Morgens u. evt. f. 2 Std. nachm. Zu melden Sonntag vormittag Merseburgerstr. 167, III. Eing. Primanerstr.

Verkäuferin der Schuhbranche ges. Christmann, Gr. Steinstr. 11.

Zum Reichtum

der erste Schritt

ist sorgfältige und passende Sparsamkeit. Dieses erreichen Sie dadurch und legen viel Geld zurück, wenn Sie Ihren Bedarf an Kleidungsstücken im **Kaufhaus für Herren-Bekleidung,** Leipzigerstrasse 11, decken. — Für billiges Geld können Sie sich dort schick und elegant einkleiden, denn wir verkaufen von seinen Herrschaften wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands und des Auslandes, teils sogar auf Seide gearbeitete, an Stoff und Halbarbeit unübertroffene

Anzüge 10 Mk. 14 Mk. 20 Mk. usw.
Paletots 8 Mk. 12 Mk. 18 Mk. usw.

Gesellschaftsanzüge
werden billigst verliehen.

Abt. II:
Elegant. Garderoben.

Kaufhaus für Herren-Bekleidung
Leipzigerstrasse 11. Halle a. S. gegenüber der Ulrichskirche.

Sonntag von 7 Uhr früh geöffnet.

Bitte im eigenen Interesse auf die Hausn. 11 zu achten.

Noch 20 Modelle
für Sonntag ½4 Uhr zum großen
Preis- und Schauflattieren
gesucht. Zu melden bei
Baumann & Hedderoth.

Suche eine passende Dame, mit guten Umgangsformen, sofort oder später für mein elektrotechnisches Geschäft; etw. Vermögen erwünscht, später Heirat nicht ausgeschlossen. Kenntnisse nicht nötig. Offert. unt. L. 10811 an die Eil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Suche Mamsells, Köchin, Stubenmädchen,
Haus- u. Kindermädchen 1. 5. Anna Flecklinger, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9.

Verkäuferinn., Buchhalterinn. 2c. Kaufm. techn. Hilfsverein e. V., Halle a. S., Bergstr. 1. Fernspr. 2542.

Eing. Herr sucht Waschfrau f. Uebernahme seiner Wäsche. Off. u. M. 5692 an die Exp. d. Bl.

Saubere Aufwartung für vormittags sofort gesucht
Buddig Buchterstr. 44, II.

Junges Mädchen als Aufwart. ges., Frohnstadt i. Nordv. Näheres Krausenstraße 27, II.

Jüng., fleiß., sauberes Mädchen, das schon gedient hat, gesucht Mühlweg 26, part.

Sauberes Mädchen als Aufwartung für vormittags gesucht
Bernhardstr. 12, I.

Aufwart., w. gleichz. b. Wäsche m. übern., f. Sonnab. vormitt. ges. Zu erfr. in d. Exped. d. Bl.

Fräul., fleiß. u. ehr. Mädch. ev. Ostermädch. ges. Hart 18, II.

Suche perfekte Schneiderin für sofort ins Haus
Kl. Ulrichstr. 24b, Restaurant.

Gesucht per sofort od. 1. Mai ein zuverläss., nicht. Mädchen für Küche und Haus bei hohem Lohn Mich. Wagnerstr. 48a, I.

Aufwartung für vormittags sucht Wagner, Friesenstr. 8.

Aufwartung gesucht.
Pfännerstr. 16, Seefenerstr. 15b.

Gr., kräft. Schulmädchen zum Kindsfahren gesucht. Zu melden von 5 Uhr ab Jacobstr. 2, p. l.

Junges Mädchen für vormitt. gesucht Königstr. 73.

Sauberes, ehrliches Schulmädchen zu einem Kinde gesucht Torstr. 30, im Laden.

Saub., jung. Mädch. als Aufwart. ges. Krukenberstr. 23, II l.

Anst., jg. Mädchen find. saub. Beschäft. Eichler, Wasserweg 2.

Zum 1. Mai suche Alt., tüchtig. Mädchen, b. koch. k., f. Küche u. Haus Merseburgerstr. 20, I.

F. m. Kolonialwarengeschäft (Sonntag geschlossen) suche per sofort frdl., gewissenhafte Verkäuferin. Alters- u. Gehaltsanspriche erb., ob freie Station od. nicht, nach Uebereink. Kurt Gebauer, Halle S., Beesenerstr. 27.

Stellen-Gesuche

Männliche

Geschäftskund. Mann, 45 J., sucht anderweit. Stell. als Packer oder Marthelfer, bei Vertrauensstellung stelle hohe Kaution, wohnhaft dicht am Markt. Auskunft gibt Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.

× Ingenieur sucht Stellg. als
× Repräsentant oder Vertreter industr. Unternehmung.
× Autofach bevorzugt. Gefl. Off. unter B. A. 6593 an Rudolf Mosse, Halle S.

Suche für meinen Lehrling, der Ostern die Lehre verläßt, Stellung zur weiteren Ausbildung.
Franz Schulze, Friseur.

Tüchtiger
Lithograph u. Zeichner,
flott und selbständig im Entwurf und Ausführung von Packungen, Plakaten 2c. sucht dauernde Stellg. in Halle oder Nähe. Offerten unter D. 5684 an die Exp. d. Bl.

Jg. geb. Mann sucht lohnend. Nebenverdienst. Off. u. E. 5665 an die Exped. d. Bl.

Mit. Halbwaisl. i. Besch., gl. w. Art. F. Ludwigstr. 18, I.

Suche gesund. auf ländl. heiteres Zeugn. Stell. als verh. Schweizer bei 40—60 Stck. Vieh, übernehme auch Maschinwiene. Off. zu richten an Gottlr. Weyser, Schweizer, Naundorf b. Reideb.

Gartner-Invalide, 30 J. alt, erf. in Baumschule, Gemüseb. u. Champignonz. u. im Bel. heter Zeug. sucht zl. gl. dauernde Stell. oder Verbert. gefl. Off. Off. u. Geb.-Ang. erb. Willy Kuhn, Hasenwinkel b. Warin i. Meckl.

Junger Schmiedegeselle sucht Stellung, am liebsten nach Halle. Zu erfr. Paul Giesbitschicia, Delmsdorf bei Gerbstedt.

Jg. Mann, 18 J. alt, m. gut. Zeugn. sucht Stell. a. Kutscher o. Hausbursche. Briefe f. zu richt. a. Otto Kahle, Magdeburgerstr. 65.

Weibliche

Perfekte Schneiderin
sucht noch Arbeit. Lotte Kahne, Merseburgerstr. 16.

Suche für meine
Mamsell,
welche einige Jahre in m. Dienste steht u. in Landwirtschaft u. Küche perfekt ist, Stell. zum 1. Juli zu. Nähere Auskunft erteilt
Frau Wernicke,
Priesdorf b. Radegast.

Verkäuferin
der Manufaktur-, Posamenten-, Woll- und Weißwarenbranche sucht Stellung. Off. unt. F. K. Eisleben, Annenstrolwag 3.

Eine anständige Frau, 40 Jahr. sucht Stellung als Wirtschafterin, am liebsten Großstadt oder Ausland. Off. unt. M. 5632 an die Exped. ds. Bl.

Junges Mädchen a. anst. Familie, welches längere Zeit Köchin war, sucht Stellung als Verkäuferin, gleich welcher Branche. Offert. unt. V. 5639 an die Exp. ds. Bl.

Ältere bessere Frau, zuverlässig, sucht Wirkungskreis bei einzelnem Herrn. Offerten unt. D. 5564 an die Exped. ds. Bl.

Großes, kräftiges u. gewand. Mädchen, welches Ostern die Schule verl. hat, sucht Stelle bei guter Herrschaft a. 1. od. 15. Mai. Off. u. A. 101 an d. Fil. d. G.-A. Küchstedt bei Eisdorf.

Fräulein,
welches kochen gelernt, sucht St. in kl. bess. Haushalt b. Familienanschluß und etwas Taschengeld. Off. u. T. 2857 an d. Exp. d. Bl.

Best. Mädchen, 29 J., im Koch., Schneid., Wirtschaft erf., j. Stell. in traueni. Haus. Offert. nach Leipzig-R., Mühlstr. 30, II l. erb.

Frisieren z. erlernen w. 16jähr. Mädchen. Off. an M. Kosmiel, Merseburgerstraße 3, H. II.

Jungen Mädchen, 19 J., aus bess. Fam., jetzt in best. Hause gelernt, sucht Stellung 1. 5. als bess. Hausmädchen. Offert. u. D. 5724 an die Exp. dieses Blattes.

Einzl. alleinst. Frau, Anf. 50er J. i. d. Haush. Mann b. Wirtschaft zu führen.

Offerten erbeten an die Filiale d. Bl. Oberröblingen a. S.

Alt., j. Frau s. Stell. a. Wirtschafterin bei einz. Herrn. Off. u. J. 5689 an die Exp. d. Blattes.

15jähr. Mädchen, w. schon 1 J. geb. hat, sucht z. 1. 5. in best. Stellg. Zu erfr. Huttenstr. 19, pt.

Jg. nicht Mädch. sucht 1. 5. Stellg. b. best. Herrschaft, ev. auch f. Geschäft u. Hausarb. Zu spr. Dienstag 9 Uhr v. b. 3 Uhr n. Friesenstr. 25, I r. ob. a. Off. einf.

Tücht. Schneiderin empf sich Fr. Regresch, Ludwigstr. 15, III.

Kapitalien

Weitere Kapitalien Seite 28.

Suche auf fast neues Grundstück nach sicherer 1. Hypothek 5000 Mark b. Selbstgeber. Off. u. S. 5676 an die Exp. d. Bl.

1000—1200 Mk.
auf 2 Jahre sofort gesucht gegen Sicherheit im Werte v. 4000 Mk. Vermittler verbeten. Offerten unter C. 5683 an die Exp. d. Bl.

Privatbankier sucht z. v. Darlehnsantr. zum Vertrel. Off. u. T. 3017 an die Exp. d. Bl.

Kapitalien
für erste Hypotheken in angemess. Höhe zu kulanten Bedingungen zu vergeben. Für Neubauten erfolgt vorherige Zusage und Gewährung von Zeitzahlungen während des Baues. Näheres b. Otto Heinrichs, Bank-Geschäft, Magdeburg.

Darlehn gibt Selbstgeber in jeder Höhe auf 1. od. ohne Bürgen Bauchstädterstraße 18, I l.

Mark 40 000
auf I. Ackerhypothek gesucht. Off. unt. R. 5648 a. d. Exp. d. Bl.

Dart. z. Umg. b. a. Frau n. b. Selbstg. Off. u. L. 10651 Fil. Leipzigerstr. 33.

Größeres Fabrikgeschäft sucht zur weiteren Vergrößerung
Mk. 10000
gegen vielfache Sicherheit und gute Zinsen.
Offerten unter P. 5695 an die Expedition dieser Zeitung.

12—14000 Mark
erste Hypothek a. ein Grundstück innerhalb der Feuerlasse gegen sichere Zinszahlung gesucht. Angebote u. B. O. 6638 an Rud. Mosse, Halle a. S.

11000 Mark
zur II. Hypothek zu 5% u. pünktl. Zinszahler auf neuerbaut. Hausgrundstück im Südviertel gesucht. Offerten unter S. 5696 an die Expedition dieser Zeitung.

Jüng. anst. Dame b. dit. gesucht. Herrn um Darlehn von 25 Mark geg. pünktl. Rückzahlg. Off. unt. Postlagerkarte Nr. 47.

2000 Mk.
auf 1. Hyp. auszuleihen. Off. unter A. 5721 a. d. Exp. d. Bl.

Mk. 20 000
sofort zur I. Stelle auszuleihen. Unterhändler verbet. Offerten unter B. U. 6590 an Rudolf Mosse, Halle.

Eine vornehm. I. Hypothek von 34—36 000 Mark aus Privathand p. 1. Mai gesucht. Off. u. B. W. 6591 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Darlehn auf Hausstand, Wolleen, Erbschaften 2c. diskret gibt reeller Selbstgeber d.
W. Kittel, Forsterstr. 2. Sout.

200 000 Mark
sind d. uns auszuleih. W. Kittel, Forsterstraße 2. Sout. Rückporto.

Etwa 14000 Mark
erste Hypothek auf ein Landgrundstück innerh. d. Feuerlasse geg. hohe Verzinsl. sei. (Gebe 300 M. Vergütl. Ang. u. B. P. 6607 an Rudolf Mosse, Halle.

Jg. bessere Frau, vorzugsweise in Not bitter ist, um ein Darlehn. Off. u. A. 5701 an die Exp. d. Bl.

8000 Mark
als II. hochsichere Hypothek auf mein in Stadtmitte gelegenes, hochrentables Hausgrundstück gesucht. Gefl. Ang. u. B. N. 6605 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Hypothekenkapital
für Stadt und Land zu vergeben. Off. unter U. 5698 an die Exp. d. Bl.

Kredit bis 1000 Mk.
sof. l. Solo. an jedermann, sowie Diskont. u. Wechsl. durch Beitritt als Mitglied zur Spar- u. Darlehnsbank, Nürnberg.

900 000 Mk.
haben wir auf Acker-Hypothek auszuleihen u. erbitten Anträge.
E. Moritz & Co.
Bankgeschäft für Hypotheken und Grundbesitz
Halle a/S., Brüderstr. 11.

Ca. 25 000 Mk.
I. Hypoth. auf Hausgrdst., Taxe 43000 Mk., per sof. od. spät. ges. Off. u. B. 5622 an d. Exped. d. Bl.

Handwerker sucht
7000 Mark
sofort oder 1. Juli zur II. Stelle auf neues Wohnhaus und von Selbstgeber. Agenten verbeten. Off. u. N. 5473 an die Exped. d. Bl.

35 000 Mark
I. ff. Hauptsicherheit auf bestes Grundstück a 4½% gesucht. Off. u. B. 5642 an d. Exped. d. Bl.

8000 oder 10 000 Mark zur dürftigen Sicherst. II. Stelle gesucht. Agenten verbeten. Off. u. F. 5663 an die Exped. d. Bl.

3000 Mark II. Hypothek von Handwerksmeister hinter Sparkassengeld gesucht. Off. u. F. 5625 an die Exped. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0013

Eier kaufen Sie am besten und billigsten, sobald Sie von meinem Angebot Gebrauch machen!

Volle Garantie 1 Mandel für jedes Stück bezüglich Geschmack und Größe. Ich liefere solange Vorrat reicht . . . . prima goldfrische **Trink-Eier** feinste Qualität zum Kochen zu 75 Pfg. u. 90 Pfg. mit 5 Proz. Rab. **Vollständig gratis** gebe auf je 1 Mandel Eier für 10 Pfennig von Knäusels Tafel-Butter-Ersatz Margarine, damit jede Hausfrau die ganz hervorragende, heute bereits weltberühmte Qualität unbedingt kennen lernt.

Knäusels-Mandel-Ersatz für und fertig gebacken, seit Jahren glänzend bewährt. 1 Pfd. 65 Pfg. mit 5% Rab. | Knäusels **Cocos-Schmalz** feinste Qualität, kein sogen. Hamburger Fett- oder Pressfett 1 Pfund 56 Pfg. mit 5% Rab. | **Albert Knänsel.**

Anmeldungen auf am 12. April zur Zeichnung kommende **4% mündelsichere Düsseldorfer Stadt-Anleihe von 1910** zu 100.30% nehme ich spesenfrei entgegen.
G. H. Fischer, Bankgeschäft, Halle a. S., Königstraße 2.

Instituts-Gelder ohne Abschlussprovision bis 60% des Taxwertes, längere Jahre unkündbar, für erste Hypotheken in jeder Höhe zu jedem Termin zu sehr günstigen, kulanten Bedingungen zu vergeben. Gesuche befördert die Expedition dieses Blattes unter T. 2867.

10 000 Mk. auch weniger, möchte ich auf hochherrsch. Grundstück Heinrichstr. sof. od. spät. aufnehmen. Direkte Off. unt. F. 5546 an d. Exp. d. Bl. erb.

18-20 000 Mk. I. Ackerhypothek auf gr. Gut bei Halle a. S. ohne Vermittlung gesucht. Offerten unter S. 5516 an die Exped. ds. Blattes.

Wer Geld braucht gegen beqeme Ratenrückzahlg. auf Policen, Erbschaften, Instrumente, Möbel, Hypotheken **!** An- und Verkauf von Grundstücken u. Geschäften Abschluss v. Leb.-Vers.-Policen 2c. wende sich an **H. R. Lorenz Nachflgr.,** Halle a. S., Gr. Steinstr. 56.

Unterricht

Weiterer Unterricht Seite 28.

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie, Halle a. S., Gr. Steinstraße 34. Eing. wirkl. Akademie in Halle. Garant. gründlichste Ausbild. im Zuschneid. u. Anfert. v. Damen-Garderobe u. Wäsche für Beruf u. Familienbedarf, auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion C. Davids. Schnittmuster garant. gut pass.

Neue Kurse für Damen und Herren in kaufm., landw. und gewerbl. Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Kontorpraxis, Sprachen etc. können im Beginn April täglich begonnen werden. Prospekte gratis. Bücherrevisor Carl Gieseguth's Handelslehranstalt, Halle a/S., Merastr. 13. Fernruf 5013. Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahreskurse. — Nur Einzelunterricht. —

Lehr-Institut Tanz-Crugéri, L. Wuchererstr. 77, p. Privat-Unterricht für alle Tänze zu jeder Zeit schnell und gründlich.

Tanzstunde regelmäßig: Donnerstags (abds. 9 Uhr), Sonntags (nachm. 5 Uhr). Gans, Kursus nur 3 Mk. Anmeldungen nehme jederzeit entgegen. P. Schmidt, Tanzlehr., Dessauerstr. 12.

Gründlichen Unterricht im **Klavier-Unterricht** für Anfänger u. Vorgeschrittene erteilt Marie Hesse, Robert Franzstraße 6.

Primaner, Vorbereit. durch erfahr. Lehrer. Anfr. u. K. 5490 an die Exped. d. Bl.

Heiraten

Wer heiratet 191. Bürgerstocht., einz. Kind, 400 000, 21 j. Präni., 150 000 Verm.? Viele 100 and. verm. Dam.! Herr, w. a. ohne Verm., b. d. rasch. heir. mgl., w. s. bald. **L. Schlesinger, Berlin 19,** 21. Beiterstocht. 200 000 Mk. Verm., u. viele and. verm. Damen wünschen schnelle Heirat. Ernste Reflekt., a. ohne Vermögen, wollen sich melden. Anon. zwecklos. **Max Rothenberg, Berlin NW. 23,** n. 1.

Ehe- schließungen, rechtsgültige, in England. Gesetzauszug, Prosp. 2c. 50 Pfg. **Brock'n, London E. C.,** Queenstreet 96.

Welch. vorn. Herr will mit einer 30jähr. symp. Dame aus angesehener Familie in Verbindung zwecks spät. Heirat. Briefe unter A. 5621 an die Expedition d. Blattes.

Jung. Witwer, 28 J., 2 K., wünscht d. Bekanntsch. m. Frl. zwecks spät. Heirat, Witwe nicht ausgeschl. Werte Offert. erb. unter W. 150 postlagernd Nummendorf-Radewell.

38jahr. Herr, Verm. vorh., w. Bekanntsch. m. strk. Dame ohne materielle Interessen zw. Heirat. Off. u. E. 5000 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Heirat! Zwei Schwestern, 21 u. 26 J. alt, gut bürgerl. erz., intelligent, vermögl., je 300 000 Mk. bares Vermögen, suchen ohne jedes materielle Interesse aufrichtige, gutbürgerl. Lebensgefährten, jedoch keinen Frau, Rechtsanwalt oder Offizier. Richtanonyme Anfrage erbeten: „Postlagerkarte 66" Berlin S. W. 7.

— Witwer, —
Profess., 38 J., g. lieben. Charakt., m. Verm. u. alt. Mädch. od. Witwe o. Anh. am. bald. Heirat. Offert. unt. K. 5630 an d. Exped. ds. Bl.

Junge Witwe, Geschäftsf. m. Kindern, s. d. Bekanntsch. ein. anst. Herrn zw. sp. Heirat. Bev. m. K. n. ausgeschl. Anonym zwecklos. Off. u. F. 5686 an d. Exp. ds. Bl.

Heirat w. schnell, sicher und diskr. besorgt d. W. Kittel, Forsterstr. 2, Sout.

Baldige Heirat wünscht Landwirtstochter, 19 J., hübsche Erscheinung, 75 000 Barvermg. u. spät. Erbsch., mit aufrichtig. sol. Herrn. Nicht anonyme Offerten unter T. 3087 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Heirat suchen Rittergutsbesitzer, Inspektor, Architekt, Fabrikant, Beamter und Handwerker. Vertrauensvolle diskrete Vermittlung für Damen vollständig kostenlos durch Marta Deutschmann, Berlin N. 58 H, Gleimstrasse 59.

Einheirat in irgend ein Geschäft m. best. Professionist. 46 J., gr. kräft. Erscheinung, 3000 Mark Vermög. Offerten unter L. H. 8300 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Suche anständige Frau, 40 bis 50 Jahr, ohne Anhang, die Lust und Liebe zu Kindern hat, zwecks Heirat. Offerten unter O. 5694 an die Expedition d. Bl.

Geb., hübsche, vermög. Dame, 22 J., wünscht freundsch. Verkehr mit best. Beamten zw. späterer Heirat. Offerten unt. T. 2877 an die Exped. d. Blattes.

B. jg. Mch. w. Bek. m. sol. Hrn. i. s. Stellg. zw. sp. Heir. Off. u. B. 26 postl. Elsleben.

Best. vermög. Witwe, Anfang 40, wünscht Heirat mit intel. od. Privatbeamt. Nichtanonym. ausf. Off. unt. B. 5722 an d. Exp. d. Bl.

Witwe, 33 J., m. l. lieben. Char. att. wünscht i. m. gut., anständ. d. s. verb. Ang. E. W. I. postlag. Cöthen i. A.

Verloren – Gefunden

Verloren gold. Damenuhr im Lehrerarmband, Friedrichstraße—Bismarckstraße. — Weidenplan—Gymnasium—Anlagen. Geg. Belohn. abzugeb. Ober-Bergamt, Friedrichtr. 13.

Mattgoldenes Kettenarmband Donnerstag verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben Glaucharerstraße 23, I.

Entlaufen am Sonntag d. 2. d. M. Airedale-Terrier, hellbr. Kopf, in d. Nähe d. Schwanz 2 gr. schwarze Flecken. Derselbe ist v. Nietleben „grüne Tanne" in der Richtung nach Dölau bezw. Waldkater gel. Gegen hohe Belohnung bei Hans Bandasch, Merseburgerstraße 163, abzugeben.

Am 6. nachm. Forster-Krutenberg-Friesenstr., Jahrmarkt gold. Kette u. Medaillon verl. Geg. Belohn. abzug. Germanstr. 5, I r.

Verloren rothbraunes Portemonnaie, Inhalt 120 Mk. Wiederbringer erhält hohe Belohnung Jacobstraße 40, p.

Kanarienvog. hunt gefleckt, gestern nachmittag entflogen. Geg. Belohnung. Gr. Brauhausstr. 3, III.

:: Boxer :: entlaufen gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstr. 8.

Gelber Hund eml. Geg. Bel. abzug. Gr. Sandberg 15, b. Bock.

Hund zugelaufen! Abzuholen b. Schrankenwärter Herrn Lille in Gosima bei Landsberg (Bezirk Halle).

Hund zugel. abzuh. Henriettenstr. 6

1 Hund, Bernhardiner Art, zugelaufen. Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzugeben bei Rudolph, Grube von der Heydt.

Verschiedene

Impfe täglich von 3—4 Uhr nachmittags. **Dr. Emil Nesse,** Mittelstrasse 1.

Impfe jeden Mittwoch von 2—3 Uhr. **Dr. Eberius.**

Impfe Montag u. Donnerstag 9—10 Uhr. **Dr. Hirsch,** Schönewitz.

Marmorkies schwarz-weiß. **Gartensand** gelbgelb. **Beeteinfassungen** empfiehlt **Hugo Messing,** Georgstr. 3 u. „Grüner Hof".

Coburger Geldlotterie. Hauptgewinne: **100 000 Mk. 50 000 Mk. 10 000 Mk.** **Lose nur 3 Mark,** Porto und Liste 30 Pf. extra, versendet **Otto Arndt,** Leipzigerstr. 33. Tel. 3292.

Jede Mutter bewahre ihr Kind vor **Skrofeln** Engl. Krankheit, Ausschlag durch Eingeben von Medizinal-Lebertran-Emulsion. Bestes Blutreinigungs- u. Stärkungsmittel. Erleichtert das Zahnen. Flasche 1 Mk. und 2 Mk. Drogerie, Max Rädler, Rannischestr. 2.

Osterpostkarten in reichhaltigst. Auswahl empfiehlt **A. Fritze,** Papierhandlung, Nicolaistr. 12.

Bücher werden billig eingebunden. Off. unt. D. 5704 a. d. Exped. d. Bl.

Engl. Kartons u. Tableaux für Bilder nach Maß fertigt an B. Sapper, Fleischerstr. 41.

Durch **Heilmagnetismus** behandle: Ischias, Rheumatismus, Magen- und Darm-Krankheiten, Nervenleiden, Veitstanz, Epilepsie. **Fritz Kirchner, Brüderstr. 9a.** Sprechz. 9—10 vorm., 2—4 nachm.

Um der vielfach verbreiteten Behauptung, daß es hier am Platze verschiedene Qualitäten **M. W. Briketts** gibt, entgegen zu treten, erklären wir hierdurch, daß wir **Briketts M W mit d. Krone** nur von Oberröblingen und nur in Ia. Qualität liefern; Teutschenthaler M. W. Briketts werden schon seit etwa 1½ Jahren nicht mehr hergestellt. Zur Lieferung zu **Sommerpreisen** halten wir uns bestens empfohlen. **Sachse & Müller,** Hordorferstr. 1 (Kohlenabteilung d. Fa. Ed. Lincke & Ströfer). Telephon 59.

Geschäfts-Eröffnung. Hierdurch zur gefl. Kenntnis, daß ich Königstr. 73 ein **Obst- u. Gemüse-Geschäft** eröffne. Um güt. Zuspruch bittet Frau Anna Andrae.

Schilder m. Papierbuchstab. fert. an Buchbinderei Fleischerstr. 41.

Fuhrleute zum Steinefahren bei erhöhtem Fuhrlohn sofort gesucht. Angeb. unt. B. J. 6601 an Rudolf Mosse, Halle.

Wer fertigt 6-7 Meter Holzsaket? Kl. Maurer- u. Malerarbeit z. verg. Off. u. A. 5681 an die Exp. d. Bl.

Gebildetsinnige junge Dame sucht ebensolche Freundin. Off. b. unt. L. H. 100 hauptpostlagernd.

Kind besserer Herkunft wird von liebevollen Leuten aufs Land in gute Pflege genommen. Off. u. L. 10891 a. d. Hal. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Kartoffelflocken offeriert L. Büchner, Halle-Trotha.

Erdbeerpflanzen, Obst- und Zierbäume empf. Gärtnerei Knochenmühle, Tel. 1291.

Frau Luise, Phrenologin, ist nur noch 3 Tage zu sprechen Bärgasse 2, Hof I. Eing. links.

Handdeuterin wohnt St. Klausstr. 6, II. r.

Bruteier! schwarze Minorka. und einzelne Täubinnen hat abzugeben. Eggert, Thomasiusstraße 34.

Bin wieder zu sprechen Spitze 32, pt. r.

Damen werd. in u. aus. d. Hause frisiert. Reilstr. 126, III.

Auskunftei Deutscher Anker gibt Auskünfte aller Art, sowie über Ruf, Vorleben u. Charakter. An allen gr. Pl. d. In- u. Auslandes. Halle a. S., Bergstr. 1. — Telephon 2545. —

M. 1 J. sof. Pflege gef., monat. 12 M. Leipzig, Sidonienstr. 37, pt. rechts.

Hüte w. modernisiert, garniert chic und billig Krausenstraße 27, Hof II.

Gartenbesitzer? Sämtl. gärtnerischen Arbeiten führt sachgemäß u. billigst aus Alfred Lutze, Landschaftsgärtn., Göbenstr. 18 und Kaiserstr. 23. Wohne jetzt: Zwingerstr. 22. Frau Hoffmann, Hebamme.

Frischen Speisequark zum Backen gibt ab pr. Ztr. 13 Mark, Käserei Schkeuditz, Holland.

Eis für den Hausbedarf. Wir liefern auch in diesem Jahre Kunsteis aus städtischem Leitungswasser. Die Lieferung beginnt voraussichtlich am 1. Mai. Wegen des zu erwartend. groß. Andranges empfiehlt es sich, die Anmeldungen baldigst zu bewirken. Es genügt Postkarte oder Bestellung bei unseren Eiswagenkutschern. Ein Abonnement kostet pro Monat 5 Mk. Dafür werden täglich ½ Stück (etwa 6 kg) frei Haus geliefert. Das Abonnement kann an jedem beliebigen Tage beginnen. Halle a. S., den 6. April 1911. Freiimfelderstr. 42. Die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes.

Kinderloses Ehepaar, wünscht ein Kind als eigen gegen einmalige Abfindung. Offerten unter A. 5641 a. d. Exp. d. Blattes.

Gutbrenn. Briketts in kleineren u. größeren Posten a. Ztr. 6 Pf. frei Haus. Bestellungen werden entgegengenommen Schwerdtfegerstraße 14, part.

Sehr anständ. ältere Dame mittleren Standes (Süddeutsche) wünscht einrichtigen freundschaftlichen Verkehr mit ebensolch. Dame. Off. u. U. 5638 a. d. Exp. d. B.

Selten günstiges Angebot! Anzüge, Ueberzieher, Ulster, nur hochelegante Sachen, von Maßanfertigung nicht zu unterscheiden, verkaufe, um jedermann von der Güte zu überzeugen, schon von **25 M.** an. 5% Rabatt. **Otto Knoll** 36 Obere Leipzigerstrasse 36.

Die Angst vor dem **Zahnziehen,** die so viele Zahnleidende von einer rechtzeitigen Beseitigung schmerzhafter u. vereiterter Zähne abhält, ist seit der Anwendung meines unübertroffenen örtlichen Betäubungsmittels **völlig grundlos geworden.** Ihre eigene Ueberzeugung, sowie die eingehenden glänzenden Anerkennungen werden Ihnen dies bestätigen. Fast gänzlich **schmerzloses Zahnziehen 1 Mark.** Urteile: Für vollkommen schmerzloses Ziehen von 10 Zähnen spreche ich meine größte Anerkennung aus und kann nur jedem die Praxis aufs wärmste empfehlen. Frau B. S. Ich habe mir hier vier Zähne schmerzlos ziehen lassen und sage dafür meinen besten Dank. Hier braucht man wirklich keine Angst zu haben. Fräulein Sch. **Reform-Zahn-Praxis,** Steinweg 48, I. Sonntag d. 9. April, 3 bis 6 Uhr Sprechstunden in Wansleben im Hotel Noth.

Neu! Neu! **Dampf-Waschanstalt Halloria** — Halle a. S. — Dessauerstrasse 5. Neueste leistungsfähige Waschanstalt. **Familienwäsche,** gereift pr. Pfund 14 Pfg., getrocknet pr. Pfd. 11 Pfg., a. Aufhängen pr. Pfd. 8 Pfg. Gardinen u. Stores 40 Pfg. bis 1.50 pro Fenster

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0014

Wohlfeile
Frühjahrs-Neuheiten

Zweispitz aus gutem Fantasiegeflecht, in schwarz mit schwarz-weisser Bandrosette und Samt-Garnitur . . . . . **4**25 M.

Matelotform aus gutem Strohgeflecht mit engl. Band-Garnitur 3.50 2.75 2.00 1.50 **85** Pf.

Zweispitz aus gutem Splittgeflecht, in weiss und champagne, mit schicker zweifarbiger Seiden-Garnitur . . . . . **4**50 M.

Damen- u. Kinder-Hüte.

Glockenform in Panama, Palm- od. Lein.-Dessins Samt od. Atlasgarn. m. Einf. 5.25 3.75 **2**00 M.

Glockenform aus gut. Strohgeflecht m. Seidenschal u. Fransen garn. 3.75 3.25 **2**50 M.

Kinderhut kleine Glockenf. a. Strohgefl. m. Seidenb. u. Blümchen apart garniert 4.50 3.25 **2**90 M.

Backfischhut aus Bast- od. Splittgeflecht m. Seidenlagen garniert 8.75 6.50 **4**75 M.

Frauenhut aus Bastgeflecht mit Seide u. Blumen reich garniert 6.25 5.50 **4**25 M.

Kinder-Mützen.

Kieler-Mützen f. Knab. u. Mädch. a. gut. Tuch m. Schriftbd. 3.50 2.50 1.60 1.00 75 60 **50** Pf.

Matrosen-Mützen für Mädchen aus gut. Tuch m. Kopfgarnier. u. Schriftb. 3.60 b. **25** Pf.

Baby-Matrosen-Mützen aus marine, rot u. weiss. Tuch 2.25 2.00 165 **1**15 M.

Kappen f. weich. u. steif. Form., marine, weiss u. rot m. reich. Garnit. 2.50 1.65 1.15 95 75 65 48 **25** Pf.

Prinz Heinrich-Mützen a. pa Tuch, neuest. Fass. 2.50 2.10 1.75 1.45 1.15 95 75 60 **38** Pf.

Damen- u. Kinder-Hüte.

Backfischhut aus Fantasiestrohgeflecht m Seidenband reich garniert 9.50 7.25 **5**75 M.

Turban-Kappe aus Fantasie-Borte genäht m. Samt od. fürk. Garnit. 11.00 8.50 6.35 **5**75 M.

Rembrandt, mod. Shantung, Palm od. Stickerei Dessins m. eleg. engl. Garn. 16.00 10.25 **7**50 M.

Rembrandt a. Bast- od. Fantasiestrohgefl. m. Blumenrank. u. reich. Seid.-Garnit. 14.50 12.00 10.50 **8**75 M.

Toqueform a. Rosshaarstoff, sehr schick m. Blumen od. Federn garniert 20.00 18.50 14.50 **12**50 M.

Herren-Wäsche Krawatten u. Westen etc.

Herren-Kragen alle modernen Fassons, prima Qualit. Stück 70 60 55 50 45 42 38 **30** Pf.

Herren-Manschetten neue Formen, gute Qualität. Paar 1.00 80 70 60 55 50 **35** Pf.

Herren-Serviteurs in glatt und mit Falten Stück 1.15 90 85 75 60 50 40 **30** Pf.

Herren-Garnituren in modernsten Streifen Garn. 2.65 2.30 1.95 1.80 1.15 85 75 **65** Pf.

Herren-Oberhemden weiss und farbig in prima Ausführ. Stück 7.00 6.50 5.00 4.50 3.50 **2**75 M.

Herren-Westen aus pr. Wasch- und Tuchstoffen, aparte Fassons, Stck. 7.00 6.50 5.35 4.50 3.50 2.75 **2**25 M.

Herren-Hüte steife und weiche Formen, schwarz u. farb. 6.50 5.25 4.50 3.75 3.25 **2**25 M.

Krawatten in allerneuesten Fassons, aparte Ausmusterung Stück 3.00 2.25 1.65 1.10 85 55 35 **20** Pf.

Damen-Konfektion.

Jacken-Kostüme aus gutem Fantasiestoff in engl. Art, sehr fesche Verarbeitung 65.00 bis **12**75 M.

Jacken-Kostüme aus reinw. marine Kammgarn m. breit. Mohairtress. u. Seiden-Rev. garn. 95.00 b. **17**50 M.

Weisse Kleider aus Indiamull mit Stickerei und Einsätzen, geschmackvoll garn. 35.00 bis **5**75 M.

Garn. Kleider a. gut. Wollhatist u. Popeline m. Tüllpasse u. Mansch., Seidenschn. u. Paspel 65.50 b. **26**50 M.

Farbige Paletots aus sportfarbigem od. grauem Fantasiestoff, sehr aparte Schnitte 32.50 bis **9**90 M

Tuch-Mäntel in schwarz Tuch u. Kammgarn, lange, kleidsame Formen 55.00 bis **13**50 M.

Jacken-Kostüm aus reinwollenem Kammgarn-Cheviot mit seidenem Revers Schneider-Arbeit tadelloser Sitz **28**75.

Weisswaren u. Gürtel.

Taschen, Handschuhe.

Jabots aus Tüll, Batist u. Spachtel-Aplikation, reizende Neuh. St. 2.75 2.25 1.95 1.65 1.45 1.25 1.10 95 75 60 40 **25** Pf.

Kragen aus Tüll, Spachtel u. Batiststickerei, reizende Neuh. St. 2.25 2.10 1.85 1.65 1.45 1.10 95 75 65 **40** Pf.

Rüschen Seidenpaspel, Peripaspel, Batistpaspel in neuest. Modefarben Meter 1.25 95 85 65 45 35 25 18 **12** Pf.

Gürtel a. Samt-, Gold-, Silber- u. Seiden-Gummi m. hochapart. Schliessen 6.00 4.00 3.00 2.25 1.85 1.45 1.10 95 88 68 **45** Pf.

Taschen a. gutem Leder, Samt-, Gold- u. Peri-Stickerei m. eleg. Bügel, mod. Fass. 10.00 bis 2.25 1.75 1.35 98 **85** Pf.

Damen-Handschuhe gewebt in Seide, Leinen u. Zwirn, in mod. Farb. Paar 1.95 1.35 95 65 40 **28** Pf.

Damen-Glacé-Handschuhe nur prima Qualit. m. 2 Druckknöpf. Paar 2.75 2.25 1.75 1.50 **1**10 M.

Herren-Handschuhe in Glacé und Stoff, gutsitz. Form. Paar 3.50 2.50 2.00 1.50 1.15 85 60 **38** Pf.

Damen-Konfektion.

Kleider-Röcke aus englisch gemustertem Stoff mit garniertem Seitenteil u. Falten 25.50 bis **4**75 M.

Kleider-Röcke aus reinwollenem Cheviot mit Falten-Einsatz, sowie Stoff u. Tressenbland. 18.50 bis **5**75 M.

Weisse Blusen aus mercerisiertem Mull mit Valenciennes-Einsätzen u. Stickerei garniert 5.50 bis **1**25 M.

Kimono-Blusen aus imit. Musselin, schwarz-weiss gestreift mit Paspel und Knöpfen garniert **1**60 M.

Musselin-Blusen in Kimonoform mit Tüll-Passe u. Satinbesatz, auf Futter gearbeitet 8.50 bis **3**90 M.

Popeline-Blusen reine Wolle in viel. Farben mit schwarz. Paspel u seidener Krawatte 12.50 bis **4**50 M.

J. LEWIN

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0015

Zu OSTERN

bringen wir in allen Abteilungen unseres Hauses eine hervorragende Auswahl in Mode-, Gebrauchs- und Luxus-Artikel

zu besonders billigen Extra-Preisen.

Herren-Hüte u. Mützen

Steifer Herrenhut sehr eleg. Fass. 3.45 2.95 2.25 — 1.95
Haar-Filz-Hüte allerneueste Formen 6.95 6.25 — 4.95
Weiche Hüte, alle Fass. u. Farb. 3.45 2.95 2.25 — 1.85
Luna-Hut für Herren, neueste Frühj.-Mode 3.75 — 2.75
Herren-Sport-Mützen gr. Fass. echte Farb. 1.65 1.45 95 — 68 Pf.
Herren-Helgoländer-Mützen 95 60 55 45 — 38 Pf.
Herren-Jachtklub-Mützen 1.65 1.25 1.15 — 68 Pf.
Knaben-Sport-Mützen 98 75 60 — 28 Pf.
Knab. Prinz-Heinrich-Mützen 1.25 95 58 — 38 Pf.
Mädchen-Teller-Mützen 1.45 1.25 98 — 45 Pf.
Engl. Knaben-Sport-Mützen grosse Form 1.15 95 75 — 55 Pf.
Südwester-Hüten für Kinder in Wachstuch 1.95 1.45 — 98 Pf.

Regen- u. Sonnen-Schirme in vorzüglich. Qualitäten, für deren Haltbarkeit weitgehende Garantie :: geleistet wird. ::

Handschuhe

Damen-Trikot-Handschuhe Paar — 28 Pf.
Damen-Trikot-Handschuhe 2 Druckknöpfe Paar — 32 Pf.
Damen-Trikot-Handschuhe maisfarb., 2 Druckknöpfe Paar — 38 Pf.
Damen-Trikot-Handschuhe farbig, 2 Druckknöpfe 48 — 65 Pf.
Damen-Handschuhe, fein gewirkt marine, 2 Druckknöpfe — 95 Pf.
Damen-Trikot-Handschuhe alle Farben, 40 cm lang — 55 Pf.
Damen-Handschuhe imit. Wildleder, 50 cm lang — 68 Pf.
Damen-Handschuhe Halbseide, 2 Druckknöpfe — 95 Pf.
Damen-Schlupf-Handschuhe Marke „Karlsbad", hochelegant — 95 Pf.
Herren-Trikot-Handschuhe Paar — 35 Pf.
Herren-Trikot-Handschuhe 1 Druckknopf 1.15 85 — 55 Pf.
Kinder-Trikot-Handschuhe in grosser Auswahl und verschieden. Ausführungen von — 15 Pf. an.
Damen-Glacé-Handschuhe in allen Farben u. Grössen 2.25 1.95 1.75 — 1.45
Damen Handschuhe, Dänisch Leder, in vielen modernen Farben 3.75 1.95 — 1.25
Herren-Glacé-Handschuhe alle Farben Paar 3.75 2.25 1.95 1.75 — 1.95
Herren-Handschuhe, Dänisch Leder 3.75 2.95 — 2.25

Herren-Artikel

Herren-Kragen in all. Höhen u. Fassons 45 35 — 25 Pf.
Herren-Manschetten in guten Formen 75 60 50 — 35 Pf.
Farb. Herren-Oberhemden engl. Percal — 2.45
Farb. Herren-Oberhemden Zephyr, neueste Muster — 2.95
Farb. Garnituren: Serviteurs und Manschetten 1.25 95 Pf. 75 Pf. 68 Pf. 55 Pf.
Selbstbinder breit, letzte Neuheiten 1.25 95 — 75 Pf.
Diplomat-Krawatten reizende Neuheiten 48 38 — 25 Pf.
Regattes in denkbar grösster Auswahl 75 65 35 — 28 Pf.
Hosenträger dauerh. Qualität. 1.75 1.25 95 75 58 — 35 Pf.
Eleg. Herren-Westen neueste Frühjahrs-Mode 3.95 2.95 2.50 1.65
Elegante Herren-Spazier-Stöcke in überraschend grosser Auswahl, :: aparte Neuheiten :: 2.75 1.85 1.15 95 85 45 Pf.

Trikotagen und Strümpfe.

Herren-Macco-Hemden 1.65 1.25 1.10 95 Pf.
Herren-Macco-Hemden mit farb. Einsatz 1.60 1.40 1.25
Herren-Macco-Hosen 1.15 90 80 Pf.
Herren-Macco-Jacken 75 Pf.
Kinder-Trikots, Macco 98 85 75 Pf.
Knaben-Sweaters 1.15 98 68 Pf.
Mädchen-Reform-Hosen aus blauem Köper von 1.10 an.
Damen-Strümpfe, schw., deutsch lang 55 42 Pf.
Damen-Strümpfe, gewebt, schw. u. lederfarb., engl. lang 35 Pf.
Damen-Strümpfe, gewebt, moderne Farben 95 Pf.
Damen-Strümpfe, schwarz, mit Doppelsohle u. Strumpfhalter-Falte (Neuheit) 98 Pf.
Damen-Strümpfe, geringelt, englisch lang 75 58 42 Pf.
Damen-Strümpfe, schwarz, mit Seide gestickt 98 Pf.
Damen-Strümpfe, einfarbig, reine Seide 1.45
Herren-Socken, Macco 35 Pf.
Herren-Socken, Vigogne 35 Pf.
Herren-Socken, einfarbig 68 48 Pf.
Herren-Socken, grau und braun, gestrickt 22 Pf.
Herren-Socken, geringelt 50 32 Pf.
Herren-Schweiss-Socken 80 55 35 Pf.

	Grösse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Kinderstrümpfe schwarz, gestrickt ohne Naht Qual.	1200	17	20	24	28	32	36	42	45	48	52	55	58 Pf.
Kinderstrümpfe echt schwarz, gestrickt Qual.	1201	30	35	42	45	50	55	62	68	75	80	85	90 Pf.
Kinderstrümpfe lederfarbig, gestrickt Qual.	1224	28	35	40	48	52	58	62	68	72	78	85	90 Pf.
Kinderstrümpfe braun, schottisch ger. Stiefelm. Qual.	1245	24	28	34	38	44	50	55	60 Pf.				

Leib-Wäsche

Damen-Hemden Achselschluss 3.95 2.75 1.95 1.55 — 95 Pf.
Fantasie-Hemden reich garn. 5.50 3.95 2.25 1.75 — 95 Pf.
Garnituren: Hemd und Beinkleid 12.50 8.75 2.50 — 1.95
Amerik. Untertaille neu aufgenommen 3.75 2.95 2.45 2.25 — 1.45
Anstandsröcke weiss Piqué und Volant 4.50 3.75 2.45 1.95 — 1.10
Untertaillen breite Stickerei, Banddurchzug 2.25 1.95 1.65 1.25 95 — 48 Pf.
Stickerei-Röcke brte. Stickerei, Volant, Banddurchzug 25.00 bis — 1.10
Piqué-Jäckchen für jedes Alter passend 5.25 4.35 3.50 2.75 — 1.25
Kinder-Wäsche und Baby-Ausstattungen in allen Preislagen und bedeutender Auswahl.

Taschentücher

Linon-Taschentücher 1/2 Dtz. 1.10 u. — 95 Pf.
Herren-Seiden-Batist mit bunter Kante 45 40 — 30 Pf.
Echte Wiener Herrentücher einfarbig 65 — 45 Pf.
Seidene Herrentücher neueste Muster 2.95 2.25 1.35 — 95 Pf.
Damen-Seiden-Batist 1/2 Dtzd. 95 u. — 75 Pf.
Madeira-Tücher handgestickte Ecke 1.10 95 85 — 45 Pf.

Weisswaren

Kinder-Häubchen in Mull u. Seide 3.50 1.25 95 bis — 45 Pf.
Bäffchen in Mull, Tüll und Spitze 2.50 90 65 40 bis — 25 Pf.
Jabots in Tüll, Mull u. Spitze 4.50 1.25 95 75 50 — 35 Pf.
Kinder-Garnitur, Krag. u. Mansch. in Stickerei u. Spachtel 3.00 1.25 95 75 — 55 Pf.

Damen-Konfektion.

Blusen in Wollmusselin mit Passe, Knopfgarn. und Säumchen, ohne Futter 10.50 8.95 7.65 5.45 — 3.75
Kostüm-Röcke schwarz und blau Kammgarn gemusterte Stoffe, Stepprock u. Faltenformen 11.25 7.25 4.25 2.95 — 1.95
Paletots moderne Farben und Stoffe, gute Ausführung, schwarz und farbig, alle Weiten 19.50 12.50 8.75 5.50 — 3.75
Unterröcke in Seide, Moiré, Alpacca und Waschstoffen, tadellose Ausführung 24.00 11.75 9.50 6.45 3.25 — 1.25
Batist-Kleid Madeira-Stickerei, Tüll-Einsatz und Volant-Spitze — 12.75
Frauen-Paletots schwarz, reinwoll. Kammgarn auf Futter, ca. 120 cm lang, mit Verschnürung und Bandschleifen — 11.75
Golf-Paletots neueste Strickart, ca. 110 cm lang 15.50, ca. 75 cm lang — 8.75
Wetter-Capes prima Loden, oliv u. grau, lang, zum Durchgreifen 9.50 — 6.95
Regen-Paletots Gummi u. Loden, sehr kleidsame Fassons 24.50 18.75 — 12.50
Mädchenkleid a. Musseline, rot, marine-blau, halsfrei, türkische Satinborte 7.50 6.50 5.50 — 4.50

Hochelegante Handtaschen, Volleder, Reizende Neuheiten 4.50 2.95 1.95 — 85 Pf.

Damen-Gürtel Gold und Silber, 1.15 95 75 — 68 Pf.
Damen-Gürtel schwarz, Seiden-Gummi 1.95 1.15 — 35 Pf.
Damen-Gürtel schwarz, Sammet, Gummi 1.25 1.10 95 65 — 45 Pf.
Damen-Gürtel Lackleder schwarz u. farbig, 1.25 1.10 95 — 75 Pf.
Damen-Sport-Gürtel mit Uhrtasche 98 75 65 — 38 Pf.
Perltäschchen in vielen netten Ausführungen 3.50 2.50 — 95 Pf.
Rucksäcke für Herren, Damen, Kind. 2.75 1.85 90 — 45 Pf.
Coupé-Koffer imit. Leder 4.95 3.95 — 2.45
Hut-Kartons mit Rindleder-Riem. 2.65 1.45 90 — 38 Pf.
Reise-Handtaschen imit. Leder 3.45 2.65 1.95 — 90 Pf.
Damen-Colliers mit Steinen 3.50 1.75 — 90 Pf.
Damen-Uhrketten mit Schieb. 2.75 1.25 — 75 Pf.
Broschen-Nadeln moderne Sachen 90 65 — 35 Pf.
Damen-Ringe echt Gold, mit Stein, gestempelt — 95 Pf.
Hutnadeln aparte Sachen 48 30 15 — 8 Pf.

Korsetts.

Hauskorsett Spiralverschl., Spiralstangen 1.85 — 1.45
Frackkorsett Ia. Satinst., grau u. in allen Farben — 2.50
Direktoirekorsett grau Drell m. Strumpfhalter, Zwickelsaum — 2.65
Direktoirekorsett mit reicher Stickereigarnitur — 2.95
Direktoirekorsett grau Batist, vorzügl. Sitz, Ia. Material — 3.75
Kinderleibchen weiss und grau, gestrickt von — 35 Pf. an

Schürzen

Weisse Servier-Schürzen m. Volants u. Stickerei 1.10 — 95 Pf.
Weisse Tee-Schürzen mit Träger u. reich. Stick. 1.25 95 — 75 Pf.
Haus-Schürzen in hellen freundlichen Mustern 45 — 38 Pf.
Bunte Tändel-Schürzen aus mod. türkischen Stoffen — 58 Pf.
Bunte Tee-Schürzen in türkisch und uni Satin — 1.15
Weisse Kinder-Hänger-Schürz., versch. Gr. 1.35 1.10 90 — 80 Pf.
Schul-Schürzen in versch. Grössen, mit Besatz 1.10 — 95 Pf.

Nussbaum.

Oster-Eier, Hasen, Karten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0016

„Sie haben die Garantie der Echtheit, wenn Sie MAGGI's Würze in Original-Flaschen kaufen.

Besonderen Vorteil bieten die grossen plombierten Originalflaschen zu M. 6.—, aus der Sie Ihr kleines MAGGI-Fläschchen selbst wieder füllen können. Dann stellt sich das Gramm Würze auf nur etwa 1/2 Pfg. Achten Sie aber bitte genau darauf, dass der Plombenverschluss unversehrt ist".

Berliner Stimmungsbilder.

Die Natur gegen sich selbst. — Eisbahn im April. — Die Internationale Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr. — Die irrsinnig gewordene Landkarte. — Ein pekuniärer Erfolg. — Trübe Aussichten. — Blumentage. — Konkurrenz in der Wohltätigkeit. — Die „Goldene Hundertzehn". — Pegasus in den Diensten der Reklame. — Nomen-et omen.

Berlin, 6. April.

Die Natur hat wohl selten so gegen sich selbst gewütet, wie in diesen Frühlingstagen. Zuerst erschien Frau Sonne mit bezaubernder Freundlichkeit und dem wärmsten Lächeln, das der Quecksilbersäule des Thermometers Kletteübungen bis zu achtzehn Grad im Schatten zumutete, die Berliner im allgemeinen zu Massenausflügen nach dem Grunewald und die Damen im besondern zu Strohhüten und sommerlich leichten Toiletten veranlaßte und Busch und Baum zu beschleunigter Tätigkeit des Knospentreibens anspornte. Und dann kam Herr April und sagte: Ihr scheint zu vergessen, daß ich auch noch da bin! Worauf er sich eiligst mit einem überraschenden Temperatursturz in Erinnerung brachte, der ehrwürdigen Frau Holle klar machte, daß sie ihre Betten noch lange nicht genug geschüttelt habe, sich mit dem Nordostwind und einer Nachtfrost-Kompagnie in enge geschäftliche Beziehungen setzte und der ganzen Lenzespracht erfolgreich ein Ende bereitete. Die Winterhüllen sind wieder zu Ehren gekommen, die Blumentöpfe, mit denen einige Vorwitzige schon ihre Balkons geschmückt hatten, sind verschwunden, eine Anzahl von Eisbahnen hat sich zu verspäteter Ernte aufs neue aufgetan, und das junge Grün hängt schwarz und kraftlos an den Sträuchern. Der Schaden, den diese Rückkehr des Winters angerichtet hat, geht in die Hunderttausende; eine einzige große Blumengärtnerei im benachbarten Rummelsburg beziffert ihn zum Beispiel auf rund dreißigtausend Mark.

Angesichts der warmen Witterung hatte man schon Reisepläne gemacht — man hat sie jetzt wieder zurückgestellt. Und man reist nun zunächst ein bißchen theoretisch, wenn auch nicht ganz so theoretisch vielleicht, wie sonst. Denn die Internationale Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr, die unter dem Präsidium des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten eröffnet wurde, bietet die Möglichkeit, sich eine der Wirklichkeit ziemlich nahekommende Vorstellung der mannigfaltigsten Reiseziele zu bilden. Diese Ausstellung ist ein großer Erfolg. Denn sie ist so arrangiert, daß sie die Phantasie mächtig anregt: Sie hat sich nicht auf Reisenecessaires, Koffer, Luftkissen, Touristenausrüstungen und ähnliche ebenso nützliche, wie prosaische Dinge beschränkt, sondern die Natur selbst herbeigeholt. In prächtigen Panoramen und Dioramen, in Aufbauten von Häusern, die durch waschechte Bewohner der betreffenden Länder belebt werden, zeigt sie die Schönheiten der Gotteswelt und die Besonderheiten der Völker, die sich hier zum friedlichen Wettbewerb vereint haben. Die Landkarte scheint plötzlich irrsinnig geworden zu sein, denn die Reiche Europas sind hier wild durcheinander gewirbelt, alles geographische Wissen ist auf den Kopf gestellt. Weit auseinanderliegende, durch Flüsse und Gebirge getrennte Landstriche sind eng zusammengerückt und Nachbarn geworden, und der rasendste Blitzzug vermöchte nicht, uns so schnell einen Ueberblick über die Wunder der Schöpfung zu vermitteln, wie diese Ausstellung. Da grüßen eindrucksvoll die mächtig aufstrebenden Kreidefelsen der Insel Rügen, dort winken die grünen Matten des Riesengebirges mit den charakteristischen Bauten; die Feste Koburg steigt stolz empor, die landschaftlichen Reize Thüringens und des Elsaß erschließen sich dem Auge. An zwei Sälen zeigt Schweden die Eigentümlichkeiten seiner Natur und seiner Bewohner, Norwegen gibt ein Bild des pittoresken Hafens von Molde und der ragenden Berge, der Zauber des Rheins umfängt uns, berühmte Kurorte laden zum Verweilen ein. Oesterreich erscheint in besonderer Mannigfaltigkeit — fast jeder Winkel des vielsprachigen Staatengebildes ist vortrefflich vertreten, zum Teil auch mit interessanten alten Kunsterzeugnissen, mit Produkten der Hausindustrie, mit Schmuck- und Gebrauchsgegenständen. Daneben lockt die Alpenwelt mit ihrem unvergänglichen Reiz, mit schneeigen Gipfeln, mit grünenden Tälern und stillen dunkelblauen Seen. Und an all diese wundervollen Schaustücke schließt sich das, was uns die Reiseindustrie zu bieten hat. Die Ziele werden uns gezeigt und die Wege, auf denen wir mit der größten Bequemlichkeit, dem modernsten Komfort zu ihnen gelangen können. Aber auch hier handelt es sich nicht um eine nüchterne Aneinanderreihung der unterschiedlichsten Gegenstände von praktischem Wert, vielmehr hat die schöpferische Phantasie gleichfalls ein gewichtig Wörtlein mitgesprochen. So stellt eine große hiesige Firma ihre Erzeugnisse aus, indem sie das fröhliche Sporttreiben an Bord eines riesigen Dampfers plastisch vorführt. Dampfschiffgesellschaften, Eisenbahn- und Straßenbahnverwaltungen fehlen natürlich gleichfalls nicht; was sie bieten, gehört sogar mit zu dem Interessantesten dieser ungemein interessanten Schau, der man schon heute auch einen starken pekuniären Erfolg prophezeien kann.

Solche Erfolge sind etwas sehr Wünschenswertes, aber nicht jeder erringt sie. Unsere gute Stadt Berlin zum Beispiel sieht sich augenblicklich in der Lage, mit dem Gegenteil materieller Prosperität rechnen zu müssen. Sie hatte für 1910 in den Etat 43½ Millionen Mark als Ertrag der Einkommensteuer eingestellt und ihre Einnahme aus dieser Steuer für das laufende Etatsjahr mit 46,2 Millionen Mark veranschlagt. Damit aber scheint es Essig werden zu sollen. Denn nach einer Mitteilung des Vorsitzenden der Einkommensteuerveranlagungskommission (welch herrliches kurzes Wort! Ich muß erst einen Augenblick Atem schöpfen.) ist das vorläufige Einkommensteuer-soll nur um rund 430 000 Mark höher, als im vorigen Jahre. Das sind höchst trübe Aussichten für die Zukunft. Bisher konnten bei der Aufstellung des Etats fast regelmäßig recht ansehnliche Summen als Ueberschüsse verrechnet werden, zuletzt noch ⁵/₄ Millionen Mark, für 1908 acht Millionen und für 1907 zehn Millionen. Wie man sieht, sind die Ziffern andauernd zurückgegangen, bis nun schließlich gar nichts mehr geblieben und die Stadt vor die Notwendigkeit gestellt ist, für die fortfallenden Ueberschüsse und die erheblichen Fehlbeträge bei den zu hoch bemessenen Steuern auf andere Weise Ersatz zu schaffen.

Das wird nicht so einfach sein, denn zu dem Mittel eines „Blumentages" wird die Kommune kaum ihre Zuflucht nehmen können. Dafür gedenken sich jedoch verschiedene Wohltätigkeitsorganisationen mit ihm zu befreunden, um ihren Zwecken neue Hilfsquellen zu erschließen. Die Preußische Landeszentrale für Säuglingsschutz plant für den 24. und 25. Juni einen über die ganze Stadt sich erstreckenden Verkauf von Blumen durch paarweise auftretende Verkäuferinnen, der Preußische Landesverein vom Roten Kreuz bereits für den 16. Juni für die gesamte preußische Monarchie einen „Kornblumentag", an dem auf Weg und Steg künstliche Kornblumen feilgeboten werden sollen. Außerdem hat sich hier noch ein Komitee etabliert, das überall in der Provinz Brandenburg an einem noch nicht feststehenden Frühlingstage Blumen zugunsten der Jugendpflege veräußern lassen will. Groß-Berlin wird in diesem Falle von dem Segen ausgenommen, dafür hält es sich aber schadlos, indem einige Gemeinden der Umgegend — u. a. Potsdam und Groß-Lichterfelde — auf eigene Faust noch Blumentage veranstalten. Es wird herrlich werden — wir werden uns vor Blumen kaum zu retten wissen, und schließlich wird man sich scheuen, die Straßen zu betreten, und Handel und Wandel werden stocken. Die Idee, die Mitmenschen einmal in einer etwas ungewöhnlichen Art zur Mildtätigkeit heranzuziehen, ist ja an sich recht nett, nur dürfte sie nicht, noch ehe sie ausgeführt wurde, so zahlreicher Konkurrenz begegnen. Sobald die Geschichte den Reiz der Originalität verliert, ist auch — in Berlin wenigstens — ihr Gelingen gefährdet, und man wird dann die in kurzen Abständen wiederkehrenden „Blumentage" nicht ganz mit Unrecht als eine Belästigung empfinden.

Originell muß etwas sein oder scheinen, wenn es sich bei uns die Gunst erringen will. So hatten wir jahrzehntelang im Hause Leipzigerstraße 110 ein Herrenbekleidungsgeschäft, das sich „Zur Goldenen 110" nannte und sich durch die besondere Art seiner Reklame Zuspruch und Beachtung sicherte. Alltäglich nämlich erschienen an den Anschlagssäulen Berlins und in den gelesensten hiesigen und Provinzzeitungen nicht übel gemachte und oft sogar recht witzige Gedichte, die an irgendein im Vordergrunde des Interesses stehendes Ereignis anknüpften, es poetisch verherrlichten und in geschicktem Uebergang schließlich auf eine Anpreisung der „Goldenen 110" hinausliefen. Berlin, das damals noch nicht die Weltstadt von heute war und noch für alles Mögliche Zeit hatte, zerbrach sich intensiv den Kopf darüber, wer der anonyme Dichter sei. Die einen behaupteten, es wäre ein armer Student, andere nannten als Verfasserin die Gattin des Geschäftsinhabers, und tatsächlich war es auch eine Dame, die den Pegasus so munter im Dienste der Reklame tummelte. Ein Umbau des Hauses Leipzigerstraße 110 verwies dann das Unternehmen auf den Hof des Gebäudes, womit es schon viel von seiner Prosperität einbüßte. Ein paar Jahre hielt es der bisherige Inhaber noch, den es zum reichen Mann gemacht hatte, darauf ging es in andere Hände über, und die Gedichte, die ihr ständiges Publikum hatten — es gab sogar Leute, die sie sammelten und andere, die ihre Zimmer geschmackvoll damit tapezierten! — hörten auf. Damit hörte aber die „Goldene 110" selbst auf, für die Oeffentlichkeit zu existieren. Auch als sie wieder einen nach der Straße zu belegenen Laden in der Mauerstraße bezog, hatte sie kein Glück mehr, und dieser Tage ist ihr gegenwärtiger Besitzer in Konkurs geraten. Ihm war das Gold nur im Firmenschild beschieden, und er durfte nicht sagen: „Nomen et omen."

Richard Wilde.

D. R. P. 206467 Darman angenehmes, dauernd sicheres Abführmittel Aerztlich erprobt. In Apotheken erhältlich.

In diesen 6 Preislagen bin ich unübertroffen. Bitte meine Schaufenster anzusehen.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins
Julius Hammerschlag
36. Gr. Ulrichstr. 36 Nahe der alten Promenade

Der Stoff, der Sitz, der Geschmack der Serien-Anzüge ist vollendet. Bitte meine Schaufenster anzusehen.

Herren-Anzüge 6 Serien
Serie I 12.50 Serie II 16.50 Serie III 21.00 Serie IV 24.00 Serie V 28.50 Serie VI 32.00

Serie I Herren-Anzüge Mk. 12.50
Serie II Herren-Anzüge Mk. 16.50
Serie III Herren-Anzüge Mk. 21.00
Serie IV Herren-Anzüge Mk. 24.00
Serie V Herren-Anzüge Mk. 28.50
Serie VI Herren-Anzüge Mk. 32.00

Fertige Herren-Jackett- u. Gehrock-Anzüge als Ersatz für Mass — beste Qualitäten
Mk. 36.50 Mk. 38.00 Mk. 42.00 Mk. 48.00

Jünglings-Anzüge aus soliden Stoffen, in Fassons und Geschmacksrichtung wie die Herren-Anzüge.

Anzüge für junge Herren in Grossstadt-Geschmack, imitiert englische Stoffmuster und Fassons, vorwiegend II reihig.

Knaben-Anzüge reizende Jackett- und Blusen-Formen, kleidsame Falten-Norfolk-Fassons.

Trotz der billigen Preise auf alle Waren 5% Rabatt als Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins (Zahlstelle Bankhaus Lehmann.)

36 Gr. Ulrichstr. 36 nahe der Alten Promenade. Julius Hammerschlag 36 Gr. Ulrichstr. 36 nahe der Alten Promenade.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0017

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. Das Städtische Museum im Eichamtsgebäude am Großen Berlin ist täglich unentgeltlich geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue Städtische Museum in der Moritzburg ist bis auf weiteres unentgeltlich geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Infolge der bevorstehenden Rückkehr der landwirtschaftlichen Saisonarbeiter aus den durch Maul- und Klauenseuche verseuchten außerdeutschen Ländern droht unserer heimischen Landwirtschaft erneut die Gefahr einer weiteren Einschleppung und Verbreitung der leicht übertragbaren Viehseuche.

Den landwirtschaftlichen Betriebsleitern wird daher in ihrem eigenen Interesse dringend empfohlen, die Kleidung und das Schuhzeug usw. sowie die mitgebrachten Gerätschaften der Saisonarbeiter sofort nach ihrem Eintreffen zur Betreten der Arbeitsstätte einer gründlichen Reinigung und Desinfektion zu unterziehen.

Die Desinfektion ist am zweckmäßigsten in der Weise vorzunehmen, daß zunächst Hände und Füße der Arbeiter mit warmem Seifenwasser gründlich zu waschen sind. Sodann ist das Schuhwerk nach ordentlicher Säuberung mit einer desinfizierenden Flüssigkeit — am besten Bacillol-Lösung — zu waschen.

Die Kleidungsstücke sind sämtlich unklicht an einem bestimmten Orte tüchtig auszuklopfen und sodann entweder mit einer 2prozentigen Bacillol-Lösung oder 2prozentigen Lysollösung oder 1prozentigen Kreolinlösung oder endlich einer 3prozentigen Lösung von Liquor Cresoli saponatus abzubürsten. Ferner werden der Platz, auf dem die Kleider-Reinigung usw. stattgefunden hat, und die zur Abholung der Ausländer benutzten Wagen mit einer der vorgenannten Desinfektions-Flüssigkeit stark zu besprengen sein. Von diesen Desinfektionsmitteln ist Liquor Cresoli saponatus am billigsten, da er nicht patentiert ist. Alle die vorgenannten Desinfektions-Lösungen haben allerdings den Nachteil, daß sie einen starken Geruch verbreiten und beim Gebrauch eine klebrige Schicht zurücklassen, die auf Kleidern Flecke hervorruft.

Derartige Nachteile fehlen bei der als Desinfektionsmittel besonders wirksamen Sublimatlösung von 1:1000, bei deren Gebrauch jedoch wegen der starken Giftigkeit des Sublimats größte Vorsicht geboten ist.

Für leinene Kleidungsstücke wird als Desinfektion gründliches Waschen in heißem Seifenwasser genügen.

Halle a. S., den 29. März 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Grosse Vieh- und Inventar-Auktion

in Schlettau (Bez. Halle a. S.)

Am Dienstag den 11. d. M., von vorm. 10½ Uhr an soll auf dem Gute des Herrn Richard Heese in Schlettau wegen Wirtschaftsaufgabe das gesamte vorhandene lebende und tote Inventar und Vorräte öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden und zwar:

2 starke Arbeitspferde, 3 Zugochsen, 6 Stiere, 1 Kuh, 3 Färsen, 14 Schweine, ca. 60 Hühner, 1 Mähmaschine, 1 Selbstbinder, 1 Dreschmaschine, je 1 Drill-, Häcksel- u. Reinigungsmaschine, 1 Kleemäher, 1 Kultivator, 1 Marqueur, 2 Walzen, 1 Satz eis. Eggen, 2 Satz hölz. Eggen, 1 Krimmer, 2 eis. Pflüge, 1 Viehwage, 3 Ackerwagen, 1 Kutschwagen, 1 Rübenmühle, 1 Hackmaschine, 1 Kartoffelpflug, Rübenheber, Dezimalwage, ca. 100 Ctr. Hafer, ca. 100 Ctr. Kartoffeln, Heu, Stroh, Schnitzel und vieles andere mehr.

Das Vieh ist tierärztlich untersucht und als seuchefrei und unverdächtig für den Saalkreis freigegeben.

Max Mendershausen,
Bankgeschäft, Cöthen in Anh.

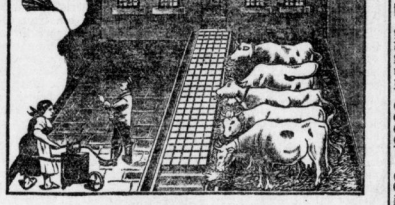
Dr. Harang' staatlich genehmigte Lehr-Anstalt, Halle a. S., Robert Franzstr. 1. Vorbereit. f. die Einj., Prim., Abitur.-Prüf., sowie f. alle Klassen höherer Lehranstalten. Es bestanden bisher 90 Abitur., 143 Ober- u. Unterprim., 137 Ober- u. Untersek., 397 Einj., 63 l. V.-OIII. Schulhaus, Turnhalle, Arbeitssaal chem. Laboratorium, Pension, Prospekt. Im vorigen Jahre bestanden 79 Schüler, darunter 15 Abiturienten, 19 Primaner, 33 Einjährige.

Breslau III, Freiburgerstrasse 42
Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt
gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die
Einjährig-Freiwillig-, Fähnrichs-, Seekadetten-, Primaner- u. Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die Sekunda einer höheren Lehranstalt. Streng geregeltes Pensionat mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten. Viele vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. Halbjährliche Gymnasial- und Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. Fortan auch Dauerkurse zur Vorbereitung für die Primaner- und Abiturientenprüfung. 1910 bestanden, meist mit grosser Zeitersparnis,
91 Prüflinge, nämlich 14 Abiturienten
8 nach OI, 17 nach UI, 5 Extraneer die Schulprüfung einer Realschule bzw. eines Progymnasiums, 11 nach OII, 18 nach UII, 9 nach OIII, 2 nach UIII, 1 nach IV und 11 Einjährige.
Prospekt.

Eisenmoorbad Lindau i. Anh.
Station der Bahnstrecken Berlin-Nordhausen.
Gegen Rheumatismus, Gicht, Frauenleiden etc.
Hervorragende Heilerfolge!
Eröffnung 18. April.
Prospekte durch die Badeverwaltung.

Wöllnerpulver
ist und bleibt das beste Waschmittel der Neuzeit, daher allen sparsamen Hausfrauen dringend zu empfehlen. Ueberall zu haben. Engros-Niederlage b. Gebr. Luckau, Bernhardstraße 13.

Glasschilder
liefert in eleganter Ausführung u. preiswert
Hans Hallfarth,
Telephon 2393. Geiststrasse 39. Telephon 2393.
Moderner Ladenbau,
Schaufenstergestelle, Glasschaukästen.



Sagmühle (Niederbayern), den 29. März 1911.
Herrn Gustav Drescher, Halle a. Saale.
Es sind jetzt etwas über 4 Jahre, daß ich von Ihnen eine Anstreichmaschine „Apollo" bezogen habe. An allen Anforderungen, die ich an die Maschine stellte, erwies sich dieselbe als höchst praktisch und gut, bis heute hatte ich noch keinen Pfennig Reparatur.
Warum ich Ihnen ohne jede Aufforderung Ihrerseits meinen besten Dank für eine so gut brauchbare unentbehrliche Maschine aussprechen, ist, daß ich mitten in einem von Maul- und Klauenseuche befallenen Gebiet mich befinde und meine Stallungen trotzdem bisher von der Seuche befreit blieben. Ich desinfiziere öfters mit Kalkmilch, spritze ab und zu Kreolin aus, was mir nur mit Ihrer „Apollo", richtig anwendend, möglich ist.
Wo Ihre Maschine eingeführt ist, würde meines Erachtens manche schleichende Seuche, selbst Maul- und Klauenseuche, abgehalten werden können.
Dies ohne jede Veranlassung Ihrerseits und der Wahrheit entsprechend bezeugt:
Ludwig Erbertseder,
Kunstmühlen-, Guts- und Realitätenbesitzer,
Bayerbach Rottal, Ndb.

Gr. Steinstr. 59, I. u. II. Etage. **Neue Kochschule** Gr. Steinstr. 59, I. u. II. Etage.
Kochlehrinstitut mit Pensionat.
Beginn der neuen Kurse am 18. April 1911.

Moderne Transmissionen.
Stahlwellen, Oelsparlager, Kugellager.
Riemenscheiben aus Holz, Guss- und Schmiedeeisen.
Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Lagervorrat in Halle und Dresden ca. 1 Million kg.
Bader & Haibig, Halle a. S. 8.

Alle Kranken

besonders solche, die mit Gicht, Ischias, Neuralgien, Nervosität, ferner auf nervöser Basis beruhenden Rückenschmerzen, Lähmungen, Magen- u. Verdauungsbeschwerden behaftet sind, verlangen im eigenen Interesse sofort unser illustriertes, 80 Seiten umfassendes
Gratis-Buch
„Die Elektrizität als Naturheilmittel", welches zahlreiche ärztliche Ratschläge darüber enthält, wie die meisten nervösen Leiden ohne Berufsstörung in kürzester Zeit radikal zu beseitigen sind. Zahlreiche Anerkennungen vorhanden. Anfragen sind zu richten an
Küster & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M. 63
Fabrik elektro-medizinischer Apparate, worauf sofort oben erwähntes Werk gratis und franko zugesandt wird.

Kopf-, Zahn-, Magenschmerzen,
Gicht, Rheumatismus, Hexenschuss, Ischias, „Todor" Fl. 60 und 100 Pfg., der beste Kermelitergeist, hat sich tausendfach bewährt. Ein ideales Hausmittel.
Allein echt: Bahnhofs-Apotheke, Nähe Bahnhof.

Lohnende Hausarbeit!
Hausarbeiter-Strickmaschinen.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis.
R. Genz & Co., Hamburg, Merkurstr. 41.

Unsere geehrte Kundschaft ersuchen wir ebenso höflichst wie dringendst, die kleinen Rabattmarken gegen größere Klebemarken umzutauschen, da nur dieselben in den durch die erforderliche Zahl von 50 resp. 25 Mark ausgeklebten Büchern gegen den entsprechenden Betrag von 6 resp. 3 Mark eingelöst werden.
In unseren sämtlichen Filialen, den sämtlichen Geschäften der Firma F. H. Krause und bei den Kutschern sind Bücher erhältlich und sind genannte Geschäfte angewiesen, den Umtausch der Marken zu vollziehen.
Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir angelegentlichst unser aus garantiert reinem Roggenmehl hergestelltes
wohlschmeckendes Brot.
Gebrüder Schubert,
Fernspr. 675. Dampfbrot-Fabrik, Merseburgerstr. 102.

Friedmann & Weinstock
Leipzigerstrasse 12.
An- und Verkauf von Wertpapieren
Beleihung von Wertpapieren

Vermietungen

Möbeltransporte
sorgfältig und billigst
Martin Winkler,
Spedition, Möbeltransp., Lagerung.
Magdeburgerstr. 67. :: Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911.
Albert Ackermann.

Mühlberg 10, an d. St. Ulrichstr. Steinweg 55, I., 7 Zim., Küche, Badez., Mädchk., Keller u. Bodenk. 1250 M. p. sof. od. spät. z. vm. Näh. im Laden Steinweg 56

III. Etage, 4 Stub., Küch., Speisek., Inneskl., grosser Korridor, Gas und reichl. Zubeh., in bess. Hause, per sof. od. spät. zu verm. Pr. 420 M. Zu erfr. Uhlandstrasse 6, parterre rechts.

Magdeburgerstr. 36, II.
gegenüb. Klinik, herrsch. Wohn., 6 Z., Bad, reichl. Zub., 1. 10. z. v. Bes. 11—1, 3—5. Näh. pt.

Steinweg 55, II.,
7 Zim., Küche, Badez., Inst., Mädchk., Keller u. Bodk. 1150 Mk. z. 1. 10. 11 zu vm. Näh. im L. Steinweg 56.

Stadtgutweg 1,
gesünderste Lage der Stadt, Haltestelle der Elektr., sind 2 Wohn., 2 St., 1 K., 1 Küche, Inst., Korr., im Preise von 330 Mk. u. 1 Wohn., St. K. u. K., Inst., Korrid. für 240 Mark zu vermieten.

Leipzigerstr. 3,
Am Markt frei gelegen.
2. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, Koch- u. Leuchtgas f. 700 M. zu verm. Näheres daselbst im Kitmalien-Geschäft, Eingang Kleiner Sandberg und bei Lehmann, Mühlweg 39.

Jacobstr. 2, dicht a. Steinweg, 2. Etage, 5 Zimm., Bad, Inst., 580 Mk., zum 1. 10. zu verm. Besichtigung 11—3 Uhr. Näh. Hochpt. bei Hausverwalt. Haedicke und Viktor Scheffelstr. 8, II. rechts.

Mühlweg 4, I. Etage,
herrschaftl. 8-Zimm.-Wohn. mit Erker, Balkon, Bad, 2c. z. 1. 10. zu vermieten. Preis 2000 M. Näheres durch Justizrat Suchsland, Rathausstr. 31.

Wörmlitzerstr. 93, I.
herrsch. Wohnung, besteh. in 4 St., K., Küche, Innenkl., Glasverschl. und Zubehör, per 1. Juli zu vm. Preis 500 Mark. Näheres zu erfragen Steinweg 42, I. Kontor.

Kirchstr. 39, gegenüb. dem Botan. Garten, herrsch. Wohn., 5 Z., 3 K., K., B., 1. 10. zu verm. Meisner.

Gr. fürl. Stube t. bess. Hause 1.7. z. vm. Näh. Kirchnerstr. 18 pt. r.

Plänerhöhe II, I, 500 M., sof. od. 1.7.

Herrschaftl. 2. Etage, 6 hab. Zimmer, Bad, Gas, reichl. Zub., Balkon n. d. Waisenhaus, zum 1. 10. 11 zu vm. Steinweg 16, pt. l.

Augustastrasse 1,
I. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör v. 1. Juli 1911 ab zu vermieten. Mietspreis 330 Mk. jährlich. Nähere Auskunft wird im Magistratsbureau V, Rathausstr. 19, Zimmer 47, erteilt.

Weidenplanäcke — Unterberg 7; 2t., 3 Zimm., Kch., Zub., Gas, elektr. Lt.-Bel., z. Abverm. paß., 520 M., 1. 10. zu verm. Näh. Heinrichstr. 3, I oder im Laden.

In meinem Neubau Merseburgerstr. 14 (Bahnnähe u. Nähe Königstr.) sind per 1. 10. d. J. noch
3 hochherrschaftliche Wohnungen,
bestehend aus 5 u. 6 Zimmern mit Mädchenkammer im Korridor, Küche, Bad, Gas, elektr. Licht, Zentral-Warmwasserheizung, Staubsauger u. reichlichem Zubehör im Preise von Mk. 1250, 1350 u. 1400, sowie ein Laden mit Wohnung, auch als Kontorräume geeignet, sowie Lager- u. Kellerräume zu vermieten.
Albert Ehrhardt, Halle a. S., Merseburgerstr. 158.

Moderne und herrschaftliche
Wohnungen
von 450 bis 1500 Mk., Nähe Stadtmitte und Riebeckplatz, 1. Juli resp. 1. Oktober zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter Ohme, Kontor Königstr. 26.

Leipzigerstrasse 85
I. u. II. Etage (Zentralheizung, Bad 2c.) per 1. Oktober evtl. früher zu vermieten.
Passende Bureau-Räume.
Näh. das. beim Hausmann u. Landsbergerstr. 3, F. H. Krause, Kontor.

Kleine Ulrichstrasse 18a,
Nähe der Promenade, zum 1. Oktober, evtl. früher zu vermieten:
½ erste Etage, 5 Zimmer mit Zubehör Mk. 1000,—
½ zweite Etage, 7 Zimmer mit Zubehör Mk. 1150,—
oder 4 Zimmer Mk. 850,—
herrschaftlich eingerichtet mit Bad, Innenwasserklosett und Gas.

Magdeburgerstraße 27, 2. Etage, 5 Zimm., Balk., Bad, Mädchk. usw. f. 900 M. 1. 7. zu verm. Näh. bei Kunze.

Meine Wohnung Lindenstr. 63,
3 Zim., Diele, Küche, Mädchk. u. Zub. ist zum 1. Okt. ev. 1. Juli anderweitig zu verm., weil ich Wohnung auf dem Brauereigrundstück besitze. Besichtig. 10—1 Uhr vormittags.
Brauereidirektor Neumeier.

Königstr. 9, hochpart.,
herrsch. Wohnung, 6 Zimmer, Badez., Mädchk., Wasserleitg., Inskl. u. Zub., teilw. Gartenbenutzung, an ruhige Mieter z. 1. 10. 1911 ob zu verm. Näh. Königstr. 9, 1. Bet. 12—1 Uhr.

Hausmannsposten,
Wohnung aus Stube, Kam. u. Küche bestehend, an mögl. kinderlose Leute per 1. 7. evtl. früher zu vermieten. Die Hausmannsarbeit und Wirtschaftsführung für einzelnen Herrn ist mit zu übern. Angeb. unter B. B. 6573 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Wörmlitzerstraße 93, part.,
Wohnung von 2 Stuben, K., Küche und Zubehör, per 1. Juli zu vm. Preis 250 Mark. Näheres zu erfragen Steinweg 42, im Kont.

Geräumige Kellerwohnung per 1. Juli zu vermieten
Dryanderstr. 29, part.

Wohnung, 220 Mk., 1. 7. a. ruh. Familie zu vm. Schillerstr. 43.

Harzerstraße 1a,
freundl. Wohnung in ruh. Hause, 3 S., K., Küche, Spek., Bad, Inst., 1.7. Ruh., schöne Wohn., 3 gr. S., Kch., Spek., Inst. Kronbergerstraße 9, I.

Wohn., I. Etge.,
Stube, Kammer, Küche u. Zub., per 1. 4. an einzelne Leute zu vermieten. Näheres
Steinweg 25, Baubureau.

III. Etage aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Speisekammer besteh. per 1. 7. 11 zu verm. Näh.
Steinweg 25, Baubureau.

Steinweg 25,
herrschaftliche 1. Etage,
7 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Mädchenkam., Innenklosett, Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. Preis 1250 Mk.
Näh. Steinweg 25, Baubureau.

Parkstraße 13, II.,
Nähe Post u. Gericht, 4 Zim., 2 Kam., Küche mit Speisekam. u. reichl. Zub., 1. Okt. zu vm. 850 Mk. Näh. b. Frau Schliebe, 6 Charlottenstraße 1.

Moderne Wohnung,
5 Zim., K., Spek., Bad, Inst., Balkon n. d. Garten, 680 u. 630 M. a. 1. 10. an ruh. Mieter zu vm. ev. m. Gart. Näh. Burgstr. 19, p. l.

Etagen-Wohnung,
5 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näheres
Mansfelderstraße 41, Kontor.

Wohn., 5 Z., Bd., Balk., Inst. u. Zub. per sofort, 4 Zim., Bd., Balkon, Innenkl. und Zub., per 1. Okt. 1911 zu v. Trotharstr. 3.

Hafenstr. 43
2 Wohnungen, 420 u. 500 M., per sofort oder später zu vermieten.

Merseburgerstr. 97, schöne gr. 4-Zim.-Wohn., Küche, Spek., Gas, Innenklosett 2c. sofort oder spät. zu vermieten L. L.

2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, Leucht- u. Kochgas, sof. od. spät. zu verm. Torstr. 44, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0018

Zum Osterfeste. **Auf Kredit!** Zum Osterfeste.

Möbel
einzelne Stücke wie auch ganze Zimmer u. Wohnungs-Einrichtungen
Kinderwagen,
Sport-, Sitz- u. Liegewagen.
Wochen-Rate von 1 M. an.
Wagen ohne Firma.

erhält jedermann zu ganz bedeutend herabgesetzter Anzahlung
Anzüge für Herren
in den modernsten Farben und tadellosen Passformen
Anzüge für Knaben
Gehrock-Anzüge.

Damen-Jacketts.
Damen-Röcke. ::
Damen-Blusen. ::
Damen-Kostüme.
Damen-Schuhe. ::

Wöchentliche Abzahlung von 1 Mark an. Nur bei
Paul Sommer, Halle a. S. Leipzigerstraße 14, I. u. II. 10 Min. v. Bahnhof entfernt.

Grosses Lager in Teppichen, Portieren, Gardinen, Tischdecken, Kleiderstoffen, Wäsche, Schuhe u. Stiefel. Wochenrate 1 M.
Kredit auch auswärts.

Herrsch. Wohn., Augustastr. 5. I. Et.
7 Zimmer, Küche, Nebenräume, Badezimmer, Gas, sofort zu vermieten. Eventl. auch mit Stallung für 2 Pferde.

Freundl. Wohn.
am Hallmarkt, 370 Mark, sof. zu vm. Näh. Am Bauhof 1, I. l.

Frdl. 2. Et.-Wohnung
untere Leipzigerstraße 12, 6 große hochherrschaftl. Zimmer u. reichl. reichl. Zubehör sofort od. später, auch zu geschäftlich. Zwecken, zahnärztlich. Atelier wie bisher, zu verm. Näheres daselbst, 1. Etage rechts.

Salzgrafenstr. 1, III.
am Hallmarkt neb. der Volkslesehalle, herrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Balkon und reichl. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näh. daf. im Kontor.

Freundliche Wohnung,
4 Stuben, Kammer, Küche, Bad, Speisekammer, Innenklosett, sofort oder später zu beziehen.
Landsberserstr. 7, nahe Bahnhof.

2 Wohnungen,
je 60 Taler, zu vermieten Wölbererweg 93.

Canteinstr. 3, hochpt., 4 Z., Gas, Innkl. für 430 M., 1. 7.

Wohnung, 3 Stub. u. Zubeh., Gr. Brauhausstr. 7. Nähe untere Leipzigerstraße, per 1. 7. zu vermieten. Näheres Poststr. 12, II.

Brüderstrasse 10, III,
6 Zimmer, Küche, Bad und reichlich Zubehör per 1. Juli cr. oder später zu verm. ebenda. Näh. daselbst II. Et. bei Böhse oder Reilstr. 89, Baubüro.

Parterre-Wohnung, groß und hell, per sofort zu vermieten Laurentiusstraße 7.

Hallmarktstraße 16, I. u. II.,
Wohnungen, 320 u. 310 Mark, zum 1. 7. zu vermieten durch Oskar Knoche, Krausenstr. 27.

Jägerplatz 11, II.,
3 Stuben und Küche nebst Zubeh. per 1. Juli zu vermieten.

Jägerplatz 11, II.,
3 Stuben und Küche nebst Zubeh., per 1. Juli zu vermieten.

Merseburgerstraße 63,
größere Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, Balkon, Innenkl. u. Zub. 1. 10. evt. 1. 7. zu verm. Näheres Parterre.

Sophienstr. 36, herrschaftliche 1. Etage zu vermieten.

Sternstr. 4, III.,
5 Z., gr. Badez., Kch. m. Balk. Gas, 2c. rub., sonn. Eingenm., 600 Mk., 1. 10.

Schmeerstr. 22, III.
3 St., L., K. 400 M., an einzelne alt. Leute 1. 10. zu vermieten.

Königstraße 25, II.
Versetzungshalb. Wohnung, 3 St., L. u. Kch. sofort zu vermieten. Näh. Königstraße 25, part.

Schöne Mansarde, 4 Zim., Küche, Spkl. u. Zub., 400 Mk., sof. od. später. Näheres Volkmannstraße 10, I. l.

Leopoldstraße 1.
4 Zim.-Wohn. mit Bad, Innenkl. Balkon, reichl. Zubehör, sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst parterre rechts.

Glauchaerstrasse 20.
Wohnung, 4 Stuben, Küche, Bad, Speisek., Klosett, elektr. und Gas, 1. 7. 1911 zu vermieten.

Blücherstrasse 10,
3 St., L., Gas, Innenkl., 320 Mk. Wohnung, 1. Et., 4 geräu. Zimm., Küche u. Zub., 1. 7. 11 zu vermiet. Besichtigung nachmitt. 3—6 Uhr. Zu erfragen Gr. Sandberg 8 II.

Alter Markt 25
I. Etage, 5 od. 7 Zimmer mit Zubehör.
4 Zimmer u. Zubeh., beide incl. Dampfheizung sofort oder später zu vermieten.
Wohnung, 5 Zim. u. Zub., Dampfheizung z. 1. 10. zu vm.

Augustastr. 18
I. Etage, 460 Mk., Part. 400 Mk., p. 1. Oct. zu verm.

Merseburgerstraße 46.
Wohnung, 450 Mark, 1. Juli zu vermieten Frau Ganz.

Herrsch. Wohnungen
mit 5 u. 6 Zimmern, reichl. Zub., ev. auch mit Ueberlassung eines kleinen Hausgartens sind Reilstraße 31 u. 32 per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres daselbst Gartenhaus.

Canenaerweg (Nähe d. Werfit.) gr. frdl. Wohn., St., K., K., Kell. u. Stall z. 1. Juli zu vermiet. Preis 190 Mk. Riesch, Gärtnerei.

Dessauerstr. 15 M., K.-K., sof. od. spät., 375 M.

Merseburgerstraße 1,
Nähe Riebeckplatz, Parterrewohn., 6 Zimmer, Veranda, Garten, Gas, reichl. Zubehör, auch für Bureauzwecke geeignet, per 1. 10. zu vm. Näheres Markt 11, II.

Torstr. 56 (N. Steinweg), Schpl.-W., 4 Z., K. u. Zub. 450 M. l. o. tp. R. l. Laden

Kranichstraße 13,
6 Z., K., Speisek., Innenklos., Bad, Gas, Balk., 775 Mk. sof. od. spät. z. verm. Näh. part.

Beesenerstr. 19 a, 4 Z., Kch., Bad, Innenkl. u. Zub. 520 Mk., sof. od. spät.

Glauchaerstraße 20
Wohnung, 3 St., 1 Kch., Bad, System., elektr. Licht u. Gas, per 1. 7. 1911 zu vermieten.

Herrschaftl. Wohnungen.
5 u. 6 Z., Bad, Mädchenk., Innkl. u. r. Zubehör, am Stadtheater p. 1. Juli od. spät. — 6 Z., Bad, Balk. u. Gartenbenutzung, r. Zub. in der Lindenstr. p. sof. od. sp. — 6 Z., Balk. u. reichl. Zubehör in der Landwehrstr. p. 1. 10. zu vm. Näh. Rud. Hoyne, Breitestr. Bern 12 I.

Beyschlagstr. 2, hochpt.
neue hochherrschaftl. eingerich. 5-Zimmer-Wohnung mit allem modernen Zubehör. Preis 1050 Mk. p. 1. 10. zu vermieten.

Landsbergerstr. 11,
frdl. Wohnung, 2 Stub., Kam., Küche, Speisek., Innenkl. u. reichl. Zub., 400 Mk., 1. Juli zu verm.

Wohnung,
part., 5 Zim., Küche, Zubeh., Gas, per 1. 10. zu vermieten.
Saling, Goethestr. 4, I.

Neubau Wegscheiderstr. 15,
herrschaftl. 3- und 4-Zimm.-Wohn. im Preise von 400—500 Mark ab 15. April, oder später zu vm.

Neubau Köppizerstr. 3,
herrsch. Etagenwohnung, 5 Zim., Küche, Speisek., Innenkl., Bad, Mädchk., Zub. u. Gart., Pr. 750 M., daselbst 2 Stuben, Kamm., Küche, Speisek., Innkl., Bad u. Zub., Pr. 450 Mk., sof. od. sp. zu vm. Zu erfr.

Wegscheiderstr. 15, Neubau.
Wohnung, verrl. Ausl., sonnig, 2 Stuben, Kammer, Küche, Innenklosett u. Zubehör, parterre. Zu erfragen Wolfmannstraße 38.

Leere Stube sofort zu vermiet. Krondorferstr. 6 c.

Mauhachstr. 1, I. u. III. Et., je 4 Z., Kch., Gas, Mdchk., Bad, Inkl., 1. Et. sofort ob. 1. 7. 11. Besicht. u. 10—12 u. 3—5 Uhr. N. III. Et. r. Balkon.

Julius Kühnstrasse 2, I,
Wohnung, 2 St., L., K. u. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. Näheres Gesthaestrasse 23, Laden.

Große Klausstraße 38 II, l.
frdl. Wohnung, 2 gr. Stub., gr. Küche, Keller u. Bodenraum z. 1. Juli, 350 Mk., zu vermieten. Näh. bei Michaloski, 3. Etage.

Versetzungsh. 4 Zimm.-Wohn. m. Balk. u. Bd. sof. od. p. 1. 7. zu vm. Beesenerstr. 10 b, II.

Herrenstraße 12
ist eine Parterre-Wohnung zum 1. 7. für 260 Mark zu vermieten.
Stadtrat Kerstein.

Freundl. Wohn., 2 Stub., Kam., Küche, Bodenk., Keller und Kohlenraum, per sofort oder 1. 5. zu vermieten. Preis 70 Taler.
Königstraße 16 (Sandberg).

2 leere Zimmerch. zum mit eig. Entree, passend für Strach- oder Unterrichtsstunde, auch an Musiklehrer zu vm. Gr. Ulrichstr. 38, II. r.

Keller-Wohnung: Stube und Kammer, nur an einzelne Frau zum 1. Juli für 100 Mk. zu vm. Liebenauerstraße 165.

Halberstädterstraße 5,
Wohnung, 3. Etage, 4 Zimmer, Küche, Gas, Mädchen- u. Bodenk., Keller, sofort oder später zu vm.

45-Taler-Wohn. an einz. alt. Leute 1. 7. zu vm. Beesenerstr. 18, I. l.

Leicht wurden früher meine Hacken schief
Wenn auf dem Strassenpflaster viel ich lief
Jetzt lass ich, weil sie halbbar sich u. billig tragen
Mir Gummi Absätze Excelsior unterschlagen

Zu haben in allen Lederhandlungen
Generalvertrieb: Gebrüder Fiege, Hannover

Mod. 3-4-Zimmerwohn., event. mit Bad, sofort oder spät. zu vermieten. Näheres Glauchaerstraße 27.

Stube u. K. 1. Mai Reilstr. 2a.

Frdl. kl. Wohn. zu 11 u. 15 Mk. mon., z. 1. 5., eu. früher, nur an einzelnst. Leute Kl. Sandberg 21, pt.

Geiserstr. 33, 4-Zim.-Wohn., Küche, Speisek., Wasserkl., Kodu., Leuchtgas, reichl. Zub., verhältnissehalber, 1. 7. evtl. 15. 5. z. v. Besicht. 10 Uhr. II. Etage links.

Fürstenstr. 5, IV. l. r. St., K., an nur kinderl. Leute. 180 Mk.

Näheres parterre rechts.

Wegscheiderstr. 23, part., 2 leere Zimmer mit Badegelegenheit, für sofort oder 1. Mai. Zu erfr. II. Et.

Stube u. K., 28 Taler, an einz. rub. Frau zu vm. Wolffm. 24.

Wohn., St., K., K., Speisek., Innkl., Balkon sofort oder später zu vm. Gesenius str. 7. Zu erfr. im Lad.

Stube, K., K. m. K., 70 Taler, umständehalber sofort zu verm. Zu erfragen Wittekindstraße 24.

St. l. ing. Bl. l. kl. Sandberg 5, p.

Zu vermieten per 1. Oktober

Marienstraße 14,
herrsch. I. Etage, Sonnenseite, 6 Z., Küche, Speis., Bad, Gas, Innkl., Besichtigung 2—3 Uhr. Preis 850 Mk. Näh. daf. bei E. Löwendahl, Marienstr. 14, II.

Herrschaftl. I. Etage in neuem Hause, Hohenzollernstr. 10, neben dem Paulus-Gemeindehause, gegenüber dem Park der Landwirtschaftskammer, z. 1. 10. 11 zu vermieten. 6, ev. 7 Zimmer, Diele, Mädchenzimmer, Bad, Plaudraum, Balkon: Front nach Süden; Seiteneingang; Garten. Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näheres Dessauerstr. 5a, I. l.

Frdl. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Spkl., Bodl., Gas, Innenkl. 1. 7. zu verm., 460 Mk. Näheres Südstr. 49, part. links.

Krondorferstr. 8, I.
3 gr. Zimmer, Küche, Innenkl. u. Zubeh. 1. 7. zu vermieten.

Herrsch. 5-Z.-Wohn. sofort, Südstr. 50 u. Seebenerstr. 52 1. 7. u. 1. 10. z. v. Näheres Roienstr. 4.

Bernhardstr. 32 3 St., K., K. 1. Juli z. v. Näher. Roienstr. 4, I.

St., 2 K., K. u. Zub., 270 Mk. 1. Mai z. v. Dieskauerstr. 6, III.

Frdl. Part.-Wohnung z. vm. Alt-Dölau, Brachwitzerstr. 17.

Möblierte Zimmer

Möbl. Zimmer
mit Heinrichbeit., elektr. Licht, Telephonbenutzung sof. z. v. Alter Markt 4, I.

Angenehme Pension
Gut empfohlene Pension finden jg. Damen in gut. Haus. Gesellinstr. 36 p., am Sitzorloch.

Eleg. mobl. Zimmer mit gut. Pens. zu verm. Poststr. 12, III.

Gute Pension
mit Nachhilfe, vorzügl. empfohlen, finden Schüler im Pensionat Metzner, Harz 50, Ecke Wilhelmstr.

Möbl. Zimm., sep. Eing. Mittelstr. 8.

Mbl. Zimm. z. v. Steinweg 46 47, p. l.

Frdl. möbl. Stube evt. 2 Betten sof. zu verm. Königstr. 73, II. l.

M. Zimm. z. v. Schwetzerstr. 14, p.

Best. mbl. Zimmer zu vermieten An der Universität 17, II. rechts.

Frdl. mbl. Z. Thomasiusstr. 14, I. l.

Mbl. Part.-Zimm. m. Kab., sep. Eing. zu verm. Breitestr. 31, p.

Familienpension I. Ranges Ludwig Wuchererstraße 55, I. Vorz. Mittagstisch f. Damen u. Herren.

Älterer besserer Herr
erhält gute Wohnung und Verpflegung bei Beamtenmutter. Off. unter N. 5673 an die Exp. b. Bl.

Einf. mbl. Zimm. z. v. Puckengasse 8, I.

Freundl. Schlafstelle zu verm.

An der Saalebrücke 1a, III r.

Frdl. mbl. Schlafst. r. r. Dessauerstr. 2, IV r.

Frdl. Schlafst. f. Mdch. Kuttelhof 2.

Frdl. Schlafst. z. v. Schwetzerstr. 14, p.

Anständige Schlafstelle zu vermieten Weidenplan 30.

Anst. Schlafst. fr. Albrechtstr. 23, II.

Auf Wunsch Mittagstisch.

Möbl. Schlafst. fr. Grünstr. 13, III l.

Freundliche Schlafstelle Forsterstraße 16, II. r.

Läden, Magazine 2c.

Marktplatz 5
Laden mit groß. Keller, Nebenräume, Kontor, elektr. Licht per sofort event. später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden.

Handelsteller m. Part.-Wohnung Forsterstrasse 35 z. zu vermieten.

Meine in Löbejün belegene

Stadtgut-Ziegelei
mit Hand- u. Maschinenbetrieb ist an einsach. Ziegelmeister, welcher selbst mit tätig ist, unter günstigen Beding. zu verp. A. Ackermann, Halle a. S. Laurentiusstraße 8, I.

Wiesenkamm, Gras-Räume a. Niederlage oder Werft, sof. zu verm. Näh. daselbst 1. Et. l.

Am Königsplatz, Halle
neben Telegraphenamt u. Reichsbank herrlich gelegen, große

Parterreräume,
für Bureau oder Bank geeignet.

herrschaftl. Wohnung
zu 9 Zimmern u. 6 Zimmern mit Zentralheizung, elektr. Licht, Gas u. allem Komfort versieh., zu vermieten. Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näh. durch den Erbauer: Architekt u. Maurermeister Carl Lacke, Halle a. S., Steinweg 25.

Fabrikräume,
massiv gebaut, elektrisches Licht, Telegh., Wasserleit., Kanalisation vorhanden, billig zu verpachten. Gefl. Offerten erbitte unter T. 857 an die Expedition dieses Blattes.

Zinksgartenstraße 4
2 gr. helle Bureauräume
mit 5 Fenster-Front, Gaslampen, Doppelpult u. Telephon, 330 Mk., 1. Oktober zu vermieten.
Heinrichstraße 28, II.

Meine seit 45 Jahren bestehende

Rohprodukten u. Metall-
Handlung engros u. detail, m. 2 gr. Riebeckgasse, Schupp. u. gr. Lagerplatz in Halle-Nord altersh. zu verpachten od. m. Grundst. zu verkauf. Off. u. C. 4763 an d. Exped. d. Bl. erb.

Schuppen mit Gleisanschluß
von Mk. 1.00 pro qm an. Dessauerstraße 53, neben Engel & Vogel, zu vermieten. Näheres C. Rich. Ritter, Königstr. 6. Tel. 478.

Wannenbade 12, Laden, auch als Werkstatt geeignet 6 Jahre als Klempnerwstt. ben. 1125 M. 1. 4. ob. tp.

2 helle Räume
zu Bureau- od. Geschäftszwecken sofort zu vermieten. Näheres Große Steinstraße 11.

Laden,
worin bisher Materialwaren, Kohlen 2c. verkauft wurden, mit Wohnung, Pferdestall, Kellern 2c. für 420 Mk. per Jahr zu verm. Näh. vorm. Wölbergerweg 93.

Kontor und Niederlage per sofort zu vermieten Domplatz 9.

Bäckerei und Konditorei.
Gute Lage, flottes Geschäft, sof. oder später zu verpachten. Offert. unter J. 5149 an die Exp. d. Bl.

Laden mit oder ohne Wohnung 1. 7. 1911 zu vermieten. Glauchaerstrasse 29 III.

Werkstelle mit Wohnung 1. 7. 1911 zu vermieten. Glauchaerstrasse 28.

Kl. Berlin 2.
Gr. Eckladen, 2 Schaufenster, mit anschl. 5 Zimm., reichlich. Zubeh., für Detail- u. Engros-Geschäft, auf. oder geteilt, per 1. 10. 1911 ev. früher zu verm. Näheres daf. I. Etage links.

Niederlage mit Keller
zum 1. 10. zu vermieten. Salling, Goethestraße 4, I.

2 nebeneinanderliegende Zim., zu Kontorzwecken geeign., Bahnh., per sof. zu vm. Off. unter T. 2437 an die Exped. dieses Blattes.

2 Läden,
zusammen od. getrennt zu verm. Näheres Sternstraße 8, I. l.

Alte Fleischerei,
Zwingerstr. 27, 1. 10. zu verpachten, ev. Grundstück zu verkaufen. Auskunft b. Hausmann. Näh. Ludwig Wuchererstr. 13, I.

Werkstelle
mit Toreinfahrt zu vermieten. Herrenstraße 11.

Sofort
Viktualiengeschäft m. Hausfehl. zu vermieten Hedwigstr. 5.

Miet-Gesuche

5 Zim.-Wohnung
m. Bad u. Zubeh. 1. Oktober im Nordviertel gesucht. Gefl. Offerten mit Preis und Skizzen unter B. M. 6583 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Frdl. mbl. Zim. in Jenny v. Kunowskiaus gef. Gefl. m. Preisang. unter F. 5635 an die Exp. d. Bl.

Grundstücksregelung., Nachlassregelungen, Kassenverwaltungen, besorgt bill. Wohnungsnachw. unentgelt. Gr. Märkerstr. 20 (Eckladen.)

2 leere Zimmer,
Nähe Riebeckplatz, sofort oder später zu mieten gesucht. Offert. unt. D. 5064 an die Expedition d. Bl.

Einzelner Herr (Beamter)
sucht gr. St., K., K., Innenklosett Nähe Poststraße. Offerten unter K. 5670 an die Expedition d. Bl.

In Vorort von Halle,
mit der Elektrischen oder Eisenbahn bequem zu erreichen, wird

Einfamilienhaus
oder geräumige 5 Zimmer-Wohn. mit Zubehör u. Garten per 1. 10. event. etwas früher zu mieten gesucht. Beding.: sonnige, schöne Lage. Preisofferten unt. T. 2657 an die Expedition dieses Blattes.

Kräft. Privat-Mittagstisch
nahe der Pauluskirche gef. Off. m. Pr. u. N. 5633 a. d. Exp. d. Bl.

Fleischerei.
Gutgehende Fleischerei zum 1. Oktober gesucht. Offert. unter D. 5404 an die Expedition d. Bl.

Verkäufe

Grundstücke 2c.

Gutgehende Bäckerei
in lebhafter Provinzialstadt, nicht unter 15000 Mk. Anzahlung bald zu verkaufen. Offert. unt. T. 2317 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Grundstück-Verkauf.
Das den Rohnkeschen Erben gehörige Grundstück zu Gutenberg, bestehend aus 2 Wohnhäusern, Scheune, Ställe, gr. Hof, Toreinfahrt, 2½ Morg. Acker, Hausfabel. soll verkauft werden. Den 18. d. Mts. erfolgt der Zuschlag in der Wohnung des Vormundes B. Oertel in Gutenberg.

Stadtgasthof,
direkt am Markt, sichere Existenz, altersh. mit 6—8000 Mk. Anzahl. sofort zu verk. Näh. Inspektor Tettenborn, Sondershausen.

Haus Ulestraße 14 sofort preiswert zu verkaufen. Näheres Wettinerstr. 35, II.

Geschäftshaus
in Kreisstadt, passend für Sattler und Schlosser, preiswert zu verk. Off. unt. P. Filiale Gerbstedt.

Dampfziegelei in flott. Betriebe, krankheitsh. günstig verkauft. Ag. verbeten. Anfragen an F. Heyl, Egeln.

Mein Haus
in der Herderstraße,
gut verzinslich, geteilte Etagen, in gutem Baustande u. geregelter Hypothek, will bei 10000 Mk. Anzahlung verkaufen. Offert. unter V. 4358 an die Exped. d. Blattes.

Altes Grundstück in d. Mauerstraße, 1. Bauz., ca. 270 qm gr., bei 20 qm Tiefe preiswert sofort aus erster Hand zu verkaufen. Aug. Hensel, Mauerstr. 3, I.

Haus- u. Geschäfts-Verkauf
Geräumiges Hausgrundstück m. langjährigem Materialwaren-Geschäft, in bester Geschäftslage, am Kreuzungspunkt der Hauptstraßen Umzugs d. Kreises Calbe a/S. (13000 Einwohner) ist durch den Unterzeichneten sofort preiswert zu verkaufen.
Calbe a. Saale.
Der Rechtsanwalt u. Notar Lorenz.

Gutgehender
Landgasthof,
passend für Fleischer, Stellmacher 2c. bei 6000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Agenten zwecklos. Offerten unt. F. 5577 a. d. Exped. d. Blattes erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0019

Möbel auf Abzahlung

für 95 Mk. Anz. 5 Mk. für 150 Mk. Anz. 10 Mk. für 200 Mk. Anz. 13 Mk. für 315 Mk. Anz. 20 Mk. für 450 Mk. Anz. 30 Mk.

Moderne Schlafzimmer, Anzahlung 8 Mk. erhält jeder Zur Einrichtung passend, empfehle: Tischdecken, Portièren, Gardinen, Teppiche, Federbetten in reichhaltiger Auswahl. Die Abzahlung kann jeder Käufer selbst bestimmen. Mod. farbige Küchen, Anzahlung 5 Mk.

Anzüge auf Abzahlung

für **Herren und Knaben**, in nur neuen modernen Mustern und chiken Façons, **sehr grosse Auswahl**,

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Anz. 2,	Anz. 4,	Anz. 5,	Anz. 8,	Anz. 10

Sommer-Paletots, Damen-Jacketts, Blusen, Kostüme, Kostüm-Röcke, Unterröcke, Kleiderstoffe, Wäsche, Manufakturwaren, Schuhwaren, nur das Neueste.

Abzahlung ganz nach Wunsch.

Kinderwagen

nur erstklassige Fabrikate

schon mit 5 Mk. Anzahlung.

Die Abzahlung kann jeder Käufer selbst bestimmen.

Auf **Kredit** erhalten Sie alle Waren zu den leichtesten Zahlungsbedingungen nur bei

Robert Blumenreich,

Grosse Ulrichstr. 24,

I., II. und III. Etage.

Mein Königstr. 6 belegenes **Grundstück,** 2200 qm, Zentrum, Bahnnähe, mit neuen hellen Fabrikräumen, herrschaftl. Vorderhaus, großer Baustelle, gegenüber ausged. Prom.-Anlagen, im ganzen oder geteilt zu verkaufen.

C. Rich. Ritter.

Zinshaus, am Steinmor, billig zu verkaufen. Offert. unt. **B. Z. 5501** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Wohnhaus, neu, 4% Z., 6% verz. ● 3000 Mk. Anzahlung, verk. ● **C. Kloeberg,** Mansfeldertr. 4.

Gelegenheitskauf.

Mod. Schlafzimmer-Einrichtungen, Bettstellen mit **Matratzen, Kleiderschränke, Vertikows, Tische, Stühle, Spiegel, Schreibtische etc.** spottbillig.

Gr. Steinstrasse 27/28, Hof, pt.

Photograph. Apparat, Klappkam. 9×12 (Ernemann), neu 140 Mk., tadellos, preiswert zu verkaufen. **Forsterstr. 17, pt.**

Verschiedene

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. **Rabattmarken. Gegr. 1873.**

Kinder-Kleidchen, Kinder-Käppchen, Kinder-Mäntel, Knaben- und Mädchen-Schürzen.

Billige Preise.

Ad. Mandelik,

Alter Markt 3.

Kochöfen, Kochherde

Regulier-Füllöfen, Dauerbrenner, Kanonen- u. Grubenöfen, emaillierte Waschkessel, Schornsteinschieber, Ofenrohre und Knive, jed. Größe und Ausführung, **neu und gebraucht** empf. :: in größter Auswahl ::

Friedrich Günther, jun.

Pfälterstr. 3. Telephon 1029.

Arbeiter- und Berufskleidung

erprobt gute, haltbare Qualitäten.

Wirklich billige Preise!

Gestreifte Maurerblusen		Stück		2 10
Imit. Leder-Hosen	eisenfest 4.50	3.20	2.70	2 20
Struck-Hosen	stärkste Näharbeit 4.50	3.75		2 95
Zwirn-Hosen	fest, leicht waschbar 3.00	2.50		2 00
Drell-Hosen	haltbare Qualität	2.50	1.90	1 75
Drell-Jacken	bequemer Schnitt 3.00	2.75	2.50	2 25
Monteur-Jacken	schräg oder gerade 2.30	1.60		1 20
Arbeits-Blusen	gestreift und glatt 1.65	1.50		1 25
Maler-Kittel	gute haltbare Qualität 2.75	2.50		2 20
Fleischer-Jacken	beste Stoffe 3.75	3.50		3 25
Konditor-Jacken	vorzügl. Croisé 3.50	3.25		2 75
Mechaniker- u. Bildhauer-Kittel		3.25		2 25
Friseur-Jacken	gut sitzend 3.00	2.50		2 40
Schutzmäntel für Aerzte		6.00	4.50	2 40

:: Bitte mein Spezial-Schaufenster zu beachten! ::

Alex Michel,

Halle a. S., Marktplatz 13, Ecke Kleinschmied.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins zu Halle a. S.

Kopierpresse bill. zu verk. **Landwehrstrasse 21,** pt.

Tauben, alte u. junge, Rassetauben a. verk. **Geiststr. 67.**

Gebr. **Kinderwagen** billig zu verk. **Streiberstr. 36,** H. 1.

Grudeofen mit Wärmröhre bill. z. vk. **Steinweg 50.**

Kanarienhecke, 4tür. mit Flugbauer, billig zu verk. **Taubenstr. 10, H. 1.**

Gr. Terrarium mit Tisch für 3 Mk. z. vk. **Alter Markt 5, H. 1**

● **Junge Dobermann-Hündin** ● b. z. vk. **Lauchstädterstr. 27,** p.

Tourenrad, neue gute Marke, m. Garantie preiswert zu verkaufen **Göbenstr. 21, III. rechts.**

Zu verk.: 2 Teppiche, 4 Bilder: Die Dorfkirchenmusik, Großvaters Geburtstag, Die unterbrochene Trauung, eine kath. Zeichnung. Besichtigung: 11—3 Uhr nachm. **Brunoswarte 11, III.**

Gute Haustauben, i. g. Zucht, weg. Aufgabe a. vk. **Taubenstr. 12.**

Kanarienweibchen a. verk. **Nickel, Hoffmannstr. 17,** pt. 1 M.

Mod. **Sommerpaletot,** gut erh., i. bill. z. vk. An der Moritzkirche 2 l. r.

Schulbücher f. Mittersch. weg. Todesfall zu verkaufen Parkstraße 17, part. **Müller.**

Grammoph. m. Platt. z. billig Geiststr. 64, III., Eing. Neumarktstr.

Gut erh. **Kinderwagen** z. verk. Schwetschkestr. 36, III. rechts.

Ladeneinrichtung, passend zu jedem Geschäft, spottbillig zu verkaufen. Offerten u. H. 5698 an die Expedition d. Bl.

Fahrrad mit Freilauf, fast neu, zu verkaufen **Wolfstr. 23, I. l.**

Tauben zu verkaufen Geiststr. 4.

Verschiedene

Zahle 8—25 Mk. für **Anzüge** i. Art. Herren- u. gerr. Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, Betten u. a. Sachen. **Schleich, Alter Markt 34.** Best. erbeten.

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damenjack., Schuhwerk, alt Gold, Silber, Nähmasch. auch Plandsch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlasse — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. **Renner,** nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Gebr. Möbel jeden Posten kauft zu höchst. Preisen **M. Gadau, Spitze 38.**

Eine noch guterhaltene Plane, um einen Wagen einzudecken, ges. Albrechtstraße 45 im Laden.

Kaufe Kanarienhähne gute u. gem. und Weibchen und junge Hähne u. Weibchen; höchsten Preis nur Sonntag den 9. April **Central-Hotel** am Markt. **J. Tischler.**

Vollmilch mehrere 100 Liter gesucht. Offerten unter **B. 5. 5688** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Gebr. Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk, Wäsche, Federbetten, Möbel, Fahrräder kaufe zu vollen Pr. Folzeuträger, Mansfeldertr. 65.

Irmler-Flügel u. Pianinos

Alleinvertretung **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33/34. Telephon 635.

2 zugfeste, sehr flotte **Esel,** 4- u. 6jährig, zusammen od. einzeln mit fast neuen Geschirren zu vk. **Nebra a. U., Otto Bertholdt.**

Gebrauchte Pianinos, vorzüglich erhalten, teilweise fast neue, v. **Franke, Irmler, Blüthner, Bach, Koelling u. Spangenberg** u. a. für 275, 350, 400 bis 600 Mk. u. m. zu verkaufen, auch gegen Teilzahlungen. Volle Garantie. **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33/34.

Grosse Schiffsschaukel krankheitshalb. billig zu verkauf. Im Betrieb zu haben Palmsonntag Schützenplatz Zörbig. **Otto Jakobshagen,** Gr. Ritterstr. 40.

Rollwagen, neu, 60 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen **Ammendorf, Kurzestr. 1.**

2 Jagdhunde, 5 Mon. alt, sehr gute Abstammung, desgleichen 2jähriger zu verkaufen. **A. Richter, Geistesbesitzer, Hohenleina bei Crensitz** (Kr. Delitzsch).

Guterhaltener **Flaschenbierwagen** auch als Gewagen geeignet, zu verkaufen Moritzzwinger 8.

Konzert-Pianino, modern, echt Nußb., 1,30 m hoch, m. Aufsatz, nicht gespielt. Fester Preis 825 M. **A. Ahlbeck, Pianofabrikant, V. Vereinsstr. 2,** kein Lad.

Brillantring, Brosche, gold. Herren- u. Damenuhr mit gold. Kette zu verkaufen. **Naue, Harz 51, I.**

Gebrauchte Pianinos Preis 285, 350 und 410 Mark zu verkaufen bei langjähr. Garantie. **Maercker & Co.,** Saale-Beitungs-Passage.

Herrenrad, eleg., Freil., Garantie, billig zu verkaufen **Kaiserstraße 41, III. r.**

Zwei **Schaufenster-Jalousien,** 200×400 cm gr., **1 Tür-Salontür,** 100×400 cm, **Marquise** m. Eisengestell, **runde eiserne Säule,** 4 m hoch, **kräftiger Arbeitstisch** mit 2 großen Ausziehtischen, passend für Konditoreien, Bäckereien, Fleischer, Wildhändler, Hausschlachten zu verkaufen **Leipzigerstraße 24, ptr.**

Gebrauchte Schreibmaschinen, gut erhalt., billig a. verkauf. **Aug. Wolfg,** Leipzigerstr. 22. **Eigene Repar.-Werkstatt für alle Systeme.**

Fahrräder, neu, nur die besten Marken. Alte, guterhalt. verkauft billigst unter voller Garantie. **Er. Koch,** Dieskau.

Möbel: **Kleidersekretär, Vertik., Trum. m. Pfeilerspiegel, Sofas, Bettstellen mit u. ohne Matr., Tische, Stühle, Küchenmöbel** billig an verk. **August Hesse,** Geiststr. 31, l. Kein Laden, deshalb sehr billig.

Piano, 7/4 u. 7/8 **Geige u. Cello** bill. zu verk. Friedrichstr. 11, l.

Kartoffeln, **Speise-, Saat- u. Futterware,** wie Prof. Maercker, Silesia, Ceres, Weltwunder, Prof. Wohltmann, Daber, Industrie, Gelbrose, Magnum bonum, Up to date, Kaiserkrone, Frührose 2c. 2c. offeriert billigst in Waggonladungen frankо aller Stationen. **Emil Dahmer, Bromberg.**

Papierschneidemaschine für Hand- u. Kraftbetrieb, fast neu, ist **preiswert zu verkaufen. Müller,** Goethestr. 30, I.

Neue **Beistelle** m. Matr. billig zu verk. **Wolfstr. 1, I. rechts.**

Kod. Rodenstock, Würzburg, Tr., billig zu verk. **Königstr. 60, pt. l.**

150 Ztr. einjährige Kartoffeln weiden hat noch abzugeben **Albert Naumann, Sattlermeister, Merseburg.**

Trautweinsches Pianino, prachtv. Ausf. u. herrlich. Tonfülle, für 675 Mk. per sof. Zahlung zu verk. Merseburgerstr. 97, II. rechts.

Fahrrad mit Freilauf billig zu verkaufen Prinzenstr. 24, H. 1. l.

Leihhausschein über schwere, gold. Herrenuhr mit **Sprungdeckel u. Brillantring** billig zu verkaufen. Offert. unter J. 5509 an die Exp. d. Bl.

Mod. 3 M. Gaderob preisw. zu verkaufen **Hedwigstr. 7.**

Bruteier, Stck. 15 Pfg., präm. rebh.-farb. Ital. **Baumann,** Reilstr. 101.

Gebr. guterh. **Möbel** a. verk. **Adolfstr. 10, I.** 9—12 und 2—4.

Schw. Gehrock neu, Jacket-Ans., H.-Wäsche z. vk. Gr. Ulrichstr. 36, I r.

Sprungfähiger Eber, Altmärker Rasse, zu verkaufen. **Michaelis, Fienstedt.**

1 noch g., einschl. Bettst. m. Federm. billig z. verk. Merseburgerstr. 152.

Meerschweinchen, alte u. junge, **Kaninchen,** alte u. junge, b. z. vk. **Passendorf, Halleschestr. 10.**

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Ich beschaffe rasch und verschwiegen **Käufer u. Teilhaber.** Stets vorgemerkt über 3000 kapitalkräftige Reflektanten für Geschäfte, Fabriken, Güter, Gewerbe, Grundstücke jeder Art. Abschlüsse schon innerhalb 3 Tagen erzielt. Meine Bedingungen sind die denkbar besten. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Rücksprache. **E. Kommen Nachf.,** Leipzig, Schuhmachergasse 11, auch Dresden, Hannover, Köln.

Grundstücke spekulative Terrains, Villen, Zins-, Wohn- und Geschäftshäuser, Fabriken, Ziegeleien, Mühlen, Molkereien, Sägereien, Gärtnereien, gr. und kl. Güter, sowie Geschäfte jeder Art werden gesucht durch die **Central-Verk.-Börse Deutschlands,** Leipzig, Nordstr. 1. Besuch erfolgt kostenlos. Für zahlungsfähige Käufer kostenloser Nachweis.

Kanarienhähne und **Weibchen** kauft zu höchsten Tagespreisen am Sonntag, d. 9. April im **Zentral-Hotel** am Hallmarkt **C. Richter, Leipzig**

Gut erhalt. Kabinentoffer zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unter V. 5619 an die Exp. d. Bl.

Ladenvorbau zu kauf. gesucht. Offerten mit Maß an **W. Schubert, Nietleben.**

Geldschrank, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. U. 5658 a. d. Exp. d. Ztg.

Schreibtisch (Diplomat) zu kauf. ges. Off. erb. Marthastr. 3, III.

Treibriemen, gebr., gut erh., bill. zu kauf. ges. Breite 3, 5, 6, 11 cm. Offert. u. A. 5661 a. d. Exp. d. Bl.

Gut erhalt. mod. Bettstelle mit Matr. preiswert zu kaufen ges. Alsländer verbeten. Offerten u. M. 5672 an die Expedition d. Bl.

Verschiedene

Kindersegen und seine Folgen! der Ratgeber für Ehefrauen, das Buch: „Die Frau" wird von den meisten Frauenvereinen empfohlen. Gegen Einsendung von 50 Pf. in Marken von **Frau Anna Hein, Berlin S. 42,** Oranienstr. 65, zu beziehen.

Auf Teilzahlung Uhren :: Schmucksachen Ketten :: Sprechapparate Nähmaschinen :: Teppiche :: photogr. Apparate 2c. :: **M. Thiele,** Göbenstraße 1, parterre, Ecke Ludwig Wuchererstraße.

Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Baugewerke.

Chronische Haut-, Haar- u. Geschlechtsleiden ohne Einspritzen, ohne Quecksilber, durch nachweislich bewährte Methode, seit 44 Jahren. Direktor **Harder, Berlin,** Elsasserstr. 30. Auswärts direkt ohne Vorstellung.

Möbel-Ausstattungen

Hervorragende Neuheiten in allen Preislagen.

Elegante Speisezimmer, Salons, Herrenzimmer, Schlafzimmer in allen Holzarten u. Stilarten, **kompl. Kücheneinrichtungen** Schränke, Vertikows, Buffets, Tische, Stühle, Kredenzen, Sofas, Garnituren mit Umbau, Bücherschränke, Schreibtische, Trumeaux u. v. m.

Einen grossen Posten Vorsaal-Garderoben zu auffallend billigen Preisen.

Friedrich Peileke,

Möbel-Magazin,

Gegründet 1883. Geiststrasse 25. Telephon 2450.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0020

Ostern unwiderruflich Schluß!!

Da ich den Laden der früheren Firma Ed. Cohn (Max Franken), Halle a. S., Leipzigerstr. 1 (Rathaus) nur **noch bis Ostern in Benutzung habe, so bin ich gezwungen,** die noch sehr großen **Bestände in Herren- und Knaben-Konfektion** zu direkten **Schleuderpreisen** zu verkaufen und gewähre ich außerdem, trotz der ersichtlich **fabelhaft** billigen Preise einen **Extra-Rabatt von 10 Prozent,** welcher in bar sofort ausgezahlt wird, beispielsweise verkaufe ich: Anzüge schon von 5.50 an, ● Paletots schon von 6.50 an, ● Hosen schon von 80 Pf. an, ● Kittel von 75 Pf. an, ● Gummimäntel von 11.50 an, ● Joppen von 65 Pf. an, ● Pelerinen von 2.25 an, ● Knaben-Wasch- u. Stoff-Anzüge schon von 1.65 an. ● Die noch vorhandene Winter-Konfektion verkaufe ich von heute weit unter **Selbstkostenpreis.** Beeilen Sie sich, da zu **Ostern definitiv Schluß.** Verlaufen Sie sich nicht, der Verkauf findet nur im früher Ed. Cohn'schen Laden (Max Franken), Halle a. S., Leipzigerstraße 1, Rathaus statt. **Verkaufszeit:** Von 9 bis 8 Uhr abends, Sonntags von 1/28 bis 9 1/2 Uhr und 1/212 bis 2 Uhr. **Für Damen:** Großer Partie-Posten Blusen, Paletots, Unterröcke, Kostüme und Kostüm-Röcke zum größten Teil weit unter der Hälfte des regulären Wertes.

Richard Werner.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

Am Ministertisch: Trott zu Solz.
Präsident v. Manteuffel eröffnet die Sitzung 11 Uhr 15 Min.
Die

Etatsberatung

wird beim Kultusetat fortgesetzt.

Kardinal v. Kopp: Durch den Antimodernisteneid wird für die Verpflichtung der katholischen Geistlichen nichts Neues eingeführt. Sowohl im Domkapitel in Breslau wie in Münster muß je einer der Professoren der katholischen Fakultät auch Domkapitular sein. Weil diese Lehrer sich des Eides nicht enthalten dürfen, sind sie deshalb weniger würdig, einen Lehrstuhl zu besetzen? Der Papst hat die Pflicht und das Recht, den katholischen Glauben vor Abweichungen zu bewahren. Die Lehrer der katholischen Fakultäten müssen die Erläuterungen des Heiligen Stuhles achten. Die Staatsregierung mischt sich nicht in die Einrichtungen der Kirche ein; damit verbietet sie auch die Leistung des Eides nicht. Wie es für die Wissenschaft absolute Wahrheiten gibt, so gibt es auch für den gläubigen Christen religiöse Wahrheiten. Wir betrachten die katholische Fakultät als ein Wahrzeichen der paritätischen Behandlung unserer Konfession. Bezüglich der staatlichen Oberaufsicht auf die Schulen ist da, wo Gegensätze bestanden, durch eine Verständigung der Bischöfe mit der Regierung volles Einvernehmen geschaffen. In der Förderung der vaterländischen Interessen wetteifern wir mit unseren nichtkatholischen Mitbürgern. Der Episkopat wird bestrebt sein, seine Grundsätze und Aufgaben mit den staatlichen Einrichtungen und Interessen in Einklang zu bringen. (Beifall.)

Professor Dr. Küster-Marburg: Der Vorredner hat uns nicht überzeugen können. Er hat keine Erklärung gegeben für die unglückliche Form dieser Erlasse. Wir wollen mit unseren katholischen Mitbürgern in Frieden leben. Jeder soll nach seiner Fassen selig werden. Wir sehen aber, wie sich von Jahr zu Jahr die Verhältnisse verschärfen. Das schlimmste, was in den päpstlichen Erlassen verlangt wird, ist die Ueberwachung der Literatur der Studierenden der katholischen Theologie.

Kultusminister v. Trott zu Solz: Seit der Rede des Ministerpräsidenten am 7. März ist nichts geschehen, was die Staatsregierung bestimmen könnte, den von ihr eingenommenen Standpunkt zu verlassen. Der staatliche Organismus unserer Universitäten ist durch die Forderung des Antimodernisteneides wesentlich erschwert. Bisher haben sich die katholisch-theologischen Fakultäten bewährt und wir glauben, an ihnen festhalten zu sollen, und erst, wenn sich dringende Gründe ergeben, andere Beschlüsse fassen zu sollen. Die Regierung wird bei dem eifrigen Bestreben, den konfessionellen Frieden in unserem Lande zu erhalten, diese Frage weiter mit Vorsicht behandeln, andererseits aber nicht davon ablassen, die Interessen und die Würde des Staates zu wahren. (Beifall.)

Damit ist die Generaldebatte des Kultusetats beendigt.

In der Spezialdebatte dankt

Fürst Salm-Horstmar für die Ausgestaltung der Universität Münster.

Professor Küster-Marburg: Das Projekt der Errichtung einer Universität in Frankfurt a. Main hat in Marburg große Beunruhigung hervorgerufen. Eventuell würde eine gesetzliche Regelung das Beste sein. Für die zoologische Station in Rovigno sollten mehr Mittel aufgewandt werden.

Professor Waldeyer-Berlin: Ich kann die Bedenken nicht teilen, daß durch Errichtung einer Universität in Frankfurt a. Main Marburg und Gießen geschädigt würden. Auch in Danzig und Posen könnten Universitäten errichtet werden.

Oberbürgermeister Adickes-Frankfurt a. M. bedauert die ablehnende Haltung des Abgeordnetenhauses in der Frage der Errichtung einer Universität in Frankfurt a. M. Marburg hat eine solche Fülle von Anziehungspunkten, daß die Befürchtung einer Schädigung durch Frankfurt a. M. unbegründet ist.

Professor Dr. Loening-Halle: Sämtliche Rektoren der preußischen Universitäten haben sich in einer Eingabe an den Kultusminister gegen diese beabsichtigte Neugründung ausgesprochen. Ich erkläre mit vielen Professoren, daß wir mit dieser Eingabe in keiner Weise einverstanden sind. (Beifall.) Wir haben noch lange nicht genug Universitäten. Die neue Frankfurter Universität würde der Wissenschaft zum großen Vorteile gereichen. Wo haben wir schon eine solche Opferwilligkeit der Bürgerschaft gefunden? Es ist unmöglich, kleinliche Rücksichten da walten zu lassen. Die Geldmächte Frankfurts und bestimmte politische Parteien werden keinen Einfluß auf die Besetzung der Lehrstühle haben. Es muß wieder ein neuer Zug in das Universitätsleben kommen. Denn leider finden die akademischen Würden, die die deutschen Universitäten verleihen, nicht mehr die richtige Achtung. Auch unsere Universitätsbibliotheken entsprechen in keiner Weise mehr den Anforderungen.

Kultusminister v. Trott zu Solz: Es ist nicht zutreffend, daß die Regierung eine in feierlicher Form gemachte Zusage nicht gehalten hat. Wenn bisher nicht mehr für die Universitätsbibliotheken geschehen ist, so hat das an den finanziellen Verhältnissen gelegen.

In der weiteren Debatte wird eine abwartende Haltung in der Frankfurter Universitätsfrage empfohlen.

Graf v. Mirbach-Sorquitten bittet um Unterstützung der Vereinigung für exakte Wirtschaftsforschung.

Graf Haeseler: So sehr ich die Einrichtung der Jugendwehr an sich anerkenne, so liegt doch die Gefahr nahe, daß die jungen Leute die Uebungen als Spielerei auffassen und so den Ernst des Dienstes in der Armee verkennen.

General a. D. Frhr. v. Bissing: Der Anregung unseres Königs verdanken wir es, daß auch bei uns die Jugendpflege die Unterstützung und Aufmerksamkeit findet, die sie schon seit Jahren in den übrigen Kulturstaaten hat. Wir können es nicht billigen, wenn jüngst das Berliner Tageblatt, die Schrittmacherin der Sozialdemokratie, die Politisierung der Jugend verlangt hat. Zur Förderung der Jugendpflege ist die Unterstützung des Staates nötig.

Kultusminister v. Trott zu Solz: Bei dem Werk der Jugendpflege rechne ich auf die Unterstützung weiter Kreise des Volkes.

Staatssekretär a. D. Hollmann: Der Abteilung für Schiffbau an den technischen Hochschulen sollte eine Abteilung für Luftschiffbau angegliedert werden.

Der Kultusetat wird bewilligt.

Ein Vertagungsantrag Graf Mirbachs wird abgelehnt.

Es folgt der Finanzetat.

Bankdirektor v. Gwinner: Würde man die industriellen Gesellschaften zwingen, ihre Reserven in Staatspapieren anzulegen, so müßte der Kapital entsprechend erhöht werden, wodurch die Wirkung vollständig aufgehoben würde. Das Beispiel Englands sollte uns abschrecken, wo die Konsols durch diese Maßnahme um 30 Prozent gefallen sind im Laufe von zehn Jahren. (Hört, hört!) Im Interesse der Liquidität der Sparkassen würde es liegen, wenn sie einen Teil ihrer Bestände in Staatspapieren anlegen würden. Dadurch würde der Zinsfuß sinken und außerdem würden die Staatspapiere einen festeren Halt bekommen. Die provisorischen Einkommensteuerzuschläge werden nicht wieder aufgehoben werden können. Neue Steuern werden nötig sein. Das Defizit muß verschwinden. Das Extraordinarium, soweit es sich um werbende Anlagen handelt, muß auf Anleihe genommen werden. (Beifall.)

Finanzminister Lentze: Die Frage, daß die Sparkassen veranlaßt werden sollen, einen Teil ihrer Bestände in Staatspapieren anzulegen, wird das Haus später beschäftigen. Aus den Betriebsüberschüssen der Eisenbahnen wollen wir einen Reservefonds für schlechtere Jahre haben. Bei einer Uebernahme des Extraordinariums auf Anleihe würden wir diesen mit einem Schuldendienst belasten, der für die Zukunft bedenkliche Folgen haben würde. Wir müssen einen Etat haben, der ohne Defizit abschließt. Ich bitte Sie, im Interesse unserer Finanzen, es bei der Regelung zu belassen wie im Vorjahre.

Darauf wird die Weiterberatung auf Sonnabend 11 Uhr vertagt. Schluß gegen 6 1/2 Uhr.

Reichardt
Deutschlands grösste Kakaofabrik
Kakaos — Schokoladen — Konfitüren
zu Fabrikpreisen direkt an Private in
Halle a. S.: Untere Leipzigerstraße (Ecke Neue Promenade), Große Ulrichstraße 11. Tel. 1190.

Die letzte Hilfe
gegen nasse Keller, feuchte Wohnungen ist
Coresit D. R. P.
Wunner'sche Bitumenwerke, G. m. b. H.
Uns i. W.
Niederlage: Friedrich Jesau, vorm. Wilh. Reupsch, Halle a. S.

Zum Osterfest:

Neue Kostüme, Frühjahrs-Paletots, Mäntel, Aparte Kleider, Kostüm-Röcke, Blusen

- - - von einfacher bis elegantester Ausführung in unübertroffener Auswahl. - - -

Backfisch-, Mädchen- u. Knaben-Kleidung.

Grosse Sortimente	Grosse Sortimente	Grosse Sortimente	Grosse Sortimente
Handschuhe, Strümpfe,	Jabots, Rüschen, Schleifen,	Unterröcke, Korsetts,	Damen-Leibwäsche,
Damentaschen, Gürtel,	Damenkragen, Krawatten,	Tändel- und Hausschürzen,	Herren-Oberhemden, Kragen,
Gürtelbänder und Schließen,	Seiden- und Samtbänder,	Kinder-Schürzen u. Mützen,	Manschetten, Serviteurs,
Hutnadeln, Haarschmuck.	Hut- und Gesichtsschleier.	Unterzeuge, Regenschirme.	Krawatten, Hosenträger.

Gardinen, Stores, Künstler-Garnituren, Vitragen, Vorhangstoffe, Dekorationen, Tisch- und Diwandecken, Sofakissen, Gobelins, Teppiche aller Art, Vorlagen, Läuferzeuge, Steppdecken, Reise- und Schlafdecken.

Nur gute Qualitäten zu wirklich billigsten Preisen.

Brummer & Benjamin,

22|23 Grosse Ulrichstrasse 22|23.

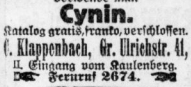
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0021

Wer probt, der lobt meine **Dauerwäsche.**
C. Klappenbach, Gr. Ulrichstraße 41.

Verbandstoffe, Binden, Bandagen, Bruchbänder Leibbinden, Irrigatoren etc. kaufen Sie gut und preiswert bei **C. Klappenbach,** Gr. Ulrichstr. 41.

Für Bruchleidende!

Anerkannt bestes und sicherstes Band der Neuzeit! Keine Belästigung, kein Druck im Rücken, kein Scheuern mehr. Garantie für sicheren, bequemen Sitz! Zu haben bei **C. Klappenbach,** Große Ulrichstraße 41.



Spülapparate aller Art. Zu allen Spülungen verwende man **Cynin.** Katalog gratis, franko, verschlossen. C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41, u. Eingang vom Kaulenberg. Fernruf 2674.

Beinkranke Gummistrümpfe, Binden, Plattfussteinlagen. **C. Klappenbach,** Gr. Ulrichstraße 41.

Damenbinden per Dtzd. 0.60, 0.75, 1.00 und 1.20. Broschüre Nr. 5 gratis. Versand und Bedienung diskret. **C. Klappenbach,** Gr. Ulrichstr. 41.

Hygienische Bedarfsartikel. Neuest. Katal. m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. a. Wunsch grat. franko u. versch. C. Klappenbach, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 41 (Eingang).

Gummiwaren-Versandhaus C. Klappenbach, Gr. Ulrichstraße 41. **Katalog** gratis, franko, verschlossen, ohne Mitsendenvermerk.

Markttaschen, Gummitischdecken Hosenträger, Wachstuchreste — in bekannter guter Qualität. **C. Klappenbach,** Große Ulrichstraße 41. Magdeburger Bahnhofs-Expedition.

Offene Stellen

Männliche

Für sofort werden **tüchtige Kesselschmiede** gesucht. Metallwerke vorm. J. Aders, A.-G., Magdeburg-Neustadt.

Suche z. 15. d. M. **jüngeren Hausdiener,** welcher schon in besseren Hotels gearbeitet hat, bei gutem Lohn. **Grand Hotel Berges,** Magdeburgerstr. 65.

Suche zum 1. Mai einen **Kutscher.** Gutsbesitzer M. Haake, Brehna.

Automobil-Schlosser mit Reparaturen von Automotoren u. mit Montage stationärer schnellfhr. Motoren betraut zu mögl. sofort. Eintritt gesucht. **F. Herbst & Co., Halle a. S.**

Riemensattler, tüchtige Näher zu Akkordarbeit suchen Schwabe & Sohne S., Schillerstr. 46.

Jg. Landknecht gesucht. Richard Mörk, Kiel, Wall 22 B., gewerbsmäßiger Stellenvermittler.

Expedient für die Niederlage einer Großbrauerei, der möglichst mit den Halleschen Verhältnissen vertraut ist, per sofort gesucht. Off. erb. u. R. J. 6580 an Rudolf Mosse, Halle.

Stellung als Buchh., Sekr., Verwalt., erh. jg. Lt. nach 2-3mon. gründl. Ausbildung. Bisher über 1500 Beamte verlangt. Prosp. grat. Dir. P. Küstner, Leipzig-Lind. 142.

1 zuverlässiger junger Hotel-Hausdiener per 15. 4. gesucht Hotel „Goldene Kugel."

Tüchtige Kastenmacher und Helfer auf Luxus-Karosserien per sofort bei gutem Lohn in dauernde Stellung gesucht. **Dürkopp & Co.,** A.-G., Bielefeld.

General-Agentur oder bessere Vertretung, Repräsentantenposten od. dergl. von strebsamem, gutsituiertem, grundreellem Herrn gesucht. Eigenes grundstück in bester Lage, Bureauräume, Telephon etc. vorhanden. Offerten an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S., erb. sub. G. 3240.

Techniker, welcher in Eisenfach erfahren, sauberer Zeichner ist und kleinere statische Berechnungen anzufertigen kann, sofort für Bureau und Betrieb gesucht. Gefl. Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen u. Angabe des Eintritts unter B. K. 6831 an Rud. Mosse, Halle.

Suche für sof. od. 15. April einen jungen Burschen als Hausknecht möglichst vom Lande. **C. Scholz, Hohenthurm,** „Gasthof zur Rose".

Schuhmacher, verb., f. Holzschuhe zurricht. u. fertig. gesucht Gottesackerstr. 14, Laden.

Einen verheirateten Knecht sucht per sofort **Carl Weber, Gimmritz** bei Wettin.

Tücht. Maurerpolier für Baugeschäft in Halle p. sof. ges. Offerten unt. L. 10251 an die Exp. ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Agenten Reisende f. unsere weltberühmten Fabrikate bei hoh. Verdienst überall gesucht. Grässner & Co., Neurode, Holzrouleaux- u. Jalousienfabrik. Ges. gesch. Gardinenspanner.

Glänz. Verdienst, hohes Nebeneinkommen durch Uebernahme uns. Engros-Zweigstelle bei geringem Kap. sofortig. Tätigkeit im Hause. (Kein Warenlager) für jed. intelligent. Person v. Platz geeignet. Beste Erfolge, evtl. Detailgesch. i. Nebenbetrieb. Offert. an Laborat. D. Kopitzke, Berl.-Rixdorf 56.

Stellung erhalten Leute jeden Berufs und Alters kostenlos nach kurzer Ausbildung als herrschaftliche Diener durch Schröters älteste Dienerfach-Lehrschule, Berlin, Lützowstraße 13, d. i. Lehrbuch, mit 30 Abbild., 2,95 Mark von Schröter, Postpreise frei.

Jahreseinkommen von 8-10000 Mk. und mehr kann tüchtiger, kaufmännisch gebildeter Herr (auch Beamter, Militär a. D.) durch selbständige Uebernahme unserer **Filialleitung für Halle a. S.** erreichen. Branchekenntnisse nicht nötig, da betreffendem Herrn instruktiv zur Seite stehen. Aktiveren Herren, welche über eigene Barmittel von 2-3000 Mk. verfügen, wollen ausführliche Offerten mit Altersangabe usw. unter Chiffre P. S. 2990 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S. senden.

Reservisten und andere jg. Leute, 15-34 Jahre, welche in fürstl., gräfl. u. herrschaftlichen Häusern Diener werden wollen gel. Prosp. frei. Kölner Dienerfachschule, Köln, Christophstr. 7.

Versandstelle gegeben nach jed. Ort. Off. postl. „Existenz", Breslau 8.

2—5 Mk. mehr tägl. zu verd. Prosp. grat. Adress.-Verlag Joh. H. Schultz, Cöln W. 45.

Led. Knechte, Pferde-, Ochsen- und Futterknechte, Schweizerlehrlinge und Mägde sof. ges. Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 8 I.

Verh. Schweizer od. Kuhfütterer mit Frau u. verh. Pferdeknecht sof. ges. durch Anna Winter, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Trumsdorf.

Verheirateter Geschirrführer guter Pferdepfleger, ehrlich u. nüchtern, tarifmäßiger Lohn, in dauernde Stellung gesucht. Zu erfragen Volkmannstr. 17, Hinterhaus ptr. (Mittel-Wohnung). Zu melden abends 6—8 Uhr oder Sonntag vormittag.

Junger Arbeitsbursche gesucht Spielkartenfabrik.

Jüngerer Hausbursche, welcher Gänge mit bedienen muß, zum 15. April gesucht. Bellevue, Lindenstr. 78.

Kistentischler wird ges. Hellbrun & Pinner, Geiststraße.

5 tüchtige Malergehilfen gesucht. **O. Bock,** Bad Lauterberg.

Viele Eisenformer, Kernmach. u. Klempner, letztere geübt auf Blechgasmesser stellt sofort ein Julius Pintsch, Aktiengesellschaft, Fürstenwalde, Spree.

Gärtnerlehrling sucht zu Ostern C. Bräter, Feldstraße 14.

Gürtler- u. Schleiferlehrling sucht gegen Kostgeld Ferdinand Haasspanier, Barfüßerstr. 9.

Lehrling sucht Julius Hennicke, Wagenlacker-Anstalt, Anterstraße 7.

Schlosserlehrling, auch in Kost und Logis, wird angenommen. G. Zander, Hardenbergstr. 17.

Lehrling aus guter Familie mit guter Schulbild. und Handschrift für Futter- und Düngemittel-Grosshandlung für sofort gesucht. Angebote u. B. D. 6492 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Für Detailgeschäft wird für sofort **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Off. unter B. K. 6560 an Rudolf Mosse, Halle.

Einen Barbierlehrling sucht unter günstigen Bed. Herm. Reif, Holleben.

Bäcker- u. Konditorlehrling zu Ostern gesucht. Selb. erhält nach beendigter Lehrzeit 150 Mk. Off. u. N. 5573 a. d. Exp. ds. Bl.

Weibliche

Aelteres, sauber. Mädchen, welch. selbst. koch. kann, per 1. od. 15. Mai gesucht. 2 Mädchen vorhanden. Neue Promenade 18 I.

Wegen Krankheitsfall suche sobald als möglich ein tüchtiges, nicht zu junges Mädchen für alles. Job. Brasenuhlen, Heinrichstr. 1.

Jüngere ordentliche Mädchen zum Erlernen der **Wäschenäherei** gesucht. Menckhoff & Co., Geiststraße 19.

Junge Mädchen bei gutem Lohn suchen **Heilbrun & Pinner,** Geiststraße.

Arbeiterinnen stellen ein Gebr. Keller, Ludwig Wuchererstr. 28.

Kaufm. Verein für weibl. Angestellte, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 16. Tel. 3119.

Stellenvermittlung 12—3 Uhr. Mittagstisch 60 Pf., 12—3 Uhr. Kurse in allen Handelsfächern, Englisch, Französisch, Turnkursus, Rechtsauskunft, Berufsauskunft, Wohnheim, Zivile Preise. Vorträge, Unterhaltungs-Abende. Aufnahme von Mitgliedern jederzeit.

Tüchtige **Weissnäherinnen** für unsere Nähstube gesucht. Menckhoff & Co., Geiststr. 19.

Mädchen zum Milchtragen wird gesucht Gr. Brunnenstr. 54.

Amme für bessere Herrschaft auch **Dienstmädchen** verl. Pauline Sperling, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Berlin, Potsdamerstr. 47.

Sauberes, ehrliches **Aufwartung,** für Vormittagsstunden per sofort gesucht Ladenbergstr. 60, II. l.

Jg. Mädchen, in Schneid. geübt, sof. b. Ostern g. Aushilfe gesucht. Königstraße 47, III.

Aelt. Mädchen, welches kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, w. weg. Krankheitsf. sof. oder 15. April gesucht. Frau Anna Steinmetz, Leipzigerstr. 8 I.

Gesucht wird eine **jüngere tüchtige Wärterin** für Privat-Klinik. Offert. unt. P. 5575 a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Dienstmädchen vom Lande finden Sie am schnellsten und sichersten durch :: :: eine Anzeige im :: :: **Cöthener Tageblatt**

Cöthen/Anhalt, welches unter der ländlichen Bevölkerung eine große Verbreitung hat und daher für deftmöglichen Erfolg sorgt jede Gewähr bietet. Der Preis für die Einheitszeile oder deren Raum beträgt 15 Pfg.

Köchin, Dienst- u. Hausmädchen f. Ritterg. sowie Zimmer-, Küchen- u. Waschmädchen sucht sofort Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 8 I.

Aeltere, erfahrene Köchin, welches Hausarb. übern., zum 1. 5. gesucht. Gehalt 300 Mk. Off. mit Bild und Zeugnissen an Frau Rentier Ziegler, Gotha, Villa Ziegler.

Suche z. 1. Juli ein anverlässig. **Kindermädchen.** Hermann Schnappercke, Schlettau b. Löbejün.

Kräftiges, sauberes **Küchenmädchen** bei gutem Lohn z. 1. Mai cr. ges. Städt. Siechenhausstiftung, Beeserstraße 10.

Ordentl., fleißiges Mädchen welch. schon i. Stellung war, per 1. Mai ges. Neue Promenade 18 I.

Für Küche und Haus wird ein nicht zu junges **Mädchen** mit guten Zeugnissen in ruhigen Haushalt zum 15. Mai gesucht. Landwehrstrasse 6 pt.

Dienstmädchen in Badeanstalt bei Halle bei gutem Lohn und Trinkgeld per 1. Mai gesucht. Offert. u. E. 3224 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. S.

Erfahr. Mädchen zum 1. Mai gesucht. Ammendorf, Bahnhofstr. 16, Apotheke.

Jüngeres Mädchen per 1. Mai gesucht. Klempnerei, Gr. Steinstr. 35.

Jüngere Aufwartung 3 mal wöchentlich v. 9—1 Uhr gesucht. Fürstenstraße 5, III. l.

Hausarbeiterinnen suchen **Heilbrun & Pinner,** Geiststraße.

Sauberes, junges **Dienstmädchen** von auswärts sucht zum 15. 5. Frau Kunze, Magdeburgerstraße 27.

1. Mai nach Großstadt, Sommer: rhein. Landhaus, Nordsee **evgl. Hausmädchen,** brav u. kräftig, i. Kochen, Putzen u. Hausarbeit tüchtig, f. streng solides Herrschaftshaus i. gute Jahresstellung früh. Inhab. 2 u. 3 Jahre anwes.) 360 Mk. Lohn u. Billetvergüt., gesucht. Alt. Zeugn. u. Bild unter T. 2597 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Für die Delikatessen- u. Aufschnitt-Abteilung mein. Geschäfts suche zum 1. Mai eine branchekundige **2. Verkäuferin** Max Müller, Rostock.

Suche zum 1. Mai ein junges, ordentliches **Dienstmädchen.** Frau Ingenieur Finkbeiner, Oberröblingen a. S.

Küchenmädchen sofort gesucht. Lohn 25—30 Mk. Leistner's Waldhaus, Dölauer Heide b. Halle a. S.

Zwei junge Mädchen aus guter Familie finden in meinem Glas-, Porzellan- u. Luxuswarengeschäft Stell. als **lernende Verkäuferinnen.** Vorstellg. zwischen 1/2 12 u. 1 Uhr erb. Louis Böker, Leipzigerstr. 7.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Jg. Mr., Halbinv., 23 J., gem. Soldat, i. Besitzh. in schriftlich. Arb. oder als Portier, Kaution kann gest. w. Offert. erbeten an Rich. Buschendorf, Milzau, Post Kriependorf.

Weibliche

Kassiererin, anständ. Dame, sucht als solche Stellung in besser. Geschäft in Halle. Offert. unt. L. 10391 an die Exp. Leipzigerstr. 34.

Geb. jg. Frau, perf. im ges. Haush. u. Küche, fleiß. u. gewissenh., s. 1. 5. od. fr. bess. St. Off. u. T. 2737 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Frl., i. all. Zw. b. Haush. selbstand., fleiß. u. gewissenh., sucht p. 1. 5. od. fr. selbst. Stelle. Off. u. T. 2757 a. d. Exp. d. Bl.

Verschiedene

Christophlack als Fußbodenanstrich bestens bewährt, sofort trocknend und geruchlos, u. jedermann leicht anwendbar, gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum. Niederlagen: Heinbold & Co. M. Waltsgott Nachfl.

Honig!! nur naturreinen Bienenhonig, hochfeinste Tafelsorte, lief. d. Dose 9 Pfd. netto fr. u. Nachn. zu 8 Mk. 30 Pfg. Nichtgefall. nehme p. Nachn. d. voll. Betrages zurück. Sander'sche Bienenschützerei in Werlte 28 (Prov. Hannov.)

Empfehle täglich frisch: **Speckkuchen, bunte Schüsseln** div. Torten, Obst- u. Kaffeekuch. **Paul Berger,** Konditorei und Bäckerei, Königstr. 25. Tel. 2594.

Gutes dauerhaft. Gummiband für Strumpfbänder liefert preiswert R. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 24.

Impfe Mittwochs und Sonnabends 2—3 Uhr. **Dr. Fr. Fischer,** Friedrichstr. 14.

Ich habe mich in Halle a. S. als **Tierarzt** niedergelassen. **Otto Gutknecht,** prakt. Tierarzt, Ludw.-Wuchererstr. 1, I r. Fernruf 3373.

Amerik. Brillant Glanz Stärke mit dieser Schutzmarke FRITZ SCHULTE jun. Akt.-Ges. LEIPZIG **Globus** gibt die **schönste Plättwäsche**

Wundervolle Büste, schöne volle Körperformen durch ärztl. empf. Nährpulver „Thiosin" (gel. gesch.) prämiiert Berlin 1906. In 6 Wochen 24 Pfd. ärztl. kont. Zunahme. Ganz unschädlich. Viele tausende Anerk. Kart. 2 M. per Nachn. 2 50 M. 3 Kart. fr. 6 M. H. Haufe, Berlin, Greifenhagener Straße 75. Depot und Versand in Halle a. S. Oscar Ballin jun., Leipzigerstr. 63

Papageifutter. Bernh. Lallauch, Schwertschkfeger. 114

Wassersucht ist lebensgefährlich. Rat erteilt gratis Friedr. Meyer, Münster, westfalen, Lancerstrasse 4.

Millionen wanderten bisher ins Ausland für Schokoladen, doch gewinnen in neuerer Zeit deutsche Schokoladen immer mehr u. mehr. Oberbrand. Als eine hervorrageende Sorte gilt unsere **Lipsia-Schokolade,** beste Speise-Schokolade der Welt. Tafel 25 und 50 Pfg. Knause & Wärk, Leipzig. In Halle: Ad. Herrmann, Gr. Ulrichstr. u. Steinstr.-Ecke.

Buchführung im Abonnement für große u. kl. Betriebe jed. Art, **Ordnung rückständiger Bücher,** Inventuren, Bilanzen, Auszüge, Bücherrevisor Carl Lewin, Tel. 1315, Steinweg 3.

Fleischerei. In welchem Grundstück liebe sich zum 1. Okt. ein Geschäft einrichten? Off. unt. C. 5403 a. d. Erved. d. Bl.

Nervenschwachen **Frauen** braucht Ihr Hilfe, habt Ihr Sorgen? Handelt heute, nicht erst morgen! Auskunft aus langj. Erfahrung. Fr. G. Hapel, Breslau, Herderstr. 21.

Patentanwalt EYCK Leipzigerstr. 55. Fernspr. 3457.

Ueppige Büste schöne volle Körperformen durch **Busennährpulver „GRACINOL"** Vollständ. unschädlich in kurzer Zeit geradezu überraschend. Erfolg ärztlich empfohlen. Garantieschein. Machen Sie einen letzten Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. Mk. 2,—, 3 Karton zur Kur ca. 5 Mk. Porto extra, diskr. Versand. Apotheker R. Möller, Berlin E 42, Frankfurter Allee 136.

Brut-Eier (Schortmann) bester Legerassen offeriert das Dutzend (15 für 12) zu Mk. 6.— ausschließlich Verpackung (65 Pf.) und Porto Italienische Geflügel-Kolonie Nord a. Saal, eingetragene Genossenschaft, mit beschr. Haftung. Halle a. S., Artillerieстraße 5. Zuchtstämme jederz. a. beschränken.

Billigste Bezugsquelle von **Spezial-Artikeln** für **Virtualien-Geschäfte,** Händler, Hausierer, Marktreff. Engros Rich. Schlothauer, Export Halle a. S., Anhalterstr. 9.

Speiseleinöl u. Rüböl Best. Frisch bei Gebr. Lenckner.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0022

Treibende Gewalten.

Roman von Jesco von Puttkamer.

11) (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Das möchte ich nicht erleben, Falkenberg. Wir müssen alle Kraft ansetzen — — —"

„Laß die trüben Gedanken, Vater," bat Renate. „So weit wird es nie kommen."

„Doch Renate! Ich kann nicht für alles einstehen — wenn —" auf Falkenberg hinschauend, der ihn erstaunt anblickte, brach er plötzlich kurz ab.

Wie Direktor Bendemann es richtig vorhergesehen, so traf es ein. Ingenieur Klüverholt, der seinen Zweck erreicht hatte, verlangte jetzt sofortige Bezahlung der zuletztgelieferten Maschinen. Direktor Bendemann sandte das Schreiben an Paul. Als dieser es gelesen, ging er in sein Schreibzimmer, warf sich in einen Lederessel und vergrub das Gesicht in beide Hände.

Der Besitzer eines einst reichen Erbes fühlte sich eingeengt, bedrückt und vermochte unter den an ihn gestellten Forderungen nicht mehr frei zu atmen. Unmöglich konnte er den hohen Betrag wiederum von seinem Privatvermögen abheben. Es blieben ihm dann keine Mittel mehr übrig, sein Leben in der jetzigen Form zu bestreiten, zumal die Einkünfte aus seiner Fabrik geschwunden waren.

Er biß die Zähne fest aufeinander. Die Tonart des Briefes erregte den heftigsten Zorn in ihm. Wie durfte dieser Mann es wagen, derart an ihn zu schreiben. — Die Gedanken durchkreuzten wirr seinen Kopf. Sollte er mit Bendemann sprechen? Nein! Den Weg hatte er sich selbst verlegt. Auch wollte er gerade diesem gegenüber keine Schwäche zeigen. Aber er hatte doch eine Frau, der er sein Herz ausschütten konnte. — Erna war lebensklug, sollte er sich ihr anvertrauen? — Würde sie nicht eine große Enttäuschung erleben?

Nachdem er eine Weile über seine Lage nachgedacht, sprang er auf und eilte hastig durch die Zimmer, die ihn von dem Boudoir seiner Frau trennten.

Als er bei ihr eintrat, befand sich die Amme mit dem Kinde dort. Er hing an diesem kleinen Wesen mit großer Zärtlichkeit. Bei seinem Anblick drängte sich ihm der Gedanke auf, daß er das Erbe seines Vaters auch dem Sohne zu wahren hatte. Er fühlte plötzlich, wie die Kraft in ihm wuchs, sich aus der jetzigen Lage zu befreien, um den alten Stand der Fabrik wieder zu erreichen.

Er nahm das kleine Kind der Amme aus den Armen und drückte es fest an sich.

„Bist Du auch fein artig, Robert," sprach er zu ihm, und da das kleine Wesen zu schreien anfing, mußte er es der Amme wieder zurückgeben.

Erna war gerade im Begriff auszufahren. Sie hatte ein elegantes Promenadenkostüm angelegt, und der Wagen hielt bereits vor dem Tor der Villa.

„Willst Du etwas von mir, Paul?" fragte sie, als sich die Blicke ihres Mannes auf sie richteten, „ich möchte jetzt nicht aufgehalten sein. Der Kleine muß an die Luft."

„Und doch bitte ich Dich, Erna, einen Augenblick zu verweilen. Ich muß Dir etwas sagen."

Die Amme ging mit dem Kinde hinaus und Erna blieb stehen. Sie hatte sofort das Empfinden, daß etwas Wichtiges Paul zu ihr führte. Sonst war es ganz gegen seine Art, eine Unterredung auf diese Weise herbeizuführen.

„Also sprich rasch, Paul," sagte sie kurz.

„Dies einmal dieses Schreiben," er hielt ihr den Brief Klüverholts hin, „und sag mir dann Deine Meinung darüber."

„Weiter nichts," lachte sie hell auf, „aber ich bitte Dich, Paul! Was gehen mich Deine Angelegenheiten in der Fabrik an! Besprich es doch mit Direktor Bendemann."

„Nein," erwiderte er verstimmt, „ich kann es nicht."

Von dem ernsten Ton seiner Stimme überrascht, sah sie ihn scharf an.

„Es handelt sich doch nur um die Maschinen! Ah, das ist mir wirklich zu langweilig! Quäle mich nicht damit, Paul!"

Als er ihr den Brief immer noch entgegenhielt, griff sie endlich widerwillig danach und überflog die Zeilen. Das Lächeln verschwand aus ihrem Gesicht.

„Wie kommt das, Paul?" fragte sie anscheinend unangenehm berührt, „der Mann wagt ja in einer Weise an Dich zu schreiben, die unerhört ist. Eine ärgere Mahnung, als sie Mama früher erhielten, wenn wir nicht zahlen konnten. — Paul" — ihre Augen öffneten sich weit — „Du hast doch nicht Geldsorgen?"

Er antwortete nicht gleich darauf, und sie fuhr weiter fort: „Das wäre ja unerhört! Warum gingst Du in Deinen Bestellungen so weit? Du hast mich doch glauben lassen, daß Deine Mittel unbeschränkte sind."

„Sie waren es, Erna," erwiderte er dumpf.

„Unmöglich — Du hast mir jetzt den ganzen Morgen damit verleidet. Die Amme mag mit Robert allein ausfahren."

Sie zog die Handschuhe wieder aus, nahm ihren Hut ab und warf ihn achtlos auf den Tisch.

„Ich sehe, Du willst Dich mit mir aussprechen. Also bitte."

Paul hatte zum mindesten einiges Verständnis bei seiner Frau, wenn nicht sogar einen guten Vorschlag zu finden gehofft, durch ihre Schroffheit war er aber schen geworden. Er fühlte, daß er jetzt sprechen mußte, obwohl es ihm nicht mehr angenehm war. Abgerissen fielen seine Worte:

„Die Industrie hat einen schlimmen Tiefstand erreicht, Erna. Ja, es ist so weit gekommen, daß wir an den Lieferungen direkt zusehen. Dazu tritt noch die Konkurrenz von Hellberg u. Rotax. Ich habe bereits einen größeren Teil meines Privatvermögens der Fabrik zur Verfügung stellen müssen. Gebe ich auch den Betrag für Klüverholt wieder hinein, so wird es mir unmöglich, den Haushalt in der Villa aufrecht zu erhalten, denn Entnahmen aus der Fabrikkasse sind für längere Zeit ausgeschlossen. Es würde sonst das Betriebskapital noch mehr geschwächt werden."

Erna richtete sich in dem Sessel, auf dem sie sich niedergelassen, langsam auf. Sie war bleich geworden. Aus ihren dunklen Augen schien jede Freundlichkeit geschwunden zu sein.

„Deine Eröffnungen, Paul, sind ja recht sonderbarer Natur. In diesem Augenblick kann ich Dir nur das eine sagen: Dein Blick muß getrübt sein. Ich will nicht annehmen, daß uns die Leitung Direktor Bendemanns dahin führte, und muß ihn daher selbst sprechen. Wir werden noch heute zu ihm fahren."

Zur späten Nachmittagsstunde traf der Fabrikbesitzer und seine Frau ganz unerwartet in Talhausen ein. Es erregte nicht wenig Erstaunen, wie Paul und seine Frau durch das Kontor zum Privatzimmer schritten. Die jungen Leute sprangen von ihren Sesseln herunter, um ihre Verbeugungen zu machen. Auch die beiden Prokuristen kamen hinter den Pulten hervor. Schon schloß sich aber die Tür von dem Privatzimmer wieder, und nur ein unterdrücktes Murmeln flog noch über die Pulte dahin.

Direktor Bendemann stand überrascht von seinem Stuhle auf. Erna streckte ihm mit einer freundlichen Bewegung die Hand entgegen.

„Ich will Sie nicht lange in Ihrer Arbeit stören, Herr Direktor, Sie sind überlastet genug. Es handelt sich um eine Rücksprache in der Angelegenheit Klüverholt, in die mich Paul mit hineingezogen hat. Die ganze Lage der Fabrik soll auch keine gute sein, Herr Direktor?"

Bendemann hatte ihr bereits einen Sessel hingeschoben, auf den

Kinder-Garderobe

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Matrosenkleid „Irene" aus gutem blauen Cheviot, Kragen und Latz reich mit weisser Tresse besetzt
Grösse 60—75 . . . **11.00** bis **15.50** Grösse 80—100 . . **17.00** bis **24.00**

Mädchenkleid „Erna" aus hellgestreiftem Wollbatist in modernen Farben
Grösse 65—75 . . . **15.75** bis **18.75** Grösse 80—100 . . **20.50** bis **26.00**

Kieler Mädchen-Paletot „Lola" aus gutem blauen Cheviot mit Aermelstickerei und Abzeichen
für 2—5 Jahre . . **5.25** bis **7.50** für 6—11 Jahre . . . **7.00** bis **10.50**

Russenkittel u. Hängerkleidchen aus Cheviot, Velour, Barchent und Waschstoffen in den schönsten Ausführungen . . . . . **2.50** bis **8.00**

Matrosen-Anzug „Fritz" aus vorzüglichem reinwollenen Cheviot mit Ueberkragen und Stickerei
für 2 bis 5 Jahre **11.50** bis **13.00** für 6 bis 10 Jahre **13.75** bis **16.00**

Kieler Matrosen-Anzug aus reinwollenem Cheviot mit Extra-Ueberkragen und Handstickerei
für 3 bis 6 Jahre **14.00** bis **17.00** für 7 bis 12 Jahre **18.50** bis **24.00**

Knaben-Pyjack aus gutem blauen Cheviot, ganz gefüttert, mit Abzeichen und Aermelstickerei
für 2 bis 6 Jahre **8.75** bis **9.50** für 7 bis 12 Jahre **10.25** bis **12.50**

Knaben-Kittel, Matrosenform, aus gutem blauen Cheviot, Kragen mit weisser Soutache besetzt
für 2 bis 5 Jahre . . . . . **6.25** bis **7.25**

Echt Münchner
Loden-Pelerinen
für Knaben und Mädchen
in allen Grössen

Sweaters
mit dazu passenden **Höschen**
in weiss und farbig
in grosser Auswahl.

H. C. Weddy-Pönicke
Leipzigerstrasse 6.

Noch niemals geboten!
Eleg. Herren-Anzüge
ganz unter Preis.
Herren-Anzüge 13 16 19 M.
statt 20 24 28
Herren-Anzüge 21 24 29 M.
statt 30 35 42
Sommer-Paletots, Jünglings-Anzüge
schon von 6 Mk. ab.
Knaben-Anzüge, Hosen etc.
in grossartig. Auswahl zu nicht gekannten bill. Preisen.
Berliner Mode-Haus,
5 Schmeerstrasse 5.

Wichtig für Raucher!
Jedes Quantum und jede Qualität, sowie Musterfendung an Private zum Fabrikpreise. Spezialität: Reine Havanna als Ersatz für Importen. Nicht Konvenierendes wird stets zurückgenommen.
Preisliste gratis.
Meyer & Bischitzky, Zigarrenfabriken, Bremen.

Thekla ist ein schönes Mädchen,
Elfenschlank und wunderbar,
Einem Mantel gleich umwallt sie
Reich und voll ihr duft'ges Haar.
Fragst Du, was zur Haarespflege
Regelmässig sie benützt,
Ei, dann ruft sie triumphierend,
Und ihr dunkles Auge blitzt:
Nehme „Teerfreund"
immerdar,
Davon ist so schön mein Haar!

Teerfreund, glänzend bewährt, Beutel zu 30 Pf., Flasche M. 1.50.
Ueberall zu haben:
Chemische Fabrik Steglitz,
Berlin-Steglitz.

Wir empfehlen eine große Auswahl eleganter firmer
Wagenpferde,
Beamtenreitpferde sowie Dänische und Holsteiner
Ackerpferde.
Gebr. Grunsfeld, Tel. 1087.

Säereien
für Feld u. Garten. Max Deichmann, Mansfelderstraße 12.

Seidenwolle,
nicht einlaufend, nicht filzend. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Seifix
Dr. Thompsons selbsttätiges
Bleichmittel
gibt durch einmaliges Kochen
blendend weisse Wäsche
Preis 15 Pfg.

Geschäfts-Empfehlung.
Hierdurch zur gefl. Kenntnis, daß ich Zwingerstraße 4, Ecke Jacobstraße ein
Herren-Garderobe-Mass-Geschäft
errichtet habe, und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Stoffneuheiten in grösster Auswahl.
P. Philipp,
bisher langjähriger Zuschneider in ersten Häusern.

Photographie „Hansa"
Alter Markt 1, Filiale Südstadt: Strelbergstr. 27,
von 1 Dutzend Bild an:
Vergrösserung
in Farben gehalten Gratis!
Für Konfirmanden und zum Schulanfang billigste Preise.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0023

le sich niederließ, und Paul nahm den Platz vor seinem Schreibtisch ein.

In dem nicht großen Raum verbreitete sich plötzlich eine dumpfe Schwüle. Es lag etwas über den drei Menschen, das nicht so rasch zu einer Aussprache führte.

Direktor Bendemann räusperte sich ein paarmal, dann sagte er vorsichtig tastend.

„Es ist ja sehr recht — wenn Herr Talhaus — auch Sie einzuweihen sucht, gnädige Frau. Die Lage der Fabrik ist noch keineswegs — so schwierig. Freilich —, wir haben zu kämpfen, und zwar nicht wenig. Aber — es werden auch wieder bessere Zeiten kommen."

Bei diesen beruhigenden Worten leuchtete es in den Mienen Ernas langsam auf.

„Nun sieht Du, Paul," sagte sie bereits freundlicher zu ihm, „Du machst Dir vielleicht ganz unnütze Sorgen."

Das „Nein" aus seinem Munde flog schroff und abwehrend durch den Raum.

„Herr Direktor Bendemann hat Ingenieur Klüverholt wegen Bezahlung der letzten Lieferungen an mich verwiesen. Ich will aber unser Vermögen nicht weiter schmälern: die Rechnung Klüverholts muß aus den Mitteln der Fabrik beglichen werden."

Direktor Bendemann horchte auf. Aus diesen wenigen Worten sah er, wie ernst alles stand.

„Sie haben die Bestellung bei Ingenieur Klüverholt persönlich gemacht, Herr Talhaus, und müssen nun für deren Ausgleich eintreten. Hätten Sie mich gefragt, so wäre es nicht geschehen."

„Es ist ganz gleichgültig, wie die Sache zustande gekommen ist," stieß Paul erregt aus. „Die Angelegenheit ist einmal da und muß erledigt werden. Ich weiß, die Fabrik kann es leisten, es bedarf nur der Anordnung. Auf der Herfahrt von Hamburg habe ich es mir überlegt. Bei den schlechten Zeiten erzielt ich keinen Gewinn mit dem Kapital, das in der Fabrik arbeitet, daher müssen auch alle anderen mit tragen helfen, solange dieser Zustand andauert. — Wenn Sie auf ein Jahr, vielleicht auch nur auf ein halbes, die gesamten Löhne und Gehälter etwas kürzen, so ist der Betrag für Klüverholt ohne weiteres vorhanden."

Direktor Bendemann erwiderte sofort sehr erregt:

„Herr Talhaus, welch ein Gedanke! Wie können Sie nur auf ein solches Mittel verfallen, um sich zu helfen! Unsere Löhne und Gehälter sind für die Jetztzeit kaum normale zu nennen. Greifen Sie hier hinein, so stechen Sie in ein Wespennest. — Wie können Sie nur glauben, daß sich die Arbeiter dies gefallen lassen werden! — Seien Sie doch gerecht. Bei hoher Konjunktur zahlen Sie auch nicht mehr und haben großen Gewinn. Sie können also nicht verlangen, daß in schlechten Zeiten die Arbeiter Ihr Risiko mit tragen sollen. Und nun gar für eine Maschinenerneuerung der Fabrik, die doch für Sie nur eine Kapitalsanlage bedeutet, deren Wert bis auf die jährliche Abnutzung verbleibt."

Paul hatte sich jedoch eigensinnig auf seinen Standpunkt verrannt. Er ergriff den Gedanken als einen Ausweg aus dem Dilemma und fand ihn als den allein richtigen.

Erna betrachtete mit gespannten Blicken die beiden Männer. Noch hatte sie kein vollständiges Bild erhalten, aber sie fühlte instinktiv, welche schwere Situation sich hinter den gefallenen Worten verbarg.

„Ich finde die Verminderung der Löhne vollkommen gerecht, Herr Direktor Bendemann, und ich muß auf sofortige Vorschläge dringen. Lassen Sie die Werkmeister Kraufe und Falkenberg kommen," wiederholte alsdann Paul.

„Wie Sie es wünschen, Herr Talhaus," antwortete Direktor Bendemann kalt, und seine Hand lag bereits auf dem Knopf der elektrischen Leitung nach der Fabrik, um die Werkmeister herbeizurufen. Ehe diese aber kamen, wandte er sich nochmals eindringlich an Paul.

„Sie sind im Begriff, gänzlich verkehrte Maßnahmen zu treffen, Herr Talhaus. Ich warne Sie davor und lehne jede Verantwortung ab."

„Du mußt also einen anderen Weg finden, Paul," warf auch Erna ein, — „Du scheinst mit der Bestellung bei Klüverholt gerade falsch genug gehandelt zu haben. Lege doch Herrn Direktor Bendemann die Situation klar, so wird er Dir gewiß einen guten Rat geben können."

Dem alten Leiter der Fabrik schienen diese Worte eine Brücke zu schlagen.

„Auf jeden Fall, gnädige Frau," begann er in einem ganz anderen Tone. „Ich kenne die Mittel des Herrn Talhaus ziemlich genau. Wenn auch einige Schwierigkeiten dadurch entstehen und kleine Einschränkungen stattfinden müssen, so ist es doch das beste, die Forderung des Ingenieurs Klüverholt mit entsprechenden Abzügen auszugleichen. Ich will dann alles aufbieten, um die größte Sparsamkeit in der Fabrik walten zu lassen, damit diese Summe einst wieder herausgezogen werden kann."

Erna reichte Direktor Bendemann dankbar die Hand.

„Ich habe die Ueberzeugung, Sie übersehen alles viel besser wie Paul selbst! Nun folge aber auch dem Vorschlage," wandte sie sich an ihren Mann.

In diesem Augenblick traten die beiden Werkmeister ein. Pauls Stirn hatte sich tief gefurcht. Die ewige Bevormundung! Er hatte sich mit Erna allein aussprechen wollen. Ihr Wille, der ihn noch immer beherrschte, drängte dann zu dieser Lösung. Er war doch der alleinige Besitzer von Talhausen, und niemand durfte sich seinen Entschließungen entgegenstellen. Es galt also, sein Recht vor Bendemann zu wahren.

In kurzen Worten erklärte er den beiden Werkmeistern seine Absicht.

Der alte Krause schüttelte bedächtig den Kopf.

„Ich bin ja zu allem bereit, Herr Talhaus. Habe ich mir doch in den langen Jahren ein schönes Vermögen in der Fabrik ersparen können. In den schlechten Zeiten will ich gern mit durchhelfen. Aber die Arbeiter! Das geht nicht — nein, das geht nicht!

„Warum soll es nicht gehen!" brauste Paul auf. „Es muß gehen! Ist dies nicht auch Ihre Meinung, Falkenberg?"

Der junge Werkmeister richtete sich auf und sah dem ehemaligen Jugendspielgefährten fest in die Augen.

„Nein, Herr Talhaus! Das ist der verfehlteste Weg, den Sie je einschlagen könnten. Die Agenten von Hellberg u. Rotan haben uns schon manchen guten Arbeiter fortgeholt. Sie würden mit solchen Maßnahmen nur unsere besten Leute der Konkurrenz in die Arme treiben."

Bendemann und Erna sahen bei diesen offenen Worten ermutigend zu dem jungen Werkmeister hinüber.

„Ich hatte geglaubt, bei Ihnen Unterstützung zu finden, Falkenberg! Sie sind aus der modernen Schule hervorgegangen und müssen mich doch verstehen."

„Vollkommen, Herr Talhaus, aber ich kann Ihnen nicht beipflichten! Sie wollen einen Weg betreten, der große Gefahren birgt! Heute stehen mein Onkel und ich Ihnen noch für unsere Arbeiter ein, aber es kann auch eine Zeit kommen, wo es nicht mehr möglich ist."

Die Widersprüche von allen Seiten erregten Paul im höchsten Maße. Nun wußte er keinen Ausweg mehr. Mit der geballten Faust schlug er plötzlich auf seinen Schreibtisch und rief:

„Aber ich will es! Ich will es! Und darum wird es doch geschehen!" und sich kurz zu Falkenberg wendend, mäßigte er den Ton seiner Stimme: „Begleiten Sie mich zu den oberen Sälen. — — Ich kehre bald wieder zurück, Erna", drehte er sich im Fortgehen noch zu seiner Frau um. (Fortsetzung folgt.)

Brunnenschriften gratis. **Bad Salzbrunn** Brunnenschriften gratis.

im Waldenburger Gebirge (Schlesien)

mit seinen drei alkalischen Quellen ist ein mit allen Einrichtungen und dem Komfort eines modernen Weltbades versehener Kurort in mittlerer Höhenlage (402—419 m) mit einzig dastehenden, herrlichen Promenaden.

Oberbrunnen
(überall käuflich)
wird vornehmlich verordnet gegen: **Katarrhe von Rachen, Nase, Kehlkopf, Luftröhren** und **Lungen, Magen** und **Darm;** bei **Emphysem** und **Asthma,** sowie **nach Influenza.**
Adresse:
„Oberbrunnen", Bad Salzbrunn.

Grand-Hôtel, Bad Salzbrunn.

Kronen-Quelle
(überall käuflich)
wird vornehmlich verordnet gegen: **Gicht, Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, Harngries- u. Steinbeschwerden, sowie bei Zuckerkrankheiten.**
Adresse:
„Kronen-Quelle", Bad Salzbrunn.

Martha-Quelle
Vortreffliches, billiges Tafelwasser, gleichfalls rein natürlicher Füllung, in 1/1 u. 1/2 Bordeauxflaschen. (Begutachtet von Herrn Geh. Med.-Rat Prof. Dr. E. Harnack, Direktor des Pharmakologischen Instituts der Universität Halle.) / dieser: **„Martha-Quelle, Bad Salzbrunn.**

Jede gewünschte Auskunft über den Kurort erteilt: **Die Fürstlich Plessische Badedirektion, Bad Salzbrunn.**

Prachtstärke D.R.P.
einzigste Stärke für **farbige** Waschsachen, gibt **keine Stärkeflecke,** ist völlig **unsichtbar.**
1/2 Pfd.-Paket 20 Pfg. in allen Seifen- u. Drogen-Geschäften.
Dr. Hartwig & Kludscher, Tangermünde.
Engross-Niederl. **Helmbold & Co., Halle S.**

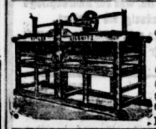
Wasch- u. Plättmaschinen
bester Konstruktion jeder Größe
fabriziert
Forster Wäschereimaschinenfabrik
RUMSCH & HAMMER, Forst (Lausitz) No. 148.

Um für meine reizenden Ansichtskarten allgemeines Interesse zu erwecken, liefere ich **ein prachtvolles Album mit 300 verschiedenen Ansichtskarten gratis** oder zahle, falls dafür keine Verwendung
Dreißig Mark in Bar
einem jeden, welcher die nachfolgende Aufgabe richtig löst und mindestens 30 Ansichts-Karten durch Voreinsendung von Mk. 1.05 oder per Nachnahme von Mk. 1.40 von mir bezieht.

? 5 ?

Die neun Felder sollen mit Werten von 1—9 so besetzt werden, daß möglichst viele gradlinig durchlaufende Additionen mit der Summe 15 vorgenommen werden können.
Sammlungen werden erst nach Zahlung der erforderlichen Kartenbestellung zugelassen. Hervorgehoben sei, daß jeder Käufer den Preis erhält, man vergesse daher nicht anzugeben, ob das Geld oder das Album gesandt werden soll. Deutliche Adressenangabe im Brief und auch auf kleinem dünnen Blatt erbeten.
Fritz Oderich, Ansichtskarten-Vertrieb, Hamburg 36 B.

Kinder-Wagen u. Sport-Wagen
beste Fabrikate, hervorragend schöne Muster mit feinster moderner Lackierung kaufen Sie am vorteilhaftesten in meinem
Spezial-Geschäft.
Moderne Rohrmöbel und alle **Korbwaren** in größter Auswahl.
Theodor Lührs, Leipzigerstr. 94.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.


Glänzende Wäsche
erzielt man durch meine unübertrefflichen Mangeln aller Art f. Hand- u. Kraftbetrieb, vielerlei Größen, neueste Konstruktion, 3jähr. Garant., spielend leicht u. geräuschl., gehend (Teilzahlung) **Patente u. D. R. G. M.**
Seiler's Masch.-Fabrik **Liegnitz 38.**
Preisgekrönt mit höchsten Auszeichnungen.

Franzbranntwein
echt, mit und ohne Salz, altbewährtes Hausmittel! Flaschen: 50, 100, 250 Pf.
Hoflieferant **Franz,**
Fabrik-Verkaufslokal: Mürkerstr.

Wäscherollen
in allen Größen, jede Konkurrenz übertreffendes Fabrikat, liefert unter Garantie
Paul Thiele, Wäschemangelfbr.,
Chemnitz, Hartmannstr. 11.

Heilmagnetiseur
F. H. Kleine, Geiststr. 5. — Sprechzeit 10—1. —
Mitglied der Vereinigung Deutscher Magnetopathen.
Glänzende Heilerfolge.
Viele amtlich beglaubigte Original-Dankschreiben.
Unbemittelte w. gern berücksichtigt. — Besuche auch ausser d. Hause.

Johns Schornstein-Aufsatz

ist das beste Mittel gegen das Rauchen der Oefen und Herde. Dauernd gute Wirkungsweise, 10jährige Garantie für Haltbarkeit laut Prospekt.
500 000 Stück verkauft.
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Zum Umzug
empfehlen wir zu garantiert **Originalkataloggpreisen**
hochelegante Wohnungs-,
Junggesellen-, Pensionats- u. Kontoreinrichtungen,
sowie einzelne Herren-, Speise-, Wohn- u. Schlafzimmer, Klubsessel, Geldschränke, Pianos, Teppiche, Standuhren, Küchen
auf **Teilzahlung** nach Belieben
gegen jährliche Vergütung von 5% Zinsen.
Da unsere Vertreter ständig in **ganz Deutschland** unterwegs sind, verlange man den kostenlosen Besuch derselben zwecks Vorlegung von Zeichnungen, Entwürfen, Kostenanschlägen 2c. Kataloge werden nicht versandt. Ständiges Lager von 75—100 Musterzimmern in allen Preislagen und Stilarten. Hunderte von Anerkennungen!
Zurück- oder in Zahlung genommene Pianinos, Geldschränke werden sehr billig abgegeben. Um gefl. Angabe der genauen Adresse und Besuchszeit wird gebeten.
Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H.,
Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 126/126a (Viktoriahof)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0024

Kirchliche Nachrichten.

Palmarum.

U. L. Frauen. 10 Uhr Konfirmation Herr Diakonus Jahr. (Chorgesang.) 6 Uhr Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt. Beichte und Abendmahl derselbe.

St. Ulrich. 10 Uhr Herr Pastor Heinicke. (Ulricianer.) ½9 Uhr Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule (Charlottenstr. 15) und 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Richter. ½12 Uhr Franckesches Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule An der neuen Promenade. Herr Pastor Heinicke. 6 Uhr Herr Superint. D. Meinlier.

Giebichenstein. 10 Uhr Gottesdienst Kronborferstraße 6a. Herr Pastor Schinke. ½12 Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung daselbst, derselbe.

Gottesdienst für Schwerhörige. Sonntag 9. April 5 Uhr St. Klausstraße 16. Herr Pfarrer Riewerth.

St. Maria. 10 Uhr Herr Pastor Nieschmann. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Hilfsprediger Jacobi. 6 Uhr derselbe.

Holpitalkirche. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Gutjahr.

Domkirche (evl. Gemeinde). 10 Uhr Konfirmation Herr Domprediger Prof. D. Lang und Herr Domprediger Konsistorialrat Josephson. Der Kindergottesdienst fällt aus. 6 Uhr Herr Dompred. Prof. D. Lang.

Marktkirche. 10 Uhr Konfirmation, Beichte und Abendmahl Herr Diakonuspfarrer Schneider.

St. Laurentii. 10 Uhr Herr Pastor Wagner. Beichte und Abendmahl derselbe. 2 Uhr Kinderpassionsstunde derselbe. 5 Uhr Vesper Herr Pastor Förster.

St. Stephanus. 10 Uhr Herr Pastor Meinhof. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 5 Uhr Herr Pastor Kranemann. 8 Uhr Männerversammlung im Gemeindehaus.

Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung im Gemeindehause. Herr Hilfsprediger Freund.

St. Pauli-Kirche. 10 Uhr Herr Pfarrer Bach. Beichte und Abendmahl. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor v. Broecker. 5 Uhr Herr Pastor Haberland. Beichte und Abendmahl.

St. Georgen. 9 Uhr Konfirmation Herr Konsistorialrat Runge. Beichte und Abendmahl derselbe. ½11 Uhr Konfirmation der Mädchen Herr Pastor Heilmann. Beichte und Abendmahl derselbe. 5 Uhr Herr Hilfsprediger Gellert.

Volksheim am Böllbergerweg. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Witte.

Paul Riebeck-Stift. 10 Uhr Herr Pastor Witte.

St. Johannes-Kirche. 10 Uhr Herr Pastor Fahmer. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Tischer. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Fahmer. 6 Uhr Herr Pastor Tischer.

Stephansstift. 10 Uhr Predigt.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr heilige Messe. ½10 Uhr Hochamt mit Passion, vorher Palmenweihe. 11 Uhr heilige Messe. 2 Uhr Kreuzwegandacht. Nach der 8 Uhr-Messe Versammlung des Vincenzvereins.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarakirche. ½11 Uhr Hochamt mit Passion. 2 Uhr Segensandacht.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten). Ludwig Wuchererstr. 39. 9 Uhr Gottesdienst. ½10 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Balzer. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst derselbe. — Nähere Auskunft in der Gemeinde, Quellgasse 25a. ½10 Uhr Gottesdienst. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst.

Methodistengemeinde. Magdeburgerstr. 27. ½10 Uhr Morgengebetsandacht. 3 Uhr Einsegnungsgottesdienst mit Predigt. Herr Prediger Wörtcher-Leipzig.

St. Bartholomäus-Kirche in Halle-Giebichenstein. ½9 Uhr Konfirmation Herr Pastor Weiser. 5 Uhr Beichte und Abendmahl derselbe. Amtswoche derselbe.

St. Petrus-Kirche in Halle-Cröllwitz. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Heinzel. Amtswoche derselbe.

St. Norbert-Kirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr heilige Messe. ½10 Uhr Hochamt mit Passion. 7 Uhr Fastenandacht mit Predigt.

Halle-Trotha. 11 Uhr Konfirmation der Mädchen in der Kirche zu Giebichenstein. Herr Pastor Hobbing. 6 Uhr Beichte und Abendmahl für Konfirmanden und Angehörige. Herr Pastor Hobbing. Montag 10. April 8 Uhr Konfirmandenabend im „Kaffeegarten". Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hobbing.

Kirche zu Seeben. 10 Uhr Konfirmation Herr Pastor Henrich. 8 Uhr Konfirmandenabend.

Kirche zu Vettin. 10 Uhr Predigtgottesdienst. Im Anschluß daran Beichte und Abendmahl Herr Pastor Thielemann.

Kirche zu Tolau. 10 Uhr Predigtgottesdienst. Im Anschluß daran Beichte und Abendmahl Herr Hilfsprediger Jähnecke.

Kirche zu Büschdorf. 9 Uhr Einsegnung, Beichte und Abendmahl für die Neukonfirmierten, Herr Pastor Ullmann.

Kirche zu Reideburg. 10 Uhr Einsegnung, Beichte und Abendmahl für die Neukonfirmierten. Herr Konsistorialrat Gutschmidt. Amtswoche Herr Pastor Ullmann.

Kirche zu Ammendorf. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Balthasar. — Der Jungfrauenverein beginnt wieder am 24. April.

Kirche zu Passendorf. 11 Uhr Konfirmation.

Stadtmissionshaus. Beichtmahlen 4. Sonntag ½9 Uhr Vorrrag von Herrn Stadtmissionar Schäfer. Mittwoch ½9 Uhr Christl. Verein junger Mädchen. Donnerstag 4 Uhr Missionsfest. Mehrere Redner. Sonnabend ½9 Uhr Familienblaukreuzversammlungen Weidenplan 4. Forstr. Neue Schule. Hohenzollernstr. 11 und Schulstraße 21.

Filiale Schmiedstr. 21 Kurzestag 8 Uhr. Mehrere Redner. Sonntag 5 Uhr Verein junger Mädchen.

Bund Hallescher Gemeinschaften. Biblische Besprechung für die Sonntagsschule Dienstag ½9 Uhr St. Klausstr. 13. — Gemeinschaft der Johannesgemeinde. R. Hammer. 37 Sonntag ½9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer. Donnerstag ½4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. — Neumarktgemeinschaft Sonntag ½4 Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstr. 27. Dienstag 8 Uhr biblische Besprechung Albrechtstr. 27 und Henriettenstr. 18. — Gemeinschaft der Evangel. Stadtmission. Weidenplan 4 Dienstag ½9 Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Gemeinschaftsheim. Alte Promenade 8. Sonntag vorm. ½11 Uhr Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft für Gläubige. Abends ½9 Uhr Zusammenkunft für Gläubige. Donnerstag ½9 Uhr Bibelstunde.

Christliche Gemeinschaft u. d. Landeskirche. Oeffentliche Versammlungen im Kleinen Saale Gerberstraße 24 Gärtnerhaus. Jeden Sonntag abends ½9 Uhr Evangelisationsvortrag, jeden Donnerstag abends ½9 Uhr Bibelstunde.

Heilsarmee. Große Promenade 10. Sonntag ½11 Uhr Kinderversammlung. ½9 Uhr Heilsversammlung.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Versammlung im „Rosental" Weidenplan 4). Donnerstag ½9 Uhr Turnen in der Hermannschule.

Jungfrauenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr An der Marienkirche. Donnerstag 8 Uhr Gesangsübung daselbst.

Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde. Charlottenstr. 15. Sonntag 8 Uhr. Dienstag 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch ½9 Uhr jüngere Abteilung. Herr Pastor Richter.

Evangel. Jungfrauenverein von St. Ulrich. Montag von 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter. ½8 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Heinicke.

Francksches Jünglingsverein von St. Ulrich. Sonntag 3 Uhr Turnspiele auf dem „Sandanger". ½8 Uhr Versammlung im „Evangel. Vereinshause" (Kraurstraße). Mittwoch 8 Uhr Turnabteilung. — Turnhalle der Volksschule Friesenstraße. Sonnabend ½7 Uhr Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat". Herr Pastor Heinicke.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde. Sonntag ½8 Uhr Versammlung in der Mittelschule, Torstraße. Mittwoch 8 Uhr Turnen daselbst.

Kirchenchor der St. Moritzgemeinde. Montag ½9 Uhr Versammlung im „Augustinerhof", Mittelstraße.

Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde. Dienstag 8 Uhr in der „Herberge zur Heimat".

Jugendverein der Domgemeinde. Sonntag ½8 Uhr und Mittwoch 8 Uhr St. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (jüngere Abteilung). Montag 8 Uhr St. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung). Sonntag von 8—½10 Uhr Domplatz 3 (Warthgus).

Missionsjahrverein der Domgemeinde. Sonntag ½8 Uhr Versammlung St. Klausstr. 12.

Dienstag 11. April ½9 Uhr biblische Besprechung St. Klausstr. 12.

Domkirchenchor. Freitag 8 Uhr Uebungsstunde St. Klausstr. 12.

Neumarktgemeinde (Kaurstraßenkapelle). Jünglingsverein Sonntag 8 Uhr Versammlung im Gemeindehause. Montag ½9 Uhr Missionsarbeitsstunde. Mittwoch ½9 Uhr Turnen. Freitag ½9 Uhr Bibelvortrag. — Jungfrauenverein (jüngere Abteilung) Sonntag 7 Uhr Henriettenstr. 34. Dienstag 8 Uhr Schneiderstunde.

Missionsjahrverein. Dienstag 3 Uhr im Gemeindehaus.

Jugendverein der St. Paulusgemeinde. Sonntag 5. April 8 Uhr Herr Past. v. Broecker. Mittwoch 12. April 8 Uhr Turnen in der Klosterschule.

Jünglingsverein. Sonntag 9. April ½8 Uhr Herr Pastor Haberland.

Jungfrauenverein der St. Paulusgemeinde. 1. und 3. Abteilung 9. April ½8 Uhr, beide Abteilungen Dienstag 11. April Chorstunde.

Blaues Kreuz. Sonnabend 8. April ½9 Uhr.

Herr Pastor Fahmer. Versammlungs-Räume Rud. Hamerstr. 37 Sonntag ½5 Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Donnerstag 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag ½9 Uhr Jugendbund jg. Männer Turnen in der Schule an der Liebenauerstraße.

Herr Pastor Tischer. Vereinsräume Plännerhöhe 11. pt. Evangel. Jünglingsverein an St. Johannes Sonntag 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerschule. Dienstag 8—10 Uhr. Neuenhof Abteilung. Mittwoch 8—10 Uhr Spiele und Geselabend. Donnerstag 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag 8—10 Uhr Stenographie. Sonnabend 8—10 Uhr ältere Abteilung.

Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Mittwoch 8—10 Uhr Versammlung im Pfarrhause.

Herr Pastor Kindervater. Vereinsräume Merseburgerstr. 153 Eing. Plännerhöhe. Sonntag 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Sonntag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein d. Johannesgemeinde Stenographie.

Elisabethsches Gemeinde. Mittwoch 8 Uhr Verf. Katholischer Jünglingsverein. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, im Sommer von 7—9 Uhr und im Winter von 5—7 Uhr, finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im Restaurant „Zum schwarzen Bär" (Bärgasse) statt.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein. Sonntag ½10 Uhr ältere Abteilung Versammlung, jüngere Abteilung von 7—9 Uhr Versammlung. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Petalosstraße 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle.

Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein. Sonntag ½3 Uhr jüngere Abteilung Versammlung. Karfreitag beide Abteilungen 8 Uhr Versammlung Petalosstr. 4.

Kirchenchor. Dienstag 8 Uhr Uebungsstunde Petalosstr. 4 Küsterei.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Trotha. Sonntag 8 Uhr Versammlung im „Kaffeegarten". Posaunenchor Mittwoch ½9 Uhr Uebungsstunde. Donnerstag ½9 Uhr Turnen.

Evangel. Jungfrauenverein Halle-Trotha. Dienstag 11. April 8 Uhr Versammlung im Pfarrhause. Kirchenchor Mittwoch ½9 Uhr Uebungsst.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

[Anfragen sind Monatsabonnitung und Namensunterschrift beizufügen.]

• **A. B. 20.** Wenn der Vater nichts davon gewußt hat, ist er nicht haftbar. Von dem Sohn ist noch nichts zu bekommen.

• **Aufsand.** Sparen Sie sich nur die Mühe. Derartige Briefe, die im Sekretariat geöffnet werden, bekommt der Adressat nicht in die Hände, sondern wandern ohne Umschlag unbeachtet in den Papierkorb.

• **B. 18.** Wenden Sie sich an den Tanzlehrer Rocco in Halle, Reilstraße 78.

• **O. B.** Wenn wir Ihre Anfragen nicht beantwortet haben, sind sie wahrscheinlich ohne Unterschrift gewesen. Anonyme Anfragen werden von uns wie der Kopf des Briefkastens deutlich sagt, nicht beantwortet, trotzdem gehen täglich Briefe ohne Unterschrift ein.

• **E. O.** Erst müssen Sie uns sagen, was Sie können, dann können wir Ihnen vielleicht mit Rat dienen.

• **R. 500.** Sie waren jedenfalls recht unvorsichtig, nichts über die Höhe des Pachtzins zu vereinbaren. Wenn der Pächter von Ihnen Zinsen beanspruchte, können auch Sie mit Pachtzinsen verrechnen lassen, denn hätte der Pächter Ihnen regelmäßig die Pacht gezahlt, hätten Sie auch Zinsen von dem Gelde gehabt. Lassen Sie sich also auf nichts ein. Ihre Anfragen sind zu allgemein. Das erfahren Sie am besten bei der Schuldnerverwaltung der betr. Stadt.

• **O. St. 10.** Die von Ihnen genannte Bezeichnung Z 1 wird nicht gebraucht, vielleicht meinen Sie Z 1. Das Zeugnis: allgemeine Schwächlichkeit infolge zurückgebliebener körperlicher Entwickelung, Entkräftung oder Schwäche des Körpers oder einzelner Körperteile nach unlängst überstandenen Krankheiten oder Verletzungen.

• **A. Ca.** Wir können und in Ihrer berechtigte Erregung recht gut hineinversetzen. Die Bestimmungen lauten: Der Beschädigte, welcher für Wiblichaden Ersatz fordern will, hat diesen Anspruch bei der zuständigen Ortspolizeibehörde binnen drei Tagen, nachdem er von der Beschädigung Kenntnis erhalten hat, schriftlich oder zu Protokoll anzumelden. Nach rechtzeitig erfolgter Anmeldung hat die Ortspolizeibehörde zur Ermittelung und Schätzung des behaupteten Schadens und zur Herbeiführung einer gütlichen Einigung unverzüglich einen Termin an Ort und Stelle anzuberaumen. Jeder Beteiligte hat das Recht zu, in dem Termin zu beantragen, daß die Schätzung des Schadens erst in einem zweiten, kurz vor der Ernte angehaltenen Termin erfolge. Ueber Klage beim Preis- bezw. Bezirksausschuß sind Sie nicht orientiert, wie wir aus Ihrem Briefe ersehen. Wenden Sie sich doch einmal an unseren Landtagsabgeordneten Delius, Halle, Planneerhöhe 25. Dieser würde sich wahrscheinlich der Sache sehr annehmen.

• **C. B.** Entweder Sie haben unsere Antwort übersehen, oder anonyme Anfragen gestellt. Trotzdem der Kopf des Briefkastens deutlich sagt, daß nur Briefe mit Unterschrift beantwortet werden, geben uns täglich einige — heute allein 4 — anonyme Anfragen ein, die selbstverständlich unbeachtet in den Papierkorb wandern. Die Erbschaftsteuer beträgt in diesem Falle 4 Proz. Besitzt Ihr Erbteil in Hausgerät, Wäsche, Kleidern und Verpflegen, so ist es, sofern der Wert nicht mehr als 5000 Mk. beträgt, steuerfrei.

• **A. C.** Wenden Sie sich an die Zentral-Auskunftsstelle für Auswanderer Berlin W. 9, Schellingstr. 4. Mündliche Auskunft erteilt auch Herr Professor Schenk-Halle, Schillerstr. 7.

• **A. H. 20.** Wenn Ihnen Nachteil daraus erwächst, ist der Nachbar auch verpflichtet, die Dachrinne anzubringen.

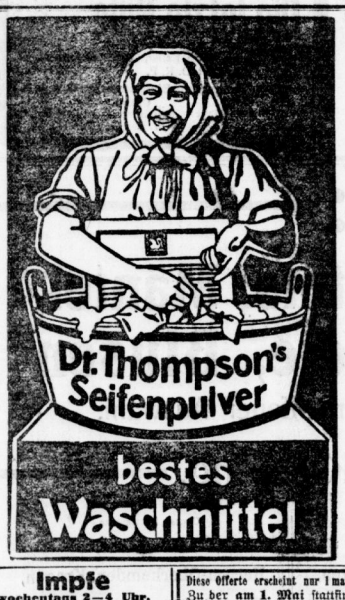
• **Flora K.** Bezugsquellen werden prinzipiell im Briefkasten nicht bekannt gegeben.

• **W. 1068.** St. Sternlicht, Alter Markt 11.

• **12.** Wer zur Feuerwerkslaufbahn zugelassen werden will, muß mindestens zwei Jahre in der Artillerie gedient haben und bereit sein, für den Fall seiner Überbürdung zur Oberfeuerwerksschule eine Kaptionssumme von 4½ Jahren einzugehen, in welche Zeit der 1½jährige Schulbesuch eingeschlossen ist. Unteroffiziere der Infanterie und Kavallerie werden nach einer neueren Bestimmung ebenfalls zu der Oberfeuerwerkerlaufbahn zugelassen. Nach bestehem Kursus erste Prüfung zum Oberfeuerwerker. Einjährige werden bevorzugt. 2. 1886 fiel Ostern auf den 25. April.

• **24.** Da Sie selbst zugeben, die Ware bestellt zu haben, müssen Sie zahlen. Die Abbestellung ändert daran nichts.

• **R. L.** Wenden Sie sich an die Herren Weiterstirg, Mansfelderstraße 2 und Bindermann, Augustastr. 17, dieselben sind Münzenkenner.



Impfe
wochentags 2—4 Uhr.
Dr. Lehmann,
Marktplatz 17, Hirschapotheke.

Ungeheure Macht
erlangen Sie, wenn Sie unser Werk „Macht der Hypnose" von Dr. med. Brown lesen. Preis Mk. 1.60. Sie können jedermann hypnotisieren, Krankheiten, Kopf- u. Zahnschmerz heilen. Sie werden überall Beliebtheit, Freunde u. Erfolg erlangen. Sie hab. Ihr Lebensglück i. d. Händen. Ausführl. Prosp. gratis. B. v. Sais, Altona 2, E. 1. b. Export-Buchhandlung.

Büchermappen
in Leder und Pappe, alle Größen.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Diese Offerte erscheint nur 1 mal!!
Zu der am 1. Mai stattfind.
Prämien-Ziehung
der in der Serie bereits gezogenen
Oesterreichischen 5% Lose von 1860
habe ich einige Stücke preiswert zu verkaufen.
Hauptpreise: 600 000 Kron., 1 à 100000, 1 à 50000, 2 à 20000, 15 à 10000, 30 à 2000.
Jede Nummer muß m. mindest. 1200 Kronen gezogen werden.
Anfragen erbitten
Jacob Reiss jr., Mainz.

Paneelbretter
mit geschmackvollen Einlagen.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Bücher-Revisor
Carl Beyer jun., Halle a. S., Ludw. Wuchererstr. 7a (Tel. 3341), Revisionen, Abschlüsse, Einrichtungen, laufende Buchführ.

Auf **Credit!** **Möbel, Betten,** Polsterwaren, sowie Kinderwagen.
mit kleiner Anzahlung.
Auf **Credit!** Herren- und Konfirmanden-**Anzüge,** Gardinen, **Teppiche,** Tischdecken, Kleiderstoffe.
V. Teicher,
Halle, Oleariusstr., am Hallmarkt, Ecke Grasweg 3b.

Schultornister,
haltbare Qualität.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Erstklassige Roland-Fahrräder, Nähmaschinen, Uhren, Musikinstrumente u. photogr. Apparate auf Wunsch auf Teilzahlung. Anzahlung bei Fahrrädern v. 20 Mk. an. Abzahlung 7—10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung hohen Rabatt. Fahrrad schon v. 52 Mk. an. Fahrradzubehörn. Waffensachen billig. Katalog kostenlos. Roland-Versand-Gesellschaft Leipzig 49.

Zahnersatz.
Meine anerkanntgedieg. Fertigleistung in ein Wesen und wettgehendst. Erfahrg. Unbedingt. Festsitz bei jahrlangem Oberfieber durch zweifelles Verfahren. Kein Gummisauger. Kein Gipsabdruck. Preise 12—20 „Mark-Preise".
Zeisler, Seit 1885 in Halle. Jetzt Schulstraße 7, II.

Oster-Hasen,
Konfekt empf.
Albert Hampe, Leipzigerstr. 66, Mittgl. d. R.-Sp.-B.

Zum Osterfeste
und auch schon jetzt empfehle ich:
Französische Brioche, Saarin, Blumenkuchen, Sandtrieben, ff. Mazs-, Apfel-, Bienstich-, Streusel- u. Butterkuchen, sowie Ribeauche u. Berliner Hefen-Rischtuchen m. garantiert reiner Naturbutter.
Liefere zu Diners: Tafelgebinde, Caviarbrot, engl. Kaffenbrot (Sandwich), Karlsbader Tafel-Dessert-Salaschnitt u. Garnieren von Schüsseln.
M. Nebelung,
Laurentiusstrasse 18.
— Telephon 1483. —

Honolds preisgekrönte
Jalousien
und alle Reparatur-Arbeiten bei reellster Bedienung. —
Gustav Hönemann,
Neue Promenade 16, Ecke Leipzigerstr. Tel. 3631.

Putz wird chic u. sauber angefertigt
Mittelstraße 3, I.

Die Angst
vor dem
Zahnziehen,
die so viele Zahnleidende von einer rechtzeitigen Beseitigung schmerzhafter u. veralteter Zähne abhält, ist seit der Anwendung meines unübertroffenen ärztlichen Betäubungsmittels
völlig grundlos geworden.
Ihre eigene Ueberzeugung, sowie die eingehenden glänzenden Anerkennungen werden Ihnen dies bestätigen.
Fast gänzlich
schmerzloses Zahnziehen 1 Mark.
Urteile: Für vollkommen schmerzloses Ziehen von 10 Zähnen spreche ich meine größte Anerkennung aus und kann nur jedem die Praxis aufs wärmste empfehlen.
Frau P. R.
Ich habe mir hier vier Zähne schmerzlos ziehen lassen und sage dafür meinen besten Dank. Hier braucht man wirklich keine Angst zu haben. Fräulein Sch.
Reform-Zahn-Praxis,
Steinweg 48, I.

Buntglaspapier
z. Bekleben der Fensterscheiben.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Fische Sortimentskolli
40 Stck. echte Kieler Bücklinge, 80 Sprotten, 1 fetter Rauch-Aal, 1 Riesen-Lachs-Hering, 1 Dose Brat-Heringe, 1 Dose Delsardinen, alles zusammen M. 3.55.
Gerh. J. Voigt, Kiel.

Weizenstroh, Bindiadenpreß. hat abzugeben. Staude, Passendorf.

Stroh- und Panamahut-Wäsche
saubere und prompte Ausführung.
C. G. Nicolai,
13 Leipzigerstrasse 13.

Frühe ovale blaue Richtersche
Saatkartoffeln
erbieten ich nochmals 200 Zentner und empfehle diese Sandboden-ware äußerst preiswert.
Rob. Erbe, Inhaber Karl Erbe, Kartoffel-Großhandel, Augustastr. 10. — Tel. 1425.

Hühner-Futter.
Zoologische Handlung, Geiststraße 26.

Beinleiden
Krampfadergeschwüre,
(offene Beine) sollten in allen Fällen, wo raschere Heilung gewünscht wird od. wo bish. Heilung nicht erzielt werden konnte, mit der nach spezialärztlicher Vorschrift bereitet. u. in spezialärztl. Klinik lange Jahre erprobt „Bari-Salbe" behandelt werden. „Bari-Salbe" beseitigt Schmerz u. Entzündung, reinigt, heilt, Zahlreich. Anerkennungen. 1 Original. Tiegel 110 g=1.00 Porto-frei. 7.00. Versand Adlergesamtmarkt-Apotheke, Hannover.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0025

Britannia

Zahn-Atelier, Leipzigerstr. 86.

Sprechzeit zu jeder Tageszeit.

Fernsprecher 83.

Zähne von 1.50 Mk. an

mit und ohne Platte

Vorbehandlung des Mundes umsonst.

Zähne ohne Gaumenplatte.

Unser Institut bietet jedermann, ohne Unterschied des Standes Gelegenheit, sich auf

Teilzahlung ohne Preiserhöhung

künstliche Zähne, Plomben etc. zu beschaffen.

Warum begegnet man heute noch so vielen Menschen mit schlechten Zähnen und ohne künstlichen Zahnersatz? Weil es dem größten Teile der Bevölkerung unmöglich ist, bei geringem Einkommen eine derartige Ausgabe auf einmal zu machen. Weshalb aber soll es dem weniger bemittelten Menschen nicht auch ermöglicht werden, dasselbe für seine Gesundheit zu tun, als dem Reichen, da es doch vom gesundheitlichen Standpunkte unbedingt nötig ist, ein vollständiges und brauchbares Gebiss zur Zermalmung und Verdauung der Speisen zu besitzen?

Ohne Gaumenplatte.

Brückenarbeit.

Der idealste Zahnersatz!

Wir leisten für alles vollste Garantie.

Plomben . . . . . von Mk. 1.— an
Umarbeiten alter, nicht pass. Gebisse pro Zahn . . von Mk. 1.— an
Reparaturen sofort . . . . . von Mk. 1.50 an

Spezialbehandlung für nervöse und ängstliche Personen,
Schmerzloses Zahnziehen soweit möglich

Unterricht

Cordes'sche **Bekleidungs-Akademie,** Halle a. S., Gr. Steinstraße 24. Einz. wirkl. Akademie in Halle. Garant. gründlichste Ausbild. im Zuschneid. u. Anfert. v. Damen-Garderobe u. Wäsche für Beruf u. Familienbedarf, auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion C. Davids. Schnittmuster garant. gut passend.

Tanz-Unterricht Dienstag und Freitag abends 8½ Uhr im Etablissement Wintergarten.

Privatunterricht zu jeder Zeit. Friedrich Schulze, Tanzlehrer, Eichendorffstr. 3. — Fernspr. 2427.

Nachhilfe in Sprach- u. Math. erteilt Studentin der Phil., die 1 Jahr in Frankr. war. Cecilienstraße 98, II.

Nachhilfe erteilt in Math. und Sprachen stud. math. Cecilienstraße 98, II.

Elsa v. Ruediger Lehrerin für Gesang und Klavier Bismarckstr. 4, I.

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit Alb. Krüger, Tanzlehrer, Gr. Wallstr. 1.

Handelskurse. Einzelunterricht täglich in Buchführung, Stenographie, Schön-, Schnell-, Rund- und Maschinenschreiben. Franz Wehmer, Poststrasse 1.

Gründl. Klavierunterricht nach der Damm'schen Klavierschule. Mon. 5 Mk. bei wöchentl. 2 Std. erteilt K. Donner, Wörlitzerstr. 1.

Kaufm. Lehr-Institut von Frau E. Dern, Lehrerin, Gr. Steinstr. 14, III. Eing. Mittelstr. Unterricht u. vollständige Ausbildung in sämtlichen Kontorfächern. Stellennachweis. Eintritt jederzeit. Fernruf 1638.

Tanz-Unterrichts-Institut Crugéri, Lehr-Institut für alle Fächer der Tanzkunst. Ludwig Wuchererstrasse 77, pt. Privatu. Einzelunterricht jederzeit.

Moderne Sprachen Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut Weidenplan 1. Die Direktion: Miss Alexander. Telephon 1787.

Chemie-Schule für Damen Aussichtsreicher Frauenberuf. Prospekte und Näheres durch Fachschule Dr. A. Görtner, Halle a. S., Mühlweg 23.

Frisier-Unterricht für Damen zum Selbstfrisieren. Kursus 5 Mk. Modell frei. Barfüßerstraße 12, II l.

Französin Mlle. Jacquier, Weidenplan 25, erteilt französischen Unterricht.

Unterricht in Damenzuschneidekunst sowie Anfertig. eigener Garderobe. Garant. gründl. Ausbild. für Beruf u. Familienbedarf in der Fachwiss., praktischen u. techn. Lehrschule von E. Mückenheim, Schnittmuster-Versand Prospekt gratis. Barfüsserstrasse 16, II.

Sie lernen alle Handelsfächer in 3, 6 u. 12 Monats-Kursen. Leichtfasslicher, gründlicher **Unterricht** bis zur vollständig. Beherrschung. **Täglich werden** Anmeldungen zu den neuen **Oster-Kursen** entgegengenommen. S. Lewin, Carl Lewin, wiss. gpr. Lehrer., Handelslehrer, Halle a. S., Steinweg 3. I. Et.

Handelskurse. Beginn eines neuen Kursus am 4. April. **„Praktika“** Halle a. S., Geiststr. 29, I. Bauer's Handels-Fach-Schule

Schnittzeichnen. Jeden 1. d. Monats Beginn ein. 4 wöchentl. Kursus täglich 3 Stunden, 10 Mk., sowie Kurse i. Anfertigen d. Damengard. in der Praxis auch wirklich brauchbares System. In unserm erstklassigen Damenschneider-Geschäft ist dieses System tägl. in Anwendung. V. & E. Greve, Damenschneider, kl. Brauhausstr. 23, II. Ecke Sternstr.

SPRACHEN. BERLITZ SCHOOL, Harz 50, I. — Tel. 3428. Uebersetzungs-Bureau.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jed. Zeit Ad. Fröhe, Brandenburgerstr. 1, I.

Musik-Unterricht Klav., Violine, Cello, Harmonium, Gesang, Theorie in ½ u. 1 Std. an Kinder und Erwachsene. R. Petri u. Frau M. Petri, Akadem. Musik-Inst., Friedrichstr. 11

Privatunterricht für Gymnasiasten u. Realschüler (vorzugl. empfohl.) Harz 50. Pensionat Metzner.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen hob. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium, besondere Damenklassen) von **Dr. Herm. Krause** in Halle a. S., Heinrichstr. 14. — Pension. — Programm. — Schulanfang Mittwoch den 19. April cr.

Tanz-Unterricht! Der Sommerkursus meines Privat-Tanzzirkels beginnt Mittwoch den 26. April in den Thalia-Festsälen, Geiststr. 42a. Gefl. Anmeldung erbitte in meiner Wohnung, Brandenburgerstraße 1, I. Kleiner Zirkel, sowie Einzel-Unterricht zu jeder Tages- und Abendzeit schnell und sicher. umgeniert. A. Fröhe, Tanzlehrer.

Tanz- u. Anstands-Unterricht. Der große Sommerkursus meines Unterrichts beginnt Montag d. 10. April, abds. 8½ Uhr. Unterricht in allen Rund- und Gesellschaftstänzen, Vorträge über gesellschaftliche Umgangsformen. Honorar 12 Mk. Unnötiger Luxus, sowie verteuernde Nebenspesen werden vermieden. Institut „Goldener Hirsch“, Leipzigerstr. 63. Lehrer der Tanzkunst, Mitglied d. Bundes Deutsch. Tanzlehrer, Hugo Traxdorf.

Kapitalien

30—40 000 Mk. zur I. Stelle auf Fabrikgrundstück in kleinerer Stadt für sofort oder später gesucht. — Offerten unter T. 2297 an die Exped. d. Bl.

10 000 Mark sofort auszuleihen. Gefl. Off. u. S. 5636 an die Exped. d. Bl.

Auf Baustellen in Magdeburg-N. suche **Mk. 25 000 Hypothek** zur ersten Stelle a 5%. Offerten sub J. D. 9170 durch Rudolf Mosse, Magdeburg.

Mk. 50 000 à 4¼ % sofort oder später zu vergeben. Off. unt. F. 5646 an die Exp. d. Bl.

Mk. 40 000 auf I. Ackerhypothek. Off. unt. H. 5648 an die Exp. d. Bl.

Bar Geld verleiht gegen Ratenrückzahl. an jedermann reell u. schnell bei seit 6 Jahren bestehe. Firma C. Brändler, Berlin SO. 36, Oranienstr. 165a. Provis. erst bei Auszahl. Größt. Umsatz i. Jahren.

Geld verb. Privatier an reelle Leute, 5%. Ratenrückz. 2 Jahre. Kletze, postl. Berlin 47.

Hypothek Mk. 30 000 a 4½ % auf schuldenfreies Gasthofsgrundstück, Provinz Sachsen (Feuerversr. M. 50 000) gesucht. Adr. sub J. B. 9168 befördert Rudolf Mosse, Magdeburg.

Baugeld in größeren u. kleiner. Beträgen werden unt. günstigen Bedingungen evtl. vom Baubeginn an gewährt. Anfragen erbet. unter Z. B. 657 an den „Invalidendank“ Leipzig.

Diskrete Darlehen, ev. ohne Bürgsch., schnelle, kulante Erledig., bequ. Rückz. Kaiser, Berlin 35, Karlsgrafenstr. 73, Bar 5—6% jährl. Zinsen, diskret event. ohne Bürgen bei bequemer Rückzahlung gibt Geld Selbstgeber Kersten, Berlin 20, Steinmetzstraße 47.

Brauchen Sie Geld? und wollen Sie reell, diskret und schnell bedient sein, dann schreiben Sie sofort an Selbstgeber C. A. Winkler, Berlin 2, Winterfeldstr. 34. Viele notar. Bankschr. Ratenzahlg. Prov. v. Darlehn.

Geld Darlehen ohne Bürgen, 5% Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstgeber Schillaski, Berlin 73, jetzt Elisabethstr. 19.

Ehrenhafte Personen erhalten unverzüglich Darlehen, evtl. binnen 24 Stund. ohne Bürgschaft! Ohne Auskunft! Viel hunderte erhielten bereits. Auch Hypotheken.) Castner, Berlin-Weidmannslust, Dianastr. 77.

Mk. 40 000 Hypothek, fünfprozentig, erststellig, auf größeres baureifes Terrain in Magdeburg-Neustadt gesucht. Adr. sub J. C. 9169 befördert Rudolf Mosse, Magdeburg.

Hypotheken-Kapital für Stadt u. Land bilig. Förster & Co., Berlin-Tempelh., Augustastr. 2.

70 000 Mk. auszul. Carl Kleeberg, Mansfelderstr. 4.

15 000 Mark als II. Hypothek hinter Bankgeld sofort oder 1./7. gesucht. Gefl. Off. u. T. 1937 an die Exped. d. Bl.

5—6000 Mk. auszuleihen. Off. u. C. 5523 an die Exp. d. Bl. erb.

Institutsgelder, fast unkündbar und in jeder Höhe, sollen durch uns auf Ackersicherheit, a 4% ausgeliehen werden. Offerten unter T. 2 17 an die Expedition d. Bl. erbeten.

4 000 Mark auf solide I. Ackerhypothek gesucht. Off. u. H. 5 18 an d. Exp. d. Bl. erb.

Darlehn gibt reell. Geber diskret. Ratenrück. Frau Grete, Krausenstr. 2, II l. Eing. Friesenstr. Suche Baugeld nach Borort von Halle. Off. u. K. 5610 a. d. Exp. d. Bl.

800,000 Mark zur 1. Stelle auf gute Wohnhäuser zu 4½, % 10 Jahre fest. unterzubringen. Erbitte Anträge mit Unterlagen. Bürgermeister a. D. Behmidtsdorf, Halle a. Saale, Robert Franzstr. 7. Tel. 1709.

Friedmann & Co. Bankhaus — Poststraße 2.

Verkauf von 4, 4½ u. 5% ig. Wertpapieren.

Einlösung von Coupons.

Annahme von Bareinlagen.

Stahlkammerfächer.

Hypotheken-Vermittelung.

Friedmann & Co.

Baugeld f. Stadt u. Land. v. Baubeginn an. erb. jedermann. Off. u. E. D. 417 an Grändler, Rathausstr. 13a.

Verschiedene

Versand täglich frischer **Tafelbutter** Pfund 1.30 Mk. Echten **Tilsit. Vollfettkäse** Pfund 72 Pfg. unter Nachnahme franko. **M. D. Reissles,** Molkerei Tilsit. (Grabenstraße.

Los nur ½ Mark! Ziehung 25. April 1911 Gnesener Pferde-**Lotterie** 3242 Gewinne L. W. v. zus. M. **70000** darunter 42 Pferde, 8 Equipagen u. **50000** 2000 silbergewinne Mark: **20000** Hauptgewinn W. Mark: **10000** Lose 50 Pf. 11 Lose sort. a. verschied. 5 M. Tausenden Porto und Liste 25 Pf extra durch das General-Debit **H. C. Kröger** BERLIN W. 8, Friedrichstr. 193a sowie alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstell. Telegr.-Adr.: „Goldquelle“ In Halle bei: Pettrich & Kopsch, Talamtstr. 6, Otto Arndt, Leipzigerstrasse 33, Rich. Meye, obere Leipzigerstr. 46, C. F. G. Kitzing, Schmeerstrasse 28.

Wo kauft man billig nur gut solid gearbeitete Möbel :: und Polsterwaren? ::

Fleischerstr. 31. Möbelfabrik u. Magazin **H. Bergmann.** Ausstattungen von Mk. 200, 400, 600, 1500 bis 5000 stets am Lager. Telephon 2382. Lieferung frei durch eigenes Geschirr.

Bis Ostern 1 Post. chic garnierte **Damenhüte** Stück 8, 6, 4 M. Modernisieren wie alle Putzartikel zu sehr billig. Preis. Schauerstr. 8, I. Vorderh.

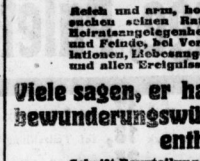
Kann dieser Mann

Ihr Lebensschicksal voraussagen?

Reich und arm, hoch und niedrig, alle suchen seinen Rat in Geschäfts- und Heiratsangelegenheiten, über Freunde und Feinde, bei Verhandlungen, Spekulationen, Liebesangelegenheiten, Reisen und allen Ereignissen im Leben. :: ::

Viele sagen, er habe ihr Leben mit bewundernswürdiger Genauigkeit enthüllt.

Schrift-Beurteilungen werden für nur kurze Zeit allen Lesern des Hallischen General-Anzeigers gratis angesandt.



Hat sich der mystische Schleier, welcher die Wissenschaft der Alten geheimnisvoll verhüllte, endlich gehoben? Kommt wirklich ein so vollkommenes System aufgestellt werden, das mit ziemlicher Genauigkeit den Charakter und die Veranlagung eines jeden Menschen enthüllt und sein Leben so in Umrissen skizziert, daß es ihm möglich wird, Irrtümer zu vermeiden und aus sich bietenden Gelegenheiten Vorteil zu ziehen? Norrop, der sich seit einzelnig Jahren in die Mysterien der geheimen Wissenschaften vertieft und die verschiedenen Methoden, das Lebensschicksal vorherzusagen, studiert hat, scheint alle seine Vorgänger an Ruhm zu übertreffen.

Sein Studierzimmer ist mit Briefen aus allen Weltteilen förmlich überschüttet; sie zählen die Wohltaten auf, deren man auf Grund seines Rates teilhaftig geworden. Viele seiner Klienten sehen auf ihn als einen mit besonderen Kräften ausgestatteten Mann; seine Bescheidenheit aber läßt ihn sagen, daß Wolbringen so merkwürdiger Taten sei lediglich auf das ihm eigene Verständnis der Naturgesetze zurückzuführen.

Er ist von leutseligen Gefühlen für die Menschheit erfüllt, und die Art und Weise seines Umganges und Auftretens machen sogleich den Eindruck eines Mannes, der aufrichtig an sein Werk glaubt. Große Stöße Dankesbriefe von Leuten, die seinen Rat eingeholt haben, legen neben anderen überzeugenden Beweisen Zeugnis von seinen Fähigkeiten ab. Selbst Astrologen und Wahrsager räumen ein, daß sein System alles bislang Vorgekommene übertrifft.

Der ehrwürdige Geistliche G. C. H. Hafkart, Ph. D., Prediger an der evangelisch-lutherischen St. Pauls-Kirche, sagt in einem Briefe an Professor Norrop: „Sie sind sicherlich der größte Spezialist und Meister in ihrem Berufe. Jeder, der Sie konsultiert, wird über die Genauigkeit Ihrer in den Lebensprognosen entwickelten Kenntnis der Menschen und Dinge, sowie Ihres Rates staunen. Selbst der Skeptischste wird, nachdem er einmal mit Ihnen korrespondiert hat, Sie wieder und wieder um Rat angehen.“

Wenn Sie aus Norrops freigebigem Anerbieten Vorteil ziehen und eine kostenlose Lebensprognose erhalten wollen, so senden Sie Tag, Monat und Jahr Ihrer Geburt ein, nebst Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein, sowie auch eine Abschrift des folgenden Verses in Ihrer eigenen Handschrift:

Ich habe von Ihrer Gabe gehört
Im Buche des Schicksals zu lesen,
Und möchte von Ihnen hören den Rat,
Den Sie mir haben zu geben.

Geben Sie Namen, Geburtsdatum und Adresse genau und in deutlicher Handschrift an. Senden Sie Ihren mit 20 Pf. frankierten Brief an Norrop, Dept. 796 No. 177a Kensington High Street, London W., England. Sie mögen nach Belieben auch 50 Pf. in Briefmarken Ihres Landes mitsenden für Vorzugsangen Schreibgebühr usw. Senden Sie jedoch im Briefe keine Geldmünzen.

Für **sparsame Hausfrauen!**

Elfenbein-Seife ist anerkannt vorzüglich.
Elfenbein-Seife ist sparsam im Verbrauch.
Elfenbein-Seife ist vollständig rein.
Elfenbein-Seife ist fast überall zu haben.
Elfenbein-Seife ist nur echt mit dem „Elefant“.
Elfenbein-Seife kostet a Stück nur 10 Pfg.

Alleinige Fabrikanten **Günther & Haussner,** Chemnitz-Kappel.

Schlafzimmer in Eiche, Nußbaum u. weiß in nur solider Ausführ., jede gewünschte Garantie, erhalten Sie bei **G. Schaible,** Große Märkerstraße 26. :: Alter Markt 1. :: Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten :: Deutschlands frei! :: Kataloge gratis und franko.

Bei **Harnröhrenleiden** sind Sanosnäbchen (2,5 Bor Zink Eiweißverbindung an Gelatinegummi gebund.) von bester Wirkung — sie desinfizieren d. entzündeten Stellen u. schließen k. wöchig ab — Heilung verläuft d. feib. alt. Leid. norm., wo d. jed. Wunde, b. mit Pflaster bedeckt ist. Preis 3 M.

In Halle: Löwenapotheke, Markt.

Empfehle **Garich's Konfektionsbüsten.** **E. Holborn,** Merseburgerstr. 8, I. Stoffbüsten, alle Fass. 4.75 u. 5.—, ohne Stoff 1.50 u. 2.—, perstellb. u. Mahbüsten, Ständ. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—. Katalog gratis u. franko.

UMSONST ERHALTEN SIE Prachtkatalog und kaufen aus Kinderwagen, Verdeckportwagen, Sitzlegewagen an verkäuflichen von der in DEUTSCHLAND ALLEN direkt an Private bekannten Kinderwagenfabrik Julius Trebar, Grimma i. Sa.

Ausschneiden! Aufbewahren! **Kluge Frauen** kaufen keine wertlosen Artikel, sondern **befolgen meinen Rat** u. verlangen mein weltberühmtes, reich illustriertes hygienisches Frauenbuch gegen 40 Pfg. in Briefmarken (geschl. u. portofrei). **Tausende von Dankschreiben!** Auch Sie werden mir dankbar sein! Wwe. Elise Schmidt, Hebamme a. D. Berlin SW. 2, Ritterstraße 49.

Bandwurm mit Kopf Depots in Halle a. S.: Berichtende Kuren habe ich gemacht, am den lästigen Bandwurm los zu werden, aber alles vergeblich, ich bin mit daher Ihr Bandwurmmittel Solitaenia schicken, welches nun von vorzüglicher Wirkung war und sende Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus und werde bemüht sein das Mittel weiter zu empfehlen. Hochachtungsvoll Emma Schöps Kl.-Wochsen im Mai 1910. Solitaenia f. Erwachsene 1.60 & 1 Flasche 1.60 & ist erhältlich in den Apotheken: Kugelapotheke, Kleinschmieden 8, Hirschapotheke, Markt 17, Hohenzollernapoth., Merseburgerstr. 20, Löwenapotheke, Brüderstr. 17.

Steuer-Veranlagungen Einsprüche, Berufungen. Bücherrevisor Beyer, Halle a. S., Bücher, Bücherrevision (Fach-Inst.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0026

Anzüge, Paletots

Gegen bar und auf **Kredit!**

Möbel ganze Wohnungs-Einrichtung.

Anzüge	gegen bar Mark **17,**	auf Teilzahlung Mark	**18**
Anzüge	gegen bar Mark **18,**	auf Teilzahlung Mark	**20**
Anzüge	gegen bar Mark **25,**	auf Teilzahlung Mark	**27**
Anzüge	gegen bar Mark **32,**	auf Teilzahlung Mark	**34**
Anzüge	gegen bar Mark **35,**	auf Teilzahlung Mark	**37**
Anzüge	gegen bar Mark **42,**	auf Teilzahlung Mark	**45**
Paletots	gegen bar Mark **22,**	auf Teilzahlung Mark	**24**
Paletots	gegen bar Mark **31,**	auf Teilzahlung Mark	**33**

Neuheiten in **Kinderwagen** Sportwagen, Sitz- u. Liegewagen, nur bestes Fabrikat schon mit **5 Mk. Anzahlung.**

1 Stube und Küche	2 Stuben u. Küche	3 Stuben und Küche
Mit 1 Kleiderschrank, 1 Bettstelle, 1 Matratze, 1 Keilkissen, 1 Spiegel, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenstuhl, 1 Handtuchhalter	Mit 1 Bettstelle, 1 Matratze, 1 Keilkissen, 1 Kleiderschr., 1 Waschtisch, 1 Spiegelspind, 1 Spiegel, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Küchenspind, 1 Küchentisch, 2 Küch.-Stühle	Mit 2 Bettstell. m. Matratz., 2 Keilkiss., 1 Ankleideschrank, 1 Waschtisch u. 2 Nachtschränke mit Marmor, 1 Anschr.-Spiegel m. Facettenglas, 1 Handtuchh., 2 Stühle, 1 Büfett, 1 Speisetisch, 1 Divan, 6 Rohrl.-Stühle, 1 Küchenspind, 1 Tisch, 1 Rahmen, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter.
bis 25 M. Anz. 15	bis 40 M. Anz. 25	bis 75 M. Anz. 50

Einzelne Möbel von **2 M. Anzahlung** an.

Damen-Garderobe, Kleiderstoffe, Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portieren, Federbetten, Schuhe.

Eichmann & Co. 51 Grosse Ulrichstrasse 51

Eingang Schulstrasse.

6 Läden in den Kaisersälen.

Anerkannt ältestes und grösstes Waren- und Möbel-Haus in Halle a. S.

Gegründet 1888.

Kredit nach auswärts.

Freie Lieferung durch Wagen ohne Firma.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Sünden beim Fischfang und der Fischzucht.

Auf den Passendorfer Wiesen kommen jetzt mit dem Erwachen der Natur auch unsere einheimischen Fische, die teilweise auch zur Zucht im Aquarium benützt werden, allmählich wieder zum Vorschein. Ich hatte am letzten Sonntag das Vergnügen, ein, allen Aquarienliebhabern ja wohl bekanntes und beliebtes Stichlingsmännchen zu beobachten, das in seinem strahlenden „Hochzeitskleide" auf die Brautschau ging und, nachdem er die Erstehte gefunden, ein energisches Treiben mit seiner „Auserkorenen" begann, bis beide unter Pflanzengewirr verschwanden. Doch leider sollte ich in meinen Beobachtungen sehr bald gestört werden, denn es stellten sich „Fischliebhaber" ein, die sofort eine förmliche Treibjagd auf die Tiere veranstalteten. Mit unheimlich großen Netzen versehen, wateten sie, meist Jungen im Alter von 12 bis 14 Jahren, an den Gräben umher; ließ sich nun ein Fischchen blicken, sofort streckten sich drei, vier Netze, wenn man die aus Bettlaken oder sonstigen anderen ungeeigneten Stoffen hergestellten Fangutensilien so nennen darf, danach aus. Dann folgte meist jedesmal ein Geschrei und Geschimpfe, ja die „Fischjäger" lagen sich, aus Konkurrenzneid, bald auch tätlich werdend, in den Haaren, so waren sie vom Jagdeifer gepackt. Gut ist es nur, daß die weise Mutter Natur den hübschen Tierchen die Fähigkeit verlieh, gewandt zu schwimmen, so daß sie in den meisten Fällen der sonst sicheren Gefangenschaft entflohen, denn nichts anderes als dies wird den armen Tieren oft zuteil. Ich fragte am Sonntag einen dieser „Liebhaber", der in den Gräben einige schöne Stichlinge erbeutet hatte, was er mit den Tieren wohl anfange, worauf er mir antwortete: „Na, die setze ich ins Fischglas." Ich äußerte ihm gegenüber: nun den Wunsch, mir auch ein solches Glas anschaffen zu wollen, und ließ mir, mich unwissend stellend, von ihm Anleitung über Pflege der Fische geben. Er erzählte mir dann auch bereitwilligst, daß man vor allem sehr reinlich mit dem Glase sein und das Wasser mindestens aller zwei Tage wechseln müsse; aus diesem Grunde sei es auch falsch, Sand in das Glas zu tun, weil beim Einfüllen (mittels Wasserleitung) das Wasser immer sehr trübe würde, was die Fische nicht vertragen könnten. Unter anderem erzählte er mir noch, daß er in seinem Fischglase, das drei Liter fasst, fünf Goldfische hätte, dazu kämen nun noch die vier Stichlinge. Ich bedankte mich sehr freundlich für die Auskunft und fragte, ob er mir nicht die Stichlinge verkaufen wolle und erstand diese auch sofort für 20 Pfg. Ich nahm das Glas und schüttete den Inhalt in den nächsten vorbeifließenden Graben. Schade nur, daß ich keinen photographischen Apparat zur Hand hatte, um eine Momentaufnahme von dem Gesicht des „intelligenten Fischzüchters" zu machen, das er bei meinem Tun schnitt. Wieviel in ähnlicher Art noch an den armen Fischen gesündigt wird, ist wohl jedem Aquarienfreund bekannt. Sehe man sich doch nur die Goldfischgläser oder die noch verwerflicheren sog. „Schustertugeln" an, die ganz und gar ungeeignet sind, den Fischen als Wohnbehälter zu dienen. Ohne Pflanzen, ohne geeigneten Bodengrund müssen die armen Tiere in diesen „Marterkästen" ihr Dasein fristen, um, wie es ja nicht anders möglich ist, baldigst darin das Zeitliche zu segnen. Und doch werden die obengenannten Gläser leider nur noch zu viel benutzt. Warum? Weil die meisten Leute noch unwissend auf dem Gebiete der Aquarienkunde sind. Hier wäre es am Platze, Abhilfe und Aufklärung zu schaffen und so das Leben unserer Bewohner des Aquariums, wenigstens ein wenig angenehmer und erträglicher zu gestalten.

Radsch.

Humor im Gerichtssaal.

W. **Leipzig**, 6. April.

Angenehme Ruhe. Der Kassenbote Walter W. hatte nach dem Mittagessen seinen Hochzeitsrock angezogen, die Esse auf das Haupt gesetzt, die Ausspritze zur Hand genommen und war weggegangen, um einem guten Freund auf dem letzten Wege das Geleite zu geben. Der ergreifenden Leichenfeier folgte eine Kneiperei, die sich bis in die späte Nacht hinzog. Herr W. war eine gediegene Bierleiche, als er gegen 2 Uhr nachts den Heimweg antrat. Er gelangte glücklich in sein Heim, doch als er einige Zeit in der Wohnung war, hub darinnen ein mächtiger Krach an, der so anschwoll, daß die sämtlichen Hausbewohner in ihrer Nachtruhe gestört wurden und der Hausmann einen Schutzmann herbeibolte, der, als er sich durch Klopfen an W.'s Logistür bemerkbar machte und um Ruhe ersuchte, von W. einige Kosenamen an den Kopf geschmissen bekam. Die Folge der nächtlichen Szene war eine Anklage gegen W., die auf ruhestörenden Lärm und Beamtenbeleidigung lautete. W. stand nun vor dem Schöffengericht. — Vorsitzender: Geben Sie zu, was Ihnen durch die Anklage zur Last gelegt wird? — Angeklagter: Ich kann nich leugnen, daß ich was laut gewesen bin und den Schutzmann beleidigt hab, ich war aber im beechten Grad uffgeregt un hatte ooch a dichtgen Jacken. Wir ham nämlich an dem Daage a guden Freind begraben. Um sein Andenken ze ehren, ham mr dann nachens a hibschen Leichenschobben geschmeddert, der sich a kleenes bißchen in die Länge gezogen hat, weil a baar Sumsbimmer under uns waren. Wie ch heeme gekomm bin, das weeß ch eegentlich jo nichta nich, aber heeme muß ich wohl gekomm sin, denn ich war ja nachens derheeme. Da hab ich nu änne hibsche Jeberraschung erlebt! Meine Frau hatte sich im guden Zimmer eingeschlossen und schlief uff'm Sofa. Se dat, als ob se gar nischt merkte. Nu, dach ch, wenns dr Vergnügen macht, jeden Dierchen sein Bläsierchen. Ich hab mich ausgezogen un bin ins Bette nein gehubbt, abber im nächsten Momang bin'ch schon wieder rausgehubbt. Da hatte nämlich meine Frau Salz neingeschmissen. Wie'ch nu so flitzer mich schimmte iber die Bosbet, da ruft se uff eemmal: „Ich wünsche dr abngenehme Ruhe, mei Walder!" Ich nu mit einem Satz an die Diere: „Kommste glei raus un machst mr das Bedde richtig!" „Da kannste ja lange warden, Du Sumsbudn!" hebnde se. Da bin'ch a'mt a bißchen gräbsch geworn un hab a ähnständgen Krach gemacht. Weil mich meine Frau egal durch de verschlossene Diere veralberde, kam ch immer mehr in de Wud. Ich hab abber nicht geglaobt, daß mersch im ganzen Hause beeren kennt, sonst hätt'ch nich so gebrüllt. Se müssen nich glao'm, Herr Rad, daß's bei uns ebber so Dheader gibt. Nee, mir ham sonst änne Musterehe. — Vorsitzender: Den Schutzmann haben Sie doch als solchen erkannt? — Angeklagter: Ja, das woll'ch noch sagen: als der an die Diere bochte, da hab'ch nadierlich mich gewußt, daß's a Schutzmann war. — Vorsitzender: Er hat es Ihnen doch gesagt. — Angeklagter: Ersteht dann, als ich ihm zugerufen hab: Gehste von der Diere, sonst komm ich raus un schmeiß Dich kopfiber de Treppe nunder, daß de glaobst, de wärest a angestärzter Affadiker. — Da hat er ersicht was vom Namen des Gesetzes und daß er a Schutzmann wär, gesagt. — W. wurde schließlich zu einer Geldstrafe von 20 Mark verurteilt.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

In der gestern nachmittag zur Ausgabe gelangten Nummer des „General-Anzeigers" waren folgende kleine Anzeigen enthalten

Benennung der Rubrik	Stückzahl
Verkäufe	128
Davon Grundstücke 2c.	20
Kauf-Gesuche	29
Davon Grundstücke 2c.	3
Vermietungen	155
Davon Möbl. Zimmer	32
Läden, Magazine 2c.	15
Miet-Gesuche	34
Offene Stellen	170
Davon männliche	74
weibliche	96
Unterricht-Anzeigen	10
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	25

444 Offertbriefe wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von kleinen Anzeigen unter einer Chiffre eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.

Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße.

Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Haben Sie Bedarf an Uhren

u. **Goldwaren** zur bevorstehenden **Konfirmation**, so decken Sie denselben bei der als billig und reell bekannten Firma **Gr. Ulrichstr. 55. Max Bernhardt. Merseburgerstr. 164.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Neuheiten

für das Frühjahr!

Grosse Gesamtschau. Unerreicht billige Preise!

Jackett-Anzüge aus **Cheviot, Kammgarn,** sowie in neuen effektvollen Mustern.

Rock-Anzüge in Gehrock- und Jackettform, aus **Kammgarn** sowie feinen **Cheviots** und **Tuchen.**

Paletots und Ulsters in chicer, moderner Ausführung, in glatten und rauhen Stoffen, in dunklen und feinen Modefarben, auch in matten Karos und Streifen.

Pelerinen, Mäntel, Joppen in wasserdichten **Loden** und modernen **Fantasiestoffen.**

Beinkleider und Fantasie-Westen in nur geschmackvollen Mustern, in jeder Preislage.

Elegante, moderne Ausführung. Bester Ersatz für Maßarbeit.

Der Abteilung für **Knaben-Konfektion** habe ich meine besondere Aufmerksamkeit geschenkt und biete ich in bezug auf **Preiswürdigkeit, Gediegenheit** der Stoffe und **Auswahl** in nur modernen, geschmackvollen Fassons **Ausserordentliches.**

Umtausch jederzeit bereitwilligst.

Anfertigung nach Mass. Grosse Preiswürdigkeit. Garantie für vorzüglichen Sitz.

Alle von mir geführten **Artikel** sind von der **einfachsten** bis zur **elegantesten** Ausführung, **selbst für schlanke und korpulente** Figuren in **jeder Grösse** vorrätig.

Vorzüge:

Elegante moderne Ausführung.

Tadelloser Sitz.

Selbst in den niedrigsten Preislagen ist auf Haltbarkeit u. solide Verarbeitung Wert gelegt.

Herm. Bauchwitz

Gegründet 1859. **4 Markt 4** Halle a. S. **4 Markt 4** Fernruf 2288.

Diesen Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0027

Autos- Adler und Brennabor. Generalvertreter: **Heber & Streblow,** G. m. b. H., Maschinenfabrik, am **Bahnhof Trotha 13.** Tel. 836. Behördlich anerkannt zur Ausbildung von Kraftwagen-Käufern.

Ich biete Ihnen hiermit die Gelegenheit,

meine elektro-galvanische Selbstbehandlungs-Methode
WÄHREND ZWEI MONATEN ZU VERSUCHEN,
ohne mir etwas im voraus zu zahlen oder zu hinterlegen.

Ich wünsche, dass Sie den Wert meiner Methode kennen und schätzen lernen können, bevor Sie zahlen. Ich tue dies auch, um Sie von dem Unterschiede zwischen meiner

ELEKTR. KÖRPERBATTERIE „HERKULEX"

mit acht verschiedenen Spezialbinden für Männer bezw. Frauen

und seinen vielen wertlosen Nachahmungen zu überzeugen.

Mein Vorschlag bietet Ihnen volle Sicherheit und ich hoffe, in die angenehme Lage zu kommen, auch Sie baldigst zu meinen geheilten Patienten zählen zu können.

Ich möchte in Ihnen durchaus nicht den Glauben erwecken, dass ich die Elektrizität als Universal-Heilmittel betrachte. Nichts liegt mir ferner als das, aber die Erfahrung beweist, dass sie sich in Fällen von **Nervosität, allgemeiner Schwäche, Magenbeschwerden, Stuhlverstopfung, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, Rheumatismus, Kreuz- und Rückenschmerz, Gedächtnisschwäche, Störungen in der Blutzirkulation etc. etc.** glänzend bewährt und zwar auch dann, wenn andere Heilmittel schon erfolglos versucht worden sind.

Meine elektrische Körperbatterie, die nichts weniger als ein Geheimmittel, sondern einfach eine galvanische Batterie von äusserst zweckmässiger Form und grösster Dauerhaftigkeit ist, beruhigt die Nerven, sichert einen festen erquickenden Schlaf und man steht des Morgens mit neuem Lebensmut auf.

Frauen können ebenso gut wie Männer meine Apparate benützen und selbst bei Kindern ist eine schädliche Nebenwirkung ausgeschlossen, denn die Stärke des Stromes kann mittels meines Präzisions-Regulators genauest reguliert werden.

BROSCHÜRE GRATIS!

An alle, ob leidend oder nicht, sende ich auf Wunsch gratis und franko eine der besten Abhandlungen, die über galvanische Elektrizität als Heilmittel jemals geschrieben worden sind.

KONSULTATIONEN VOLLSTAENDIG KOSTENLOS.

Schreiben Sie heute noch an:

Dr. R. F. SANDEN, 14 Rue Taibout, PARIS (Frankreich).

Berliner Corsetfabrik W. & C. Neumann

Filialen Halle Saale:
Grosse Ulrichstrasse 57,
Leipzigerstrasse 11.

Grosses Lager

moderner Corsets

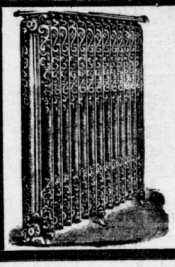
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Pariser Modelle für Poiret-Mode.

Hervorragender Sitz! Eleganteste Ausführung! Unbegrenzte Haltbarkeit!

Reparaturen u. Corsetwäsche schnell und billigst.

Spezialabteilung für elegante Massanfertigung bei sachkundiger Anprobe unter Garantie für tadellosen Sitz.



Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.

Halle a. S. Fernsprecher 903.

Abteilung C.

Zentralheizungen aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:

Etagenheizungen

vom Küchenherd aus.

Lüftungs- und Trockenanlagen.

Eigene Rohrhütte

Geschäftsverlegung.

Am heutigen Tage verlegte ich mein Geschäft für **Bauklempnerei, Gas- und Wasserleitungs-Anlagen** von Geiststraße 55 nach

Breitestraße 4.

Für das mir bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte mir dasselbe auch in meinem neuen Geschäftslokale bewahren zu wollen.

Halle a. S., April 1911.

Hochachtungsvoll

Heinr. Karras,
Klempnermeister. Fernspr. 2348.

Bitte lesen!

Beim Einkauf von

Henkel's Bleich-Soda

achte man genau auf untenstehende Packung und weise Nachahmungen, da meistens minderwertig, energisch zurück

Grosse Einkaufsvorteile bietet **Teppich-Spezialhaus Emil Lefèvre** Berlin S. 43) Seit 1882 nur **Oranienstr. 158**

Riesen-Teppich-Lager

aller Grössen und Qualitäten

Sofa-Grösse à 5, 10, 15– 75 M.
Salon-Grösse à 15, 20, 30– 250 M.
Saal-Grösse à 45, 60, 75–1500 M.

Portieren, Möbelstoffe, Tischdecken, Gardinen, Stepp- u. Tüllbettdecken.

Spezial-Katalog

650 Abbildungen gratis u. franko.

Holzdraht-Rolleaux für Wohnfenster und Schaufenster liefert Hallesche Jalousie- und Rollladen-Fabrik [illegible] & Co. Halle a. S.

Fahrräder, nur erstklassige Fabrikate,
Nähmaschinen (Marke Viktoria)
Reparatur-Werkstatt.
Sämtliche Ersatz- und Zubehör-Teile.
Kein Laden, daher billigste Bezugsquelle.
Otto Hänisch, Halle a. S., Turmstrasse 156.

EINE BOTSCHAFT FÜR TAUBE UND SCHWERHÖRIGE.

Wenn Sie zu jenen Unbeneidbaren gehören, welche bereits taub sind oder allmählich das Gehör verlieren, so verfehlen Sie nicht, ohne Zeitverlust Professor Hoffmann's "Ohrphone" einer Prüfung zu unterziehen. Das wirksamste Instrument, welches je auf diesem Gebiete erfunden worden ist, und beim Tragen durchaus unsichtbar.

Ueber 10,000 Schwerhörige sind durch diesen wunderbar einfachen Apparat in den Stand gesetzt worden, wieder ohne jegliche Schwierigkeit oder Anstrengung zu hören. Schreiben Sie (Postkarte genügt) an Herrn Professor Hoffmann (Dept. 7238 K), 469a, Oxford Street, London, W., England, Verfasser des Werkes "Das Menschliche Gehör", um seine interessante und lehrreiche Broschüre, welche gratis und postfrei versandt wird.

Preis 50 Pf. überall zu haben

Glättolin

glättet rauhen Kragenrand.

Dr. Max Lehmann & Co., Berlin SW. 47/110.

Frauen!

Kaufen Sie bei Störungen keine nutzlos. Pulver od. Tropfen, sond. verlangen sofort **Dr. Schäffer's** preisgekröntes **Frauenbuch** geg. 60 Pf. in Briefm. — Wichtige Aufschlüsse f. jede Frau! **Dr. Schäffer & Co., Berlin 259, Friedrichstr. 243**

Bei **Kopfschmerz** Hofapotheker Otto's **Citrovanille** ärztlich bevorzugt. Erfolgreich, wenn and. Mittel versagt, od. nicht ertrag. wurd. In Apothek. z. hab.

Zur Holzbearbeitung mit Maschinenbetrieb empfiehlt sich die Werkstatt Wörmlitzerstraße 7.

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äusserst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit** leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns **vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen** aus der Feder des Herrn Dr. med. **Guttmann,** Chefarzt der Finsenkuranstalt, über das Thema: **„Sind Lungenleiden heilbar?"** nebst einer Probe unserer bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen denselben. Praktische Aerzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätetikum bei Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrh gebraucht und gelobt. Der Tee ist kein Geheimmittel, er besteht aus den Liebersschen Kräutern, welche laut kaiserlicher Verordnung dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, dass er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann. Um jedem Kranken ohne jedes Risiko seinerseits Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über „Sind Lungenleiden heilbar?" nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** u. portofrei zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co., Berlin 156, Müggelstrasse 25.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0028

Hervorragend billige Angebote in Blusen- u. Coupékoffern u. Reise-Handtaschen.

Blusenkoffer pa. Kunstleder, mit starken Lederecken, 1 Schloss und 2 Schnallriemen . . . 60 cm 4.75, 65 cm 5.25, 70 cm 6.00 Mark.

Coupékoffer echt Vulkan-Fibreplatten, unverwüstlich, enorm leicht, mit 2 Sicherheitsschlössern und Patentgriff . . . . . 60 cm 12, 65 cm 13, 70 cm 14 Mark.

	Länge	36	39	42	45 cm
Reisetaschen Kunstleder in braun . . .		2.50	2.75	3.25	3.75
Reisetaschen pa. Kunstleder in braun, m. prima Bügel		3.60	4.00	4.50	5.00
Reisetaschen pa. Rindleder in braun . .		7.25	8.25	9.50	10.50

Hermann Röschel
40 obere Leipzigerstr. 40
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Man beachte meine 6 Schaufenster.

Die Huldigungsfahrt des Luftschiffs „Deutschland".

Das Luftschiff „Deutschland", das, wie bereits gemeldet, gestern früh um 8 Uhr 20 Minuten in Friedrichshafen aufgestiegen, um 10 Uhr 7 Min. in Bieberach, um 10 Uhr 45 Min. in Ulm gesichtet wurde, erschien nach teilweiser stürmischer Fahrt um ½1 Uhr über Stuttgart. Ueber das Eintreffen in Stuttgart wird folgendes gemeldet:

Stuttgart, 7. April. Auf dem Schloßplatz und seiner Umgebung, insbesondere vor dem Königlichen Residenzschlosse, hatte sich um die Mittagsstunde eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden, die Zeugen der sinnigen Huldigung des Grafen Zeppelin vor dem Königspaar sein wollte. Um ½1 Uhr erschien auf dem Balkon des Schlosses das Königspaar mit den Mitgliedern der königlichen Familie sowie dem Großherzogspaar von Baden, dem Herzog Johann Georg von Sachsen und den bis jetzt eingetroffenen übrigen Gästen. Nach kurzem Warten tauchte punkt ¾1 Uhr der Luftkreuzer hinter den Türmen der Stiftskirche auf. In wunderbar schöner Fahrt flog er unter dem stürmischen Jubel der Menschen, das Vorderteil leicht gehoben, über den Schloßplatz, in gerader Richtung auf die Jubiläumssäule zu. Unmittelbar vor dieser schwenkte er ab und flog bei den Klängen der auf dem Schloßplatz konzertierenden Militärkapelle in mäßiger Höhe über den Schloßhof hinweg, das Königspaar durch Neigen der Spitze begrüßend. Gleichzeitig wurde ein Blumenarrangement aus der Passagierkabine des Luftschiffes an einem fallschirmartigen Gestell herabgeworfen: Nelken und Edelweiß als Huldigung des Grafen Zeppelin und der Einwohnerschaft Friedrichshafens an das Königspaar zur Silberhochzeit. Mit lebhaftem Interesse verfolgte das Königspaar und seine hohen Gäste die Fahrt des Luftschiffes, das in langsamem Fluge über dem, dem Hoftheater zu gelegenen Seitenflügel des Schlosses in der Richtung nach Cannstadt verschwand. Das Luftschiff nahm um 1 Uhr mittags auf dem Cannstadter Wasen eine Zwischenlandung vor, wobei eine Auswechselung der Passagiere für die Fahrt nach Baden-Baden stattfand. Nach 1½stünd. Aufenthalt stieg die „Deutschland" um 2½ Uhr unter Führung Dr. Eckeners zur Fahrt nach Baden-Baden auf. Hier landete das Schiff um 4 Uhr 15 Minuten. Zur Begrüßung hatte der Oberbürgermeister sich auf dem Landungsplatze eingefunden. In der Gondel befanden sich 10 Passagiere. Graf Zeppelin ist in Stuttgart geblieben. Die Fahrt ist nach den Aussagen der Passagiere herrlich verlaufen. Das Luftschiff, das auf beiden Seiten den weithin leuchtenden Namen „Deutschland" trägt, wird heute und Sonntag je zwei Passagierfahrten unternehmen und Montag vormittag die Fahrt nach Düsseldorf mit einer Zwischenlandung in Frankfurt a. M. fortsetzen.

Kleine Chronik.

„M. 4" über dem brennenden Schießplatz.

Berlin, 8. April. (Telegramm.) Mit dem neuen Militärluftschiff „M. 4" wurde gestern bei 7—8 Meter böigem Nordostwinde eine Probefahrt unternommen. Während der 1¾stündigen Fahrt wurde von unbekannter Hand ein großer Heidebrand auf dem Schießplatz angelegt. Das alarmierte Schießplatzkommando löschte das Feuer, bevor das Luftschiff auf dem Platze wieder erschien.

Versuchter Gattenmord.

Gestern mittag versuchte der Arbeiter Nikolai in **Berlin**, der von seiner Frau getrennt lebt, diese in ihrer Wohnung zu ermorden. Er drang durch das Fenster zu ebener Erde ein, wobei er sich an der rechten Hand verletzte, und stach mit einem Messer auf die Frau ein. Vier Stiche drangen in den Unterleib, wurden aber durch das Korsett abgeschwächt. Ein Stich durchbohrte die rechte Hand. Nikolai wurde von Polizeibeamten überwältigt und nach dem Polizeirevier gebracht.

Furchtbarer Schneesturm im Riesengebirge.

Bei 8 Grad Kälte wütete in der vorletzten Nacht im Riesengebirge ein seit Menschengedenken noch nicht dagewesener furchtbarer Schneesturm. Ein Klempnermeister, Vater von sieben unmündigen Kindern, ist auf dem Heimwege nach Rochlitz in einen Schneesturm geraten und wurde erfroren aufgefunden.

Brandunglück.

In Pollenzig (Kr. Krossen) wurde bei einer Tanzfestlichkeit am Kronleuchter hantiert; er fiel herab und setzte die Kleider zweier Frauen in Brand, von denen die eine als brennende Fackel auf die Dorfstraße stürzte. Sie liegt hoffnungslos darnieder. Die zweite Frau erlitt ebenfalls schwere Verletzungen im Gesicht. Nach dem Unglück wurde weiter getanzt.

Ein dreijähriges Kind als Lebensretter.

Die jüngste Lebensretterin ist unstreitig die dreijährige Tochter Frida eines Arbeiters in **Schönborf**. Ein etwa zweijähriger Knabe vergnügte sich an einem Wasserfaß mit „Kahnschwimmen". Der Knirps war, wie er es von älteren Kindern gesehen hatte, auf einen Holzklotz geklettert, um über den Rand des ziemlich gefüllten Fasses sehen und ein Stückchen Holz schwimmen lassen zu können. Dabei verlor er das Gleichgewicht und stürzte in das Wasserfaß. Seine neben ihm stehende Spielgefährtin Frida erfaßte ihn sofort am Röckchen und hielt ihn so lange fest, bis einige auf ihr Geschrei herbeieilende Frauen ihn aus dem nassen Element befreiten. Der Gemeindevorsteher hat den zuständigen Landrat über die Tat des kleinen Mädchens Bericht erstattet.

Einbruch in eine Stadtkasse.

In **Eberbach** erbrachen Diebe am heutigen Tage den Kassenschrank der Stadtkasse und entwendeten den Barbetrag von 3000 Mark. Die Polizei hat die Verfolgung der unbekannten Täter sofort aufgenommen.

Verurteilung eines Kunstradfahrers wegen Sittlichkeitsvergehen.

Der Kunstradfahrer Josef Müller aus **Lucka**, der wegen sittlicher Delikte schon mehrmals die Gerichte beschäftigt hat und auch polizeilich verwarnt worden ist, weil er in vielen Fällen Schulmädchen belästigt hat, wurde vom Landgericht zu Altenburg wegen gleicher Straftaten zu 10 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. Der Angeklagte, der sich während der Beweisaufnahme sehr aufgeregt zeigte, benahm sich bei der Urteilsverkündung derart, daß er aus dem Sitzungssaale entfernt werden mußte.

Flüchtige Gymnasiasten.

Zwei auswärtige Untertertianer des Realgymnasiums in **Sprottau** kehrten nach Semesterschluß nicht zu ihren Eltern zurück, sondern sind wegen Nichtversetzung flüchtig geworden. Es ist bisher nicht gelungen, eine Spur der verschwundenen Knaben zu finden. — Nach einer Meldung der Oberschlesischen Grenzzeitung ist ein Schüler des Gymnasiums zu Beuthen, der nicht versetzt worden war, seit einigen Tagen spurlos verschwunden.

Verurteilung wegen Betruges.

Die Strafkammer in **Elberfeld** verurteilte den Rohseidenhändler Ernst Krüger, den Inhaber der Firma E. Krüger u. Co. in Elberfeld, der die Bergisch-Märkische Bank bei Lombardierung größerer Posten von Rohseide durch Beipackung erheblicher Mengen von Kunstseide um 58 000 Mark beschwindelt hat, zu 18 Monaten Gefängnis.

Die schwarzen Pocken.

Kassel, 8. April. (Telegramm.) In dem benachbarten Frielar sind auf einem Gute zwei polnische Arbeiterinnen an den Schwarzen Pocken erkrankt.

Neun Personen bei einem Hauseinsturz verschüttet.

Wie aus Loja gemeldet wird, ist dort ein von zwei Zigeunerfamilien bewohntes Haus eingestürzt und hat neun Personen unter seinen Trümmern begraben. Sechs Leichen sind bereits geborgen worden.

Der Schatz im Fischernetz.

Holländische Fischer fanden in dem sogenannten Loggermeer, unweit der Stelle, wo vor einigen Wochen, wie erinnerlich, die beiden Luftschiffer Kayser und Schröder mit dem Ballon „Krefeld" verunglückten, in ihren Netzen zwei goldene Ringe, gezeichnet „O. S.", und einen Reichsbankschein über 100 Mark. Die Annahme, daß diese Funde den beiden Luftschiffern gehörten, hat sich bestätigt, und zwar sind der Geldschein und die Ringe Herrn Schröder in Krefeld übermittelt worden.

Ueberfall eines Deutschen in Holland.

Haag, 8. April. (Telegramm.) Ein an Epilepsie leidender Deutscher wurde mit einem Knebel im Munde aufgefunden. Er war seiner Barschaft, seiner Uhr und seines Paletots beraubt worden.

Zwölfstündige Unterwasserfahrt.

Die französische Unterseeflotte hat in der Dauer der Tauchzeit, die gegenwärtig das Hauptziel der Uebungen ist, neue Erfolge zu verzeichnen: Das vom Leutnant zur See Broquet befehligte Unterseeboot „Argonaute" blieb zwölf volle Stunden unter Wasser. Die Mannschaft zeigte zwar am Schlusse der Fahrt Zeichen starker Ermüdung, konnte aber die Aufgabe ohne Störung durchführen. Zu Versuchszwecken hatte man auch eine Anzahl Vögel an Bord gebracht; alle hielten die Fahrt gut aus.

Drei Frauen geheiratet.

Paris, 8. April. (Telegramm.) Der falsche Marquis de Roquefeuil, der unter falschem Namen drei Frauen geheiratet haben soll, hat sich gestern der Polizei gestellt.

Heftige Stürme an der spanischen Küste.

Wie aus Madrid gemeldet wird, herrschen an der spanischen Küste heftige Stürme. Eine Fischerbarke ist gescheitert. Zwölf Personen ertranken. Es werden noch andere Schiffbrüche gemeldet.

Ein Graf als Gattenmörder.

In **Odessa** fand vorgestern der Prozeß gegen den Grafen Sibor Marchojki statt, der angeklagt war, seine Frau, das ehemalige Stubenmädchen seiner Mutter, ermordet zu haben. Der Angeklagte gab als Grund des Verbrechens politische Motive an. Er sei konservativ und seine Gattin Demokratin gewesen. Das Gericht verurteilte den Grafen zu 3½ Jahren Zwangsarbeit und Verlust aller bürgerlichen Ehrenrechte.

Brand in einem englischen Schlosse.

Nach einer Meldung aus London brach gestern in dem Schlosse Rosensath eine Feuersbrunst aus, der Residenz der Prinzessin Luise, Herzogin von Argyll, der Schwester der verstorbenen Königs Eduard. Nur dem rechtzeitigen Eintreffen der Mannschaft des englischen Schulschiffs „Exprey", von dessen Deck aus der Brand bemerkt wurde, ist es zu verdanken, daß das Schloß vor der gänzlichen Vernichtung bewahrt blieb. Immerhin beträgt der angerichtete Schaden über hunderttausend Mark.

Ein deutscher Dampfer aufgelaufen.

Aus Newyork wird gemeldet: Der Lloyddampfer „Prinzessin Irene", mit 1000 Passagieren an Bord, ist 10 englische Meilen östlich von der Feuerinsel gestrandet. Er befindet sich nicht in gefährlicher Lage, und man erwartet, daß er bei Eintritt der Flut wieder flott werden wird. Schleppdampfer liegen bei ihm. Der Dampfer kam vom Mittelmeer und ging nach Newyork.

Schwere Grubenkatastrophe.

Aus Scranton (Pensylvanien) kommt die Meldung, daß in der Bancroft-Mine der Scranton-Bergwerks-Gesellschaft ein Feuer ausgebrochen, wodurch 50—75 Bergleuten der Ausgang abgeschnitten ist. Ihre Rettung scheint fast ausgeschlossen. Nach einer zweiten Nachricht breitete sich das Feuer vom Maschinenraum aus. Beim Ausbruch der Katastrophe waren 300 Bergleute in der Mine beschäftigt. Infolge der herrschenden Verwirrung läßt sich nicht feststellen, wieviel gerettet worden sind. Das Unglück hat sich in einer Tiefe von 700 Fuß ereignet.

Hallescher Marktbericht.

Sonnabend den 8. April 1911.

Eier pro Mandel	1.05—1.15 Mk.	Kohlrüben p. Stück	0.05—0.10 Mk.
Butter pro Stück	0.70—0.75 „	Radieschen 2 Bdch.	0.15 „
pro Pfund	1.40—1.50 „	Aepfel pro Mandel	0.25—0.80 „
Zwiebeln pro Pfd.	0.07—0.10 „	Birnen pro Mandel	0.30—0.90 „
Kartoffeln pro Pfd.	0.04—0.05 „	Sellerie pro Stück	0.05—0.10 „
pro Ztr.	3.50—5.00 „	Gerr. Pflaumen Pfd.	0.30 „
Blumenkohl p. Stück	0.15—0.25 „	Gänse pro Pfund	0.75—0.80 „
Rosenkohl pro Pfd.	0.20—0.25 „	Enten pro Stück	3.00—3.50 „
Wirsingkohl p. Stück	0.05—0.15 „	Hühne pro Stück	2.00—3.00 „
Weißkohl pro Stück	0.10—0.20 „	Hühner pro Stück	2.00—3.00 „
Rotkohl pro Stück	0.10—0.20 „	Tauben pro Paar	1.20—1.40 „
Kohlrabi pro Stück	0.03—0.05 „	Hasen pro Stück	3.00—4.00 „
Mohrrüben p. Bdl.	0.10—0.15 „	Kaninchen pro Stück	1.10—1.30 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Alle Freunde dieses Blattes

werden höflichst ersucht, auf ihren Reisen in

Hotels, Restaurants und Bahnhofsbuchhandlungen

überall nachdrücklichst den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis zu verlangen!

Herren- und Knaben-
Anzüge — Ulster — Paletots
Regenröcke, Sport- und Loden-Bekleidung.

Chice Neuheiten in
Kinder-Anzügen — Paletots — Py-Jacketts.

Damen- Sport-Kostüme und -Röcke, Regenmäntel, Ulster, Auto-Mäntel, Capes, Mützen.

Hüte, Mützen, Wäsche, Krawatten, Schirme, Stöcke.
Sämtliche Sport-Artikel.

Endepols & Dunker
Halle a. S.
Gr. Ulrichstr. 19.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0029

Josetti VERA
FEINSTE 3 Pfg. CIGARETTE

Elegante Hüte.
Sehr kleidsame Formen. Prima Qualitäten.
Billigste Preise.
Wer Wert auf einen guten modernen und leichten Haar- od. Filzhut legt, kauft im Spezial-Geschäft von
Fritz Elsbein,
Magazin u. Plan, Kleinschmieden 6, Eingang Steinstraße.

Der billige Verkauf
des
Weiffenbach'schen Warenlagers
Alter Markt 1 Zentrum der Stadt Alter Markt 1
Wäsche, Trikotagen, Schürzen, Unterröcke, Unterjacken, Krawatten, Herrenartikel, Tapisserie, Strümpfe, waschechte Schürzenbezüge, Besatzartikel, Knöpfe, sämtliche Artikel der Damenschneiderei, Kurzwaren geschieht am besten vormittags, da an den Nachmittagen der Andrang zu groß.
Carl Mellinghaus.

Extra billig: **Elektro-Motore** 2½ PS, 220 Volt, 440 Volt.
Licht- und Kraft-Anlagen jeden Umfanges
die neueste fadenbruchfreie Metallfaden-Lampe, erstaunende Leistung in Haltbarkeit.
Hall. größt. u. leistungsf. Spez.-Gesch.
sämtl. elektrotechn. Bedarfs-Artikel, wie alle Materialien und Reparaturen.
Elektrizitätsstätte. Leipzigerstrasse 85, Ecke Königstraße.
K.W.

Jüngst Lack. u. Unterlag., Ketten, u. v. ausgek. Haar f. d. Kleinicke Gr. Klausstr. 31 am Markt. Hochst. Binsch- und Metterrosen billigst Günn. Blesnick, Gartenanzeigen.

Geld-Preiskegeln
Im Schreber-Vereinshaus Halle-Süd,
Beesenerweg 60.
Fortsetzung Sonntag den 9. April 1911, vorm. 11 Uhr.
Die Vereinsräume bieten angenehm. Familienaufenthalt.

BAD BERKA bei Weimar.
Moor-, Sand- und Kiefernadelbäder etc.
Karl-August-Brunnen.
Neues modernes Badehaus. Grosser Kurpark.
Herrliche weitausgedehnte Waldungen (5557 ha).
Illust. Prospekte gratis durch die Badeverwaltung.

Ferspr. 2926.
Schönster Wes. Knoll's Hütte, Heideschlösschen, Bahnhof Heide.
5 Minuten Knoll's Hütte Waldlust!
Pfannkuchen.
Windbeutel mit Sahne.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.
Leipziger Schauspielhaus.
Sonntag, 9./4. Die Braut von Messina.
Montag, 10./4. Talfun.
Dienstag, 11./4. Gespenster.
Mittwoch, 12./4. Faust.
Donnerstag, Freitag, Sonnabend geschlossen.
Sonntag, 16./4. u. Montag, 17./4. Ich liebe Dich.
Neues Operetten-Theater.
Sonntag, 9./4., bis Mittwoch, 12./4., Das Citrusfäh.
Donnerstag, Freitag, Sonnabend geschlossen.
Sonntag, 16./4. u. Montag, 17./4., Das Circuskind.

Richard Flemming,
Halle a. S., Schmeerstr. 22.
Optische Anstalt.
Grosse Auswahl, billigste Preise!

Frisch eingetroffen
Holst. Schweinekopf-Fleisch und Beine,
jung und zart, Pfd. 35 Pf. bei
Wilhelm Knobbe,
Landsbergerstr. 68, kein Laden.

RIESEN-BAZAR Schmeerstr. 1
Haus- u. Küchen-Geräte Glas, Porzellan, Steingut etc.

Aufpolstern in u. außer dem Hause
reell. Naue, Gr. Klausstr. 38, III.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag den 9. April cr. von nachm. 1/4 4 bis 11 Uhr
zwei grosse Militär-Konzerte
der Kapelle des Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Leitung: Königl. Obermusikmeister R. Fister.
Das Programm enthält nochmals die drei preisgekrönten Walzer aus dem Wettbewerb der Woche.
Eintritt 35 Pf. Abonnementskarten 10 Stück 2 Mk.
F. Winkler.

Dampfschiffahrt Neu-Ragoczy-Wettin
von Wwe. C. Schräpler.
Morgen Sonntag, mittags 3 Uhr Abfahrt oberhalb der Weißenfelsbrücke.
Fahrpreise nach Neu-Ragoczy: Erwachs. hin und zurück 50 Pf., eine Tour 30 Pf.
Wettin: Erwachsene jede Fahrt 40 Pf.
Kinder auf allen Strecken die Hälfte.
Auch hat jede Familie ein Kind bis zu 10 Jahren frei.
Hochachtungsvoll Anz. Schräpler, Geschäftsführer.
NB. Täglich bei gutem Wetter von mittags 2½ Uhr an ständige Verbindungen nach der Rabeninsel vom Unterplan aus. D. O.

Kramers Konzerthaus
Delitzscherstraße 2.
Gigi Zanni aus Mailand
der berühmte **Geigen-Solist**
mit seiner erstkl. **Salon-Kapelle,**
Neu! konzertiert tägl. ab 7 Uhr abds. Neu!
Einzig in Halle a. S.
Die Stimmen der berühmtesten Sänger, wie
Caruso, Scotti, Carl Jörn, Emmy Destin, Friedl Hempel u.
mit voller Orchesterbegleitung sind bei mir täglich während der Konzerte zu hören.

Café Victoria.
Sonntag, den 9. d. Mts. Inh.: F. Schmidt.
Coburger Bockbier,
von früh 10 Uhr an Speckkuchen,
wozu ergebenst einladet D. O.

Burg-Kino, Triftstraße 22.
Brachtv. Spielpl. v. 8.—11. April: Jahrgang, sch. Naturaufn., Pathé-Journal, Neues aus aller Welt, kain, sch. Drama, Bubenstreiche, zum Betollern, Die Falme, nach. Drama, Die entführte Braut, sch. Komödie, Das Herz des Sträflings, ergr. Drama, Max ist im Schlaf, toller Humor, Die Rache des Gauklers, spannend. Drama.

Oeffentliches
Preis- u. Schaufrisieren
im grossen Spiegelsaal des Etablissements
„Wintergarten"
Sonntag den 9. April, abends 7 Uhr.
Grosse Fachausstellung
im kleinen Saale, geöffnet nachm. 4 Uhr.
Zur Ausführung gelangen ca. 80 Frisuren, modern und historisch. — Vor und während des Frisierens grosses Konzert, ausgeführt vom gesamten Musikkorps des Feld-Art.-Reg. Nr. 75. — Eintrittspreis 1 Mk. Eintrittskarten bei Innungsmitgliedern und von 4 Uhr an im „Wintergarten" an der Kasse.
Perückenmacher-, Damen- und Theater-Friseur-Innung.
Damenfriseur- und Perückenmacher-Gehilfen-Verein.

Achtung! Achtung!
Hier am Orte einzig dastehend.
„Zum spanischen Garten".
Ende dieser Woche trifft wieder ein Eisenbahn-Waggon mit
Valencia-Blut-Apfelsinen
und **Valencia-Apfelsinen**
ein. Die Früchte sind bei jeder neuen Sendung reifer und süßer, wie in unsere diesjährigen bisherigen Erfolge von der Güte unserer Früchte am besten zeugen.
Bestellungen werden anerkannt schnell und sorgfältig ausgeführt.
Hochachtungsvoll Balagaer & Cie.,
Gr. Ulrichstr. 31. — Leipzigerstr. 45. — Telephon 952.

Etablissement Kurzmann Rabeninsel bei Halle a. S.
Raben-Insel.
Sonntag den 9. April, von nachm. 3 Uhr an
Grosses Konzert,
ausgeführt vom gesamten Roßlauer Orchester.
Die Ueberfahrt große Fähre in Wäßberg ist tägl. v. früh 7 Uhr an geöffnet. Fahrpr. 5 Pf. K. Jost.

1. Ziehung der 4. Klasse 224. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

7. April 1911, vormittags. Nachdruck verboten.

163 200 66 435 653 68 724 871 933 47 1287 567 713 21 28 843 [1000] 2155 289 [500] 789 872 3109 325 96 537 750 965 4020 179 387 678 774 5184 378 464 565 [400] 940 6019 118 96 379 553 61 847 7149 261 61 421 538 722 918 8632 609 829 9029 372 381 432 549 779

10430 39 744 857 98 11225 313 90 536 58 69 566 754 12083 893 [500] 97 604 13010 290 461 614 840 14029 243 823 39 83 [400] 424 529 675 748 91 905 981 15071 318 536 [400] 668 995 16280 431 52 927 17145 96 449 88 [500] 18180 384 492 556 860 917 57 19129 60 494 664

20058 302 499 21295 454 567 699 753 83 22164 [500] 217 475 663 23019 217 324 64 439 628 24039 181 88 311 43 404 25392 335 [400] 509 631 857 99 [1000] 982 26088 574 826 27338 786 99 28070 158 [400] 252 91 489 850 29081 241 699 792

30232 559 724 922 31016 24 [500] 93 949 373 499 750 32184 94 343 425 813 23 33588 631 34229 392 555 35298 428 728 936 961 36027 108 [400] 350 493 96 [500] 503 18 618 889 954 69 37083 124 291 65 787 38475 565 944 39040 41 164 234 59 438 [500] 93 543 610 988

40220 87 471 80 539 653 41296 40 362 500 659 940 42085 136 60 92 893 532 616 43002 4 6 37 103 255 849 44231 67 325 [1000] 89 515 23 45251 75 [400] 372 482 46123 573 422 [400] 27 596 718 47401 25 529 40 93 800 48131 533 729 839 49143 657

50188 210 37 378 541 [500] 774 51260 732 842 52076 352 481 567 730 817 79 991 [500] 53023 101 203 436 858 922 41 98 54175 834 701 804 37 59 55528 628 29 886 963 56185 529 46 701 39 882 56 57059 441 809 58390 540 658 84 59143 60 272 603 42 773

60061 355 814 63 967 88 61050 263 [500] 593 619 95 980 62014 92 289 545 627 863 953 63051 448 92 702 64008 [400] 28 148 226 372 489 606 719 850 960 65022 24 465 511 627 66319 [400] 28 658 746 965 67769 68039 72 398 463 754 69322 448 826 955

70010 238 [500] 947 71040 72959 199 525 663 910 73003 198 243 70 546 876 74426 814 75329 471 532 648 817 27 979 76809 985 77327 78255 603 675 958 79041 185 406 915

80090 221 583 766 81113 63 316 [400] 54 595 687 948 82503 743 [400] 869 74 982 84238 448 507 [5000] 707 907 85093 266 430 77 [400] 644 [1000] 74 95 743 854 86051 [400] 98 447 862 913 81 87213 380 669 88157 203 78 85 500 33 [400] 911 89176 94 314 89 580 764 906 [3000]

1. Ziehung der 4. Klasse 224. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

7. April 1911, nachmittags. Nachdruck verboten.

419 23 749 937 1275 375 435 641 718 921 53 812 19 2067 315 23 636 730 816 4526 [2000] 5029 41 248 650 743 49 983 6513 833 7004 257 318 534 8107 219 453 [5000] 720 9021 551

10078 167 350 62 400 583 881 11353 439 749 885 52 12018 107 39 456 927 [400] 37 43 13101 718 14099 986 551 649 99 865 976 15075 142 94 258 351 91 [400] 421 816 [400] 922 16341 47 54 92 520 716 28 882 17289 487 18004 215 437 525 735 808 39 83 19146 438 605 845 82

20385 452 595 608 [400] 21155 522 46 22277 484 715 907 23722 920 24168 385 521 62 [400] 453 784 [400] 691 940 74 25045 526 40 26063 112 284 494 592 767 926 52 94 27113 [400] 245 28206 17 333 403 513 90 716 [400] 90 930 71

30774 31063 289 449 541 616 750 950 32214 337 [3000] 746 33043 930 859 616 680 873 34253 449 90 700 847 [400] 35715 51 864 36047 61 68 246 [500] 699 733 992 37160 675 873 38102 89 445 554 [1000] 744 830 39059 437 791 828

40088 138 414 931 41061 90 98 227 636 63 761 863 94 42763 43015 225 940 44341 107 238 314 616 806 45198 293 414 601 [500] 46160 724 977 [1000] 47455 848 901 10 48290 311 90 863 49349 861

50013 276 368 418 928 51084 299 313 42 474 646 52080 89 242 [400] 312 76 816 53556 703 831 54227 526 878 945 64 55638 741 520 613 82 [400] 56378 611 779 [400] 57841 58 64 58139 61 66 340 686 755 908 42 59 59047 294 487 560 610 744 928

60091 [400] 107 93 212 [500] 538 856 [400] 66 88 993 61480 888 62101 236 97 204 532 70 639 995 63058 98 288 587 633 995 64259 72 456 543 693 34 761 [500] 818 65031 100 4 994 493 621 892 84 66015 [400] 238 61 979 98 67107 [3000] 36 68 812 987 [400] 68062 250 78 467 813 988 69106 32 292 71 364 501 36 46 [400] 854

70074 470 529 85 648 889 71612 475 505 80 72045 81 542 63 631 713 892 73616 19 713 74191 361 544 89 612 59 75030 589 620 44 76339 49 77314 104 220 [400] 329 34 657 848 78078 110 [1000] 421 554 91 786 847 930 79115 259 529 628 805

80234 540 81353 424 [400] 45 728 [5000] 912 61 79 82032 542 63 91 607 39 [5000] 716 982 [400] 83242 307 458 503 84148 92 233 337 514 998 85598 33 851 86146 654 [400] 918 87208 309 90 509 689 713 [500] 911 88808 609 95 990 89106 460 514 18 676

90194 702 954 91315 83 421 602 746 949 [400] 86 92077 292 311 88 408 [400] 525 650 793 93588 604 724 94323 477 873 82 999 95186

90190 214 344 453 54 562 905 99 [400] 91610 92357 509 93240 94 683 93 820 913 50 94172 95084 435 78 79 87 684 917 37 96164 97133 218 634 38 87 703 30 856 [500] 59 931 [500] 98008 59 614 927 99146 219 58 [400] 805 482 509 [400] 19 602 888

100113 277 745 862 101076 129 246 495 792 909 102041 282 305 501 58 668 898 103312 423 51 [1000] 501 8 741 814 104060 321 512 88 899 105105 365 395 455 658 771 83 813 106193 527 831 924 107261 964 108016 129 500 789 849 71 109065 123 309 94 388

110171 79 995 111261 92 249 689 112120 313 [400] 549 113195 296 518 707 98 824 93 [400] 114443 512 115152 221 116292 593 634 75 991 117846 554 600 778 118521 79 934 712 119233 445 657 67 935

120023 252 91 373 121169 818 58 957 122002 605 24 123100 845 510 90 613 94 815 81 124090 129 59 [400] 62 272 589 960 844 930 125398 101 296 349 438 66 783 126063 290 94 [500] 940 511 887 127175 128296 320 [5000] 41 80 498 876 955 129285 346 [400] 47 530 [400] 973 83

130135 77 347 810 23 70 409 86 662 80 739 131093 339 613 132437 535 660 133230 530 134094 145 521 78 863 932 135568 640 951 136450 613 14 791 954 137424 89 658 96 753 612 138853 414 536 610 781 852 983 139251 83 55 825 150 50 834 97 922

140013 68 158 252 74 522 613 60 93 770 920 141073 408 45 142094 156 530 890 994 143214 91 743 861 936 80 144089 99 639 [500] 145078 499 528 715 50 93 96 817 146147 58 289 363 99 498 514 777 147211 593 148019 108 258 448 149330 81 439 [400]

150041 131 48 505 62 800 151083 [400] 95 246 478 74 551 700 152026 64 542 662 735 862 153982 93 154222 426 [400] 554 784 [400] 155040 156 71 291 869 [400] 932 92 156116 79 501 8 650 743 81 157014 205 313 608 158006 [400] 168 319 620 56 755 159177 836 931 93

160055 354 519 38 65 637 884 161087 [5000] 182 294 555 89 920 962 162191 219 313 682 908 163195 995 164101 264 608 65 [400] 74 87 994 165008 73 158 370 543 932 166194 526 73 713 167280 673 754 93 812 928 75 168034 180 96 208 360 456 918 169120 423 35 726 73 89 93

170033 165 753 171244 59 478 562 [500] 810 964 172504 982 173229 89 [500] 422 709 981 174010 282 426 [500] 742 841 74 175327 783 86 838 70 176099 585 690 738 74 177043 90 100 259 822 474 546 178114 96 292 361 880 [500] 913 179085 92 425 57 [400] 667 710 832

180086 107 [1000] 59 550 775 [400] 813 903 181092 174 343 481 560 182007 159 270 83 312 529 788 976 183145 241 62 415 90 557 721 184039 107 240 375 732 997 185180 482 548 83 682 867 956 186059 328 432 53 59 500 46 [400] 877 187188 568 188021 269 [400] 84 689 189826 910

210 92 697 772 96002 175 524 688 [400] 90 [500] 871 931 83 97500 83 620 98052 464 788 901 5 9 99019 120 380 756 826 977 100042 126 58 523 93 479 633 765 883 101434 626 797 [500] 102260 711 103145 335 563 76 699 798 803 49 104162 90 581 699 105248 435 512 106335 565 689 718 802 107055 92 123 415 84 869 98 108310 50 685 778 821 109332 906 38 54 741 00 801 980

110061 [400] 99 400 21 602 61 87 703 111099 340 112854 400 51 83 [400] 894 98 [5000] 937 113008 [400] 197 234 427 609 30 780 45 972 114026 [4000] 279 539 650 91 93 849 932 [500] 115017 21 284 358 523 920 78 116176 202 4 903 117195 212 789 818 56 68 907 61 118446 883 980

120533 661 761 121194 201 57 782 807 922 86 122355 56 437 548 641 700 887 123233 302 [400] 417 552 62 602 701 4 84 874 943 124384 499 950 125023 108 608 95 802 126187 [3000] 455 58 660 67 127781 880 128075 141 77 262 399 833 129071 127 238 662 86 89

130121 758 901 94 131125 43 82 358 [400] 519 24 132199 751 905 133653 931 69 134529 661 715 92 927 65 135008 289 584 88 558 69 741 72 812 136011 [4000] 151 689 782 979 137271 531 735 899 138265 654 [1000] 10 130 46 72 267 333 905 10

140151 875 552 783 96 870 942 141537 [4000] 637 [4000] 142112 221 330 85 789 143076 107 92 343 427 [500] 59 741 869 144188 [500] 95 952 69 145215 824 146021 401 43 537 683 932 147243 780 879 [400] 86 88 148119 93 235 336 408 527 [4000] 657 936 149159 359 591 682

150068 130 449 64 633 [10000] 737 985 99 151135 790 982 84 152022 120 73 261 339 407 570 617 26 153033 54 195 [500] 524 720 29 45 915 154070 275 309 16 77 660 155140 357 620 786 71 805 25 34 56 156031 224 502 34 980 157066 181 474 158522 342 400 596 878 159693 85 740

160095 107 226 49 500 49 161111 367 636 [4000] 999 162093 605 9 [400] 47 88 902 163305 530 52 829 914 38 65 164178 869 90 92 142 165 36 151 641 49 166009 113 280 13 221 434 51 55 686 759 941 167041 295 [400] 546 895 168074 123 298 453 524 868 169346 421

170063 160 328 50 524 84 795 897 918 31 171317 491 879 954 172098 422 613 173005 49 170 87 290 [3000] 544 418 [4000] 593 608 993 174330 553 698 815 47 [400] 175163 295 327 64 946 176185 248 785 177066 95 277 84 680 982 178574 970 179124 385 749 89 884

180068 288 181037 299 387 182117 472 531 96 711 183103 393 442 [500] 709 37 49 87 879 184138 40 69 97 272 312 986 185192 236 395 414 531 733 186339 497 527 810 187038 43 315 922 485 613 777 96 868 188235 849 51 533 57 61 [400] 770 987 189215 848

Am Geminnrade berblieben 2 Gewinne zu 100000, 2 zu 60000, 2 zu 40000, 2 zu 15000, 2 zu 10000, 4 zu 5000, 10 zu 3000, 34 zu 1000, 36 zu 500 Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0030

Tulpe

Diners 2 Mk., Soupers (v. 6 Uhr an) 1.50 u. 2.50 Mk. in geschmackvoller Zusammenstellung.
Reiche Auswahl von Saisongerichten u. a.:
Kiebitz-Eier, Waldschnepfen, Krammetsvögel, Ortolanen, Helg. Hummer, Weinbergschnecken.

Sonntags Diner und Souper- **Musik.**

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Böttcher.

Volle Häuser!
Die April-Sensation: **Das Mädchen auf Irrwegen.**
Anfang 8,15 Uhr. — Gewöhnliche Preise.
Sonntag nachm. 4 Uhr: Das Mädchen auf Irrwegen.
Ermäßigte Preise. — 1 Kind frei. — Kinder halbe Preise.
Sonntag abend 8 Uhr: Das Mädchen auf Irrwegen.

Stadt-Theater Halle S.

Opern-Festspiele 1911.
II. und III. Abend.

Sonntag den 23. April 1911

Tristan u. Isolde
von Richard Wagner.

Sonntag den 7. Mai 1911

Fidelio
von Ludwig van Beethoven.

Musikalische Leitung:
Tristan und Isolde: Professor Arthur Nikisch, Leipzig.
Fidelio: Eduard Mörike, Halle.
Spielleitung: Theo Raven.

Mitwirkende Gäste:

Kgl. Kammersängerin Zdenka Fassbender (München)
Kgl. Hofopernsängerin Charlotte Kuhn-Brunner (München)
Kgl. Hofopernsängerin Margarethe Ober (Berlin)
Kaiserl. u. Königl. Kammersängerin Edith Walker (Hamburg)
Kgl. Hofopernsänger Baptist Hofmann (Berlin)
Alfred Kase (Leipzig)
Kgl. Preuß. Kammersänger Paul Knüpfer (Berlin)
Kgl. Hofopernsänger Dr. Paul Kuhn (München)
Kgl. Hofopernsänger Peter Lordmann (Dresden)
Kgl. Kammersänger Alois Pennarini (Hamburg)
Robert vom Scheidt (Hamburg)
Großh. Bad. Hofopernsänger Fritz Vogelstrom (Mannheim)
außerdem:
Viktor Erif van Horst (Halle), Fritz Grasell (Halle), Gustav Pawlowsky (Halle), Theo Raven (Halle), Kammersänger Otto Rudolph (Halle).

Die Direktion behält sich das Recht vor, bei etwaigen Erkrankungen vollwertigen Ersatz zu stellen.

Der Vorverkauf beginnt für das Sonderabonnement zu beiden Festvorstellungen am Sonnabend den 8. April 1911 10 Uhr vormittags an der Tageskasse des Stadttheaters.

Ermäßigte Preise der Plätze für beide Abende:

Prosceniumsloge I. Rang	Mk. 40.20	Barriere II. Rg. Vorderreih.	Mk. 11.20
I. Rang Loge, Balkon		Hinterreihen	Mk. 7.20
1.-3. Reih. Orchesterfis	Mk. 25.20	Letzte Reihen	Mk. 4.20
II. Park., I. Rg. Balk.		III. Rang	Mk. 6.20
4.-6. Reihe	Mk. 20.20	Galerie	Mk. 4.20
I. Parkett	Mk. 18.20		

Der Einzelverkauf beginnt am **Sonnabend den 15. April**, vormittags 10 Uhr an der Tageskasse. Vorbestellungen hierzu werden nicht angenommen, auch keine Gebühr erhoben.

Logen werden zu **3** oder **4** Plätzen ausgegeben, bei **2** Plätzen nur Vor- und Rückplatz zusammen.

Telephonische Bestellungen können nicht berücksichtigt werden, bei schriftlichen Bestellungen von auswärts ist der Betrag beizufügen, oder es erfolgt Zusendung v. Nachnahme.

Die Direktion des Stadttheaters.
M. Richards.

Café Kronprinz,

Grosse Ulrichstrasse 19.
Elegantes Wiener Café. — Neu renoviert.
Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Täglich bis 3 Uhr nachts geöffnet.
Die neuesten Depeschen liegen aus.

American-Theater.

Grand National Steeple-Chase in Liverpool.
1911: Bedeutendstes Hindernisrennen der Welt, von 27 Pferden nur 4 durchs Ziel.
Ein braver Sohn Alt-Irlands,
Spannendes Kriegs-Drama.
Des Rivalen Errettung.
Edison-Film. Außerdem köstliche Humoresken.
Improvisation durch die beliebte Hauskapelle.

Hotel Goldener Ring.

Jeden Sonntag abend ab 7½ Uhr
Künstler-Konzert.
Soupers, Reichhaltige Abendkarte,
½ u. ½ Portionen.
Ausschank hiesiger u. Export-Biere

Hotel Europa

am Riebeckplatz. Telephon 562.
Vornehmes Familien-Restaurant.
Diner von 12—3 Uhr, ohne Weinzwang, auch im Abonnement.
Erstklassige Biere. **Vorzügliche Küche.** ff. Weine.
Jeden Abend **Spezialgerichte** zu kleinen Preisen.
Karl Kanis.

Warum strömt alles nach dem
Bratwurstglöckle???
20000 Mark Heirat „Wette" 10 Mark
Neuester Schlager — kolossaler Lacherfolg.

Restaurant „Zur frohen Stunde".

Inhaber: **Andreas Vorreyer,** Halle a. S.,
Freimfelderstr. 10, Eingang Büchdorferstr.
Neu! Fernsprecher 2887. Neu!
Damenbedienung.

Prof. Dr. med. Esmarch's Alkoholfreies Getränk

Tafelgetränk Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

Stadt-Theater in Halle.

Sonntag den 9. April.
Nachmittags:
11. Volksvorst. zu kleinen Einheitspreisen von 60. 40 u. 25 Pfg.
Anfang 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

Zopf u. Schwert.
Historisches Lustspiel in 5 Aufzügen von Karl Gutzkow.
Spielleitung: Karl Scholling.

König Friedrich Wilhelm I.	A. Friedrich.
Die Königin	Elle Schlüter
Prinz Wilhelmine	M. Schlomka.
Der Erbprinz von Bayreuth	Hellm. Pfund
General v. Grumbkow	W. Eichstaedt.
Graf Schwerin	Emil Kübben.
Graf Wartensleben	A. Nicolai.
Graf Seckendorf	Walter Sieg.
Ritter Hotham	G. Rudolph.
Frau von Blereck	M. Brandow.
Frau v. Holzendorff	L. Walter-Görig
Fräulein v. Sonnsfeld	J. Zimmermann.
Eversmann	Georg Thies.
Kanke	Otto Krahl.
Eckof	Dr. O. Liebscher.

Abends:
200. Vorstell. im Abonn. 4. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Letztes Gastspiel des Hofopernsängers **Alfred Landery** vom Großherzogl. Hoftheater in Mannheim.

Wiener Blut.
Operette in 3 Akten v. Victor Léon und Leo Stein.
Musik von Johann Strauß.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Musikal. Leitung: Wolfg. Riedel.

Fürst Poppheim-Gindelbach	A. Stahlberg.
Balduin Graf Zedlau	Fr. Grusell.
Gabriele, seine Frau	Alice v. Boer.
Graf Pitamsky	W. Eichstaedt.
Demoiselle Franziska Cagliari	Frmg. Kühn.
Kagler, ihr Vater	Georg Thies.
Marquis de la Fosfade	E. Hammes.
Lord Percy	Alfr. Nicolai.
Prinzipe de Lugardo	Otto Krahl.
Comtesse Tini	Gertr. Rense.
Comtesse Nelly	L. Walter-Görig.
Comtesse Olbulsa	Lotte Voß.
Peppi Pleininger	M. Hausmann.
Josef, Kammerdiener	Alfr. Landory
Anna	E. Crystus.
Der Hausbofmeister	Paul Jungk.

Einlagen: Im II. Akt:
G'schichten aus dem Wiener Wald von Strauß, arrangiert von der Balletmeisterin Adele Stahlberg-Wiesl, ausgef. v. Corps de ballet.
Im III. Akt: **Wiener Prater-Leben.**
Konzert, Vorträge, Ballet.

Montag den 10. April.
201. Vorstell. im Abonn. 1. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Der grosse Name.
Lustspiel in 3 Akten v. Victor Léon und Leo Feld. Musik von Robert Stolz. Spielleitung: W. Sieg.

Josef Höfer	Hellm. Pfund.
Frau Höfer	M. Brandow.
Robert Brandt	Walter Sieg.
Klara	Elle Schlüter
Senta	J. Zimmermann.
Tristan	Alice Grille.
Hubert Laft	G. Rudolph.
Ludwig Manhardt	Georg Thies.
Wiegand	R. Scholling.
Dr. Zeigler	W. Eichstaedt.
Prof. Rommel	Dr. O. Liebscher.
Huschka	E. Hammes.
Prof. Weltbrecht	Alfr. Nicolai.
Stephanie Delius	M. Schlomka.
Baronin Rodeck	W. Wilden.
Anna	L. Walter-Görig.

Vor und nach dem Theater — die vortrefflichste Küche — die edelsten Weine — im Weinhaus Brostowski.

Café Roland.

Täglich Konzert von der Rumänischen Künstler-Kapelle.
Sonntags **Familienkonzerte**
Dir. M. Neguescu.
Anfang 4 Uhr nachmittags.
Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

Spanische Weinhalle

am Hallmarkt — Talamtstr. 6.
Beliebter Familien-Aufenthalt!
Täglich ab 7 Uhr abends:
Grosses Konzert
der Damenkapelle **Fröhr.**
Echte span. Naturweine
per ¼ Liter von **25 Pf.** an.

Café Rheingold, Henriettenstraße 37.
Freundliche Damen-Bedienung.
Neue solide Bedienung
Café Westphal-Wissmann,
Forsterstraße 18.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.
Sonntag 4 Uhr KLEINE PREISE.
Flachsmann als Erzieher.
88 zum 1. Male: Novität
Nur ein Traum.
Montag zum 1. Male wiederholt:
Nur ein Traum.

Das originell ersonnene und reizend geführte Lustspiel Lothar Schmidts löste eine so echte und allgemeine Heiterkeit aus, daß der Dichter nach dem vortrefflichen zweiten Akt und zum Schluß viele Male den dringenden Hervorrufen Folge leisten mußte. Wir sind so gern an Lustspielen, daß man für jede Bereicherung dieses so arg verfaulenden Genres dankbar sein muß; um so mehr aber, wenn man es mit einer so glücklich erdachten und mit so viel Laune entwickelten Komödie zu tun hat. Es ist eine ungemein unterhaltsame Ehebruchskomödie; pikant, aber mit gänzlichem Verzicht auf billige Zweideutigkeit geführt; aber mit solchem Takt, mit solcher Zartheit und mit solch feinem Humor, daß man über dem Lachen an ein Erröten gar nicht denkt. „Berl. Tägl. Rundschau".

Zum Schultheiss

Poststrasse 5.
Angenehmes, rauchfreies Lokal.

Menü:
Bouillon c. Einlage.
Suppe à la Damerany.
Zander polonaise.
Blumenkohl mit Schnitzel.
Schweinsr Bahnenfleisch.
Roastbef in Remoulade.
Hirschkeule, Sahnensauce.
Prager Schinken in Burgunder.
Kompott od. Salat.
Vanille-Eis.
Stamm:
Rehragout à la Chasseur.
Junge Fouladle.
Schultzel in Spargel.
K. Völkner, Oekonom.

Zoolog. Garten.

Sonntag den 9. April, nachmittags 3½ Uhr
Konzert
vom Orchester der 75er.
(Musikmeister Steuer.)
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
Bis mittags 12 Uhr:
Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Tonbild-Bühne

Schmeerstr. 35
Kunst, Wissenschaft, Ernst u. Humor.
Die Sensation der nächsten Woche:
Der Gefangene im Kaukasus.
Spannendes Drama aus dem Leben Sibiriens.
Inmitten der Gletscher des Görnergrates.
Herrliche Naturaufnahme.
Sowie das übrige Schlager-Programm.

Montag Schlachtefest. M. Heckner, Mittelstraße 16.

Jed. Montag und Donnerstag Grosses Schlachtefest
Bernh. Borges, Domplatz 10.
Fernsprecher 1513.
Täglich frisches Gekochtes, Bratwurst und frische Wurst, a Pfund nur 100 Pfg.

Damen find. gut. diskr. Aufn. bei Witwe Hunzel, Geb. Hannover, Grupenstr. 2.*

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Allabendlich vorläufig 8 Uhr: Mit beispiellosem Erfolg
Polnische Wirtschaft
Burleske-Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Kraatz und Oszekowsky. Musik von Jean Gilbert.
Gewöhnl. Preise. Vorverkauf zu ermäß. Preisen i. d. bek. Geschäften.
Zur Vermeidung des Andranges an den Abendkassen wird die Benutzung des Tagesvorverkaufs im Theater-Bureau dringend anempfohlen.

Café Freischütz.

Täglich
Philharmonisches Zon-Künstler-Konzert
unter persönlicher Leitung von Herrn Kapellmeister
Kallenberg.
Treffpunkt sämtlicher Rheinländer.

Altenburger Hof

Von heute ab
Täglich Konzert
Fanfaren-Corps des Damen-Orchesters
„Monte Carlo"
Direktion: F. Karl Jonchen-Burtscheid
u. „De Nachtschwärmer".
Sonntags 11½ Uhr: **Matinee.**

Rosen-Café,

Merseburgerstraße 95b vis-a-vis Bergmannstrost.
Angenehmer Familienaufenthalt.
Eigene Konditorei.

Leisi-Bräu, Töpferplan Nr. 1, am Leipziger Turm.
Sonntag **Großes humorist. Konzert.** Bürgerlicher Mittagstisch. Abends Stammt.

Koch's Gasthaus Beuchlitz

Teleph. Amt Halle 1237 b
hält werten Vereinen und Korporationen seine bedeutend vergrösserten Saal- und Restaurationslokalitäten bei Ausflügen zu Wasser u. zu Land bestens empfohlen.

Nur bis 30. April ds. Js.

Gratis erhält ein jeder
1 Bromsilber-Vergrösserung
30×40 Bildgrösse
von seinem eigenen Bild, wer sich
von heute bis Ende d. Mts.
in unserem Atelier 1 Dutzend Bilder von 4 Mark an bestellt.

Glanzbilder:		Mattbilder:	
12 Visites	1.00	12 Visites	4.00
12 Cabinets	4.00	12 Cabinets	8.00

Vereins-Aufnahmen, Hochzeitsgruppen zu jeder Zeit, in und ausser dem Hause, zu sehr billigen Preisen.

Geöffnet an: Sonntagen von 8—2 Uhr, auch während der Kirchzeit, Werktagen von 8—7 Uhr.

Garantie für grösste Haltbarkeit.
Photographisches Atelier und Vergrösserungs-Anstalt
Samson & Co.
Poststraße 9/10, Halle, a. S., vis-à-vis dem Kaiser-Denkmal.
Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

Tadellos este Ausführung. Aufnahmen bei jeder Witterung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0031

Ein Ostergeschenk an meine Kundschaft.

Jeder Bestellende erhält wenn Bestellung vor Ostern eintrifft

1 prima Cereisen-Feuerzeug mit Benzinfüllung **vollständig gratis**

Ein solch grossartiges Geschenk kann Ihnen niemand bieten.

Tausende freiwillige Anerkennungsschreiben liegen aus.

Woran liegt das? Weil: Jeder Kunde gleich gut bedient wird.

Jede Ware wird bei mir sensationslos umgetauscht, daher jedes Risiko ausgeschlossen.

Meine Kundschaft urteilt wie folgt:

Herr Georg Denke, Veerde, schreibt: Umgehend bitte um Zusendung von 3 Stck. Exzelsiorkavalierketten und um 3 Damenketten. Ich habe nun schon 6 Ketten von Ihnen bezogen etc. — Telegramm: Herr Schulz, Thorn. Sofort Eilboten wieder 20 Stck. — Herr Gefreiter Schmid, Erlangen, schreibt: Beiträge hiermit den Empfang Ihrer Sendung und kann Ihnen nur mitteilen, daß diese allgemeinen Beifall bei meinen Kameraden gefunden hat. Senden Sie mir sofort 8 Stück Excelsior-Uhrketten. — Herr Carl Deckenner, Freilassing, schreibt: Im Besitze meiner Bestellung teile Ihnen mit, daß die Ketten großen Beifall gefunden haben, bitte daher, mir noch 20 also zwanzig Kollektionen zukommen zu lassen etc. etc. — Herr Karl Leutz, Schönhaide, schreibt: Habe Ihre Ware empfangen und gebe Ihnen hierdurch wieder eine kleine Bestellung. Senden Sie mir umgehend 5 Damen-Uhrketten, 4 Herren-Uhrketten. — Herr J. Stotze, Oederan, schreibt: Senden Sie mir sofort 8 Ketten wie gehabt per Nachnahme etc.

Ein Wunder der Industrie! Noch nie dagewesen!

Über 100,000 Stück in wenigen Monaten verkauft!

Für nur 2 Mark

versende an jedermann, meine neueste

Excelsior-Kavalierkette

prima, prima vergoldet. Der feinste Mann trägt diese Kette. Meine Excelsior Kette ist in jeder Weise dauerhaft gearbeitet und besticht durch ihr elegantes Aussehen.

Für gutes Tragen leiste ich

5 Jahre Garantie.

Garantieschein lege jeder Sendung bei.

Um diese Kette in allerweitesten Kreisen einzuführen, gebe ich folgende Gegenstände vollständig gratis. 1 Paar hochelegante Manschettenknöpfe mit neuester Patentmechanik, drei Stück ebenso echte Vorsteckknöpfe, 1 moderner Fingerring mit kleinem Simbrilliant u. 1 grossartig à jour gefasste Simbrilliant-Krawattennadel, 1 Patentschlüsselring, 3 Stück moderne Postkarten von ersten Künstlern.

Alle diese 16 Gegenstände versende für den tatsächlich tabelnahmen Spottpreis von nur

2 Mark!

Bei Bezug von drei dieser Kollektionen füge ich ein sehr elegantes **Herren-Pariemonnaie** — gratis — bei. Dieselbe Kollektion habe in noch eleganterer Ausführung zusammengestellt und kostet die Exquisit-Kollektion nur 3 Mark, Versand nur per Nachnahme.

Damen-Kollektion

bestehend aus einer sehr eleganten langen Excelsior-Damen-Hals- u. Uhrkette, prima vergoldet, 1 goldin Kettenarmband, 1 dito Anhänger, 1 mattgoldin Brosche, 1 Paar Simi-Brillant-Ohringe, 1 mod. Damenring, 1 Taschenneceessaire, 1 Patentschlüsselring und 8 moderne Postkarten, also 15 Gegenstände für **nur 3 Mark.**

Lassen sie sich nicht durch minderwertige Nachahmungen meiner Inserate täuschen Senden Sie also Ihre Bestellung Ostergeschenks in Gestalt eines prima Cereisen-Feuerzeug mit Benzinfüllung. sofort ein und verlangen Sie Beigabe des

Versand nur gegen Nachnahme. Umtausch gestattet.

Versandhaus H. Wolf, Berlin N. O. 55, Pasteurstr. 18, II. G.

Ferner offeriere meine **Feuerzeuge**, die sich durch tadelloses Funktionieren auszeichnen.

H. W. 1911 ist das kleinste und beste Cereisenfeuerzeug mit Benzinfüllung und sicherfunktionierendes Sprungfeuerzeug mit aller bequemster Steinauswechslung. **H. W. 1911 A** ist das billigste und trotzdem praktische Feuerzeug. **H. W. 1911 A** kostet nur per Stück **1.25** Mk., 3 Stück **3.50** Mk.

Das ewige Zündholz H. W. bester Ersatz für die so teuren Streichhölzer, äussert bequeme Handhabung wie beim gewöhnlichen Zündholz, daher unbedingt einfach. Viel kleiner als eine gewöhnliche Zündholzschachtel. Helle, leuchtende Flamme. Das ewige Zündholz kostet nur per Stück **1.75** Mk., 3 Stück **5.00** Mk.

---

60. Jahrgang

Erscheint wöchentlich 7 mal

Auflage **70000** Exempl.

Hannoversches Tageblatt

Wirksamstes und unentbehrlichstes Insertionsorgan!

Anzeigen haben größten Erfolg

Siebengespaltene Colonel-Zeile 30 Pfennig
Viergespaltene Reklame-Zeile 1 Mk.

Man verlange Übersendung von Probenummern!

Ideal gesinnte, freidenkende Herren

in geordneten Verhältnissen finden Anschluss zu freier Aussprache und geistige Anregung in junger, aufklärender, politisch streng neutraler, auf dogmenfreier Basis fussender Vereinigung (Loge). Beiträge mässig. Anfr. unt. **B. U. 6507** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

✚ Jede Frau ✚

gebrauche mein berühmt. Amerik. Irrigator (4.50) u. Spülpulver (1.50) **C. Blecher, Leipzig 167.**

Gehrock-, Frack- u. Smoking-Anzüge werden verliehen

A. Brandt, Hackebornstr. 1.

Erkläre hiermit, daß ich freiwillig meine Stellung b. Herrn **Goedecke** aufgegeben u. nicht von ihm entlassen worden bin.

Fritz Stolte, Augustastraße 6.

Lästige Haare

im Gesicht und an den Armen entfernt **Profess. Dr. Grunwald's Pulver.** Dose 1.50. **Bahnhofs-Apotheke** am Bahnhof.

Empfehle meine erstklassigen Fabrikate

Anker-, Schladitz-Fahrräder

Spezialrad mit Pneumatik 55 Mark.

Nähmaschinen 48 Mark.

Billigste Bezugsquelle in Ersatzteilen, Mantel 2 Mk., Luftschlauch 2.10 Mk., komplette Gabel 3 Mk., Ketten 1.50 Mk., Laternen 2 Mk., Pedale 1.50 Mk. usw.

Kein Laden. Unterhalte keine Reisende, dadurch gewähre ich dem Käufer große Vorteile. Reparaturwerkstatt billige Preise.

Gegründet 1893. **Conrad Wurmstich,** Merseburgerstr. 163.

Räumungs-Verkauf

solange wie Vorrat reicht.

Gemüse-Konserven.

Kaiser-Stangen-Spargel, 8 bis 10 Stangen, 2 Pfd.-Dose M. **2,10,**
Riesen-Stangen-Spargel, 13 bis 14 Stangen, 2 Pfd.-Dose M. **1,95,**
Stangenspargel, extra stark, 22 bis 24 Stangen, 2 Pfd.-Dose M. **1,65,**
Stangenspargel, sehr stark, 28 bis 30 Stangen, 2 Pfd.-Dose M. **1,75,**
Stangenspargel, stark, 32 bis 36 Stangen, 2 Pfd.-Dose M. **1,65,**
Stangenspargel, mittelstark, 40 bis 44 Stangen, 2 Pfd.-Dose M. **1,50,**
Stangenspargel, mittelstark, 50 bis 56 Stangen, 2 Pfd.-Dose M. **1,35,**
Stangenspargel, dünn, 60 Stang., 2 Pfd.-Dose M. **1,10.**
Schnitt-Spargel, prima extra, prima Spitzen, 2 Pfd.-Dose **70, 80, 90, 110, 120, 130, 140** und **150** Pf.
Junge Schnitt- u. Brechbohnen, 1 Pfd.-Dose **23** Pf., 2 Pfd. **30** Pf., 3 Pfd. **45** Pf., 4 Pfd. **60** Pf., 5 Pfd. **75** Pf., 10 Pfd. **140** Pf.
Erbsen, junge, mittelfeine, feine, sehr feine und Kaiser-Schoten, 2 Pfd.-Dose **38, 45, 65, 90, 110** und **130** Pf.
Junge Kohlrabi in Scheiben, **gemischte Gemüse, Tomatenpurree, junge Stelzspitze, Pfifferlinge, Champignons** etc. ebenf. billigst.

Kompott-Früchte.

Blaue Pflaumen, o. Kern, 2 Pfd.-Dose **43** Pf., 4 Pfd. **82** Pf., 10 Pfd.-Dose **225** Pf.,
Blaue Pflaumen, m. Kern, 2 Pfd.-Dose 41 Pf.,
Ananasmus, tafelfertig, 1 Pfd.-Dose 34 Pf., 2 Pfd. 53 Pf., 4 Pfd. 110 Pf., 10 Pfd. 250 Pf.,
Stachelbeeren, 2 Pfd.-Dose 62 Pf., 4 Pfd. 115 Pf.,
Früchte-Melange, 2 Pfd.-Dose 95 Pf., 4 Pfd. 180 Pf., 10 Pfd. 363 Pf.,
Mirabellen, feinst. Mets., 2 Pfd.-Dose 68 Pf., 4 Pfd. 130 Pf., 10 Pfd. 335 Pf.,
Heidelbeeren, 2 Pfd.-Dose 53 Pf.,
Tafelkirschen, 2 Pfd.-Dose 58 Pf.,
Kirschen, 2 Pfd.-Dose 60 Pf.,
Erdbeeren, 2 Pfd.-Dose 92 Pf.,
Preisselbeeren, tafelfertig, 1 Pfd.-Dose 42 Pf., 2 Pfd. 72 Pf., 10 Pfd.-Eim. 325 Pf., 30 Pfd.-Eim. 930 Pf.

Carl Otto Büsch.

Kolonialwaren Delikatessen

Halle a. S.,

Ob. Leipzigerstr. 63. Tel. 213.

Herrenstoff-Reste,

pass. z. Herren- u. Knabenanzügen, Hosen, Kostümröcken 2c., sowie reichhaltig Musterauswahl von ca. 400 apart. Neuheiten in Herren- u. Damenstoffen z. Abgabe jed. Maßes zu Engrospreisen empf. Agnes Zimmer, Schwertfegerstr. 28.

Gegen Kopflläuse Aufrisches **Kopfgeist Pediculus**

Kopfgeist-Pediculus, geruch- und farblos, Flasche 50 Pf.
„Suderal" gegen Fuss- und Achselschweiss, Flasche 50 Pf.
„Sudersteinstreupulver" gegen Fuss- und Achselschweiss, sowie Wundsein. Dose 30 Pfg.
„Sudersteinsalbe" für Fuss- u. Achselschweiss. Tube 50 Pf.
„Oto Wanzentot" Flasche 50 Pf. u. 1 Mark. „Oto Wanzenpulver", Paket 30 Pfg.
„Flüssige Parasitenseife" für Hunde und Haustiere. Flasche 75 Pfg. zu haben in den **Apotheken u. Drogerien.**

Sehenswert und lohnend

ist die **Besichtigung** meiner **Schaufenster.**

Gust. Liebermann,

Bernburgerstr. 30.

„Frühjahrs Neuheiten".

Oster-

Häschen, Eier und Attrappen empfiehlt in gross. Auswahl preiswert

Robert Schirmer,

Zuckerw.- und Honigk.-Fabrik, ob. Leipzigerstr. 71, Hansfeldestr. 42.

Malerarbeit,

sowie Tapezieren w. sauber, gewissenhaft und billig ausgeführt. Off. unt. S. 5659 a. d. Exped. d. Bl.

Wer benutzte den Schräpplerischen Dampfer z. Rückf. von Neuragoczu am Sonntag den 2 April? Im Interesse d. Verkehrs bitte Namen. Offerten unter P. 5315 an die Exped. d. Blattes erbeten.

J. 4049.

Wax frank. Sof. postl. Bescheid, falls Dienstag Rücksprache erw.

Baupolizeizeichnungen.

Schankkonzessionszeichn., stat. Berechg., Kostenanschl., Abrechng., Taxen, Detailüberbeitungen werden **schnell u. billig** angefertigt. Baugeld und Hypotheken gleichzeitig nachgewiesen. Bauleitungen übernommen. Offerten unter V. 5719 an die Expedition dieses Blattes.

1000 Mark

kommen an 6 Einsender zur Verteilung, verlangen Sie bitte hierüber alles Nähere in meinen Geschäften.

Albert Knäusel.

Geschäfts-Uebernahme.

Hiermit gestatte ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage zu den schon seit Jahresfrist innehabenden Werkstatträumen auch die

Papierhandlung

des Herrn Buchbindermeister **Rocke** käuflich erworben habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mit nur guten Waren zu soliden Preisen einer werten Kundschaft und Nachbarschaft gerecht zu werden.

Mit der Bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet

Hochachtungsvoll

Anton Moser, Buchbindermeister,

Martinstraße 5.

Geschäfts-Verlegung.

P. P.

Meiner werten Kundschaft zeige ich ergebenst an, dass ich mein Atelier von der **Lafontainestrasse 33** nach

Paradeplatz 1a, II.

verlegt habe.

Indem ich höflich bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch fernerhin entgegenzubringen, empfehle ich mich angelegentlichst.

Mit Hochachtung

Anna Horn,

Atelier für feine Damengarderobe,

Paradeplatz 1a, II.

Fabelhaft billig verkaufe ich so lange Vorrat, wegen Aufgabe des Ladengeschäfts erstklassige

Fahrräder, Nähmaschinen u. Zubehörteile.

Gebr. Fahrräder stets vorrätig.

August Beer, Gr. Ulrichstr. 36.

Grösste Reparatur-Werkstatt am Platze.

Halte von Montag früh an mit einem Transport

hannov. Läuferschweine

im Gasthof zum Leuchtturm.

Gustav Jaritz III.

Achtung! Nur für sparsame Hausfrauen. **Achtung!**

2 Pfund-Dose junger **Kohlrabi** in Scheiben nur **28** Pf.

2 Pfund-Dose junger **Spinat** **33** Pf.

mit **5 %** Rabatt

sowie sämtliche **Obst- u. Gemüse-Konserven** zu äusserst billigen Preisen.

Schwenger & Boelke

Friedrichplatz 9.

Prima Dachpappe

pro 10 Meter-Rolle Mk. 2.50 liefert **Zoern & Steinert,** Spediteure, Wolfmann- u. Berlinerstr.-Ecke. — Fernruf 202.

Wie und Wo

bereitet sich der Kaufmann am besten vor für leitende Stellungen? Auskunft gratis durch die Programm-Schrift von **Friedr. Mester,** Inhaber der früheren Handels-Akademie, Leipzig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110409012/fragment/page=0032